TRADERFOX

DEUTSCHLAND: 10 €
ÖSTERREICH: 10 €
SCHWEIZ: 10 CHF

WEITERGABE
NICHT ERLAUBT!
www.aktien-mag.de

15/2024
20. April 2024

aktien MAGAZIN

DAS CHINA TAIWAN-RISIKO

MIT DIESEN 5 AKTIEN SCHÜTZEN SIE IHR DEPOT

Trader-Zeitung

Die Tageszeitung für Trader.

Jetzt 4-wöchiges Probeabo sichern.

www.traderzeitung.de

Tenbagger-Depot

Der Börsendienst für potenzielle Vervielfacher-Aktien

www.aktien-mag.de/produkte

EDITORIAL

Anleger sollten ihre Depots vor einem China-Taiwan-USA-Konflikt schützen!

SIMON BETSCHINGER
(Diplom Volkswirt,
CEO TraderFox)

Liebe Anleger,

ich hatte auf der Social-Media-Plattform X die Diskussion angestoßen, ob sich Anleger gegen das China-Taiwan-Risiko absichern sollten. Eine häufig geäußerte Antwort war: „Wenn China und USA wegen Taiwan gegeneinander kämpfen, ist eh alles egal. Dann ist mein Depot meine kleinste Sorge." Ich halte diese Sichtweise für grundlegend falsch.

Die Wahrscheinlichkeit, dass es wegen Taiwan zu einem regional begrenzten Konflikt kommt, ist hoch. Absolutistische Staatsoberhäupter denken anders als demokratisch gewählte Präsidenten. Präsident Wladimir Putin oder Xi Jinping wollen in die Geschichtsbücher eingehen. Sie wollen die Landkarte auf Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte prägen.

Xi Jinping hat klar formuliert, dass er die Taiwan-Frage nicht der nächsten Generation überlassen wird. Er möchte noch während seiner Amtszeit Fakten schaffen. Im Jahr 2026 soll das chinesische Militär so weit sein, eine gewaltsame Eroberung Taiwans durchführen zu können.

Joe Biden hat sich für diesen Fall klar positioniert. Die USA werden Taiwan zur Hilfe kommen. Wie wird diese Hilfe aussehen? Vermutlich wird das amerikanische Militär versuchen, die chinesische Marine auszuschalten, um eine Anlandung von Bodentruppen unmöglich zu machen.

Die USA werden China nicht auf dem Festland attackieren, und so wird es zu Kräftemessen zwischen USA und China kommen, das regional begrenzt sein dürfte.

Begleitet wird das militärische Kräftemessen mit hoher Sicherheit von einem Wirtschafts- und Sanktionskrieg. Die Aktienmärkte dürften deutlich auf Talfahrt gehen und vermutlich 30 % verlieren. Anleger können ihre Depots schützen, indem sie sich frühzeitig bei amerikanischen Verteidigungsaktien positionieren.

Dieses Hedge ist nicht teuer. Im Gegenteil. Defense-Aktien beizusteuern ist eine kluge Diversifikationsstrategie. Der MSCI Aerospace und Defense-Index zeigt seit Auflegung im Jahr 1994 eine durchschnittliche Jahresrendite von 11,4 %. Der MSCI World hat mit 7,9 % deutlich schlechter performt. In dieser Ausgabe des aktien Magazins stellen wir Aktien vor, die das Depot bei diesem Schreckensszenario schützen können.

Tipp: Bei der Online-Vermögensverwaltung www.qualitinvest.de können Sie in einen Basket aus Defense-Aktien investieren.

Viele Grüße, Simon Betschinger *Simon Betschinger*

Jetzt kostenlos registrieren!

Registriere Dich heute gratis noch für das TraderFox Trading-Desk auf

www.traderfox.com

Zugang zu redaktionell gepflegten Watchlists aus dem aktien Magazin wie Künstliche Intelligenz, Metaverse, ChatGPT-Profiteure...

AUSGABE 15/2024

Inhalt

234 **Impressum**
235 **Index**

REDAKTIONSSEITE

6 **Unsere Publikationen**

TOP-STORYS, HOT-NEWS, AKTIEN ON FIRE

14 **Diese Stocks sind hot**

REALGELD-DEPOT

66 **Vermögensübersicht**

CHARTANALYSEN

70 **Diese Aktien gehören auf die Wachtlist**

HAUPTARTIKEL

84 **RTX:** Einer der größten Rüstungskonzerne im Aufwind

90 **Curtiss-Wright:** Im Wettrüsten spielt dieser Nischenzulieferer eine wichtige Rolle

96 **Kratos Defense & Security Solutions:** Rüstungskonzern bringt KI-Piloten von Shield AI in seine autonomen Drohnen!

104 **Teledyne Tech.:** Technologiespezialist produziert hochinnovative Drohnen für die Ukraine

112 **General Dynamics:** Wachstumsbeschleunigung festigt Führungsrolle des Dividendenaristokraten in der Rüstungsbranche

82

DAS CHINA TAIWAN-RISIKO

MIT DIESEN 5 AKTIEN SCHÜTZEN SIE IHR DEPOT

182

DIE 100 BESTEN DIVIDENDEN-AKTIEN DER WELT

PDF REPORT

ANLAGE- UND ZUKUNFTSTRENDS

120 **Anlage- und Zukunftstrends:** TraderFox Top-Picks!

128 **Goldpreis:** Geopolitische Eskalation treibt den Goldpreis auf ein neues Allzeithoch. Die mittelfristige Trendwende ist bereits angelaufen!

132 **Lithium:** Stabilisierung beim Lithiumpreis und zahlreiche Rating-Upgrades für Albemarle (ALB) bestätigen die Erholungsthese!

136 **Anlagetrend KI:** Oracle-Palantir-Partnerschaft – die Geburt eines Cloud-KI-Giganten?

140 **Wasseraufbereitung und -versorgung:** Top vier Zulieferer der Wasserindustrie, die man kennen sollte!

PIVOTAL-NEWS-POINTS

144 **Aktuelle Ereignisse:** Intra-Cellular, UnitedHealth, United Airlines, Interactive Brokers

ANALYSTEN-KURSZIELE

150 **Neuste Empfehlungen:** Grammer, Daimler Truck, Tonies, Continental

INSIDERTRANSAKTIONEN

156 **Hier kauft die Prominenz**

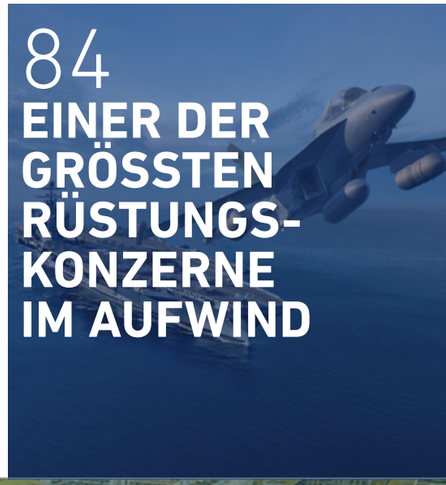
SYSTEMATISCH INVESTIEREN

160 **Portfolio Check:** Steve Mandels

DER AKTIENSCREENER

168 **Neo-Darvas:** Vier Neo-Darvas-Aktien im Fokus

182 **100 besten Dividenden Aktien der Welt:** Der TraderFox-Qualitäts-Check!



84

EINER DER GRÖSSTEN RÜSTUNGS-KONZERNE IM AUFWIND

178

FORESTAR GROUP: 2024 WIRD DAS JAHR DER HAUSBAUER SEIN

52

„Xiaomis Marktanteil bei den Smartphones wuchs inzwischen von 11,4 % auf 14,1 %."

LEONID KULIKOV

UNSERE CHEFREDAKTION
UND UNSERE PUBLIKATIONEN

Neben dem aktien Magazin geben wir derzeit noch 6 weitere Börsendienste und die Trader-Zeitung heraus. Alle Inhalte sind gebündelt in der aktien Flatrate für 49 € pro Monat erhältlich.

Die Trader-Zeitung berichtet täglich um 18 Uhr über alle relevanten Entwicklungen, die Trader im Blick haben müssen! Aktienresearch ist die Basis für außergewöhnliche Börsengewinne.

Highlights in der Trader-Zeitung sind zum einen unser universelles Ordnungssystem, um die führenden Wachstumsaktien der USA systematisch zu tracken. Zum anderen lieben unsere Leser die tägliche Berichterstattung über Pivotal Points, die sich der Frage widmet, bei welchen Aktien es zu Neubewertungs-Rallys kommen kann.

Pivotal Points sind Schlüsselpunkte, die auf bedeutsame Firmennachrichten zurückzuführen sind und die den Startpunkt größerer Rallybewegungen markieren können. Nämlich dann, wenn neue Produkte oder neue Geschäftskonzepte die bestehenden Kapitalmarkterwartungen für die kommenden Jahre pulverisieren.

Pivotal Points werden meist von Quartalszahlen gebildet. Unser Template findet Aktien, die ein Gap-Up > 6 % in den letzten 10 Tagen gebildet haben. Zudem muss das Volumen mindestens 50 % über dem 100-Tage-Volumen-GD liegen. Unsere Redaktion bespricht täglich die neuesten Screening-Ergebnisse.

Simon Betschinger

Meta ist mein Top-Favorit unter den Tech-Aktien. Wir haben die Aktie im aktien Realgeld-Depot am höchsten gewichtet. Mark Zuckerberg hat angekündigt, dass WhatsApp um einen KI-Assistenten erweitert wird. Ich schätze das Monetarisierungspotenzial auf 2 USD pro Monat pro Kunde. (19.04.2024)

Hier bestellen: https://aktien-mag.de/produkte

Trendfollowing
Bei diesen Aktien spielt die Musik

- TrendFollowing ist unser Börsendienst, der jeden Freitag über die Aktien berichtet, bei denen gerade die Musik spielt, bei denen etwas los ist, bei denen man genau jetzt richtig positioniert ist.
- Der Börsendienst erscheint jeden Mittwoch um 12 Uhr als digitale PDF-Ausgabe. Der Elite-Dienst! Jede Woche präsentieren wir die größten Chancen, die der Aktienmarkt gerade bietet.
- Haupthemen: Zukunftstrends, Wall-Street-Elite, Kursmomentum und Branchentrends!
- Wir investieren in die Künstliche-Intelligenz-Revolution mit einem 100.000 € Realgeld-Musterdepot. Update Dezember 2023: Unser KI-Echtgeld-Depot hat seit März um fast 50 % zugelegt. Die Künstliche-Intelligenz-Revolution hinterlässt auch an der Börse ihre Spuren.

Stephan Bank ist der verantwortliche Chefredakteur für Trendfollowing

Wir sehen jetzt ein Durchschnaufen am Markt. Das ist auch ok so nach der Rally in den letzten Monaten. Einen wirklich großen Rücksetzer erwarte ich nicht. Die Wirtschaft ist zu stark. Zudem wird die KI-Ära für enorme Produktivitätszuwächse sorgen. Meine Grundhaltung bleibt übergordnet bullisch. (19.04.2024)

Tenbagger Magazin:
Das Magazin für Aktien mit Vervielfachungspotenzial!

- Tenbagger-Depot ist unser Börsendienst für potenzielle Vervielfacher-Aktien. Wir berichten über Aktien, die im Bull-Case Vervielfachungspotenzial haben. Wir zeigen auf, welche Entwicklungen eintreten können, die einer Aktie außerordentliches Potenzial verleihen. Die Risikokomponente ist höher als bei klassischen Blue Chip-Investments.
- Wir unterstützen unsere redaktionelle Research-Arbeit, die sich auf Zukunftstrends fokussiert, mit mit datengestützten Screenings und suchen zum Beispiel Aktien mit niedrigen KUVs, die starke Trends ausbilden. Niedrig-KUV-Aktien können bei einer erfolgreichen Transformation des Geschäftsmodells hohe Kursgewinne abwerfen.
- Mehrere E-Mail-Updates unter der Woche mit einer Depotbesprechung an jedem Freitag. Das große Magazin erscheint einmal monatlich als digitale PDF-Ausgabe.
- Nachbildbares 100.000 € Echtgeld-Musterdepot. Wir geben alle Order vorab bekannt.

Andreas Haslinger ist der verantwortliche Chefredakteur für das Tenbagger-Depot

Der wirtschaftliche Aufschwung in unserem Nachbarland Polen verlief in den letzten Jahren verhältnismäßig unbemerkt, obwohl Polen im Hinblick auf die Wirtschaft eine der dynamischsten Regionen in ganz Europa ist. Im neuen Magazin stellen wir ein polnisches Unternehmen mit First Mover-Vorteil vor, das in seiner Branche Pionierarbeit geleistet hat und dabei ist, sein Erfolgsmodell auf ganz Europa zu übertragen. (19.04.2024)

Growth
Research-Publikation über Wachstumsaktien und disruptive Firmen

- Im „Growth-Magazin" dreht sich alles um Wachstumsaktien. Datengestützt mit Hilfe unserer Aktienscreener suchen wir Wachstumsperlen aus den USA und aus Europa, die noch nicht von den großen Wirtschaftspublikationen entdeckt wurden.
- Eine Besonderheit ist unser „universelles Ordnungssystem", um alle führenden Wachstumsaktien der USA systematisch zu tracken. Wenn sich eine Aktie wie NVIDIA verfünfzigfacht (Wir halten sie im Trading-Depot USA mit über 6.000 % Gewinn), dann passiert das nicht über Nacht, sondern die Aktie läuft über längere Zeit oben und markiert Tag für Tag neue Verlaufshochs. Messbare Eigenschaften einer solchen Gewinneraktie sind erstens hohe Wachstumsraten und zweitens in den Anstiegsphasen ein niedriger Abstand zum 52-Wochenhoch. Diese Eigenschaften können wir softwaregestützt überwachen
- Nahezu täglich berichten wir im Growth „Research-Blog" über die führenden Wachstumsaktien der USA und welche Nachrichten dieses gerade beflügeln.

Dr. Philip Bußmann ist der verantwortliche Chefredakteur für Growth

Die nächste Ausgabe des GROWTH-Magazins stellt Europas schnellstwachsende Unternehmen vor, die durch attraktivere Bewertungen im Vergleich zu US-Konkurrenten beeindrucken. Diese Firmen sind in verschiedenen Sektoren tätig, zeigen starke Marktresilienz und überzeugen im Bereich umweltfreundlicher Technologien. (19.04.2024)

Nebenwerte Investor
Kleine Firmen mit enormem Wachstumspotenzial

- Der Nebenwerte Investor ist das Börsenmagazin für Nebenwerte in den regulierten Märkten ab 20 Mio. € Börsenwert.
- Fokus liegt auf der Berichterstattung über Firmen, die noch klein sind und immenses Wachstumspotenzial haben.
- Das Magazin erscheint alle zwei Wochen im PDF-Format und stellt deutsche Nebenwerte ausführlich vor.
- Zweimal wöchentlich erscheint unser „Research-Blog". Chefredakteur David Engelhardt geht hier auf aktuelle Firmennachrichten oder charttechnische Kaufsignale ein.

David Engelhardt ist der verantwortliche Chefredakteur für Nebenwerte Investor

Wie bereits vergangene Woche angesprochen, sollte unser Depotwert 2G Energy früher oder später für seine gute Arbeit belohnt werden. Dies scheint sich nun zu bewahrheiten. Der Hersteller von Energieerzeugungssystemen hat starke Q1-Zahlen geliefert. Der Auftragseingang konnte massiv um 26 % gesteigert werden. Auch das Geschäft in den USA zeigt spürbares Wachstum. Ferner hat 2G in Deutschland die erste BHKW-Wärmepumpen-Kombination verkauft. Die Story gewinnt somit an Fahrt.(19.04.2024)

The Big Call
Der Optionsschein-Dienst von TraderFox

- The Big Call ist unsere Publikation, die langfristige Aktientrends mit Hebelprodukten begleitet. Wir kaufen entweder Optionsscheine oder Know-Out-Produkte, um Aktien wie Amazon, Alphabet oder Novo Nordisk - um ein paar Beispiele zu nennen - auf ihrem Weg nach oben zu begleiten.
- Das Magazin erscheint alle 2 Wochen im PDF-Format. The Big Call ist der Optionsschein-Dienst von TraderFox. Nahezu täglich gibt es Updates im Research-Blog und per E-Mail.
- Kernstück der Publikation ist ein nachbildbares Optionsscheine-Musterdepot. Depotführer ist Martin Springmann.
- Wer seine Rendite an der Börse deutlich erhöhen möchte, hat prinzipiell zwei Möglichkeiten. Erstens kann man auf spekulativere Einzelaktien setzen. Zweitens kann man auf die etablierten Blue Chips, die früher oder später neue Hochs erreichen, einen Hebel mit Hilfe von Optionsscheinen etablieren. Das ist der Weg, den wir in The Big Call gehen.

Martin Springmann ist der verantwortliche Chefredakteur für The Big Call

Schwergewichte aus dem KI-Segment führen die Gewinnerlisten trotz der mittlerweile recht ambitionierten Bewertung weiter an. Hier setzen wir mit Amazon, Microsoft, Alphabet und Oracle im Big-Call-Musterdepot auf die Leading-Stocks. Auch Schwergewichte aus dem Defense-Segment bleiben angesichts der wachsenden geoolitischen Spannungen gefragt, wobei wir uns hier zuletzt bei RTX (ehemals Raytheon) positioniert haben. (05.04.2024)

Das Stillhalter-Depot:
Der Börsendienst für Stillhalter-Geschäfte

- Dieser Börsendienst beschäftigt sich ausschließlich mit Stillhalter-Geschäften, die an den Optionsmärkten durchgeführt werden können.
- Als Stillhalter profitieren wir vom Zeitwertverlust von Optionen. Wir profitieren davon, dass die meisten Optionen wertlos verfallen. Beispiele für Stillhalter-Strategien sind: Covered Short-Call, Cash-Secured Put, Short Straddle, Short Strangle...
- Der Börsendienst erscheint jeden Donnerstag. In einem Zoom-Call um 20 Uhr platziert Chefredakteur Michel Böhmer zudem live die neuen Musterdepot-Transaktionen. Das dient Coaching-Zwecken, damit unsere Leser lernen wie der Optionshandel funktioniert.

Michel Böhmer ist der verantwortliche Chefredakteur für das Stillhalter-Depot

Nachdem die Indizes neue Rekordhochs trotz immer noch angespannter Zinssituation erreichen konnten, erwarte ich in den nächsten Wochen eine Seitwärtsphase. Das ist das optimale Setup für das Stillhalterdepot, in dem wir mit Stillhaltergeschäften Prämien trotz konsolidierender Aktienkurse erwirtschaften können. (18.04.2024)

Trader-Zeitung
Die erste Tageszeitung
für Trader

- Aktienresearch ist die Basis für außergewöhnliche Börsengewinne. Die Trader-Zeitung berichtet täglich um 18 Uhr über alle relevanten Entwicklungen, die Trader im Blick haben müssen!
- Unser Research-Team besteht aus 12 erfahrenden Trader, die teilweise auf mehr als 20 Jahre Handelserfahrung zurückblicken können. Wir sind Ihr Research-Team.
- Ein Highlight ist unser universelles Ordnungssystem für die führenden Wachstumsaktien der USA.
- Sehr beliebt ist auch unsere tägliche Berichterstattung über Pivotal-Points. Das sind Schlüsselpunkte, die den Startschuss größerer Rallybewegungen markieren können.

Jörg Meyer ist der verantwortliche Chefredakteur für die Trader-Zeitung

Die FED zögert die Zinswende hinaus. Im Nahen Osten verschärft sich die Lage. Die Aktienmärkte nehmen diese Gemengelage als Anlass für eine Konsolidierung. Jetzt kommt die Zeit, um die neuen Leader-Stocks zu identifizieren, die wegen einer starken fundamentalen Story nach oben wollen. Mit unseren Screenings der Relative-Stärke-Aktien sowie nach der Darvas-Methode werden wir auf die führenden Aktien wie Vital Farms, NRG Energy und GoDaddy aufmerksam. Was deren Story ist, analysieren wir in der TraderZeitung, um die neuen aufstrebenden Werte mit Rallypotenzial früh im Blick zu haben. (23.02.2024)

TRADERFOX
Alerting-System

Wasserstoff, Virtual Reality, Robotik, Green Energy, Automatisierung, Elektromobilität!

01 Wachstumsaktien kauft man dann, wenn sie im Aufwärtstrend sind

02 Das Trend-Template informiert Dich, wenn ein Trendwechsel stattfindet.

PLUG POWER
SOLAREDGE
TESLA +2.053%
in 18 Monaten von 13 auf 280 USD
NVIDIA
CLOUDFLARE
THE TRADE DESK +4.900%
in 4 Jahren von 2 auf 100 USD

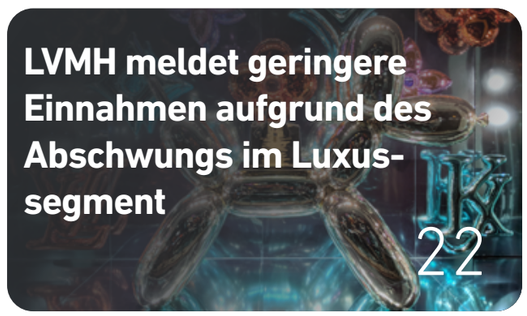
alerts.traderfox.com

Ein gratis Service von TraderFox
57 vordefinierte Kurslisten zu Anlage- und Zukunftstrends

Der Chart zeigt die Aktie von Solaredge, die ihren Abwärtstrend verlässt und in einen neuen Aufwärtstrend übergeht.

DIESE STOCKS SIND HOT!

Top-Storys, News, Aktien on Fire, die jeder Aktionär kennen sollte



ANDREAS ZEHETNER

29

„Ein Rekordauftragsbestand von 160,6 Mrd. USD sorgt für Stabilität“

20

„Walmart ist eine dominierende Kraft im Einzelhandel, mit dem Potenzial, ein großer Akteur im Anzeigengeschäft und ein noch größerer im E-Commerce zu werden.“

DAVID ENGELHARDT
CHEFREDAKTEUR
NEBENWERTE INVESTOR

MEINUNG

APPLE (AAPL) WIRD SCHON IM JUNI SEINE KI-OFFENSIVE STARTEN!

Apple (AAPL) will wohl die schleppenden Computerverkäufe ankurbeln und bereitet sich darauf vor, seine gesamte Mac-Reihe zu überarbeiten, indem man eine neue Familie von hauseigenen M4-Prozessoren installiert, die für KI entwickelt wurden. Der neue Chip wird in mindestens drei Hauptvarianten erhältlich sein, und Apple plant, jedes Mac-Modell damit auszustatten. Interessant ist hier, dass diese Nachricht vor Apples jährlicher Entwicklerkonferenz im Juni kommt. Und so verdichten sich nun Hinweise darauf, dass AAPL schon im Juni mit sehr interessanten News und KI-Ankündigungen sowohl im Soft- als auch im Hardware-Bereich aufwarten wird.

„Ich erwarte, dass AAPL im Juni eine neue KI-SIRI vorstellen wird!“

„Damit wird man quasi sein erstes KI-IPhone vorstellen, was eine Top-Nachricht sein wird!“

Apple bereitet den Launch des M4-Chips vor: Eine neue Ära der KI-Leistung für Macs

Text: Dr. Philip Bußmann | Foto: Farknot Architect – AdobeStock

Laut Bloomberg steht Apple kurz davor, seine nächste Generation der M-Serie, den M4-Chip, zu lancieren. Dieser Chip, der speziell die Künstliche-Intelligenz-Leistungsfähigkeit verbessern soll, wird voraussichtlich noch dieses Jahr in sämtliche Mac-Modelle integriert, beginnend mit neuen iMacs sowie den 14- und 16-Zoll MacBook Pro Modellen und dem Mac mini.

Im Oktober hatte Apple den M3-Chip vorgestellt und im letzten Monat das MacBook Air damit ausgestattet, wobei die erweiterten KI-Kapazitäten hervorgehoben wurden. In der Ankündigung hieß es: "Mit einer schnelleren und effizienteren Neural Engine bleibt das MacBook Air das weltweit führende Verbraucher-Laptop für KI-Anwendungen."

Nach einem aktuellen Bericht von IDC führte Apple im 1. Quartal 2024 das globale PC-Wachstum an und verzeichnete einen Anstieg von 14,6 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei konnte Apple seinen Marktanteil um 1 % auf 8,1 % steigern und rangiert nun hinter Dell, HP und Lenovo auf dem vierten Platz.

Die Konkurrenz schläft nicht und mit Spannung werden neue KI-Partnerschaften bei Apple erwartet

Die neue Chipgeneration, die KI-Verarbeitungsaufgaben effektiver direkt auf dem Gerät ausführen kann, ohne auf die Cloud angewiesen zu sein, soll laut Bloomberg Ende dieses und Anfang nächsten Jahres auf den Markt kommen. Diese strategische Neuerung könnte in einer Zeit, in der PC-Hersteller nach dem pandemiebedingten Boom eine Absatzflaute erleben, entscheidend sein.

Konkurrenten wie Intel und Qualcomm bereiten ähnliche Innovationen vor, und Nvidia plant, seine Stärken in der KI-Chiptechnologie zu nutzen, um ab 2025 in den PC-Markt einzusteigen.

Im Vorfeld seiner jährlichen Entwicklerkonferenz im Juni wird erwartet, dass Apple neue KI-Partnerschaften bekannt gibt und bedeutende Updates für iOS enthüllt, was die KI-Strategie des Unternehmens weiter vorantreiben dürfte.

Warum Goldman Sachs das Kursziel für Gold auf 2.700 USD anhebt

Text: Dr. Philip Bußmann | Foto: Yingyaipumi – AdobeStock

Goldpreise werden das Jahr höher als erwartet abschließen, da Zentralbanken in Schwellenländern angesichts geopolitischer Risiken weiterhin reale Vermögenswerte ansammeln, erklärten Analysten von Goldman Sachs in einem Bericht vom Freitag.

Sie haben ihr Jahresziel für das Edelmetall von 2.300 USD auf 2.700 USD pro Unze angehoben. In den vergangenen zwei Monaten stieg Gold um mehr als 20% und erreichte am Freitag mit über 2.400 USD pro Unze einen neuen Rekord, angetrieben durch die Befürchtungen eines möglichen Angriffs des Iran auf Israel, was einen Krieg im Nahen Osten eskalieren könnte.

"Der größte Teil des Anstiegs des Goldpreises seit Mitte 2022 wurde durch neue physische Faktoren angetrieben, insbesondere durch eine beschleunigte Akkumulation der Zentralbanken in den Schwellenmärkten sowie durch Käufe im asiatischen Einzelhandel", sagte Nicholas Snowdon, Analyst bei Goldman Sachs, in einem Bericht vom 12. April.

Snowdon betonte, dass die Prognose der Goldpreise einen neuen Ansatz erfordert, da das Edelmetall weiterhin steigt, trotz der geringeren als erwarteten Zinssenkungen der US-Notenbank dieses Jahr. Höhere Zinsen führen in der Regel zu einer stärkeren Nachfrage nach dem USD im Vergleich zu Gold.

"Gold als Maßstab für Angst und Wohlstand zu sehen, ist sinnvoll", erklärte Snowdon. Er unterschied zwischen zyklischer Angst – wie in den Jahren 2000, 2008, 2020 – und struktureller Angst, bei der das Vertrauen in das dollarbasierte internationale Währungssystem auf die Probe gestellt wird.

Er erläuterte weiter, dass ein wesentlicher Unterschied zwischen zyklischer und struktureller Angst in der Korrelation von Gold mit realen Zinsen liegt, also Zinssätzen, die um Inflationseffekte bereinigt sind.

"Wenn Käufer von Gold auch Staatsanleihen erwerben, bleibt ihr Vertrauen in das System erhalten", so Snowdon. "Steigen jedoch Gold und Zinsen gemeinsam, wie es in letzter Zeit der Fall war, deutet dies auf eine klare Präferenzverschiebung hin zu realen Vermögenswerten hin."

Was könnte das Goldmomentum beenden?

Vier wesentliche Entwicklungen könnten den Goldhunger dämpfen, so Goldman. Dazu gehören weniger Käufe durch Zentralbanken in Schwellenländern, entweder aufgrund einer Entspannung geopolitischer Spannungen oder weil sie ihre Ziele für harte Vermögenswerte erreicht haben.

"Eine friedliche Lösung der Konflikte im Nahen Osten und in der Ukraine sowie eine Stabilisierung des damit verbundenen Sanktionsrisikos würde vermutlich die Käufe durch Zentralbanken in Schwellenmärkten einschränken", heißt es in dem Bericht.

Ebenso könnten Chinas Anstrengungen zur Unterstützung seines überschuldeten Immobiliensektors chinesische Verbraucher dazu veranlassen, ihre Goldkäufe zu reduzieren. Ein hawkischer Kurs der Fed, die Zinsen zu erhöhen, um die Inflation zu bekämpfen, würde ebenfalls die Goldnachfrage senken.

"Die Realität ist jedoch, dass das kurzfristige Potenzial für eine Kombination dieser Entwicklungen gering ist, was unsere Erwartung eines anhaltend positiven Goldpreistrends untermauert", so Goldman Sachs.

Lufthansa senkt Gewinnprognose, nachdem Streiks ihren Tribut forderten

Text: David Engelhardt | Foto: AA+W - AdobeStock

Die Deutsche Lufthansa senkte ihre Gewinnprognosen für das Jahr, nachdem eine jüngste Streikwelle Hunderte Millionen Euro vernichtet hatte, und warnte, dass die Spannungen im Nahen Osten weitere Risiken für die Prognose darstellten. Die deutsche Fluggesellschaft gab am 15.04.2024 bekannt, dass der bereinigte Gewinn vor Zinsen und Steuern – Lufthansas bevorzugtes Maß für die Rentabilität – in diesem Jahr voraussichtlich etwa 2,2 Mrd. Euro betragen wird. Die Prognose liegt unter den bisherigen Erwartungen, dass das bereinigte EBIT mit 2,68 Milliarden Euro auf dem Niveau von 2023 liegen würde.

Streikkosten belasten das Unternehmen

Der Konzern, zu dessen Fluggesellschaften neben der gleichnamigen Lufthansa auch Swiss, Austrian Airlines, Brussels Airlines und Eurowings gehören, liegt seit Monaten im Streit mit den Gewerkschaften über die Löhne. Die Gewerkschaften riefen das Personal mehrfach zum Streiken auf, was den Betrieb der Lufthansa lahmlegte und zu zahlreichen Flugausfällen führte. Der Konzern hat inzwischen Vereinbarungen mit Vertretern Tausender Flugbegleiter und Bodenpersonal getroffen, doch Lufthansa sagte, die jüngsten Streiks hätten im ersten Quartal rund 350 Mio. Euro aus den Ergebnissen des Unternehmens vernichtet.

Der Verlust wuchs im 1. Quartal weiter an

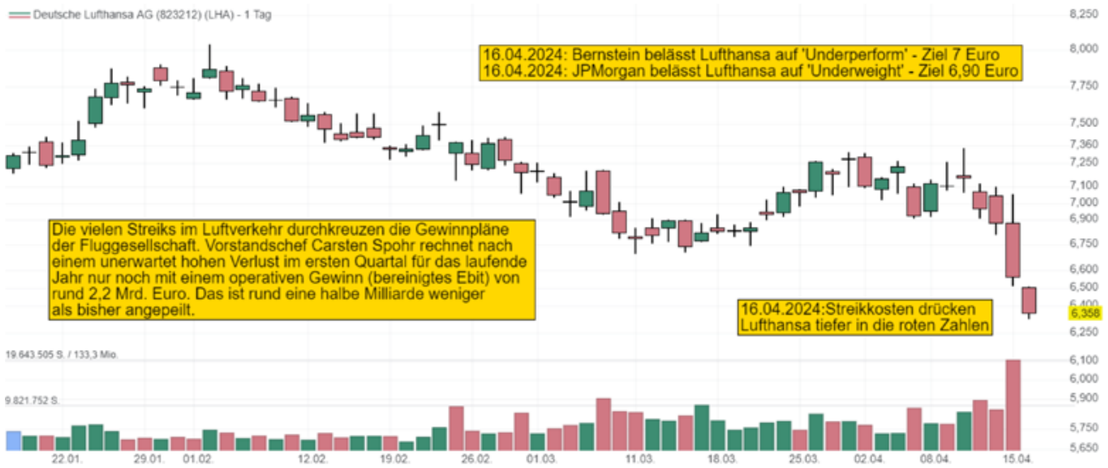
Der Konzern verbuchte im 1. Quartal einen bereinigten EBIT-Verlust von 849 Mio. Euro, was deutlich mehr ist als der Verlust von 273 Mio. Euro im letzten Jahr. Unterdessen dürfte auch das bereinigte EBIT im laufenden Quartal etwa 100 Millionen Euro niedriger ausfallen als im Vorjahr, da die Streiks nach Angaben des Konzerns kurzfristig die Reisenachfrage belasteten. Das bereinigte EBIT belief sich im 2. Quartal des vergangenen Jahres auf 1,09 Mrd. Euro. Das Unternehmen sagte, dass die eingehenden Buchungen, insbesondere für den Sommer, im Rahmen der Erwartungen lägen. Die Vorauszahlungen für Flugtickets führten im 1. Quartal zu einem bereinigten Free Cashflow von
305 Mio. Euro.

Auch die Auslieferung einiger neuer Flugzeuge verzögert sich

Allerdings sagte Lufthansa, Verzögerungen bei der Auslieferung neuer Flugzeuge würden die Kapazitäten im 2. Quartal einschränken. Die Branche kämpft seit Monaten mit Engpässen in der Lieferkette, die die Beschaffung einiger Rohstoffe und Ersatzteile erschweren. Unterdessen betont Lufthansa, dass die jüngste Eskalation der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten neue Risiken für ihre Jahresprognose mit sich bringe. Das Unternehmen senkte seine bereinigte Free-Cashflow-Prognose für dieses Jahr von rund 1,5 Mrd. Euro auf nun 1 Mrd. Euro.

JPMoargan belässt Lufthansa auf Underweight

Die US-Bank JPMorgan hat die Einstufung für Lufthansa nach der Senkung des Ausblicks wegen der Streiks im 1. Quartal auf "Underweight" mit einem Kursziel von vorerst 6,90 Euro belassen. Mit einem schwierigen Quartal mit Blick auf die Gewinnentwicklung habe er bereits gerechnet, aber die Prognose der Airline sei schlechter als er gedacht habe, schrieb Analyst Harry Gowers. Die Frage sei nun, ob mit der Prognosekürzung alles aufgeräumt sei und Investoren die Aktien wieder kaufen sollten. Hier rät der Experte allerdings zur Vorsicht.



MEINUNG

APONTIS PHARMA AG: ZUSAMMENARBEIT MIT NOVARTIS LIEFERT EINEN PIVOTAL POINT!

Nach zwei extrem schwachen Jahren kann die Apontis Pharma im laufenden Börsenjahr durch eine dynamische Kursrally auf sich aufmerksam machen. Die Nachrichtenlage bei dem Konzern hat sich dabei insbesondere am 05. April aufgehellt. Konkret meldete der Konzern an jenem Tag, dass mit der Novartis Pharma GmbH ein auf fünf Jahre angelegter Vertrag zur Übernahme der Distribution und Vermarktung von zwei Arzneimitteln in der Indikation Asthma für Deutschland abgeschlossen wurde. Dieser überraschende Deal hat wiederum die Anhebung der Jahresprognose begünstigt. Sollte sich die Nachrichtenlage künftig weiter aufhellen und die geplante Ausweitung der angebotenen Pillen bis zum Jahr 2025 auf 20 Pillen steigen, dann könnte die Aktie ihren laufenden Aufwärtstrend auf neue 52-Wochenhochs ausweiten!

„Nebenwert kehrt dank eines Großauftrags auf den profitablen Wachstumspfad zurück!“

„Am 12. April haben die Experten von Warburg Research und Hauck Aufhäuser IB ihre Kaufempfehlungen durch Kurszielanhebungen auf 16 respektive 20 Euro bestätigt!“

Apontis Pharma AG: Kleiner Nebenwert mit großer Story!

Text: Marvin Herzberger I Foto: vchalup - stock.adobe.com

Die Apontis Pharma AG konzentriert sich insbesondere auf die Bereiche Endokrinologie und Neurologie. Mit der Substitution loser Kombinationen durch die wirkstoffgleiche Single Pill will das Unternehmen die Dauertherapie chronisch kranker Patienten effizienter gestalten, um kardiovaskuläre Ereignisse zu verhindern. Die signifikante Steigerung der Therapietreue durch Reduktion der Tablettenlast birgt ein erhebliches medizinisches und ökonomisches Potenzial für eine bessere Patientenversorgung.

Am 05. April hat Apontis Pharma AG einen Pivotal Point markiert. Konkret meldete der Konzern an jenem Tag, dass mit der Novartis Pharma GmbH ein auf fünf Jahre angelegter Vertrag zur Übernahme der Distribution und Vermarktung von zwei Arzneimitteln in der Indikation Asthma für Deutschland abgeschlossen wurde. Hieraus wird ein Umsatzbeitrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von rund 9 Mio. Euro und ein Ergebnisbeitrag in Höhe von bis zu 1,5 Mio. Euro erwartet. Infolgedessen wurde zugleich die Jahresprognose angehoben. Statt 41,7 Mio. Euro dürfte der Umsatz 2024 nun bei 50,7 Mio. Euro liegen und das EBITDA dürfte statt 1,8 Mio. Euro bei 3,3 Mio. Euro liegen.

Am 12. April reagieren die Experten mit sehr positiven Aussagen auf die jüngst gemeldeten Nachrichten. Hauck Aufhäuser IB hat die Einschätzung am 12. April auf "Buy" bestätigt und das Kursziel von 15 Euro auf 16 Euro angehoben. Die Experten hatten in der Begründung neben dem neuen Vertrag mit Novartis auch die attraktiven Aussichten hervorgehoben. So solle das Einzelpillenportfolio des Konzerns bis 2024 auf 18 Pillen und bis 2025 auf 20 Pillen steigen und zugleich dürfte sich die verbesserte Vermarktungsstrategie auszahlen. Warburg Research hat die Einschätzung am 12. April ebenfalls auf "Buy" bestätigt und das Kursziel sogar von 18 Euro auf 20 Euro angehoben.

TRADERFOX

Microsoft: Investition von 1,5 Mrd. USD in KI-Unternehmen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten

Text: Dominik Teichgräber

Microsoft (NASDAQ: MSFT) wird 1,5 Mrd. USD in ein von den Vereinigten Arabischen Emiraten unterstütztes Technologieunternehmen investieren. Dieser Deal umfasst ein zwischenstaatliches Abkommen, um die Sicherheit der künstlichen Intelligenz zu gewährleisten, da die USA und China zunehmend um Einfluss im Mittleren Osten konkurrieren.

In den letzten Jahren waren die Beziehungen zwischen den USA und den VAE aufgrund der wachsenden Bindungen Abu Dhabis zu China und seinen Technologieunternehmen angespannt. Die Vereinbarung zwischen einem der größten amerikanischen Big-Techs und der in Abu Dhabi ansässigen Firma G42 signalisiert eine Wende des Landes hin zu den USA.

Die Bedingungen des Deals oder eine Bewertung von G42 wurden nicht bekannt gegeben, als beide Konzerne die Vereinbarung am 16. April 2024 veröffentlicht haben. Microsoft-Präsident Brad Smith wird dem Vorstand von G42 beitreten und G42 wird die Clouddienste von Microsoft für seine KI-Anwendungen nutzen. Die Partnerschaft zielt auch darauf ab, eine qualifizierte und vielfältige KI-Belegschaft für die VAE und einen 1-Mrd.-USD-Fonds für Entwickler zu schaffen.

G42 stellte im August 2023 sein eigenes LLM vor

Die VAE haben sich zum Ziel gesetzt, weltweit führend im Bereich KI zu werden. Ferner haben sie kürzlich Gespräche mit Sam Altman (CEO von OpenAI) über Investitionen in eine mehrere Bio. USD schwere Initiative geführt, die die Chipproduktionskapazität der Welt erhöhen und ihre Fähigkeit zur Energieversorgung von KI erweitern würde.

G42 stellte im August 2023 sein eigenes arabisches Large-Language-Modell vor. Dabei handelt es sich um die Technologie von ChatGPT. Microsoft ist einer der größten Investoren in OpenAI und hat eine bedeutende Kundenbasis in den VAE. Das US-Unternehmen eröffnete im Jahr 2019 zwei große Cloud-Datenzentren im Land.

Der Vertiefung der kommerziellen Beziehungen spiegelt eine breitere Neuausrichtung der diplomatischen Interessen wider. Die VAE haben in den letzten Jahren versucht, die USA, China und Russland zu umwerben, um die Wirtschaft des Wüstenstaates von seiner Abhängigkeit vom Öl zu diversifizieren und ausländische Investitionen anzuziehen.

TRADERFOX

MEINUNG

WARUM WALMART BIS 2030 1 BIO. USD WERT SEIN KÖNNTE!

Das Geschäft von Walmart ist bereits riesig, doch folgende Themen könnten für weiteres Wachstum sorgen: Zum einen das Anzeigengeschäft: Walmart hat kürzlich angekündigt, Vizio für 2,3 Mrd. USD zu übernehmen. Der Einzelhändler sieht in den Smart-TVs die Möglichkeit, ein profitables Werbegeschäft aufzubauen. Der SmartCast von Vizio, der den Nutzern Zugang zu Apps und kostenlosen Kanälen bietet, hat 18 Millionen aktive Konten. Im Jahr 2023 erzielte Vizio einen Umsatz von 1,7 Mrd. USD. Mit dem Geld und der Macht von Walmart im Rücken könnte der Einzelhändler an dieser Front noch viel mehr Wachstum erzielen. Zum anderen sind der E-Commerce und der Abo-Service Walmart+ weiterhin eine große Chance für Walmart. Im letzten Geschäftsjahr hat Walmart einen Meilenstein von 100 Mrd. USD an E-Commerce-Umsätzen erreicht. Mit dem Angebot von Walmart+-Abonnements könnte der E-Commerce in Zukunft stärker in den Fokus des Unternehmens rücken, da es sich hierbei um einen ziemlich schnell wachsenden Geschäftsbereich handelt.

„Walmart ist eine dominierende Kraft im Einzelhandel, mit dem Potenzial, ein großer Akteur im Anzeigengeschäft und ein noch größerer im E-Commerce zu werden."

„Die Preismacht des Unternehmens verschafft ihm einen enormen Vorteil gegenüber vielen anderen Einzelhändlern. Da der Anteil des E-Commerce an den Gesamteinnahmen zunimmt, dürfte sich die Wachstumsrate des Unternehmens."

Walmart testet in seinen Vertriebszentren Roboter-Gabelstapler, um Lagerprozesse noch effizienter abzuwickeln

Text: David Engelhardt | Foto: IanDewarPhotography – AdobeStock

Es ist mehr als ein Jahrzehnt her, dass der Online-Riese Amazon seine Lieferdienste durch die Übernahme von Kiva Systems revolutioniert hat. Seitdem versuchen andere Versandhäuser mit Amazon Schritt zu halten. So auch Walmart. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, verfolgt das Unternehmen einen eher schrittweisen Ansatz bei der Automatisierung durch Partnerschaften mit verschiedenen Robotikfirmen.

Walmart schließt mehrjährige Vereinbarung mit Fox Robotics und beteiligt sich an dem Unternehmen

Am 11.04.2024 kündigte der Einzelhandelsriese eine Partnerschaft mit Fox Robotics an, die 19 Roboter-Gabelstapler des in Austin ansässigen Start-ups in seine Vertriebszentren bringt. Einer der größten Einzelhändler der Welt setzt somit weiterhin auf Automatisierung. Zusätzlich zur anfänglichen Einführung von 19 autonomen FoxBot-Gabelstaplern hat Walmart Wachstumskapital in eine Minderheitsbeteiligung an Fox Robotics investiert.

Walmart testet die Roboter in seinem High Tech Distributionscenter

Dieses Distributionszentrum in Florida ist das erste seiner so genannten "High-Tech-DC". Dabei handelt es sich um Lagerhäuser, in denen Walmart die Automatisierung und verschiedene andere Technologien testet, bevor es sie in seinen weiteren Vertriebs- und Abwicklungszentren einführt. In DC 6020 begann Walmart zum Beispiel auch mit der Erprobung der Paketsortier- und -abruftechnologien von Symbotic.

Nach der erfolgreichen Erprobung kündigte Walmart an, die Technologie in allen 42 regionalen Distributionszentren einzuführen - das ist fast doppelt so viel wie die ursprünglich anvisierten 25. Nun möchte Walmart die Robotergabelstapler in vier High-Tech-Distributionszentren testen. Sind die Tests überzeugend, wird der Einzelhändler seine Bemühungen ausbauen.

Roboter-Gabelstapler stehen für einen "Brownfield"-Ansatz bei der Automatisierung, d. h. das Unternehmen rüstet bestehende Lagerhäuser mit der Technologie nach, anstatt den Raum von Grund auf neu zu bauen. Dies ist sicherlich ein schnellerer und kostengünstigerer Ansatz, auch wenn es am Ende zu Abstrichen kommen kann. Automatisierte Systeme sind nicht nur effizienter, sondern bieten auch ein höheres Maß an Sicherheit. Jeden Tag werden in den USA etwa 95 Menschen durch Gabelstapler verletzt.

Walmart setzt FoxBots zum Entladen von Paletten ein

Wenn die Lastwagen im Distributionszentrum in Brooksville eintreffen, nutzen die autonomen Trailer Loader/

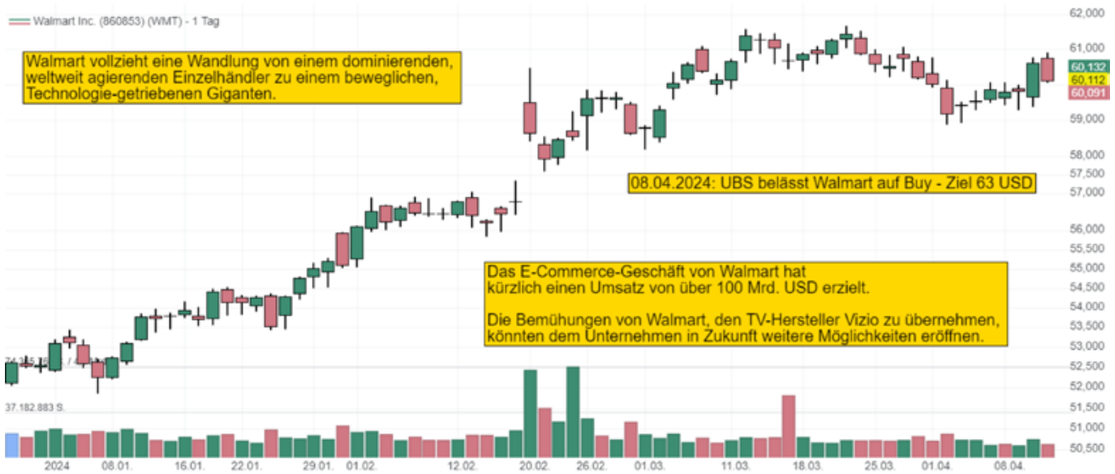
Unloader (ATLs) von Fox Robotics künstliche Intelligenz, maschinelles Sehen und dynamische Planung, um die Paletten sicher und präzise zu entladen. Die Gabelstapler transportieren die Paletten dann zur Einlagerung in ein automatisches Lager- und Bereitstellungssystem (ASRS).

Fox Robotics hat die Nase vorn im Rennen der Laderaumroboter

"Fox Robotics ist führend im Bereich der autonomen Be- und Entladung von Anhängern und freut sich, die Beziehung zu Walmart als wichtigem Kunden und Investor zu vertiefen", sagte Marin Tchakarov, Präsident und CEO von Fox Robotics. "Wir sehen diese Zusammenarbeit als den jüngsten massiven Beweis für unsere Technologie- und Produktfähigkeiten und festigen damit unsere Führungsposition im Bereich der Automatisierung von Versand- und Empfangsdocks."

Im Januar erklärte Fox Robotics, dass seine autonomen Gabelstapler 2,5 Millionen Paletten autonom gezogen haben. Das 2017 gegründete Unternehmen gab damals an, dass sich seine installierte Flotte in den letzten 12 Monaten verdoppelt und sein Umsatz zwischen 2022 und 2023 fast verdreifacht hat. Das Unternehmen wird auch von BMW i Ventures und Zebra Technologies finanziell unterstützt und hat im Jahr 2022 rund 20 Mio. USD aufgenommen. Zu den Kunden des Unternehmens gehört DHL Supply Chain.

"Fox Robotics hat mit seinem autonomen Be- und Entlader FoxBot den letzten Schritt zum vollständig automatisierten Lager der Zukunft vollzogen", ergänzt Till Reuter, Vorstandsmitglied von Fox Robotics und ehemaliger CEO von Kuka Robotics. "Der Logistikbereich ist der größte Einzelmarkt für die Automatisierung in den nächsten fünf bis zehn Jahren, und die Versand- und Empfangsrampe - das Tor zum Lager - wird einen überproportionalen Anteil an diesem Wachstum haben, da sie derzeit praktisch völlig unautomatisiert ist." Es gibt hier also noch eine Menge Nachholbedarf.



LVMH meldet geringere Einnahmen aufgrund des Abschwungs im Luxussegment

Text: David Engelhardt | Foto: Eric BVD - AdobeStock

LVMH (i) meldete für das 1. Quartal einen Umsatzrückgang und blieb damit hinter den Erwartungen der Analysten zurück, da das geopolitische und wirtschaftliche Umfeld nach wie vor unsicher sei. Der französische Luxuskonzern, zu dem unter anderem die Marken Dior und Louis Vuitton gehören, gab am 16.04.2024 bekannt, dass sich der Umsatz in den ersten drei Monaten des Jahres auf 20,69 Mrd. Euro belief, was einem Rückgang von 2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Laut Schätzungen erwarteten Analysten einen Konzernumsatz von 21,14 Mrd. Euro. Der Umsatz stieg organisch um 3 %, verglichen mit dem organischen Anstieg von 17 %, den das Unternehmen in den gleichen Monaten des Vorjahres meldete, als es in Asien eine deutliche Erholung erlebte.

Mehrere Segmente zeigten sich schwächer als erwartet

Der Kernbereich Mode und Lederwaren trug 10,49 Mrd. Euro zum Konzernumsatz bei, verglichen mit 10,73 Mrd. Euro im Vorjahreszeitraum. Damit lag man unter den Analystenprognosen von 10,66 Mrd. Euro. Auch im Wein- und Spirituosengeschäft verzeichnete das Unternehmen einen organischen Rückgang von 12 %. Der Geschäftsbereich stand unter Druck, da die Nachfrage nach hochwertigen Spirituosen in den USA zurückging, was zu hohen Lagerbeständen führte. Analysten erwarteten bereits einen schleppenden Start in das Jahr, da der Luxussektor weiterhin mit einer Abschwächung der Nachfrage zu kämpfen hat.

Das Branchenwachstum normalisiert sich

Nach Jahren starker Ergebnisse nach dem Höhepunkt der Pandemie steht die Branche vor einer Normalisierung des Umsatzwachstums aufgrund der Inflation und der hohen Zinssätze, die die Verbraucherausgaben belastet haben. Auch wenn es für alle Akteure in der Branche eine Herausforderung darstellt, ist der Trend bei den Unternehmen unterschiedlich, je nachdem, welchen Kunden sie stärker ausgesetzt sind.

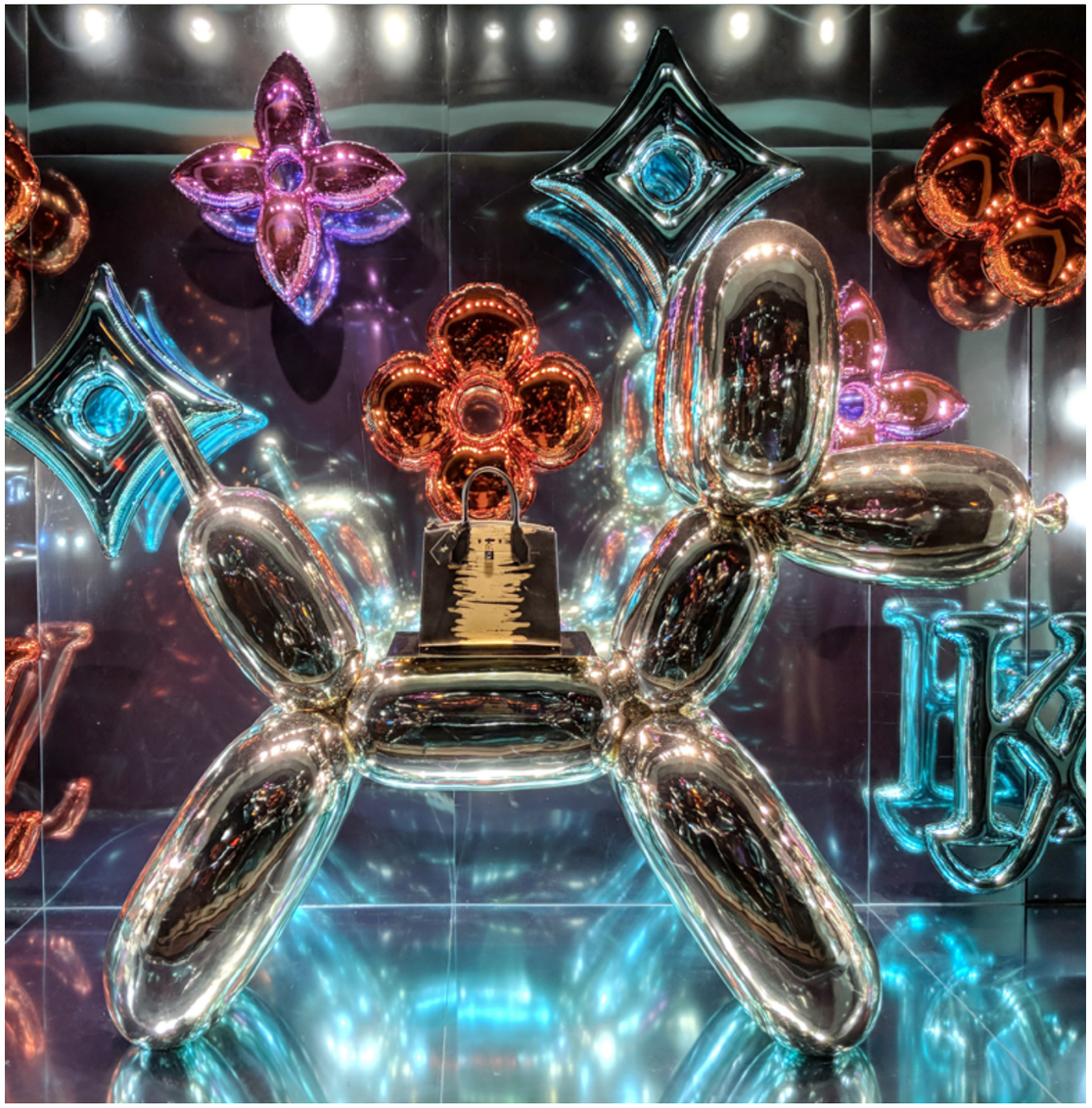
Namen, die sich an statussuchende Verbraucher richten, sind von der Abschwächung besonders betroffen, da diese Kunden den Gürtel enger geschnallt haben, während Unternehmen mit einer wohlhabenderen Kundschaft besser abschneiden, da wohlhabende Käufer in Zeiten makroökonomischer Schwäche tendenziell widerstandsfähiger sind. Das schrieben die Analysten von Barclays in einer Studie.

Die Trends zur Normalisierung des Sektors werden vom Markt mittlerweile erkannt, es wird jedoch unterschiedliche Entwicklungen zwischen den Akteuren geben. Die chinesische Nachfrage wird dabei einer der wichtigsten Faktoren sein, sagten die Analysten der Bank of America in einer Mitteilung an die Kunden.

Das Asiengeschäft verläuft schleppend, lediglich Japan überzeugt

Regional verzeichnete LVMH eine starke Dynamik in Japan, wo das Unternehmen ein organisches Wachstum von 32 % erzielte. In Asien ohne Japan war jedoch ein Rückgang von 6 % zu verzeichnen. Das Unternehmen sah sich in der Region einer schwierigen Vergleichsbasis gegenüber, da es im gleichen Zeitraum des Jahres 2023 von der Aufhebung der Gesundheitsbeschränkungen in China und einer Erholung des internationalen Reiseverkehrs profitierte. Binnenwirtschaftliche Probleme in China und eine langsamer als erwartete Erholung im Land trugen zum allgemeinen Rückgang der Nachfrage nach Luxusgütern bei. China – vor der Pandemie der weltweit größte Luxusmarkt – war mit einem anhaltenden Abschwung im Immobiliensektor sowie schwachen Exporten und schwacher Verbrauchernachfrage konfrontiert.

Bernstein ist halbwegs optimistisch. Die Vergleichsbasis dürfte im kommenden Quartal und noch mehr im zweiten Halbjahr deutlich einfacher werden, was zu einem höheren Wachstum führen sollte. Bernstein belässt LVMH auf 'Outperform' mit einem Kursziel von 938 Euro. Auch Barclays belässt LVMH auf 'Overweight' mit einem Kursziel von 937 Euro, während Goldman ein Ziel von 992 Euro ausruft und die Aktie zum Kaufen empfiehlt.



Morgan Stanley: Die Gewinne von Microsoft könnten sich bis zum Geschäftsjahr 2029 verdoppeln

Text: Luca Bißmaier | Foto: JeanLuc Ichard – AdobeStock

Der Technologiekonzern Microsoft könnte noch vor Ende des Jahrzehnts seinen Gewinn je Aktie verdoppeln, zitierte die amerikanische Wochenzeitschrift Barron's den Morgan Stanley-Analysten Keith Weiss. Er verwies dabei auf die starke Zugkraft in den Bereichen Cloud Computing und KI-Software.

Morgan Stanley erwartet ein jährliches Wachstum beim Gewinn je Aktie von 16 %

Weiss geht davon aus, dass Microsoft aufgrund seines "beeindruckenden" Portfolios in den Bereichen Cloud und KI bis zum Geschäftsjahr 2029 ein jährliches Umsatzwachstum von 14 % und ein jährliches Wachstum des Gewinns je Aktie von 16 % erreichen könne. Bis 2029 könne der Gewinn von Microsoft auf 24 USD je Aktie steigen, verglichen mit 11,72 USD pro Aktie im Geschäftsjahr 2024. Das Unternehmen würde sich zudem auf die Kostenkontrolle konzentrieren, hieß es weiter.

Anteil des Cloud-Geschäfts an den gesamten IT-Ausgaben klettert auf 18 %

Der Analyst kommentierte, dass das starke Cloud-Geschäft von Microsoft seinen Anteil an den Gesamtausgaben für IT im Kalenderjahr 2023 von 14,5 % im Jahr 2018 auf 18 % erhöht habe. Bis 2027 könne dieser Anteil auf 21,3 % steigen, unterstützt durch die frühe Führung des Unternehmens bei generativen KI-Anwendungen.

"Bull-Case": KI-Umsatz von 120 Mrd. USD bis 2029

Die Umsätze der drei größten generativen KI-Geschäftsbereiche von Microsoft - Microsoft 365 Copilot, GitHub Copilot und KI-bezogene Umsätze aus dem Azure-Cloud-Geschäft, könnten sich im Geschäftsjahr 2029 zusammen auf 67 Mrd. USD belaufen, verglichen mit geschätzten 5 Mrd. USD im Geschäftsjahr 2024. Dadurch würde die jährliche Umsatzwachstumsrate des Unternehmens um etwa vier Prozentpunkte steigen. Im "Bull-Case" des Analysten könnte der KI-Umsatz bis 2029 auf bis zu 120 Mrd. USD ansteigen.

Im Rahmen seiner äußerst optimistischen Research-Note hat Weiss sein "Overweight"-Rating bekräftigt und sein Kursziel von 465 USD auf 520 USD erhöht. Am Freitagvormittag (12.04) notiert das Papier bei rund 428 USD.

MEINUNG

APPLE (APPL) IPHONE-AUSLIEFERUNGEN FIELEN IM ERSTEN QUARTAL UM FAST 10 % UND DAS IST EINE GUTE NACHRICHT FÜR XIAOMI!

Apples iPhone-Auslieferungen fielen im 1. Quartal um fast 10 %, da der der Druck seitens chinesischer Smartphone-Hersteller wie Xiaomi weiter zunimmt. Laut dem Marktforschungsunternehmen IDC Research beliefen sich die Auslieferungen von iPhones im ersten Quartal auf 50,1 Millionen Einheiten, gegenüber 55,4 Millionen Einheiten im gleichen Zeitraum des. Der AAPL-Marktanteil sank von 20,7 % Anfang 2023 auf 17,3 % fiel. Samsung Electronics eroberte im ersten Quartal den Spitzenplatz bei den Smartphone-Lieferungen und lieferte 60,1 Millionen Einheiten aus, was einem Rückgang von weniger als 1 % gegenüber dem Niveau von 2023 entspricht. Auch Samsung spürte den Druck, wobei sein Marktanteil von 22,5 % vor einem Jahr auf 20,8 % zurückging. Grund für diese Entwicklung ist der Aufstieg konkurrierender chinesischer Hersteller wie Xiaomi, der mit seinem Elektroauto SU8 schon bald auch eine neue Umsatzquelle anzapfen wird.

„Xiaomi lieferte im letzten Quartal 40,8 Millionen Einheiten aus, also 33,8 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres."

„Xiaomis Marktanteil bei den Smartphones wuchs inzwischen von 11,4 % auf 14,1 %."

Weniger iPhones ausgeliefert: Marktanteil von Apple geht zurück

Text: Luca Bißmaier

Gemäß einem Bericht der International Data Corporation IDC sind die Gesamt-Smartphone-Lieferungen im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 % auf 289,4 Mio. Geräte angestiegen. Das signalisiert laut dem Forschungsunternehmen eine Erholung, trotz der bestehenden makroökonomischen Herausforderungen.

iPhone-Auslieferungen brechen um 10 % ein

Apple hat trotz der verbesserten Lage mit einem Einbruch der Auslieferungen zu kämpfen. Die iPhone-Auslieferungen sind im 1. Quartal 2024 weltweit um fast 10 % zurückgegangen. Der Technologiekonzern hat 50,1 Mio. Geräte ausgeliefert, verglichen mit 55,4 Mio. im Vorjahreszeitraum. CNBC hat sich auf den IDC-Bericht bezogen, wonach das zweistellige Wachstum chinesischer Konkurrenten wie Xiaomi ein Grund für diesen Rückgang gewesen sei. Unter den fünf führenden Smartphone-Marken habe Apple den stärksten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet, hieß es weiter.

Samsung holt sich die Spitzenposition zurück

Samsung hat im 1. Quartal seine Spitzenposition wiedererlangt, wobei die Zahl der ausgelieferten Geräte mit 60,1 Mio. auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr verblieb. Nachdem Apple Samsung 2023 als größten Smartphone-Hersteller abgelöst hatte, musste der iPhone-Konzern nun einen Rückgang seines Marktanteils von 20,7 % vom Vorjahr auf 17,3 % hinnehmen.

Konkurrenz durch Huawei, Xiaomi & Co. wächst

IDC prognostiziert, dass beide Unternehmen ihre Position im oberen Marktsegment halten dürften. Jedoch könnten sie sich aufgrund der wachsenden Konkurrenz von Huawei in China sowie den Zuwächsen von Xiaomi, Transsion, Oppo/OnePlus und Vivo nach neuen Bereichen umsehen, in denen sie expandieren und sich diversifizieren können.

Das Verbrauchergeschäft von Huawei ziehe nach der Einführung des Mate-60-Smartphones wieder an, kommentierte CNBC. Xiaomi erhole sich stark von den Rückgängen der vergangenen zwei Jahre, während Transsion sich zu einer stabilen Präsenz in den Top 5 mit aggressivem Wachstum auf den internationalen Märkten entwickeln würde, wie Nabila Popal vom IDC kommentierte. Die Auslieferungen von Xiaomi stiegen im 1. Quartal um 33,8 % auf 40,8 Mio. Geräte, während Transsion einen Sprung um 84,9 % auf 28,5 Mio. Geräte verzeichnet hat. Transsion umfasst Marken wie Tecno, Itel und Infinix und ist laut dem Bericht zum fünftgrößten Smartphone-Hersteller aufgestiegen.

Was bedeuten die JPMorgan Quartalsergebnisse für die US-Wirtschaft?

Text: David Engelhardt | Foto: Dzmitry – AdobeStock

Manchmal hat sogar JPMorgan Chase einen schlechten Tag. Das war vergangenen Freitag unschwer zu erkennen. JPMorgan ist die größte Bank der Welt, berühmt für ihre im Bankensektor außerordentlich gute Bilanz, mit praktisch keinen negativen Bewertungen von Sell-Side-Analysten. Und mit Jamie Dimon hat sie darüber hinaus den bekanntesten und gesprächigsten Bankchef.

Geringere Rückstellungen für Kreditausfälle bescherten JPMorgan überraschend viel Gewinn

Dennoch sank die Aktie am Freitag um fast 6,5 % und verzeichnete damit die schlechteste Tagesperformance seit fast vier Jahren. Die übergeordneten Daten waren in Ordnung. Die Gewinne von JPMorgan für das 1. Quartal übertrafen die Erwartungen, und die Erträge stiegen im Rahmen der Erwartungen der Wall Street-Analysten. Mit gut 13,4 Mrd. USD lag der Überschuss 6 % höher als ein Jahr zuvor. Die Bank meldete jedoch einen niedrigeren Nettozinsertrag (NII), und ihre Prognose von 89 Mrd. USD, d.h. 1 Mrd. USD mehr, blieb hinter den Erwartungen zurück. Für 2024 rechnet das Unternehmen außerdem mit höheren Kosten.

JPMorgan war nicht die einzige Bank, die einen suboptimalen Nettozinsertrag meldete. Die Kennzahl bei Wells Fargo und Citigroup fielen ebenfalls geringer aus als von einigen Analysten prognostiziert, aber ihre Aktien reagierten weitaus positiver als die von JPMorgan. Die Erwartungen, dass JPMorgan seine Prognose für den Nettozinsertrag anheben und von den nach Ansicht vieler Ökonomen höheren und länger anhaltenden Zinsen profitieren würde, waren hoch. Es war auch das erste Mal in diesem Zinszyklus, dass die Bank einen Rückgang gegenüber dem Vorquartal verzeichnete, bemerkt Wells Fargo-Analyst Mike Mayo.

Aber es hat sich nicht allzu viel geändert. Die Bilanz von JPMorgan ist nach wie vor solide, und seine Vorrangstellung im US-Bankengeschäft ist unverändert. "Gibt es irgendwelche Spannungen oder systemische Risiken für JPMorgan? Nein", sagt Kenneth Leon, Leiter der Aktienanalyse bei CFRA Research. Er geht demnach von Gewinnmitnahmen aus, da die Aktie die letzten Monate sehr gut gelaufen ist.

Jamie Dimon rechnet mit anhaltender Inflation und befürchtet weiterhin hohe Zinsen

Oder vielleicht waren auch die pessimistischen Aussichten von Dimon für den Kursrutsch verantwortlich. Er zeichnete ein gemischtes Bild von der Zukunft. Zwar seien viele Wirtschaftsindikatoren weiterhin günstig.

Allerdings gebe es bedeutende Unsicherheiten. Dazu zählt er Kriege, wachsende geopolitische Spannungen, anhaltende Inflation und die Folgen der strafferen Geldpolitik der US-Notenbank. Hierbei führte er die niedrige Arbeitslosigkeit, die steigenden Immobilienpreise, die Schwäche der Verbraucher mit niedrigem Einkommen und das Wachstum der Kreditkartenkredite an.

Die Extrapolation all dessen auf das übrige Bankensystem und die Wirtschaft sollte die Anleger vorsichtig machen, meint Richard Farr, Chief Market Strategist der Merion Capital Group. "Die Kommentare von JPM ... bestärken uns nur noch mehr in unserer Einschätzung der Aktienmarktpositionierung", schreibt er. "Wir bleiben im Verbraucher- und Bankensektor short, da sich die makroökonomischen Kräfte verschlechtern".

Nicht alle Nachrichten aus dem Bankensektor waren schlecht

Dennoch gab es nicht nur schlechte Nachrichten. Die Citi, die um 1,7 % fiel, übertraf die Schätzungen dank niedrigerer als erwarteter Ausgaben und höherer Gebühreneinnahmen, da sie sich weiterhin neu aufstellt. Wells Fargo verlor nur 0,4 %, obwohl nicht klar war, wann die Regulierungsbehörden die Wachstumsbeschränkungen für die Bank aufheben werden. Ein möglicher Grund: Die Abschreibungen für faule Kredite gingen zurück, und CFRA stufte die Aktie von Halten auf Kaufen hoch.

Als nächstes steht die Bank of America, die zweitgrößte US-Bank, an, die am Dienstag ihre Ergebnisse vorlegt. Laut Barclays-Analyst Jason Goldberg dürften die Gebühreneinnahmen im Handels-, Investmentbanking- und Brokerage-Geschäft der BofA steigen. Aber wie bei den großen Bankkonkurrenten erwarten die Analysten auch hier einen niedrigeren Nettoinventarwert.

Coupang überrascht mit drastischer 58-%-Preiserhöhung für Rocket Wow Abonnement: Citigroup sieht signifikante Profitabilitätssteigerung!

Text: Dr. Philip Bußmann | Foto: Nina/peopleimages.com – AdobeStock

Coupang (NYSE: CPNG) hat überraschend seinen Preis für das Rocket Wow Abonnement um 58 % erhöht, ein Schritt, den die Citigroup als "sehr profitabel" für den südkoreanischen Onlinehändler bewertet. Diese Preisanpassung, die zusätzliche Einnahmen ohne erhöhte Kosten verspricht, soll das bereinigte EBITDA des Unternehmens positiv beeinflussen, mit einem erwarteten Zuwachs von 160 Mio. USD für 2024 und 410 Mio. USD für 2025.

Als Reaktion darauf hat Citigroup am Montag, den 15. April 2024, das Rating für Coupang von "Neutral" auf "Kaufen" angehoben und das Kursziel um 37 % auf 26 USD erhöht. Trotz der Gefahr von Kundenkündigungen aufgrund der höheren Abokosten betrachtet Citigroup dieses Risiko als gering. Coupang bietet seinen Abonnenten erhebliche Mehrwerte, darunter unbegrenzte Lieferungen am selben oder nächsten Tag sowie 10 % Rabatt auf Lebensmittellieferungen und Videostreamingdienste. Angesichts eines durchschnittlichen Monatseinkommens von 2.800 USD in Südkorea erscheint der neue monatliche Abopreis von etwa 5,71 USD für die meisten Kunden weiterhin attraktiv. Aufgrund der Abonnementpreiserhöhung und der Konsolidierung der Gewinn- und Verlustrechnung von FarFetch im 1. Quartal hat Citigroup ihre Umsatz- und EBITDA-Prognosen für 2024 und 2025 um 5-6 % bzw. 12-19 % angepasst.

Morgan Stanley bezeichnete diese Entwicklung ebenfalls als positive Überraschung für Investoren und sieht darin neuen Schwung für die Aktien, mit einem Kursziel von 24 USD. Die Analysefirma hatte ursprünglich nur mit einer Erhöhung der Mitgliedsgebühren um 20 % gerechnet.

Coupang konnte seine Mitgliederzahl im letzten Jahr um 27 % auf etwa 14 Mio. steigern, was bedeutet, dass die monatlichen Mitgliedschaftseinnahmen von 69,9 Mrd. auf 110,5 Mrd. KRW ansteigen könnten.

"Unter der Annahme, dass die Mitgliederzahl stabil bei 14 Mio. bleibt, wie Ende 2023 berichtet, entspricht die höhere Gebühr fast 490 Mrd. KRW an zusätzlichen jährlichen Einnahmen, die sich direkt auf das EBITDA auswirken sollten. Dies entspricht fast 360 Mio. USD an zusätzlichem jährlichen EBITDA, was nach unserer Einschätzung einen Anstieg von 10 % für das prognostizierte EBITDA von 2024 und von 16 % für 2025 bedeutet", so die Einschätzung von Morgan Stanley.

Lockheed Martin sichert sich 17 Mrd. USD-Auftrag zum Schutz gegen ballistische Interkontinentalraketen – J.P. Morgan stuft auf 518 USD!

Text: Andreas Zehetner

Die Verteidigungsaktien sind nach dem Angriff des Iran auf Israel wieder gefragt. Auch Lockheed Martin (LMT) sorgt am 15. April mit einem schätzungsweise 17,7 Mrd. USD schweren Großauftrag der US-Raketenabwehrbehörde (MDA) für Aufmerksamkeit. Als Hauptauftragnehmer soll der mehrjährige Vertrag zur Lieferung des Next Generation Interceptor (NGI) das Ground-Based Midcourse Defense-Programm (GMD) modernisieren, das Radargeräte, Abfanglösungen und weitere Ausrüstung umfasst. Konkret soll es Schutzlösungen gegen Schurkenstaaten, wie Nordkorea und Iran, geben. Die USA planen den Kauf von 20 Stück und für 2028 sind erste Auslieferungen geplant. J.P. Morgan erwartet zusätzliche Verteidigungsgelder der US-Regierung für die Ukraine, Israel und möglicherweise Taiwan. Am 15. April stuften die Experten die Aktie mit einem Kursziel von 518 USD von "Neutral" auf "Overweight". Die Biden-Administration plant im Haushaltsplan 2025 etwa 28.4 Mrd. USD für die Raketenabwehr auszugeben. Schon am 11. April sicherte sich Lockheed von der MDA einen 4,1 Mrd. USD-Vertrag, um die Entwicklung des Command and Control, Battle Management and Communications (C2BMC)-Next-Systems voranzutreiben. Hier sollen fortschrittliche Sensoren sowie auch KI/ML-Funktionen einen globalen, vernetzten und geschichteten Raketenabwehrapparat schaffen, der in der Lage ist, ballistische Raketenbedrohungen in allen Flugphasen zu identifizieren, zu verfolgen und abzufangen. Auch Hyperschallbedrohungen sollen dabei besser beantwortet werden können.

Einen Unsicherheitsfaktor stellen bisher Lieferkettenprobleme bei den wichtigen F-35-Kampfjets dar. Geplant sind für 2024 derzeit 75 bis 110 Auslieferungen, wobei Softwareprobleme für Verzögerungen beim TR3-Upgrade sorgen, das im 3. Quartal verfügbar sein dürfte und "sprunghafte technologische Fortschritte" liefern soll. Als Stütze fungiert ein Rekordauftragsbestand von 160,6 Mrd. USD. Das KGV von 17,5 scheint attraktiv. Am 23. April werden vorbörslich die Ergebnisse für das 1. Quartal erwartet.

MEINUNG

LOCKHEED MARTIN – DARUM RECHNE ICH JETZT MIT DEM BIG-PICTURE-BREAKOUT

Lockheed Martin (LMT) beklagt Lieferkettenengpässe beim wichtigen F-35-Kampfjet, jedoch dürfte das TR3-Softwareupgrade im 2. Halbjahr verfügbar sein, das mitunter bessere Sensoren, präzisere Waffensysteme und Störmaßnahmen bietet. Die internationale Nachfrage ist hoch und bis 2030 sollen über 600 F-35 an europäischen NATO-Stützpunkten stationiert sein. Das US-Verteidigungsbudget für 2025 dürfte auf 849,8 Mrd. USD steigen, darunter 28,4 Mrd. USD für die Raketenabwehr. Am 11. April gab es vom der Missile Defense Agency (MDA) einen 4,1 Mrd. USD-Auftrag für die Weiterentwicklung des C2BMC-Systems und am 15. April wurde Lockheed von der MDA in einem 17,7 Mrd. USD-Vertrag zum Hauptauftragnehmer für den Next Generation Interceptor (NGI), der die USA gegen Interkontinentalraketen schützen soll. Das KGV von 17,5 ist attraktiv und nun gibt es Kaufsignale.

„JP Morgan hob das Kursziel im Vorfeld der Q1-Zahlen auf 518 USD (Overweight) an“

„Ein Rekordauftragsbestand von 160,6 Mrd. USD sorgt für Stabilität“

Samsung Electronics erhält 6,4 Mrd. USD für Chipfabriken in Texas

Text: David Engelhardt | Foto: MakZin – AdobeStock

Die US-Regierung gewährt Samsung Electronics bis zu 6,4 Mrd. USD für den Bau von Chip-Produktionsanlagen in Texas. Dies ist die jüngste einer Reihe großer Subventionen der Biden-Regierung, die darauf abzielen, die Halbleiterproduktion in den USA wiederzubeleben. Samsung nutzt die Fördergelder, um seine Investitionen in Texas auf etwa 45 Mrd. USD zu erhöhen und eine zweite Fabrik zur Chipherstellung, eine moderne Chip-Verpackungsanlage sowie Forschungs- und Entwicklungskapazitäten hinzuzufügen. Die Samsung-Projekte werden rund 17.000 Arbeitsplätze im Baugewerbe und 4.500 Arbeitsplätze in der Fertigung schaffen.

Durch den Chips Act soll die Produktion in Amerika wiederbelebt werden

Der Chips Act spielt eine zentrale Rolle bei der Wiederbelebung der Industriepolitik unter der Biden-Regierung und nutzt staatliche Mittel, um die inländische Produktion einer Technologiekomponente wiederherzustellen, die als entscheidend für die nationale Sicherheit und das Wirtschaftswachstum angesehen wird. In den 1990er Jahren entfielen mehr als ein Drittel der weltweiten Chipproduktion auf die USA, ein Anteil, der im Jahr 2020 auf etwa 12 % geschrumpft war. Ein Großteil der Chip-Lieferkette sei in Asien konzentriert, sagte Handelsministerin Gina Raimondo in einem Telefonat mit Reportern. "Das macht die US-Lieferkette unglaublich anfällig für Störungen", sagte sie.

Die geplanten Fabriken werden 4-Nanometer- und 2-Nanometer-Chips produzieren

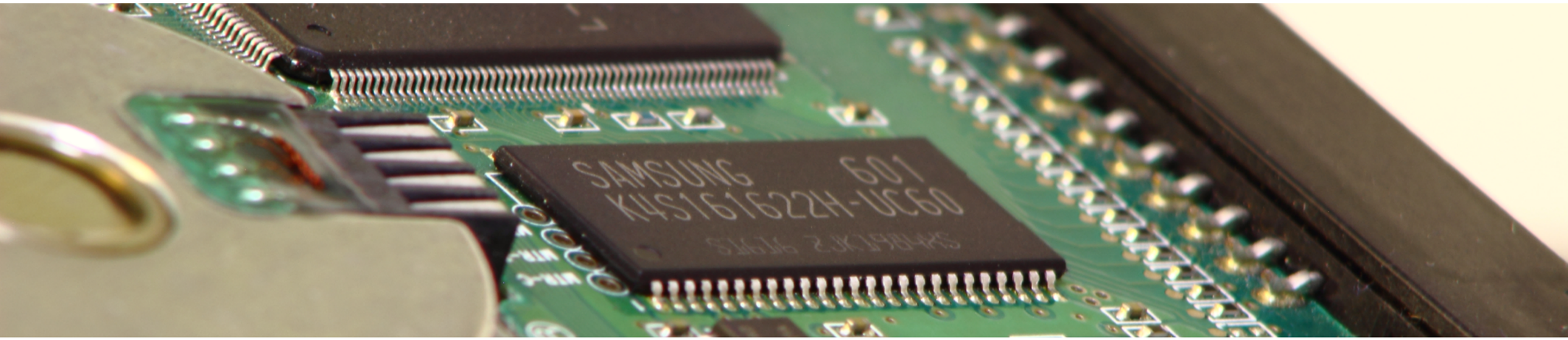
Das südkoreanische Unternehmen Samsung ist der weltweit größte Hersteller von Speicherchips und ein wichtiger Akteur im Auftragsfertigungs- oder Foundry-Geschäft für Chips. Neben Taiwan Semiconductor Manufacturing und Intel ist das Unternehmen einer von wenigen Anbietern, die in der Lage sind, die modernsten Logikchips der Branche herzustellen. Vor zwei Jahren äußerte Samsung die Aussicht, in den nächsten zwei Jahrzehnten möglicherweise mehr als 200 Mrd. USD in elf neue Chipfabriken in Texas zu investieren. Laut Informationen werden die beiden geplanten Chipfabriken von Samsung 4-Nanometer- und 2-Nanometer-Chips für die Gießerei des Unternehmens produzieren. Sie sollen in den Jahren 2026 und 2027 in Betrieb gehen. In der Industrie bedeuten niedrigere Nanometerzahlen eine ausgefeiltere Produktionstechnologie.

Der Wettlauf im HBM-Markt nimmt weiter Fahrt auf

In der Zwischenzeit wird Samsung in seinen fortschrittlichen Chip-Packaging-Anlagen das 3D-Packaging für High-Bandwidth-Speicher (HBM) vorantreiben. Hierbei handelt es sich um einen speziellen Speichertyp, der für das Computing mit KI von wesentlicher Bedeutung ist. Man wird auch sogenannte 2,5-D-Packaging-Technologien bereitstellen, mit denen Logik- und Speicherchips in einem einzigen Paket kombiniert werden, um leistungsfähigere Chipsysteme für KI-Computing zu schaffen. HBM ist zum Speichertyp der Wahl geworden, der in leistungsstarken KI-Prozessorchips von Nvidia und anderen verwendet wird. Um schnellere Datenverarbeitungsgeschwindigkeiten zu erreichen, werden Grafikverarbeitungseinheiten von Nvidia und HBM derzeit mithilfe der 2,5-D-Paketierungstechnik gebündelt. Große Chiphersteller wie TSMC, Samsung und Intel investieren in 2,5-D-Gehäuse sowie in 3-D-Gehäuse der nächsten Generation.

Die USA ist mit Projekten wie dem von Samsung auf dem besten Weg, bis 2030 etwa 20 % der weltweit fortschrittlichsten Logikchips herzustellen. Erst kürzlich erhielt TSMC, der weltweit führende Auftragschiphersteller, bis zu 6,6 Mrd. USD von der US-Regierung, um seine 65-Mrd. USD-Investition in drei in Phoenix geplante Chipfabriken zu finanzieren. Intel hatte zuvor im Rahmen des Chips Act 8,5 Mrd. USD erhalten, um die Finanzierung neuer Chipfabriken in vier Bundesstaaten zu unterstützen. Nach Angaben des Handelsministeriums wird Intels Gesamtinvestition in US-Projekte in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich 100 Mrd. USD übersteigen. Auch der Auftragschiphersteller GlobalFoundries erhielt im Februar Zuschüsse in Höhe von 1,5 Mrd. USD. Der Investitionszyklus gewinnt in den USA somit weiter an Dynamik.

Die USA möchte bis 2030 rund 20 % der weltweit fortschrittlichsten Logikchips herstellen



CVC Capital Partners strebt mit IPO eine Bewertung von bis zu 16 Mrd. USD an

Text: Dominik Teichgräber | Foto: ADDICTIVE STOCK CORE –AdobeStock

Die globale Beteiligungsgesellschaft CVC Capital Partners wird voraussichtlich am Montag, den 15. April 2024, einen geplanten Aktienverkauf an der Börse Amsterdam starten und dabei eine Bewertung von bis zu 16 Mrd. USD anstreben, was ein weiteres Signal für einen Anstieg bei IPOs wäre. Einige Personen gaben an, dass das Unternehmen mehr als 1 Mrd. Euro durch den Verkauf von Aktien von bestehenden Aktionären und die Ausgabe neuer Aktien aufbringen möchte. Vorausgesetzt, das Angebot wird wie geplant gestartet.

CVC zog im November 2023 einen Börsengang-Versuch zurück, als der Ausbruch des Krieges im Nahen Osten auf einem bereits nervösen Markt lastete. Die Bedingungen haben sich seitdem verbessert, wobei sich steigende Aktienmärkte positiv auf die Erholung bei IPOs in Europa und den USA auswirken. Zuletzt machten das soziale Netzwerk Reddit und der schweizer Hautpflegespezialist Galderma von sich reden.

Fußball, Tennis, Rugby & Motorsport: CVC ist bekannt für seine Sportbeteiligungen

CVC verwaltet rund 186 Mrd. Euro an Investitionen in den Bereichen Private Equity, Kreditwesen und Infrastruktur. Das Unternehmen hat besonders hohe Bekanntheit bei sportbezogenen Geschäften erlangt. Im Jahr 2016 verkaufte eine von CVC geführte Gruppe die Formel-1-Motorsport-Franchise an John Malones Liberty Media für 4,4 Mrd. USD. Zu den aktuellen Sportbeteiligungen gehören Investitionen in das Six-Nations-Rugby-Turnier, die spanische LaLiga und die Women's Tennis Association. Auch der Luxusuhrenhersteller Breitling gehört zu CVC.

Für das in Luxemburg ansässige CVC würde eine Notierung den Partnern des Unternehmens und anderen Aktionären die Möglichkeit bieten, Gewinne aus ihren Beteiligungen zu realisieren, während es das Profil des alternativen Vermögensverwalters stärken würde, um zukünftige Gelder zu beschaffen. Die Beteiligungsgesellschaft könnte dadurch schneller via Akquisitionen wachsen, ihre Reichweite verbessern und geografisch expandieren.

Börsennotierte Private-Equity-Firmen werden nach anderen Maßstäben bewertet

Zu den langfristigen Investoren von CVC gehören die Kuwait Investment Authority und Singapurs GIC. Erst kürzlich erwarb der in New York ansässige alternative Vermögensverwalter Blue Owl Capital im Jahr 2021 eine Minderheitsbeteiligung. Laut einer mit der Angelegenheit vertrauten Person bewertet dieser Deal CVC mit 15 Mrd. USD einschließlich Schulden und einem Teil der Gewinne aus CVC-Beteiligungen, die öffentliche Anleger normalerweise nicht erhalten würden.

Öffentliche Investoren bewerten börsennotierte Private-Equity-Firmen nach ihrer Fähigkeit, Vermögenswerte zu steigern. Dies geschieht aufgrund der stabilen und wachsenden Einnahmen, die diese Vermögenswerte generieren. Performance-Einkommen (aus dem Verkauf von Investitionen mit Gewinn) ist eine weitere Einnahmequelle, wird aber vom Markt weniger hoch bewertet, da es volatiler ist.

CVC hat bereits kleinere Konkurrenten übernommen, um die Einnahmen aus Vermögenswerten zu steigern. Im September 2023 stimmte es dem Kauf von DIF Capital Partners mit Sitz in den Niederlanden zu, der mehr als 17 Mrd. Euro an Infrastrukturvermögen verwaltet.

KI verändert die Softwarelandschaft: Microsoft, laut Melius Research, der "einzige klare Gewinner" im Softwarebereich

Text: Luca Bißmaier

Analyst Ben Reitzes vom Datenanalyse- und Investmentunternehmen Melius Research betrachtet Microsoft weiterhin als eine starke Wette im Software-Sektor. Er argumentierte, dass sich der Sektor im Wandel befinde und die vielversprechendsten Unternehmen jene seien, die Tools zur Entwicklung von Anwendungen anbieten würden. Die Investoren würden sich inmitten eines "Generationswechsels" befinden, da weiterhin Kapital in Unternehmen fließe, die die Infrastruktur für Software-Entwicklung bereitstellen würden. Reitzes bezeichnet Microsoft als den "einzigen klaren Gewinner" im Softwarebereich. Bezüglich Adobe ist die Meinung hingegen noch gespalten.

Zunehmende Akzeptanz des KI-Copiloten – Kursziel 475 USD

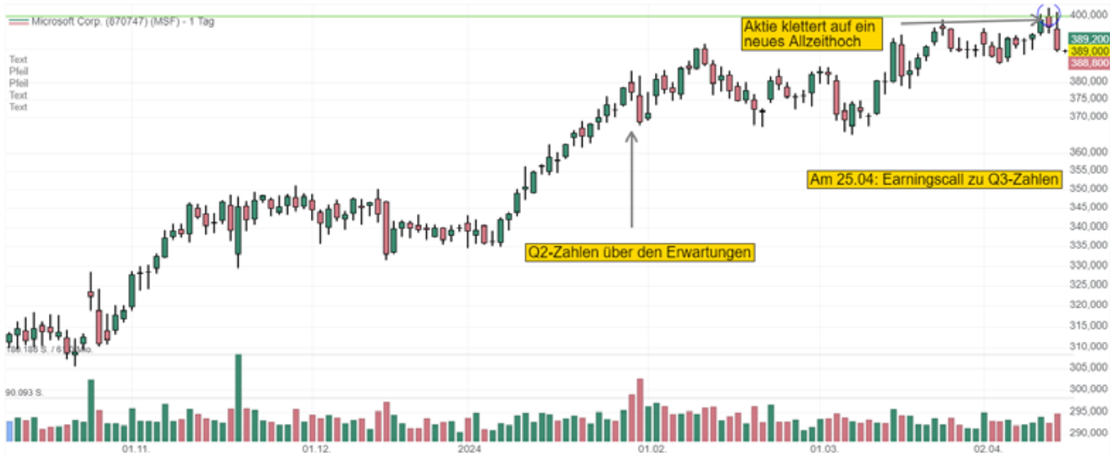
Microsofts Aktienkurs ist seit Jahresbeginn um über 17 % gestiegen, nachdem er im vergangenen Jahr um mehr als die Hälfte in die Höhe geklettert war. Die Aktie wird derzeit mit dem 32,4-fachen des erwarteten Gewinns (für die nächsten 12 Monate) gehandelt, was relativ hoch ist im Vergleich zum Fünfjahresschnitt von 28,8. Dennoch sieht Melius Research weiterhin Potenzial für die Aktie. Reitzes hat kürzlich sein Kursziel von 475 USD bekräftigt und dabei auf die zunehmende Akzeptanz der generativen Produktivitäts-Tools des KI-Copiloten hingewiesen.

Cloud-Computing-Plattform "Azure" wird Aktienkurs weiter antreiben

Die kostenpflichtigen Versionen des Copiloten dürften in naher Zukunft allmählich in die Gewinn- und Verlustrechnung von Microsoft einfließen, so der Analyst. Zudem werde die Cloud-Computing-Plattform des Unternehmens, Azure, den Aktienkurs im laufenden Jahr weiter antreiben.

Meinung bezüglich Adobe unklar – Wettbewerb nimmt zu

Das Urteil über Adobe bleibt hingegen unklar. Die Adobe-Aktie hat im vergangenen Jahr einen Anstieg um 77 % verzeichnet, ist jedoch seit Jahresbeginn um 21 % gefallen. Der Ausblick, der vergangenen Monat veröffentlicht wurde, hat die Erwartungen enttäuscht. Der Wettbewerb wachse durch neue Marktteilnehmer wie Runway Gen-2 und Sora von OpenAI, während das Magic Studio von Canva ebenfalls eine Herausforderung darstelle. Das könnte den Eindruck vermitteln, dass der Burggraben von Adobe nicht so stark ist wie angenommen. Laut Melius Research ist Adobe derzeit das kontroverseste KI-Thema in ihrer Berichterstattung.



MEINUNG

ASML ENTTÄUSCHT MIT SCHWACHEM AUFTRAGSEINGANG – AKTIE BLEIBT AUF MEINER WATCHLIST

Die Anleger haben sich am Mittwoch (17.04) von den schwachen Auftragseingängen bei ASML enttäuscht gezeigt. Für das 1. Quartal meldete der Halbleiterkonzern Buchungen in Höhe von 3,61 Mrd. Euro, während er im Vorjahr noch 3,75 Mrd. Euro verzeichnet hatte. Analysten hatten gemäß einer Konsensschätzung von Visible Alpha mit einem Auftragseingang von fast 5,10 Mrd. Euro gerechnet. Trotz dieser Enttäuschung wurde der Jahresausblick bestätigt, und es wird ein stärkeres 2. Halbjahr erwartet. Die Chipbranche dürfte sich weiter erholen, und der Konzern bleibt auf Kurs für ein robustes Jahr 2025. Meine Aktienquote ist aktuell auf einem geringeren Niveau. Ich erwarte im weiteren Jahresverlauf eine höhere Volatilität und rechne mit Rücksetzern. ASML bleibt auf meiner Watchlist und ist ein potenzieller Kandidat für einen Einstieg.

„Aktuelles KGV liegt (laut Morningstar) bei 45,24 und damit über dem Fünfjahresschnitt von 40,97“

„Das kommende Jahr 2025 dürfte wieder deutlich besser werden!“

ASML: 2024 ist ein „Übergangsjahr“ – stärkere 2. Jahreshälfte erwartet

Text: Luca Bißmaier | Foto: sderbane – AdobeStock

ASML, eines der führenden Unternehmen im Halbleiterbereich, produziert Extrem-Ultraviolett-Lithographie-Maschinen (EUV), die für die Fertigung modernster Chips benötigt werden. Der Konzern hat am Mittwoch, den 17.04, die Ergebnisse zum 1. Quartal 2024 veröffentlicht. Mit seinem Gewinn hat der Konzern die Prognosen der Analysten übertroffen, während der Umsatz hinter den Erwartungen zurückblieb.

Der Nettoumsatz schrumpfte im Jahresvergleich um 21,6 %, während der Nettogewinn um 37,4 % zurückging. Der Gesamtumsatz lag dabei in der Mitte der vom Unternehmen prognostizierten Spanne. Die Bruttomarge von 51 % hat die interne Prognose übertroffen, hauptsächlich aufgrund des Produktmixes und bestimmter Einmaleffekte.

Nettobuchungen gehen leicht zurück – Umsatz verfehlt die Erwartungen

- Der Nettoumsatz belief sich auf 5,29 Mrd. Euro, verglichen mit den erwarteten 5,39 Mrd. Euro.
- Der Nettogewinn betrug 1,22 Mrd. Euro, während 1,07 Mrd. Euro erwartet wurden.

- Die Nettobuchungen für ASML-Maschinen beliefen sich auf 3,6 Mrd. Euro, was einem Rückgang von 4 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht und einem Einbruch von fast zwei Dritteln gegenüber dem Dezemberquartal.

Die schwache Nachfrage nach Unterhaltungselektronik wie Smartphones und Laptops im vergangenen Jahr hatte die Chiphersteller getroffen, was auch zu einer verminderten Nachfrage nach Produkten von ASML geführt hat.

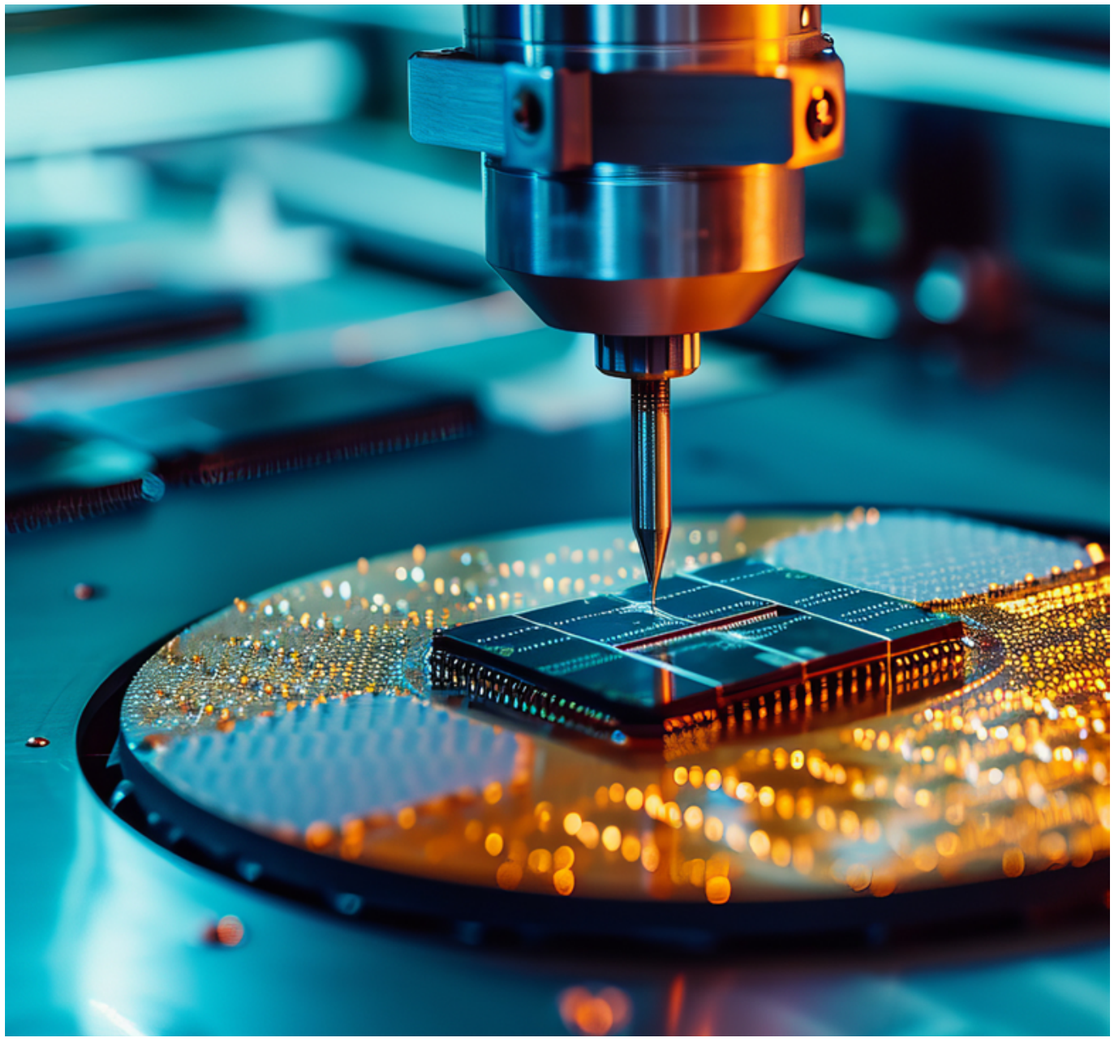
Nettoumsatz im Gesamtjahr auf Vorjahresniveau erwartet

ASML-CEO Peter Wennink betrachtet 2024 als ein "Übergangsjahr", in dem weiterhin in Kapazitätserweiterungen und Technologie investiert werde, um den Konzern auf den Zykluswechsel vorzubereiten. Der Ausblick für das Gesamtjahr bleibt unverändert, wobei eine stärkere 2. Jahreshälfte erwartet wird. Das stehe im Einklang mit der fortgesetzten Erholung der Branche, so Wennink.

Der Nettoumsatz für 2024 soll auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr verbleiben. Im vergangenen Jahr hat sich der Umsatz auf 27,6 Mrd. Euro belaufen. Für das 2. Quartal wird ein Gesamtumsatz zwischen 5,7 und 6,2 Mrd. Euro erwartet, wobei die Bruttomarge zwischen 50 und 51 % liegen dürfte.

Gesamtdividende steigt um rund 5 %

Die Gesamtdividende für 2023 soll 6,10 Euro je Stammaktie betragen, was einer Steigerung von 5,2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms (2022 bis 2025) wurden im 1. Quartal zudem Aktien im Wert von etwa 400 Mio. Euro erworben.



US-Krankenversicherer vor dem Comeback? Die Zahlen von United Health deuten darauf hin!

Text: David Engelhardt | Foto: NanSan – AdobeStock

UnitedHealth erlebte am 16.04.2024 eine Erholungsrallye und stieg um mehr als 5 %, nachdem der Gesundheitsriese eine Überraschung lieferte. Die Gewinne fielen besser aus als erwartet. Die Aktienbewegung stellt eine Erholung dar, nachdem die Aktienkurse im gesamten Sektor monatelang gelitten hatten, was vor allem auf die Sorgen der Anleger über steigende medizinische Kosten und Veränderungen im Medicare-Geschäft zurückzuführen war. Auch die Aktien von Wettbewerbern, darunter Humana und Elevance, stiegen, nachdem UnitedHealth Ergebnisse veröffentlicht hatte.

Auf bereinigter Basis übertrafen die Ergebnisse von UnitedHealth für das Quartal die Erwartungen der Analysten, obwohl ein verheerender Hackerangriff auf die Technologieeinheit des Unternehmens erhebliche Auswirkungen auf die eigene Geschäftstätigkeit von UnitedHealth hatte.

Die Zahlen im Überblick

Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 99,8 Mrd. USD um 8,6 % gesteigert. Damit konnten die von Analysten geschätzten Erwartungen um rund eine halbe Mrd. USD übertroffen werden. Auch beim Gewinn erzielte UnitedHealth eine Überraschung. Der geschätzte Gewinn von 6,62 USD pro Aktie wurde um 29 Cent übertroffen, wodurch der Krankenversicherer einen Ertrag von 6,91 USD je Aktie erzielte.

Die Finanzergebnisse wären ohne die Cyberattacken noch besser ausgefallen

Ohne die folgenschweren Cyberattacken, die das Unternehmen im zurückliegenden Quartal erschüttert hatten, wäre das Ergebnis sogar noch deutlich besser ausgefallen, und zwar um 0,74 USD pro Aktie. Für das Gesamtjahr sieht der Krankenversicherer durch die Angriffe eine Minderung des Betriebsergebnisses um 1,15 bis 1,35 USD pro Aktie. Trotz dessen hat UnitedHealth seinen Ausblick auf das Gesamtjahr bekräftigt. Der Gewinn soll sich in 2024 auf 27,75 USD pro Aktie belaufen. Für das Jahr wird außerdem mit Direct-Response-Kosten von 85 bis 95 Cent pro Aktie gerechnet.

UnitedHealth beruhigt seine Anleger hinsichtlich der Medicare-Maßnahmen

UnitedHealth gab den Anlegern beruhigende Kommentare zu den medizinischen Kosten im Quartal und in der Zukunft ab. In einem Telefonat mit Analysten am Dienstag betonten die Führungskräfte immer wieder, dass die Ausgaben ziemlich genau wie erwartet liefen. Sie untermauerten dies, indem sie an ihrer bereinigten Gewinnprognose für das Gesamtjahr festhielten.

UnitedHealth versuchte auch, Sorgen um das Kerngeschäft von Medicare zu zerstreuen, und sagte, es sei gut aufgestellt für die Herausforderungen, die sich aus den jüngsten Maßnahmen der Bundesaufsichtsbehörden ergeben. Die Regierung hat Anfang dieses Monats niedrigere als erwartete Tarife für die privaten Medicare-Pläne für 2025 bekannt gegeben. Dies ist der jüngste in einer Reihe von Rückschlägen für Medicare-Versicherer, welche die Aktienkurse im gesamten Sektor nach unten drückten.

Man geht nicht davon aus, dass die Gesundheitskosten weiter steigen

Andrew Witty, CEO von UnitedHealth, betonte, die Gesundheitskosten seien im vergangenen Jahr stark gestiegen und er führte den Anstieg größtenteils auf eine Nachwirkung der Coronapandemie zurück. Das Unternehmen sagte, dass die Gesundheitskosten im Jahr 2024 bislang nicht weiter steigen werden. "Alles sieht im Großen und Ganzen wie erwartet aus", sagte Witty. Die Medical-Schaden-Quote, der Anteil der für die medizinische Versorgung aufgewendeten Prämien, der Versicherungssparte lag im ersten Quartal bei 84,3 %. Ohne die Auswirkungen des Change-Vorfalls lag das Ergebnis nur leicht über der Konsensprognose der FactSet-Analysten von 83,8 %. UnitedHealth sagte, es habe die meisten Change-Funktionen wiederhergestellt und arbeite daran, Kunden zu binden und wieder für seine Angebote zu gewinnen. "Wir werden es viel stärker zurückbringen als zuvor", sagte Witty.

Baidu: KI-Chatbot Ernie hat 200 Mio. Nutzer

Text: Dominik Teichgräber| Foto: gstockstudio – AdobeStock

Die Anzahl der Nutzer des Ernie-Bots von Baidu (NASDAQ: BIDU), Chinas beliebtesten ChatGPT-ähnlichen Chatbot, hat sich in den letzten Monaten verdoppelt und liegt nun bei über 200 Mio. laut Unternehmensangaben.

Robin Li, CEO des in Peking ansässigen Internetgiganten, sagte am 16. April 2024 auf einer Konferenz, dass der chinesischsprachige Chatbot des Unternehmens nun über 200 Mio. Nutzer und mehr als 85.000 Unternehmenskunden hat. Er fügte hinzu, dass die Anwendungsschnittstelle des Ernie-Bots täglich 200 Mio. Mal genutzt wird, was bedeutet, dass Kunden den Chatbot täglich so oft abfragen. Der Ernie-Bot wurde im März 2023 gestartet und im August darauf öffentlich freigegeben.

Monatliche Zugriffe: ChatGPT nach wie vor die Nr. 1

Im Dezember 2023 gab Baidu bekannt, dass sein Chatbot 100 Mio. Nutzer habe, und im Februar 2024 sagte das Unternehmen, dass die Technologie begonnen habe, zu Baidus Umbau beizutragen. ChatGPT bleibt die weltweit größte KI-Chatplattform und erhielt im März 2024 weltweit 1,77 Mrd. Desktop- und Mobile-Aufrufe, einschließlich wiederholter Besuche derselben Personen. Gemini von Google hatte im März 2024 weltweit mehr als 433,5 Mio. Besuche auf der Desktop- und mobilen Webseite.

Ernie konkurriert mit einer Vielzahl von generativen KI-Modellen in China, darunter Tongyi Qianwen von der Alibaba Group, Hunyuan von Tencent und Kimi von Moonshot AI. Peking hat seit der Veröffentlichung von Regeln für generative KI-Modelle im Jahr 2023 Dutzende genehmigt. Bisher wurden keine Modelle von ausländischen Entwicklern genehmigt.

Das "Wall Street Journal" berichtete im März 2023, dass Apple Vorverhandlungen mit Baidu über die Verwendung von Ernie in seinen Geräten in China geführt habe, unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen. Die Baidu-Aktien sind in den vergangenen 12 Monaten um 27,1 % gefallen und stehen aktuell bei 96,12 USD.

CAMECO

Die mehrmonatige Base könnte jetzt verlassen werden und der Ausbruch auf ein neues Mehrjahreshoch dürfte bevorstehen!

Text: Andreas Haslinger

Cameco habe ich im Tenbagger-Depot zum ersten Mal im Jahr 2020 zu einem Kurs von 13 USD vorgestellt, als der Uranpreis noch am Boden lag und in den Medien kaum darüber berichtet wurde. Inzwischen steht die Aktie von Cameco bei 51 USD und befindet sich in einem stabilen Aufwärtstrend, weshalb ich die Aktie immer noch spannend finde. Der Ausbruch auf ein neues Mehrjahreshoch dürfte bevorstehen.

Das Unternehmen besitzt Anteile an drei Uranminen unter anderem an der Inkai-Mine in Kasachstan. Neben einer der weltweit größten Uranverarbeitungsanlagen hält Cameco eine Beteiligung an Westinghouse Electric, einem Anbieter von unternehmenskritischen Technologien und Dienstleistungen für Kunden in der Kernkraftindustrie. Der CEO des Unternehmens sagte im Februar erst, dass er äußerst positiv gestimmt sei, was die Urannachfrage betreffe und wies darauf hin, dass Energieversorger Uran in der Regel lange vor dem tatsächlichen Verbrauch kauften, während der weltweite Bedarf weiter zunehme.

Klar ist, dass der größte Impact bei Cameco der Uranpreis ist. Dabei dürfte ein Anstieg des Uranpreises um 5 USD sich voraussichtlich mit 9 Mio. CAD im Umsatz bemerkbar machen, während ein ähnlicher Rückgang sich mit 22 Mio. CAD negativ auf den Umsatz auswirken würde. Die Aktie ist sehr volatil. Aufgrund der schönen Base könnte man jetzt darauf setzen, dass der Ausbruch gelingt und die Aktie schnell Richtung 55 USD zieht. (CCJ)

APPLE

Im Juni startet Apple seine KI-Offensive!

Text: Leonid Kulikov | Foto: Gabriel Borghi – AdobeStock

Apple (AAPL) will wohl die schleppenden Computerverkäufe ankurbeln und bereitet sich darauf vor, seine gesamte Mac-Reihe zu überarbeiten, indem man eine neue Familie von hauseigenen M4-Prozessoren installiert, die für KI entwickelt wurden. Der neue Chip wird in mindestens drei Hauptvarianten erhältlich sein, und Apple plant, jedes Mac-Modell damit auszustatten.

Die PC-Hersteller befinden sich ja seit dem Ende des COVID-Pandemie-bedingten Booms beim HomeOffice-Trend in einer Flaute. Die Branche versucht nun die Nachfrage anzukurbeln, indem man auf eine neue Generation von Laptops und Desktop-PCs mit leistungsfähigeren Chips setzt, die Aufgaben der künstlichen Intelligenz wie das Zusammenfassen von Dokumenten lokal bewältigen können, ohne Daten in die Cloud senden zu müssen. Apple ist in dieser Hinsicht keine Ausnahme.

Interessant ist hier, dass diese Nachricht vor Apples jährlicher Entwicklerkonferenz im Juni kommt. Und so verdichten sich nun Hinweise darauf, dass AAPL schon im Juni mit sehr interessanten News und KI-Ankündigungen sowohl im Soft- als auch im Hardware-Bereich aufwarten könnte.

Erneut schlägt der Gründer von INIT, Dr. Gottfried Greschner, für 377.600 Euro zu. Vertrauen in den Start der neuen Wachstumsphase ist da!

Text: Jörg Meyer | Foto: –AdobeStock

Init (i), ich bin long, wird langsam entdeckt, nachdem sich der Gründer Dr. Gottfried Greschner positiv zur Perspektive äußerte und sie mit Insiderkäufen untermauerte. Im März 2024 meldete er Käufe über gut 430.000 Euro. Im April kamen weitere Insiderkäufe hinzu, wobei der Kauf über 377.600 Euro am 09.04.24 heraussticht.

Init liefert Hard- und Software für den ÖPNV, welche für die Planung, Disposition, Ticketing, Fahrgeldmanagement, Betriebssteuerung, Fahrgastinfos sowie Optimierung notwendig ist. Die Zukunft sieht gut aus. "Wir stehen erst am Anfang einer außergewöhnlichen starken Wachstumsphase, eines Booms, der durch viele internationale Ausschreibungen für Digitalisierungs- und Klimaschutzprojekte mit dreistelligen Millionenvolumina gekennzeichnet ist", heißt es vom Gründer. Für Europa stellt Init ein "Milliarden-Geschäft" in Aussicht. KI beschleunigt die Digitalisierung und wird von Init eingesetzt, um die Abfahrtszeiten vorherzusagen, wodurch es zu einer 49%igen Verbesserung kommt. Für Belegungsvorhersagen von Bussen und Bahnen, indem Ein- und Ausstiegszahlen analysiert werden, wird KI verwendet.

Die Infrastrukturprogramme kommen bei Init an, wie zwei Großaufträge seit Oktober 2023 aufzeigten. Beispielsweise stellt die EU ein Budget bis 2027 für lokale Mobilität und den Stadtverkehr von 2 Bio. Euro bereit. In den USA, wo Init sehr gut positioniert ist, fließen 108,2 Mrd. Euro in eine Förderung des Smart Ticketing sowie 400 Mrd. USD in den Klimaschutz. Die Init-Kunden vergeben jetzt mehr Aufträge. Diese sind neuerdings durch lange Servicelaufzeiten geprägt, was wiederkehrende Erlöse generiert. Im Schnitt will Init um 10 bis 15 % pro Jahr wachsen, so die langfristige Prognose. Entsprechend optimistisch fällt der Ausblick auf 2024 aus. Der Umsatz soll um 14 bis 23 % auf 240 bis 260 Mio. Euro steigen. Das EBIT dürfte um 14 bis 33 % auf 24 bis 28 Mio. Euro klettern.

Die Aktie hebt sich von der Baisse bei deutschen Mid- und Smallcaps ab. Eine neue Aufwärtsbewegung ist wegen der künftigen Gewinnperspektive entstanden. Der Abstand zum 52-Wochenhoch beträgt nur 5 %

Interactive Brokers verzeichnet Kundenboom: Fast 200.000 neue Konten im ersten Quartal und Annäherung an eine halbe Billion USD Kundenvermögen

Text: Dr. Philip Bußmann | Foto: EVGENIA - AdobeStock

Interactive Brokers hat im ersten Quartal 2024 eine bemerkenswerte Leistung gezeigt, indem es 184.000 neue Kundenkonten hinzufügte, ein Volumen, das nur von den außergewöhnlichen Meme-Stock-Tagen des ersten Quartals 2021 übertroffen wurde. Dieser Zuwachs ist doppelt so hoch wie die Gesamtzahl der im Jahr 2019 eröffneten Konten. Diese beeindruckende Steigerung hat das Kundenkreditguthaben des Unternehmens auf einen Rekordwert von 104,9 Mrd. USD und das Kundenvermögen um 36 % auf 466 Mrd. USD erhöht, was das Unternehmen der halben Billionen-Dollar-Marke näher bringt. Insbesondere in Asien und Europa hat die verstärkte globale Ausrichtung des Unternehmens und das wachsende Interesse internationaler Anleger an den US-Märkten zu diesen Kundengewinnen beigetragen.

Der Anstieg des Kundenvermögens ist teilweise auf die bullishen Aktienmärkte zurückzuführen, die das Vertrauen der Anleger stärkten und sie ermutigten, größere Risiken einzugehen. Diese Risikobereitschaft führte zu erhöhten Expositionsgebühren und einer verstärkten Nutzung von Margendarlehen, die erstmals seit 2021 die Schwelle von 50 Mrd. USD überschritten. Dies trug ebenfalls zu einem Anstieg der Zinseinnahmen aus diesen Margendarlehen bei.

Die Provisionseinnahmen für das Quartal, die nur von den Spitzenwerten während des Meme-Stock-Phänomens im ersten Quartal 2021 übertroffen wurden, zusammen mit den Nettozinseinnahmen, erreichten neue Höchststände. Dieses starke finanzielle Ergebnis unterstreicht die effektive Kostenkontrolle des Unternehmens, die dazu beitrug, dass der Vorsteuergewinn ebenfalls Rekordniveaus erreichte und eine branchenführende Vorsteuermarge von 72% beibehalten wurde. Zusätzlich berichtete der Broker über einen Gewinn pro Aktie (EPS) von 1,64 USD, was geringfügig über der Prognose von 1,62 USD lag. Der Umsatz für das Quartal blieb mit 1,2 Mrd. USD im Rahmen der Vorhersagen.

Interactive Brokers berichtete über die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, darunter der IBKR Desktop, eine vereinfachte Handelsplattform, und ein High-Touch-Prime-Brokerage-Service speziell für Hedgefonds. IBKR Desktop zielt darauf ab, die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen und weniger versierte Händler anzuziehen, während der Prime-Brokerage-Service darauf ausgerichtet ist, anspruchsvollere institutionelle Kunden durch einen personalisierten Service zu gewinnen und zu halten.

Im Bereich der Kundenbetreuung und betrieblichen Effizienz setzt Interactive Brokers stark auf Automatisierung und den Einsatz fortschrittlicher Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI). Diese Technologien werden eingesetzt, um den Kundenservice zu verbessern und die Benutzerfreundlichkeit ihrer Plattformen zu maximieren, was letztendlich zur Kundenzufriedenheit und -bindung beiträgt. Die Nutzung von KI im Kundenservice ermöglicht eine schnelle und effiziente Bearbeitung von Anfragen, was die Betriebskosten senkt und die Servicequalität erhöht. Derzeit bietet Interactive Brokers noch keine KI-basierten Handelswerkzeuge an. CEO Milan Galik verwies jedoch auf das Potenzial solcher Werkzeuge und plant, solche in Zukunft zu entwickeln.

Trotz dieser technologischen Fortschritte und der Expansion in neue Märkte und Dienstleistungen bleibt Interactive Brokers bei M&A-Aktivitäten vorsichtig und betont die Bedeutung einer starken Kapitalbasis, die nicht nur finanzielle Sicherheit bietet, sondern auch eine wichtige Ressource für zukünftige Investitionen und Unternehmungen darstellt. Zusätzlich plant Interactive Brokers, seinen Aktionären eine erhöhte Dividende zu bieten, die von 0,40 USD auf 1 USD pro Aktie angehoben wird, was das Vertrauen des Managements in die finanzielle Stabilität und das Wachstumspotenzial des Unternehmens widerspiegelt.

SALESFORCE

Die Firma ist laut WSJ vor Übernahme von Informatica – Jeffries sagt 350 USD (Buy)!

Text: Andreas Zehetner

Salesforce (CRM) steht laut Berichten des Wall Street Journal kurz vor der Übernahme von Informatica (INFA), was nach dem Kauf von Slack Technologies im Jahr 2020 die bisher größte Akquisition darstellen dürfte. Die Jeffries-Analysten betrachten diesen Schritt mit einem Kursziel von 350 USD (Buy) als sinnvoll, um das Angebot im Bereich der Datenintegration zu verbessern. Informatica unterstützt bereits 5.000 Unternehmen, darunter 86 der Fortune 100, ihre gesamten Daten effizient organisieren, integrieren und analysieren zu können. Mit der KI-Engine CLAIRE AI soll die Datenerkennung bis zu 100-mal schneller gelingen und der Copilot automatisiert sich wiederholende Aufgaben, wie Datenbeobachtbarkeit, Selbstoptimierung, Selbstheilung und Orchestrierung.

Salesforce selbst verzeichnet rund um seine Data Cloud eine hohe Nachfrage, mit der Kundendaten vereinheitlicht werden können, um anschließend mit KI und Automatisierungslösungen in Echtzeit auf Erkenntnisse zu reagieren. Mit der Einstein 1-Plattform wird die schnelle Entwicklung generativer Apps und Automatisierung ermöglicht und der Einstein Copilot kann als KI-Assistent Videoanrufe zusammenfassen, personalisierte Antworten auf Kundenfragen liefern und E-Mails für Marketingkampagnen generieren. Dabei spielt die Datenintegration eine wichtige Rolle.

Das 4. Quartal überzeugte im Februar mit einem Umsatzplus von knapp 11 % und einem Nettogewinn von 2,29 USD je Aktie (Konsens: 2,26 USD). Die vertraglich gesicherten Leistungsverpflichtungen stiegen um 17 % auf 56,9 Mrd. USD an und auch das Aktienrückkaufprogramm wurde um 10 Mrd. USD auf 30 Mrd. USD aufgestockt. CEO Benioff sieht Salesforce gut positioniert, um vom "massiven Anstieg der Technologieausgaben in den kommenden Jahren zu profitieren". Die Aktie notiert am Allzeithoch und könnte nach einem Rücksetzer zum GD 50 den nächsten Trendschub einleiten.

COUPANG

Der südkoreanischen E-Commerce Anbieter Coupang hebt die Preise seiner Mitglieder an - die Aktie bricht aus einer Base aus!

Text: Andreas Haslinger | Foto: Drazen - AdobeStock

Coupang wurde im Jahr 2010 gegründet und ist das größte E-Commerce-Unternehmen Südkoreas. Die Aktien des Unternehmens sind an der NYSE handelbar. Am 12. April brach die Aktie aus einer Base aus.

Der Grund war allerdings nicht in neuen Quartalszahlen zu finden, sondern das Unternehmen gab bekannt, dass man eine höhere monatliche Gebühr für seine Wow-Mitgliedschaft erheben werde. Wie die Korea Times berichtete, wird das Unternehmen die Gebühr von bisher 4.990 Won auf 7.890 Won, was knapp 6 Euro entspricht, pro Monat steigern.

Ähnlich wie bei der Prime-Mitgliedschaft von Amazon erhalten Coupang-Mitglieder unter anderem kostenlosen Versand, Zugang zum Streaming-Netzwerk von Coupang und kostenlose Lebensmittellieferungen. Die Mitgliederzahl ist im letzten Jahr um 27 % auf 14 Mio. gestiegen.

Aufgrund des Up-Gaps bietet sich jetzt ein prozyklischer Einstieg an, den ich spätestens im Bereich von 19,50 USD absichern würde, was dann ein Risiko von gut 10 % darstellt. (CPNG)

MEINUNG

FORVIA: ROBUSTE AUFTRAGSLAGE UND WACHSTUMSPOTENZIALE WERDEN VOM MARKT ENTDECKT!

Die Automobilbranche hat in den letzten Jahren massive Reputationsschäden erlitten. Hierunter haben auch Automobilzulieferer wie Forvia (i.) gelitten. Obendrein blickt der Konzern auf eine hohe Schuldenlast und wachsenden Kostendruck. Mittlerweile sind allerdings zahlreiche negative Nachrichten im Aktienkurs verarbeitet worden. Hierdurch ist das Bewertungsniveau mittlerweile historisch niedrig. Das KGV25e liegt mittlerweile bei unter vier, was auch im Vergleich zur Peergroup zu niedrig erscheint. Am 18. April hat der Markt mit Blick auf die robuste Auftragsentwicklung im 1. Quartal mit starkem Kaufinteresse reagiert. Positiv könnten sich auch die Fortschritte im Schuldenabbau auszahlen, da hierdurch die Zinskosten künftig gesenkt werden, was sich wiederum positiv auf die Margen auswirken dürfte. Die sich aufhellende Nachrichtenlage könnte den Startschuss für eine übergeordnete Trendwende geliefert haben!

„Historisch niedrige Bewertung und Abschlag im Vergleich zur Peergroup bieten Erholungspotenzial für die Aktie!“

„Robuste Auftragsentwicklung und Schuldenreduzierung im 1. Quartal bieten fundamentale Impulse für steigende Kursnotierungen!“

FORVIA SE

Wachstumsfantasien treffen auf eine extrem niedrige Bewertung!

Text: Marvin Herzberger

Die Übernahme von Hella durch Faurecia hat das Unternehmen Forvia SE (867025) (i.) entstehen lassen. Der Konzern fokussiert sich auf die Geschäftsbereiche Autositze, Abgastechnik, Innenausstattung und Außenteile. Megatrends wie der Übergang zur Elektromobilität, das Wachstum automatisierter und vollautonomer Fahrfunktionen sowie die Notwendigkeit, Emissionen zu reduzieren und eine nachhaltige Zukunft für alle zu schaffen, sind dabei wichtige Treiber. Spannend ist auch zu bewerten, dass mittlerweile viele negative Nachrichten im Aktienkurs verarbeitet worden sein dürften. Hierdurch ist das KGV25e auf rund 3,6 gesunken. Das erscheint mir deutlich zu billig!

Am 17. April wurde ein potenziell markantes Swing Low markiert, welches als Sprungbrett für eine neue Aufwärtswelle fungieren könnte. Den entscheidenden Impuls hierbei hat der Blick auf die Q1-Zahlen von Hella geliefert. Demnach sei vor allem die Sparte mit Lichtprodukten gewachsen. Dennoch zeigte sich das Management für dieses Jahr tendenziell zurückhaltend. Positiv könnte allerdings der geplante Serienstarts von Scheinwerfern sowie von Radarsensoren und Energiemanagementprodukten im Lauf des Jahres fungieren.

Die niedrige Bewertung der Aktie spiegelt die vielen Unsicherheiten in der internationalen Automobilbranche wider. Dennoch könnte es durch die vielen eingepreisten, negativen Aussichten positives Überraschungspotenzial bieten. Zum Beispiel sind dabei die beschleunigten Aktivitäten im Wasserstoffgeschäft sowie der starke Auftragseingang im Gesamtkonzern im Umfang von 31 Mrd. Euro positiv hervorzuheben. Der Kursanstieg über eine Widerstandslinie am 18. April hat ein charttechnisches Kaufsignal erzeugt!

Cadence Design Systems stellt neue Palladium-Generation vor - NVIDIA-CEO spricht von den wichtigsten Geräten in seinem Leben!

Text: Andreas Zehetner

Cadence Design Systems (CDNS) unterstützt die rasche und zunehmend automatisierte Chipentwicklung, die für die Fortschritte rund um Künstliche Intelligenz, 5G, IoT oder autonomes Fahren entscheidend ist. Bei der am 17. April abgehaltenen CadenceLIVE Silicon Valley 2024 wurden verbesserte Hardwareprodukte vorgestellt, die der NVIDIA-CEO als nichts Geringeres als die wichtigsten Geräte in seinem Leben bezeichnete. Dabei betonte Jensen Huang: "Palladium ist das einzige Gerät, das für mich wichtiger ist als der Kühlschrank". Dabei soll NVIDIA auch die größte Anzahl von Palladium-Geräten nutzen. Palladium Z3 und Protium X3 unterstützen die Emulation, also das Testen virtueller Chips in realen Umgebungen, und das Schreiben von Softwarecodes, bevor die Chips tatsächlich in den Fabriken gefertigt werden. Entwickler müssen so nicht auf die physischen Chips warten, was die Markteinführungszeit deutlich reduziert.

Ermöglicht werden mit der 3. Generation 1,5-mal höhere Geschwindigkeiten und eine mehr als doppelte Kapazität für die Entwicklung fortschrittlicher Chips. Das Herzstück dieser Anwendungen ist ein von Cadence hergestellter Emulationschip, welcher der Konkurrenz laut Angaben des CEO Anirudh Devgan 10 Jahre voraus ist. NVIDIA testet die neuen Versionen bereits, die Chips mit der doppelten Größe emulieren können, eben auch für solche wie der gerade neu angekündigten Blackwell-Architektur. Im 3. Quartal sollen die neue Generation allgemein verfügbar sein.

Die Wells Fargo-Analysten hoben das Kursziel am 16. April von 330 auf 350 USD (Overweight) an und rechnen mit einem leicht besseren Quartalsergebnis, getrieben von der Hardware-Umsatzentwicklung. Die Jahresprognose dürfte angesichts der Anfang März angekündigten Übernahme von BETA CAE Systems für 1,24 Mrd. USD allerdings unverändert bleiben. Cadence steigt damit in den Markt für Strukturanalysen ein und erweitert das Umsatzpotenzial um Milliarden. Ausgehend von 3,82 USD im letzten Jahr soll sich der Nettogewinn bis 2026 auf 8,24 USD je Aktie verbessern. Das KUV von 17,5 und KGV von derzeit 50 sind jedoch hoch.

Netflix hat im 1. Quartal 2024 mehr als 9 Millionen Abonnenten gewonnen

Text: David Engelhardt | Foto: Filip – AdobeStock

Netflix hat im 1. Quartal 2024 9,3 Millionen neue Abonnenten gewonnen, wie das Unternehmen am 18.04.2024 mitteilte. Damit übertraf es die Erwartungen der Analysten und festigte seinen Status als dominierendes Streaming-Unternehmen in der Unterhaltungsbranche. Das Unternehmen erwirtschaftete außerdem einen Nettogewinn von 2,3 Mrd. USD und einen Umsatz von 9,3 Mrd. USD, 15 % mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Netflix hat jetzt fast 270 Millionen Abonnenten auf der ganzen Welt. Der Streaming-Riese sagte, dass sein Quartal durch das Publikumsinteresse an Serien wie "Griselda", "3 Body Problem" und "Avatar: The Last Airbender" begünstigt wurde.

Die Maßnahmen der letzten Monate zeigen ihre Wirkung

Das Ad-Tier-Geschäft, das seit einem Jahr besteht und Abonnenten eine preisgünstigere Option bietet, wuchs im Vergleich zum letzten Quartal um 65 %. Das Unternehmen gab an, dass sich in den Märkten, in denen das Ad-Tier verfügbar war, 40 % der neuen Abonnenten für diese Option entschieden. Das Vorgehen gegen die gemeinsame Nutzung von Passwörtern in Haushalten hat die Quartalszahlen des Unternehmens ebenfalls positiv beeinflusst. "Wie wir bereits in unserem letzten Brief erwähnt haben, sind unsere beiden Prioritäten im Anzeigenbereich die Vergrößerung unserer Mitgliederbasis und der Ausbau unserer Möglichkeiten für Werbetreibende", so das Unternehmen in einem Brief an die Aktionäre. "Wir haben im ersten Quartal an beiden Fronten Fortschritte gemacht".

Das Unternehmen rechnet nun für das gesamte Jahr mit einem Umsatzwachstum von 13 bis 15 %.

Neuer Chef in der Filmabteilung möchte die Gesamtqualität verbessern

Dan Lin ist seit dem 1. April Chef der Filmabteilung von Netflix. Seine Botschaft an die Mitarbeiter lautet, die Gesamtqualität der Filme des Dienstes zu verbessern und eine größere Vielfalt an Filmen mit unterschiedlichen Budgets zu produzieren. Ziel ist es, die unterschiedlichen Interessen der zahlreichen Netflix-Abonnenten besser anzusprechen. Zu den Filmen, die Netflix im 1. Quartal besonders hervorgehoben hat, gehören "Damsel" mit Millie Bobby Brown in der Hauptrolle, "Lift" mit Kevin Hart und "The Greatest Night in Pop", ein Dokumentarfilm über die Entstehung des Benefizsongs "We Are the World" im Jahr 1985.

Der durchschnittliche Umsatz pro Nutzer soll weiter gesteigert werden

Rich Greenfield, Medienanalyst bei LightShed Partners, sagte, Netflix übertreffe die Prognosen der Analysten und zementiere damit seine Dominanz gegenüber der Konkurrenz. Greg Peters, der Co-Chef von Netflix, betonte, dass das Unternehmen eine Vielzahl von Instrumenten wie Werbung und seine "Extra-Mitglied"-Funktion - bei der Abonnenten ein weiteres Abonnement für jemanden außerhalb ihres Haushalts kaufen können - einsetzt, um seinen durchschnittlichen Umsatz pro Nutzer zu erhöhen, eine Kennzahl, die von der Wall Street genau beobachtet wird. Aus diesem Grund hat man auch die Preisgestaltung mit mehreren Stufen in verschiedenen Ländern weiterentwickelt. Weitere Preiserhöhungen möchte man jedoch vorerst nicht durchführen.

Netflix kündigte an, dass man ab Jahr 2025 keine Mitgliederzahlen mehr veröffentlichen wird

Die Entscheidung von Netflix, die vierteljährlichen Mitgliederzahlen nicht mehr zu veröffentlichen, spiegelt eine strategische Veränderung in der Art und Weise wider, wie das Unternehmen seine finanzielle Leistung kommuniziert. Mit der Abkehr von dieser traditionellen Kennzahl möchte Netflix seine Berichterstattung, an die sich entwickelnde Natur seines Einnahmemodells anpassen, das nun verschiedene Einnahmequellen jenseits der reinen Abonnentenzahlen umfasst, wie z. B. Werbung und zusätzliche Mitgliederfunktionen. Diese Entscheidung unterstreicht den Fokus von Netflix auf Schlüsselkennzahlen, welche die allgemeine Gesundheit und den Erfolg des Unternehmens besser abbilden, einschließlich Umsatz, Betriebsergebnis, Nettogewinn, Gewinn pro Aktie und Free Cashflow.

COHERUS BIOSCIENCES INC.

Ausweitung der Aktivitäten auf dem Biosimilar-Markt!

Text:Marvin Herzberger

Coherus BioSciences Inc. (CHRS) konzentriert sich auf die Erforschung, Entwicklung und Kommerzialisierung von Immuntherapien zur Behandlung von Krebs. Die Zulassung von LOQTORZI® (Toripalimab-tpzi) und die Weiterentwicklung mehrerer klinischer Immunonkologie-Kandidaten, die das Tumor-Mikroumfeld ansprechen, unterstreichen das Engagement des Konzerns für die Immunonkologie. Gleichzeitig ist der Konzern mit UDENYCA (Onkologie) und YUSIMRY (Immunologie) im Biosimilar-Markt aktiv.

Mit Blick auf die Liquidität konnte der Konzern am 04. März durch den Abschluss des Verkaufs vom US-Biosimilar CIMERLI an Sandoz für 170 Mio. USD vorerst wieder genügend Reserven für neue Forschungen und Entwicklungen einsammeln. CIMERLI ist zur Behandlung bestimmter Netzhauterkrankungen indiziert, die unbehandelt zu Sehverlust führen können, was zu den zehn häufigsten Ursachen für Behinderungen in den Vereinigten Staaten zählt. Sandoz und Coherus hatten bereits im Januar 2024 eine Vereinbarung getroffen, wonach Sandoz zugestimmt hat, das gesamte Geschäft von CIMERLI zu erwerben.

Einige Experten haben diesen Verkauf negativ interpretiert, weil hierdurch wiederkehrende Einnahmen wegfallen und der Einmalbetrag möglicherweise nicht sofort die gewünschten neuen Biosimilar-Kandidaten zur Marktreife führen könnte. Dennoch konnte Coherus BioSciences durch die Präsentation der Immunonkologie-Pipeline am 08. April auf der Jahrestagung der AACR 2024 wieder Kaufinteresse bei den Investoren wecken. Die präsentierten Daten zeigten, dass CHS-1000 ein wirksamer monoklonaler Antikörper ist, der selektiv an das humane ILT4, auch bekannt als LILRB2, mit hoher Affinität bindet und die Interaktion mit seinen Liganden effizient blockiert sowie immunosuppressive Funktionen umkehrt. Dies führt zur Aktivierung von humanen dendritischen Zellen und T-Zellen und fördert die Polarisation von Makrophagen zu einem entzündlichen M1-Phänotyp. In einem am 15. April veröffentlichten Bericht reagierte Barclays auf die jüngsten Ereignisse, indem die Einschätzung auf "Buy" mit einem Kursziel von 7,00 USD bestätigt wurde.

OSCAR HEALTH

Der Krankenversicherer überzeugte zuletzt mit starkem Ausblick und strebt die Profitabilität an - Aktie dreht an Initial Price Line!

Text: Andreas Haslinger

Spannend finde ich jetzt Oscar Health. Das Unternehmen, mit einer Marktkapitalisierung von 3,5 Mrd. USD, konzentriert sich auf die Bereitstellung von individuellen Krankenversicherungsplänen durch den Affordable Care Act (ACA), allgemein bekannt als Obamacare. Der ACA bietet die Möglichkeit für Menschen, die keine Versicherung durch ihren Arbeitgeber erhalten und bestimmte Einkommenskriterien erfüllen, sich über den ACA-Marktplatz zu versichern.

Das Unternehmen setzt auf seine eigene Technologieplattform namens "+Oscar", die unter anderem Telemedizin einschließt. Über die Oscar-App können Mitglieder Gesundheitsprobleme melden und erhalten Angebote für Arztgespräche per Telefon oder persönliche Termine, oft mit Preisangaben. Oscar Health nutzt Datenanalyse, um die besten Ärzte und kosteneffizientesten Anbieter zu identifizieren. Die letzten Quartalszahlen wurden Anfang Februar veröffentlicht. Der Verlust mit -0,66 USD je Aktie lag 0,07 USD über den Erwartungen, während der Umsatz im Rahmen der Schätzung lag. Der Ausblick war stark. Für das Jahr 2024 erwartet das Unternehmen auf bereinigter EBITDA-Basis profitabel zu werden.

Nach den Q4-Zahlen kam es zu einem starken Up-Gap, wobei in den letzten Wochen die Initial Price Line bei 13,90 USD immer wieder getestet wurde. Nun zeigt die Aktie erneut Stärke und könnte bereit für das Jahreshoch bei 19 USD sein. Das Risiko würde ich im Bereich von 13,90 USD begrenzen. (OSCR)

REX AMERICAN RESOURCES

Der Etahanolproduzent Rex American Resources dürfte weiterhin vom Inflation Reduction Act profitieren - Aktie vor Allzeithoch!

Text: Andreas Haslinger

Rex American Resources ist ein kleiner US-Ethanolproduzent, mit einer Marktkapitalisierung von 1 Mrd. USD, der Ende März mit einem sehr starken Jahr 2023 abschließen konnte. Die am 28. März gemeldeten Q4-Zahlen lagen sowohl beim Umsatz als auch dem Gewinn über den Erwartungen. Im Gegensatz zu vielen Konkurrenten ist das Unternehmen profitabel und dürfte weiterhin vom Inflation Reduction Act profitieren.

Die Ethanolproduktion in den USA wuchs von 1,5 Mrd. Gallonen im Jahr 1999 auf etwa 15 Mrd. Gallonen im Jahr 2022. Rex verfügt über eine Ethanolkapazität von ca. 270 Mio. Gallonen und verkauft verschiedene Nebenprodukte wie z.B. getrocknete Destillierkörner. Der Vorteil des Unternehmens ist, dass es alle seine Anlagen selbst besitzt und diese hochmodern sind, was dazu führte, dass es in den letzten Jahren rentabel war. Kohlendioxid ist eines der wichtigsten Nebenprodukte der Ethanolproduktion. Da es aktuell viele Anreize gibt, dies zu speichern und Rex kurz davor stehen könnte, hier eine Genehmigung zu erhalten, könnte dies zukünftig zu zusätzlichen Gewinnen führen.

Die Aktie ist extrem volatil, befindet sich allerdings in einem langjährigen Aufwärtstrend und konnte nach den Q4-Zahlen von Ende März ein Allzeithoch bei 60 USD erreichen. Der Rücksetzer der letzten Tage könnte nun genutzt werden, um auf die Trendfortsetzung zu spekulieren. Das Risiko würde ich im Bereich von 50 bis 55 USD begrenzen. (REX)

Meta führt kostenlosen KI-Assistenten Meta AI auf großen Social-Media-Plattformen ein

Text: Dr. Philip Bußmann | Foto: Ascannio - AdobeStock

Am Donnerstag kündigte Meta die Einführung seines kostenlosen KI-Assistenten, Meta AI, auf seinen Plattformen WhatsApp, Instagram, Facebook und Messenger an. Dies markiert den größten Vorstoß des Unternehmens in den Bereich der künstlichen Intelligenz.

Meta CEO Mark Zuckerberg erklärte in einem Video, dass der Assistent in der Lage ist, Fragen zu beantworten, Animationen zu erstellen und Bilder zu generieren. Meta AI basiert auf dem neuesten großen Sprachmodell des Unternehmens, Meta Llama 3, das ebenfalls am Donnerstag vorgestellt wurde.

Meta AI tritt als Konkurrent zu OpenAIs ChatGPT und Google Gemini auf, jedoch mit einer Besonderheit: Meta hat Partnerschaften mit Google und Microsoft geschlossen, um Ergebnisse aus den Suchmaschinen beider Unternehmen zu integrieren.

Zuckerberg betonte: "Wir glauben, dass Meta AI jetzt der intelligenteste kostenlose KI-Assistent ist." Die Aktien von Meta stiegen am Donnerstag um mehr als 1 %.

Meta AI ist direkt in das Suchfeld der Apps WhatsApp, Instagram, Facebook und Messenger integriert, wodurch Nutzer leicht auf das Tool zugreifen und Antworten erhalten können. Nutzer können beispielsweise nach Restaurantempfehlungen fragen, Hilfe bei der Urlaubsplanung erhalten oder sich bei der Einrichtung einer neuen Wohnung inspirieren lassen.

Darüber hinaus ist Meta AI auf der Webseite "meta.ai" verfügbar, wo Benutzer bei Aufgaben wie dem Lösen mathematischer Probleme oder dem Verfassen professioneller E-Mails Unterstützung anfordern können. Die Konversationen können zum späteren Nachschlagen gespeichert werden.

Die Bildgenerierungsfunktion des Assistenten wird derzeit in einer Beta-Version auf WhatsApp und der MetaAI-Webseite getestet. Benutzer sehen Bilder, die sich in Echtzeit formen, während sie tippen. Meta AI bietet Unterstützung, um die Bilder zu verfeinern oder zu verändern, und ermöglicht es, diese in animierte GIFs umzuwandeln, die geteilt werden können.

Meta stellte Meta AI erstmals im September auf seinem Connect-Event in einer Beta-Version vor und beginnt nun mit der Ausrollung in englischer Sprache in über einem Dutzend Ländern, einschließlich der USA, Kanada, Neuseeland und Australien.

API GROUP

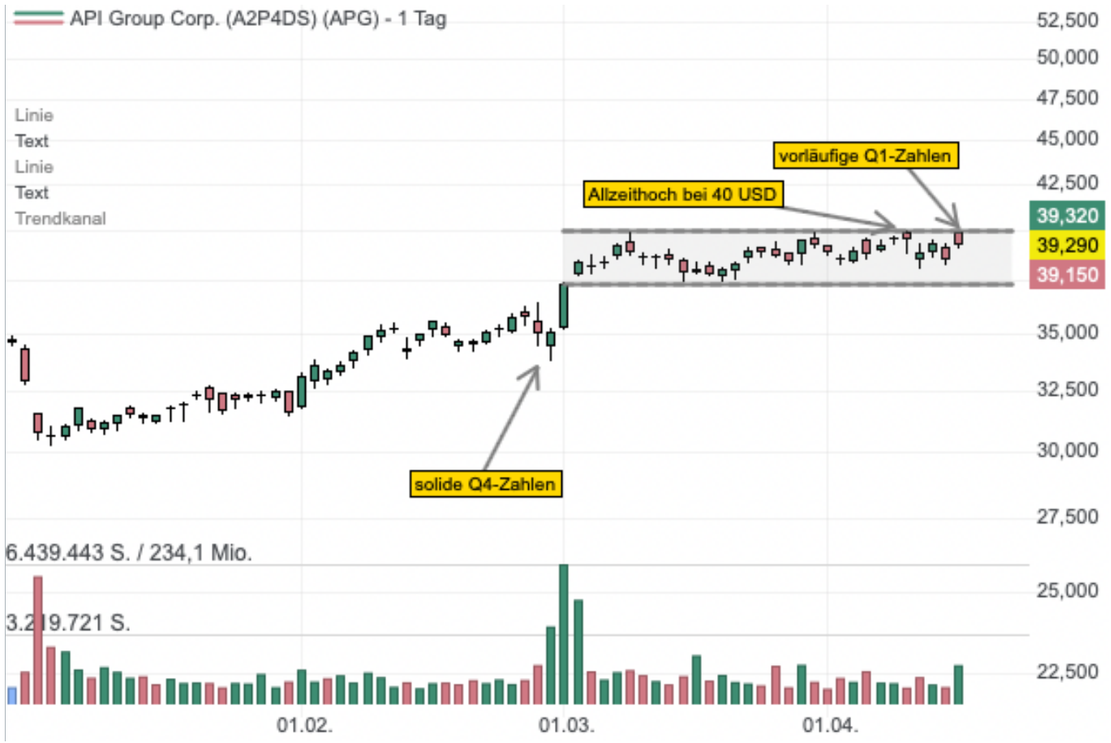
Die Aktie des Sicherheitsspezialisten APi Group glänzt mit relativer Stärke und klebt am Allzeithoch - Das sind die Gründe!

Text: Andreas Haslinger

Die APi Group bespreche ich regelmäßig in unserem Tenbagger-Format. Dabei handelt es sich um einen Sicherheitsspezialisten, der sich nach eigenen Angaben im Jahr 2022 zum weltweit führenden Anbieter von lebensrettenden und sicherheitsrelevanten Dienstleistungen entwickelt hat. Das Unternehmen bietet Produkte wie Brandlösch- und Überwachungssysteme an. Es konzentriert sich zunehmend auf margenstärkere Einkommensquellen.

Am 15. April gab das Unternehmen die vorläufigen Zahlen für das 1. Quartal bekannt. Dabei wird mit einem Umsatz zwischen 1,59 und 1,61 Mrd. USD gerechnet (Schätzungen: 1,59 Mrd. USD), während der freie Cashflow über dem des letzten Jahres liegen soll. Zudem wurde bekannt, dass man Elevated Facility Services, einen Anbieter von Dienstleistungen bei Aufzügen und Rolltreppen im Wert von 570 Mio. USD übernommen hat. Die Übernahme macht wie ich finde Sinn, da APi seine Kompetenz im Bereich Brandschutz und Sicherheit nun auf neue Gebiete ausbauen kann. Der gesamte adressierbare Markt von APi erweitert sich, laut Management, um etwa 10 Mrd. USD und schafft langfristig weitere Cross-Selling-Möglichkeiten.

Die Aktie befindet sich in einem soliden Aufwärtstrend und hat seinen den letzten Quartalszahlen in einer engen Spanne konsolidiert. Wenn sich der Markt wieder stärker zeigt, könnte APi zu den ersten Aktien gehören, die ihren Aufwärtstrend wieder aufnehmen. (APG)



PRYSMIAN

Kabelhersteller kauft Encore Wire, um den US-Reindustrialisierungstrend zu spielen!

Text: Leonid Kulikov| Foto: mirkograul – AdobeStock

Der Aktienkurs von Encore Wire stieg, nachdem der Hersteller von Kupfer- und Aluminiumkabeln und -drähten bekannt gab, dass er eine Vereinbarung zur Übernahme durch Prysmian für rund 4,2 Mrd. USD getroffen hat. Prysmian ist ein italienischer Kabelhersteller. Massimo Battaini, CEO von Prysmian, sagte, dass die Übernahme dem italienischen Unternehmen helfen wird, seine Präsenz in Nordamerika auszubauen. Denn Encore Wire und Prysmian sind zwei sich hervorragend ergänzende Organisationen.

Gespielt wird hier die Story rund um den Ausbau des US-Stromnetzes infolge der angelaufenen Reindustrialisierung, wobei Prysmian zuletzt einen signifikanten Anstieg beim Auftragsbestand verzeichnete. Als Wachstumstreiber fungiert hier die weiter wachsende Nachfrage nach Transformatoren, die immer noch knapp sind. Die USA stehen dabei kurz davor, mit dem massiven Ausbau des nationalen Stromversorgungsnetzes anzufangen!

SAIC

Insider kaufen nach Investorentag Aktien im Wert von 490.671 USD!

Text: Marvin Herzberger| Foto:Romolo Tavani– AdobeStock

Die Science Applications International Corporation (SAIC) hat sich auf die Bereitstellung von Dienstleistungen und Lösungen für Regierungsbehörden auf Bundesebene sowie für staatliche und lokale Regierungsstellen spezialisiert. Dazu gehören Technologieintegration, Systementwicklung, Datenanalyse, Cybersicherheit, Logistikunterstützung, Training und Simulation sowie weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit nationaler Sicherheit, Verteidigung, Raumfahrt, Gesundheit und anderen Bereichen.

Am 18. April hatte der Konzern durchwachsende Zahlen für das 4. Quartal präsentiert. Demnach ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,7 % auf 1,74 Mrd. USD gesunken und das EPS verringerte sich um knapp 30 % auf 1,43 USD. Die Experten hatten auf der anderen Seite einen Umsatz in Höhe von 1,64 Mrd. USD und EPS in Höhe von 1,46 USD erwartet. Besonders belastend wirkte allerdings, dass der Konzern die anvisierte Umsatzspanne für das Geschäftsjahr 2025 senken musste. Hierauf reagierte die Aktie mit einem panischen Ausverkauf.

Im Februar 2024 hat SAIC eine Umstrukturierung in fünf eigenständige Geschäftsbereiche vorgenommen, die auf die Kunden des Unternehmens ausgerichtet sind - Armee; Marine; Luftwaffe und Kampfkommandos; Raumfahrt und Geheimdienst; sowie Zivil. Die Zivilgruppe umfasst die Geschäftsbereiche Zivil, Gesundheit sowie staatliche und lokale Behörden. Dieses Thema und weitere Aussagen zur Zukunft wurden auf einem Investorentag am 11. April ausführlich thematisiert. Einen Tag später haben CEO Toni Townes-Whitley, EVP Vincent P. DiFronzo sowie EVP Hilary Hageman ihr Vertrauen durch Insiderkäufe unter Beweis gestellt. Sie haben gemeldet, dass sie am 12. April Aktien zu Stückpreisen zwischen 125,75 USD und 126,04 USD für insgesamt 490.671 USD gekauft haben.

Nach Chip-Durchbruch bringt Huawei neue Handys auf den Markt, um Apple in China herauszufordern

Text: David Engelhardt | Foto: ink drop – AdobeStock

Der chinesische Technologieriese stellte die Pura 70-Serie vor, welche die P-Serie ersetzt, die das Unternehmen 2012 auf den Markt brachte. Dies ist das jüngste Zeichen für das wachsende Selbstvertrauen von Huawei, nachdem das Unternehmen im vergangenen Jahr in aller Stille sein Smartphone Mate 60 mit einem High-End-Chip vorgestellt hatte. Dies löste in Washington Besorgnis aus, da die USA in den letzten Jahren Sanktionen verhängt hatten, die Huawei den Zugang zu dieser Technologie verwehren sollten.

Nach den Sanktionen kämpft sich Huawei zurück

Diese Sanktionen, die 2019 in Kraft traten, haben das Smartphone-Geschäft von Huawei fast zum Erliegen gebracht. Jetzt versucht Huawei, ein Comeback zu starten. Laut Counterpoint Research stiegen die Smartphone-Lieferungen des Unternehmens in China in den ersten sechs Wochen des Jahres 2024 um 64 % im Vergleich zum Vorjahr, während die iPhone-Verkäufe von Apple in diesem Zeitraum um 24 % zurückgingen.

Die neuesten Handys von Huawei sind die jüngste Herausforderung für Apple, das in China die dominierende ausländische Smartphone-Marke ist. Die Pura 70-Serie besteht aus vier Geräten - dem Pura 70, dem Pura 70 Pro, dem Pura 70 Pro Plus und dem Pura 70 Ultra - wie auf der offiziellen Website von Huawei zu lesen ist.

Hier sind die Einstiegspreise in China für jedes Modell:
Pura 70: 5.499 Yuan
Pura 70 Pro: 6.499 Yuan
Pura 70 Pro Plus: 7.999 Yuan
Pura 70 Ultra: 9.999 Yuan
Apples iPhone 15 beginnt in China bei 5.999 Yuan, während das iPhone 15 Pro Max bei 9.999 Yuan beginnt. Damit fordert Huawei Apple in denselben Preiskategorien direkt heraus.

Laut Gerüchten verwenden die Smartphones einen neun Kirin-Prozessor

Huawei hat die Geräte mit hochwertigen Smartphone-Funktionen ausgestattet. Die Rückseite des Telefons hat eine strukturierte Beschichtung, während die Ultra-Version der Geräte einen 6,8-Zoll-Bildschirm hat. Alle neuen Mobiltelefone sind mit einer Kamera mit drei Objektiven ausgestattet, die unter anderem einen Weitwinkelzoom und die Möglichkeit bietet, Bilder von sich schnell bewegenden Objekten aufzunehmen. Die Pura 70-Serie läuft außerdem mit HarmonyOS 4.2, dem proprietären Betriebssystem von Huawei, das das Unternehmen 2019 erstmals veröffentlichte, nachdem es aufgrund von US-Sanktionen von Googles Android abgeschnitten war.

Huawei hat den zentralen Prozessorchip im Inneren des Geräts nicht enthüllt, nachdem sein Halbleiter-Durchbruch im letzten Jahr für Aufsehen gesorgt hatte. Mehrere Blogger in chinesischen sozialen Medien vermuten, dass das Telefon einen von Huawei entwickelten Kirin 9010-Prozessor verwendet. Dies wäre ein Upgrade des Kirin 9000s, der Berichten zufolge letztes Jahr im Mate 60 verwendet wurde.

TSMC überzeugt mit Quartalsergebnissen: KI-Chip-Boom kompensiert Smartphone-Flaute

Text: Dr. Philip Bußmann| Foto: VisualProduction – AdobeStock

Trotz eines Rückgangs im Smartphonemarkt hat die Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC), der weltweit führende Hersteller fortschrittlicher Prozessoren, die Quartalserwartungen übertroffen. Dieses positive Ergebnis ist vor allem auf die starke Nachfrage nach KI-Chips zurückzuführen, die besonders zu einer Zeit bemerkenswert ist, in der wichtige Kunden wie Apple einen erheblichen Verkaufsrückgang ihrer iPhones in China erlebt haben.

Ergebnisse des 1. Quartals:

- Nettoumsatz: TSMC verzeichnete einen Nettoumsatz von 592,64 Mrd. NTD (ca. 18,87 Mrd. USD), womit die Erwartungen von 582,94 Mrd. NTD übertroffen wurden.
- Nettoeinkommen: Das Nettoeinkommen erreichte 225,49 Mrd. NTD, was die Prognosen von 213,59 Mrd. NTD übersteigt und einem Jahreszuwachs von 8,9 % entspricht.

"Unser Geschäft im 1. Quartal wurde durch die Smartphone-Saisonalität beeinträchtigt, was aber teilweise durch die anhaltende Nachfrage im High-Performance-Computing (HPC) ausgeglichen wurde", erklärte TSMC-CFO Wendell Huang in einer Pressemitteilung. Während der Umsatz im Smartphonesegment um 16 % gegenüber dem Vorquartal sank, verzeichnete der Bereich der schnellen Prozessoren für KI-Beschleuniger in Datacentern oder PCs, die beispielsweise an AMD oder Nvidia geliefert werden, ein Wachstum von 3 % gegenüber dem Q4/23. Marktbeobachter prognostizieren, dass Produkte für KI-Anwendungen langfristig den Großteil am Umsatz von TSMC ausmachen werden.

TSMC bleibt technologisch an der Spitze mit der aktuellen Produktion von 3-nm-Chips und der geplanten Einführung von 2-nm-Chips ab 2025. Diese hochmodernen Technologien sind entscheidend für die Entwicklung leistungsfähigerer und effizienterer Halbleiter, die für moderne KI-Anwendungen benötigt werden. TSMC erwirtschaftete im 4. Quartal 61 % des globalen Gießereiumsatzes und führt den Markt vor Samsung Foundry an, das 14 % Marktanteil hält. "Die Nettogewinnmarge von TSMC bleibt eine der höchsten in der Geschichte des Unternehmens bei 40 %, gegenüber einem Branchendurchschnitt von 14 %, was die starke Wettbewerbsposition von TSMC unterstreicht. Die hohe Marge ist das Ergebnis eines erhöhten Anteils am Verkauf von 7-nm-Chips und kleineren Chips, die deutlich höhere Margen haben", erläutere Grzegorz Drozdz, Marktanalyst bei Conotoxia, letzte Woche.

Für das 2. Quartal 2024 erwartet die Geschäftsführung, dass der Trend anhält, wobei das Smartphonesegment weiterhin schwächelt, während im HPC-Geschäft aufgrund der neuen 3nm-Technologie und der anhaltenden KI-Nachfrage mit Wachstum gerechnet wird. Das Management rechnet für das 2. Quartal mit Umsätzen zwischen 19,6 und 20,4 Mrd. USD, was bei aktuellem Kurs etwa 660 Mrd. NTD entspricht und ein Wachstum von bis zu 37 % gegenüber dem Vorjahresquartal in Aussicht stellt. Damit liegen die Prognosen der TSMC-Führung auch über den Erwartungen der Analysten, die Umsätze von nur 624 Mrd. NTD (19,2 Mrd. USD) prognostiziert hatten.

CECONOMY

Was steckt hinter der neuen Rally?

Text:Jörg Meyer | Foto: fotoember – AdobeStock

Die Aktie von Ceconomy (Media Markt, Saturn-Geschäft) präsentiert sich in einem schwachen Marktumfeld stark, denn sie baut Momentum auf und etabliert eine neue Aufwärtsbewegung. Am 17.04.24 brach der Wert sogar auf ein neues Zwischenhoch aus und das deutlich vor den in der Konsolidierung steckenden Indizes. Was sind die Gründe?

Zuletzt hat das Management die kurz- und mittelfristige Prognose bestätigt. 2023/24 soll das EBIT deutlich steigen. Der Umsatz sollte leicht zulegen. Der Konzern will sich zu einer kundenfokussierten Einzelhandelsplattform wandeln und damit mehr Marge erzielen. So werden über einen Marktplatz auch dritte Unternehmen angebunden, die ihre Produkte verkaufen können. Dafür kassiert man Gebühren. Das mittelfristige Ziel ist es das bereinigte EBIT von 243 Mio. Euro im letzten Jahr auf über 500 Mio. Euro per 2025/26 zu heben und damit die Marge zu verdoppeln. Der Free Cash Flow soll stabil um 200 Mio. Euro herauskommen. Wichtig: Das jüngst abgelaufene 2. Quartal wird die Jahresprognose stark bestätigen. Es wird damit im Rahmen der Erwartungen verlaufen sein.

MEDIOS AG

Einstelliges KGV, Margensteigerung durch Zukauf und wachsender Markt für häusliche Pflege!

Text: Marvin Herzberger

Die Medios AG (i.) arbeitet eng mit pharmazeutischen Herstellern zusammen, um eine breite Palette von Arzneimitteln zu beschaffen und diese dann an Apotheken, Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen zu vertreiben. Der Konzern bietet spezialisierte Dienstleistungen für Apotheken an, um deren Betrieb zu optimieren und sie bei der Arzneimittelversorgung zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. Rezepturherstellungen, Lagerverwaltung und Bestandsführung. Enormes Potenzial wird im Bereich der personalisierten Gesundheitsversorgung gesehen, welche durch den wachsenden Wohlstand und den demographischen Wandel beeinflusst wird.

Die Mitte März verkündete Übernahme von Ceban Pharmaceuticals B.V. ("Ceban") ist ein wichtiger Schritt, um international zu expandieren, die Angebotspalette zu verbreitern und zu einer führenden europäischen Specialty-Pharma-Plattform aufzusteigen. Als Kaufpreis soll eine Kombination aus einer 253,7 Mio. Euro Barkomponente und 1,7 Mio. Medios-Aktien gezahlt werden. Positiv ist hierbei hervorzuheben, dass Ceban für 2023 einen Umsatz von ca. 160 Mio. Euro und eine ber. EBITDA-Marge von ca. 18 % erzielt haben dürfte. Die hohe Profitabilität von Ceban hat zugleich dazu beigetragen, dass Medios die Jahresprognose anheben konnte.

Die Experten teilen die positiven Einschätzungen. Warburg Research hat die Einstufung für Medios anlässlich der Übernahme von Ceban Pharma am 20. März auf "Buy" bestätigt und das Kursziel von 43 Euro auf 39 Euro gesenkt. Der Zukauf habe eine führende Stellung in den Niederlanden und sei auch in Belgien und Spanien stark vertreten, schrieb der Experte. Er passe zur Strategie der Internationalisierung. Ceban sei zudem profitabler als die passenden Geschäftsbereiche von Medios. Es gebe auch viele Synergiepotenziale. Bryan Garnier hat am 28. März die Einschätzung auf "Buy" bestätigt und das Kursziel von 65 Euro auf 40 Euro gesenkt. Am 17. April hat wiederum Berenberg die Einschätzung auf "Buy" bestätigt, wenngleich das Ziel von 44 Euro auf 35 Euro gesenkt wurde. Infolgedessen sehen mittlerweile drei Expertenhäuser Kurspotenziale von bis zu 175 %!

MICROSOFT

Was ich aktuell von der Gaming Branche halte und warum ich Microsoft (MSFT) favorisiere!

Text: Leonid Kulikov | Foto: Pavel– AdobeStock

Gaming-Branche befindet sich insgesamt weiterhin in einer globalen Krise und muss sich zunächst neuerfinden. Der einzige Gaming-Konzern im weiten Sinne, dem ich aktuell wirklich mit einem guten Gewissen folgen würde, wäre überraschenderweise Microsoft (MSFT), nachdem sie Activision Blizzard übernommen haben. Außerdem hat Microsoft es irgendwie geschafft via NetEase (NTES) mit seinen Blizzard Spielen nach China zurückzukehren, was für Zusatzeinnahmen sorgen wird. Die neue AMZN-Fallout-Serie ist einfach top und das dürfte auch MSFT (besitzt Falloutentwickler Bethesda) in die Karten spielen.

Was meine Watchlist angeht, so ist es weiterhin die Aktie von Take-Two (TTWO), die ich im Blick habe. TTWO gab heute bekannt, dass man 5 % der Belegschaft entlassen wird und einige Game-Projekte einstellt, was ein Zeichen der besseren Kostenkontrolle ist. Ich persönlich warte auf die Ankündigung von GTA 6 und werde ggf. erst dann ein Re-Entry bei TTWO suchen!

KLAVIYO

Die IPO-Story Klaviyo erweitert das KI-Angebot für intelligente Marketingstrategien – Cantor Fitzgerald sieht 30 %-Chance!

Text: Andreas Zehetner

Klaviyo (KVYO) hat sich mit seiner Plattform auf intelligente Marketinglösungen spezialisiert. Primär geht es darum, potenzielle Kunden mit hyperpersonalisierten E-Mail- und SMS-Nachrichten zur richtigen Zeit anzusprechen, um die Konversationsrate zu verbessern. Daten, Analysen und Marketing werden dabei auf einer Plattform vereint. Seit dem im September 2023 absolvierten Börsengang bewegte sich bisher überwiegend seitwärts, was die Analyten von Cantor Fitzgerald primär auf eine nun Mitte März ausgelaufene Sperrfrist für den eingeschränkten Handel zurückführen. Am 16. April wurde das Kursziel von 31 USD (Overweight) bestätigt und die Experten trauen der Aktie für die nächsten drei Jahre Wachstumsraten von mindestens 20 % zu. Die überlegene Effizienz im Marktzugang sowie Produkt- und Plattformerweiterungen könnten die Erlöse und Rentabilität weiter stützen.

Das Umsatzpotenzial im Kerngeschäft mit Einzelhandel und E-Commerce ist 16 Mrd. USD groß und es werden bereits über 143.000 Kunden bedient. Weitere Bereiche vergrößern die globale Umsatzchance jedoch auf 68 Mrd. USD. Shopify ist ein wichtiger Partner, der nicht nur rund 44 % der ausstehenden Serie-A-Aktien hält, sondern auch zunächst bis 2029 als strategischer Partner seinen "Shopify Plus"-Händlern die Klaviyo-Produkte empfiehlt. So kommt es, dass Ende 2023 fast 78 % der wiederkehrenden Erlöse (ARR) von Klaviyo von Kunden stammte, die auch Shopify nutzen. Mit über 350 Integrationen werden aber auch weitere E-Commerce-Plattformen eingebunden.

Im Februar wurden die KI-Funktionen mit Klaviyo AI erweitert. Kunden können damit personalisierte Vorhersagen über jeden ihrer Abonnenten erstellen, einschließlich der Vorhersage, wann ein Verbraucher seine nächste Bestellung aufgeben wird. Das 4. Quartal sorgte mit einem Umsatzplus von 39 % für neue Rekorde. Im laufenden Jahr sollen die Erlöse um etwa 28 % zulegen und das KGV dürfte bis 2026 von derzeit 52 auf 32 abnehmen. Der Analystensupport könnte der Aktie nun zum Abschluss der Bodenbildung verhelfen.

INTUITIVE SURGICAL

Starkes 1. Quartal – robotergestützte Eingriffe dürften auch 2024 um 14 % bis 17 % zulegen!

Text: Andreas Zehetner

Intuitive Surgical (ISRG) konnte als Marktführer der robotischen Chirurgie ein starkes 1. Quartal verkünden, in dem die mit da Vinci-Systemen durchgeführten Eingriffe erneut 16 % anstiegen. Unterstützt werden damit minimalinvasive Operationen, wobei sich der Einsatz in der Urologie in der Heimat, und abseits davon auch international in China, Deutschland und Großbritannien robust präsentierte. Die Anzahl der weltweit installierten Systeme stieg um 14 % auf 8.887 an, darunter befanden sich auch 8 neue da Vinci 5-Roboter, die 10.000-mal höhere Rechenleistung für künftig bessere digitale Funktionen, verbesserte 3D-Bildgebung und fortschrittliche Kraftsensoren bieten, um mit Force Feedback die Kraftausübung auf das Gewebe um 43 % und damit das Verletzungsrisiko zu senken. Hier dürfte es bis 2025 aufgrund von Engpässen noch uneinheitliche Auslieferungen geben, da das Management die Qualität sicherstellen und Kundenfeedback einbeziehen möchte.

Das Umsatzplus von über 11 % und die Nettogewinnsteigerung von 22 % lagen im 1. Quartal über den Erwartungen. Dabei stiegen auch die wiederkehrenden Erlöse mit Instrumenten und Zubehör um 18 % deutlich an. Meilensteine gab es auch im internationalen Geschäft mit der im Januar gesicherten CE-Kennzeichnung für das Vinci Single-Port-Chirurgiesystem (SP). Geplant ist für 2024 eine größere Markteinführung in ausgewählten europäischen Ländern. In China erfolgte im März die behördliche Freigabe für das Ion-System für Lungenbiopsien. Der Markt für chirurgische Roboter steht vor dem großen Durchbruch und dürfte laut Precedence Research von 8 Mrd. USD im Jahr 2022 bis 2032 auf 36,37 Mrd. USD anwachsen.

Weiterhin profitiert das Unternehmen vom Rückstand der während der Pandemie aufgeschobenen Operationen. Auch Johnson & Johnson betonte gerade erst am 16. April, dass das Volumen bei medizinischen Eingriffen im Jahr 2024 erhöht bleiben dürfte. Intuitive Surgical hob nun ebenfalls die Jahreswachstumsprognose für die Eingriffe von bisher 13 % bis 16 % auf 14 % bis 17 % an. Die Aktie könnte zeitnah wieder das Allzeithochansteuern.

GENERAC HOLDINGS

Wenn eine starke Hurrikan-Saison bevorsteht, dann dürfte Generac Holdings profitieren - Aktie vor Abschluss der Bodenbildung?

Text: Andreas Haslinger

Die Aktie von Generac Holdings könnte nun wieder interessant werden und einen Boden nach der langen Korrektur gebildet haben. Das Unternehmen produziert Generatoren und andere motorgetriebene Produkte zur Energieversorgung wie mobile Beleuchtungssysteme, flammenlose Heizgeräte und Notstromaggregate.

Anfang April sagte die Colorado State University für das Jahr 2024 eine extrem aktive Hurrikansaison voraus. Die Prognose sieht für die kommende Saison 23 Stürme vor, darunter 11 Hurrikane, von denen fünf als Kategorie 3 oder stärker vorhergesagt werden. Damit liegt die Zahl der Stürme deutlich über dem saisonalen Durchschnitt von 14 Stürmen. Es ist die höchste Zahl, die in der April-Prognose der Colorado State University seit 1996 verzeichnet wurde.

Die Analysten von Canaccord erhöhten am 5. April das Kursziel für die Aktie von 140 auf 150 USD und begründen dies damit, dass das Jahr 2024 ein entscheidendes Jahr werden wird, weil die Probleme im Bereich der Lagerhaltung nun gelöst sein könnten und der Umsatz nun wieder anziehen dürfte. Am 5. Mai werden die Zahlen zum Q1 erwartet. Die Aktie zeigte sich die letzten Wochen stark, wobei nun der Widerstand im Bereich von 140 USD in den Fokus rückt. Bei einem Bruch des Widerstandes könnt die Bodenbildung, die bereits seit mehr als einem Jahr dauert, abgeschlossen werden. (GNRC)

TRADERFOX REALGELD-DEPOT

Wir investieren Firmengelder nach unserer eigenen Investmentphilosophie! Gekauft werden Qualitätsaktien oder Technologieführer mit dem Ziel, diese über längere Zeit zu halten. Jeden Monat zahlen wir weitere 5.000 € auf unser Depotkonto ein!

Text: Simon Betschinger | Foto: Gorodenkoff- stock.adobe.com

Unsere größte Position im aktien Realgeld-Depot ist Meta. Ich halte eine weitere Verdopplung der Aktie für realistisch. Mark Zuckerberg hat am Dienstag angekündigt, dass WhatsApp einen KI-Assistenten bekommen wird. 2 Milliarden Menschen weltweit haben dann Zugriff auf die Künstliche Intelligenz des Meta-Konzerns.

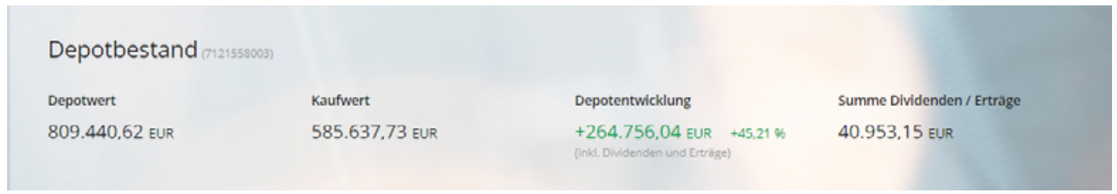
Zuerst wird diese KI ähnlich genutzt wie ChatGPT. In einer nächsten Ausbaustufe kann die KI als Servicekraft fungieren und Aufträge annehmen. „Reserviere bitte einen Tisch für 6 Personen im Barfüßer in Reutlingen am Freitag Abend um 18 Uhr".

In Asien ist Social-Commerce eine wichtige Plattform für Online-Shops. Kunden geben ihre Bestellung per WhatsApp-Chat einem Mitarbeiter bekannt. In Europa und den USA funktioniert diese Form der Auftragsannahme wegen der hohen Personalkosten nicht. Ein KI-Assistent kann hier der Game Changer sein.

Wenn es Meta gelingt, durch den KI-Assistenten, zum Beispiel über Vermittlungsgebühren, nur 2 USD pro Nutzer und pro Monat zu verdienen, würde der Gewinn des Meta-Konzerns um fast 50 Milliarden USD in die Höhe schießen und die Aktie dürfte über 1.000 USD marschieren. Wir sind bullish!

Gemäß den Überlegungen in der Coverstory der heutigen Ausgabe platzieren wir am Montag, den 22. April 2024 folgende Transaktion:

Kauf 130 RTX (WKN A2PZ0R) mit Limit 102 USD an der NYSE
Order gültig bis zum 26.04.2024



Vermögensübersicht unseres Realgeld-Depots bei S Broker

Depotstart am 07.12.2015 mit 50.000 €

DAX-Stand zum Depotstart:	10.867 Punkte
EUR/USD-Stand zum Depotstart:	1,08
Gewinn unseres Depots:	272.746,58 €

Hinweis zur Depotübersicht: Die Performance der einzelnen Positionen berücksichtigt Dividenden!

	AKTIENNAME	WKN	KAUF	AKTUELL	GESAMT IN €	%
60	**Accenture**	A0YAQA	$ 276,396	315,88	17.748,00	17,88
80	**Adobe**	871981	$ 191,51	470,46	35.244,00	153,04
100	**AGCO Corp.**	888282	$ 140,332	115,72	10.836,00	-14,73
117	**Allianz SE**	840400	€ 187,617	261,20	30.560,40	56,89
160	**Alphabet**	A14Y6H	$ 123,786	156,90	23.507,20	28,03
60	**American Express**	850226	$ 217,982	214,17	12.033,00	-0,06
170	**Amphenol**	882749	$ 88,934	108,52	17.275,40	28,2
140	**Autodesk**	869964	$ 67,905	209,61	27.479,20	223,83
150	**BASF SE**	BASF11	€ 57,163	50,48	7.572,00	33,09
600	**Bechtle**	515870	€ 23,219	45,04	27.024,00	105,45
30	**Broadcom**	A2JG9Z	$ 564,696	1244,32	34.956,00	141,54
200	**Cancom SE**	541910	€ 52,75	28,52	5.704,00	-39,85
60	**Cboe Global Markets**	A1CZTX	$ 186,536	177,32	9.963,00	-3,18
45	**Deere & Co.**	850866	$ 351,862	398,97	16.812,00	14,33
150	**Electronic Arts**	878372	$ 132,411	125,34	17.605,50	3,51
85	**FactSet Research Systems**	901629	$ 154,695	429,14	34.157,25	199,07
350	**Franklin FTSE India UCITS ETF**	A2PB5W	€ 35,891	39,09	13.679,75	8,94
630	**Goldman Sachs Bank Europe SE Open End ZT Index**	GH62G3	€ 24,069	32,27	20.330,10	34,03
120	**Heineken N.V.**	A0CA0G	€ 94,507	89,18	10.701,60	1,61
400	**ICICI Bank**	936793	$ 24,528	25,42	9.520,00	5,93
82	**Intl. Flavors & Fragrances**	853881	$ 121,212	83,10	6.381,24	-10,81
60	**L3 Harris**	A2PM3H	$ 242,523	202,84	11.396,40	-16,97
1.500	**Leroy Sefood Group ASA**	570796	€ 5,51	3,88	5.817,00	-8,73
40	**Lockhead Martin**	894648	$ 340,585	458,18	17.162,00	63,34
75	**Marriott International**	913070	$ 134,537	235,31	16.526,25	88,43
65	**McDonald´s**	856958	$ 257,521	270,07	16.438,50	16,76
50	**Merck KGaA**	659990	€ 102,744	145,80	7.290,00	51,49
162	**Meta Plattforms**	A1JWVX	$ 193,258	498,02	75.548,70	167,34
820	**Mowi ASA**	924848	€ 16,349	15,62	12.804,30	17,65
100	**MTU Aero Engines**	A0D9PT	€ 159,166	210,70	21.070,00	35,99
56	**Münchener Rück**	843002	€ 176,156	412,40	23.094,40	171,48
35	**Northrop Grumman**	851915	$ 297,913	455,03	14.913,50	82,23
308	**Oracle**	871460	$ 90,059	115,35	33.270,16	26,97
26	**Pernod-Ricard**	853373	€ 127,892	143,00	3.718,00	28,18
100	**Qualcomm**	883121	$ 168,292	159,42	14.928,00	5,34
200	**Salmar ASA**	A0MR2G	€ 26,532	55,18	11.035,00	149,44
175	**SAP SE**	716460	€ 103,957	166,53	29.142,75	66,78
100	**Siemens**	723610	€ 93,889	172,60	17.260,00	116,97
50	**Siemens Energy**	ENER6Y		17,42	871	
50	**Stryker**	864952	€ 346,5	326,88	15.305,00	-6,36
50	**UBS AG (London Branch) O.E.ZT.17 (17/Und.) QIX**	UBS2QX	€ 98,787	117,69	9.415,20	19,07
80	**UBS AG (London Branch) O.E.ZT.16 (16/Und.) QIX**	UBS1QX	€ 124,059	138,82	23.599,40	11,93
170	**United Internet**	508903	€ 45,051	20,54	3.697,20	-44,64
180	**Universal Health Services**	866462	$ 135,836	152,15	14.248,00	25,21
100	**VINCI S.A.**	867475	€ 103,099	112,40	11.240,00	18,66
100	**Walt Disney**	855686	$ 153,154	111,34	10.426,00	-23
	DEPOTWERTE				**809.440,62 €**	
	CASHBESTAND				**13.305,96 €**	
	SUMME				**822.746,58 €**	
	EINGEZAHLTES KAPITAL SEIT 07.12.2015				**550.000,00 €**	

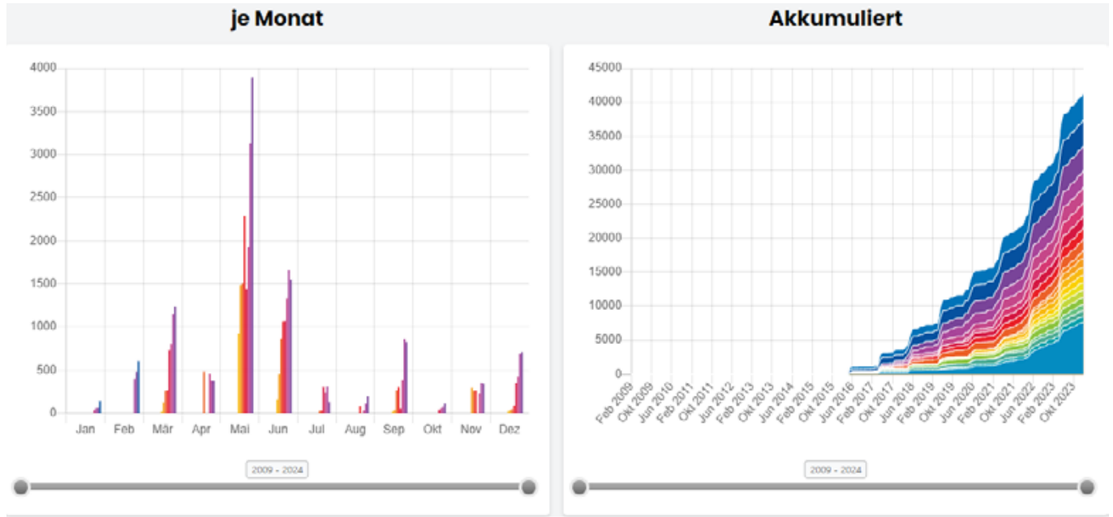
Hinweis: Die TraderFox GmbH ist Entwicklerin der Index-Regelwerke der QIX-Indizes und der TraderFox-Indizes. Für die Index-Zertifikate sind allein die jeweiligen Banken verantwortlich. Wir partizipieren direkt oder indirekt an der Vermarktung der Indizes. Dies betrifft u. a. Lizenzeinnahmen von Emissionsbanken und KVGs.

Auswertungen zum Realgeld-Depot

Gratis registrieren auf **https://portfolio.traderfox.com/**

Dividendenzahlungen

Unsere Depotwerte lösen einen schönen Strom an Dividendenzahlungen aus. Die meisten Dividenden erhalten wir im Mai und Juni. Die akkumulierte Darstellung der Dividendeneinnahmen aus dem Portfolio-Tool zeigt, dass unsere Dividendenerträge exponentiell wachsen. In vier oder fünf Jahren werden wir jährlich ein attraktives passives Einkommen erhalten. Wir investieren nicht gezielt in Dividendenaktien. Dass Value-Aktien wie Allianz oder Münchener Rück auch attraktive Ausschüttungen haben, ist ein angenehmer Nebeneffekt.



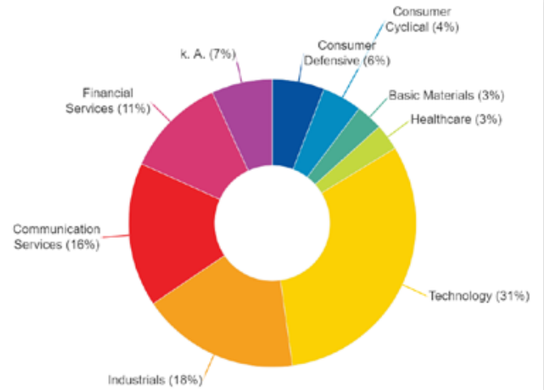
s broker & TRADERFOX REALTIME STOCK SCREENING

Profitieren Sie von Sonderkonditionen, einem breiten Angebot an Produkten, Handelsplätzen und weiteren attraktiven Vergünstigungen!

DEPOT ERÖFFNEN

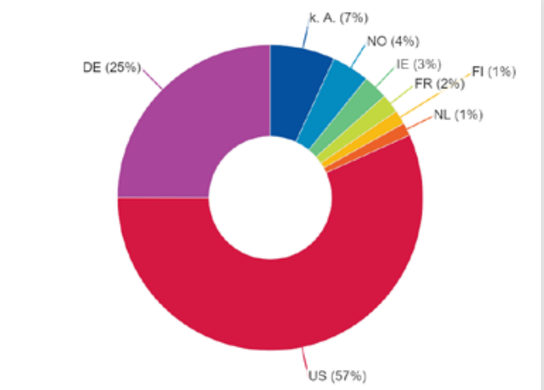
mit TraderFox-Vorteilen

Sektorenanalyse



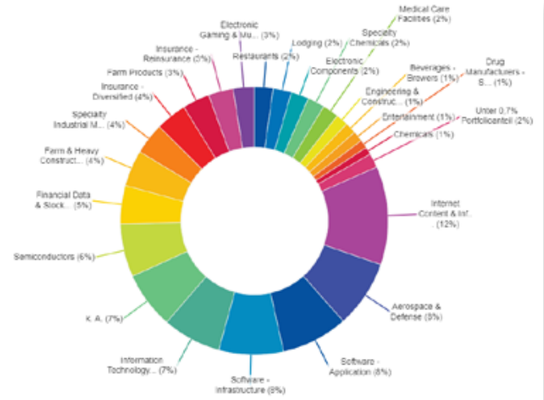
Am stärksten sind wir im Technologiesektor investiert. Ein Fehler in den letzten beiden Jahren war die hohe Gewichtung des Industriesektors mit 19 %. Der Sektor leidet unter hohen Energiepreisen. Die Energiewende und die wegbleibenden russischen Gasimporte verteuern die Produktion.

Ländergewichtung



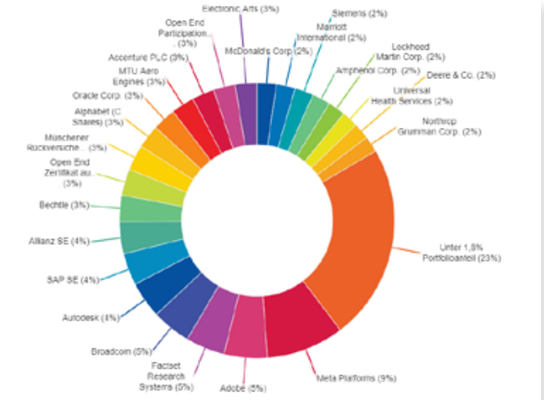
Unser Investmentfokus liegt klar auf den USA. Die Vereinigten Staaten sind das kapitalistischste Land der Welt und bringen die erfolgreichsten Firmen hervor, die ihre jeweiligen Branchen dominieren. Möglich machen das niedrige Staatsquoten und eine schlanke Regulierung. Der amerikanische Aktienmarkt, gemessen am S&P 500, konnte in der Vergangenheit etwa 9 % pro Jahr zulegen.

Branchenanalyse



Interessant ist, dass wir mit 9 % Gewichtung bei „Aerospace & Defense“ relativ hoch positioniert sind. Diese Branche ist sehr attraktiv, weil es für neue Firmen hohe Markteintrittsbarrieren gibt. Niemand kann auf die Schnelle in das Turbinenbaugeschäft einsteigen und MTU Aero Engines Konkurrenz machen. Ein Wachstumstreiber für die großen Defense-Firmen ist insbesondere das wachsende Weltraumgeschäft.

Aktiengewichtungen



Unsere größten Positionen sind Meta, Adobe und Factset. Meta gehört auf Sicht der nächsten 3 bis 5 Jahren weiterhin zu unseren Favoriten im Techsektor. Neue KI-Applikationen und die Nutzung von WhatsApp als eCommerce-Plattform werden das Wachstum antreiben. Auch die Virtual Reality-Sparte dürfte in den kommenden zwei Jahren den Durchbruch feiern.

CHART-ANALYSEN

Diese Aktien gehören auf die Watchlist

BlackRock: Einstiegsgelegenheit nach den Quartalszahlen? 75

Adidas: Starke Umsatzdynamik und "Terrace Sneaker"-Trend sorgen für Kursfantasie! 78

77 PepsiCo

„Jefferies sieht 25 % Kurspotential!“

WOLFGANG ZUSSNER ARBEITET MIT DEM CHART-TOOL AUF WWW.TRADERFOX.DE

72 Mercedes

„Kursziel 100 Euro – jetzt einsteigen? “

PATRIK UHLSCHMID ARBEITET MIT DEM CHART-TOOL AUF WWW.TRADERFOX.DE

80 Freenet

„Angriff auf das Mehrjahreshoch!“

STEPHAN BANK ST CHEFREDAKTEUR VON „TREND FOLLOWING“ https://aktien-mag.de/

Mercedes: Kursziel 100 Euro – jetzt einsteigen?

PATRIK UHLSCHMID

„Bevorzugtes Szenario: Long-Einstieg bei ca. 64 Euro. Absicherung unter 54 Euro.“

Der Automobilhersteller Mercedes (WKN: 710000) hat zuletzt seine Absatzzahlen für das 1. Quartal 2024 bekannt gegeben und musste erneut bei den Fahrzeugauslieferungen einen Rückgang verzeichnen. Demnach setzte die Mercedes-Benz Group insgesamt 568.400 Fahrzeuge im Segment Cars ab. Dies entspricht einem Rückgang von 6 % gegenüber dem Vorjahr. Der Absatz von Elektrofahrzeugen fiel im gleichen Zeitraum sogar um 9 % auf 50.500 Einheiten. In Asien musste Mercedes einen Rückgang von 15 % auf 210.700 Fahrzeuge verkraften, davon China mit -12 % auf 168.900 Fahrzeuge. Demgegenüber stieg die Region Europa um 12 % auf 164.200 Einheiten an. Asien wurde überwiegend von einem Modellwechsel und Einschränkungen in der Lieferkette geprägt.

Chartanalyse: Aus charttechnischer Sicht konnte sich Mercedes von seinen Tiefs im Jahre 2020 wieder sichtbar erholen und eine massive Aufwärtsbewegung einleiten. Inzwischen notiert die Aktie im Bereich seines Mehrjahreshochs aus 2025 bei rund 80 Euro. Unmittelbar vor dieser Zone konsolidiert Mercedes bereits seit mehreren Jahren in einer Seitwärtsspanne zwischen 54 und 77 Euro. Gelingt es der Aktie, aus der Konsolidierung nach oben auszubrechen, befindet sich das nächste übergeordnete Kursziel bei 100 Euro. Angesichts der überkauften Situation in der Slow-Stochastik in Kombination mit den schwachen Absatzzahlen ist allerdings vorerst mit einer untergeordneten Korrekturbewegung zu rechnen. Die nächste relevante Unterstützung notiert bei 64 Euro. Übergeordnet bleibt die Aktie bullisch, solange sich Mercedes über 54 Euro halten kann.

Unser Chartanalyse-Tool finden Sie auf
www.traderfox.com

TSMC: Rekordumsatz – Profiteur des KI-Booms mit über 50 % Potenzial!

PATRIK UHLSCHMID

„Bevorzugtes Szenario: Eng abgesicherte Long-Einstiege über 147 USD.“

Der Chip-Auftragsproduzent TSMC (WKN: 909800) hat zuletzt seine Ergebnisse für den Monat März bekannt gegeben und konnte ein deutliches Umsatzwachstum verzeichnen. Demnach erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 6 Milliarden USD. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 34,3 % gegenüber dem Vorjahr. Sequenziell konnte TSMC um 7,5 % zulegen. TSMC ist der wichtigste Chiphersteller von bspw. Apple und Nvidia. Die Citigroup zeigte sich zudem ebenfalls bullisch, prognostizierte ein starkes Wachstum und stufte TSMC als großen Profiteur des KI-Booms ein. Das Unternehmen bekräftigte zuletzt seine eigene Prognose von einem Wachstum zwischen 20 und 25 %. Für die nächsten beiden Jahre soll dieses sogar auf bis zu 29 % zulegen. Das Kursziel der Citigroup wurde von TWD auf 950 TWD angehoben.

Chartanalyse: Aus charttechnischer Sicht befindet sich TSMC in einem steilen Aufwärtstrend. Die Aktie konnte sich zudem sichtbar von seinen Tiefs von Ende 2022 erholen und zeitweise auf ein neues Allzeithoch ausbrechen. Gelingt der erneute Anstieg über das letzte Hoch bei ca. 146 USD, befinden sich die nächsten Ziele bei 170 USD, gefolgt von 212 und 238 USD. Hier notieren die Fibonacci-Extensions der vorangegangenen Aufwärtsbewegung repliziert an das Tief von Ende 2022 bei ca. 59 USD. Allerdings signalisiert die Slow-Stochastik im Big-Picture derzeit eine massiv überkaufte Situation. Das Risiko auf Gewinnmitnahmen steigt. Kursrücksetzer zu den Unterstützungen bei ca. 126 und 108 USD bleiben im übergeordneten Kontext bullisch und dienen als potenzielle Einstiegsgelegenheiten.

Unser Chartanalyse-Tool finden Sie auf
www.traderfox.com

BYD: Milliarden-Subventionen von der Regierung – Aktie jetzt kaufen?

„Bevorzugtes Szenario: Long-Einstieg erst über 28 USD.“

PATRIK UHLSCHMID

Der chinesische Elektroauto- und Batterieentwickler BYD (WKN: A0M4W9) will sein Wachstum und seine Expansion im Ausland trotz des zunehmenden Gegenwinds weiter vorantreiben. Dies betonte der Chief Investment Officer. Derzeit nehmen die Hürden für BYD zu, denn die EU-Kommission untersucht die Subventionspolitik von China im Elektroauto-Sektor. Laut einer Studie des Kieler Instituts für Weltwirtschaft subventioniert Beijing seine heimischen Industrien für bspw. Elektromobilität besonders stark. Die Schätzungen belaufen sich auf das Drei- bis Neunfache dessen, was andere OECD-Länder wie die USA oder Deutschland als Subventionen ausgeben. Bei BYD handelt es sich um einen der größten Profiteure dieser Subventionen aus China, was sich in der starken Ausweitung der Produktionskapazitäten sowie der steigenden Wettbewerbsfähigkeit widerspiegelt.

Chartanalyse: Aus charttechnischer Sicht konnte sich BYD aufgrund des mittelfristigen Abwärtstrends nicht mehr vollständig innerhalb seines langfristigen Aufwärtstrendkanals halten. Somit wurde vor einigen Wochen im Big-Picture ein Verkaufssignal generiert. Trotz der untergeordneten Erholungsbewegung befinden sich die nächsten Kursziele bei den Unterstützungen rund um 21,60 USD, gefolgt von 18,80 und 17,30 USD. Solange sich die untergeordnete Erholung nicht über den Abwärtstrend in Kombination zum Widerstand bei 27,80 USD ausweitet, ist daher mit einem anhaltenden Abwärtsdruck zu rechnen. Diese Zone wird zudem durch den GD200 (weekly) verstärkt. Das Bild hellt sich erst wieder auf, wenn diese Hürde genommen werden kann. In einem solchen Fall notieren die nächsten Ziele bei 33 und 40 USD. Die überkaufte Slow Stochastik stützt das Szenario einer fortgeführten Abwärtsbewegung.

Unser Chartanalyse-Tool finden Sie auf
www.traderfox.com

BlackRock: Einstiegsgelegenheit nach den Quartalszahlen?

„Bevorzugtes Szenario: Langfristige Long-Einstiege zwischen 765 und 703 USD. “

PATRIK UHLSCHMID

Der Vermögensverwalter BlackRock (WKN: 928193) leitete zuletzt die neue Quartalsberichtssaison ein und öffnete seine Bücher. Hierbei konnte das Unternehmen beim Gewinn pro Aktie die Erwartungen der Analysten schlagen. Diese beliefen sich auf 9,39 USD. Letztendlich konnte BlackRock einen Gewinn pro Aktie von 9,81 USD erzielen. Dies entspricht einem Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 24 %. Hier lag das EPS noch bei 7,93 USD. Der Umsatz lag mit 4,73 Mrd. USD ebenfalls über den Erwartungen von 4,71 Mrd. USD. Im Vorjahr wurde noch ein Umsatz von 4,24 Mrd. USD erzielt, womit BlackRock auch hier zweistellig mit 11 % gewachsen ist. Die operative Marge verbesserte sich darüber hinaus von 33,9 % auf 35,8 %.

Chartanalyse: Aus charttechnischer Sicht befindet sich BlackRock im übergeordneten Kontext innerhalb eines intakten Aufwärtstrends. Allerdings ging die Aktie im Jahre 2022 in eine untergeordnete Abwärtsbewegung über. Die Bodenbildung konnte mit dem Anstieg über 765 USD von Ende letzten Jahres abgeschlossen werden. Dies löste ein übergeordnetes (Aufwärts-) Trendfortsetzungssignal aus. Allerdings scheiterte ein nachhaltiger Ausbruch über den Widerstandsbereich von 818 USD. Die Aktie geriet nach der Bekanntgabe aufgrund eines schwächeren Gesamtmarkts unter Druck und baut nun die überkaufte Situation in der Slow Stochastik sukzessive ab. Fällt BlackRock unter die Unterstützung bei 765 USD, befindet sich die nächste Anlaufstelle bei ca. 703 USD, welche durch den GD200 (weekly) verstärkt wird. Zwischen 765 und 700 USD bieten sich erste langfristige Einstiege an. Im langfristigen Kontext befinden sich die nächsten Ziele bei 818 USD, gefolgt von 930 und 1.125 USD.

Unser Chartanalyse-Tool finden Sie auf
www.traderfox.com

Coinbase Global: SEC-Rechtsstreit und hohe Bewertung!

WOLFGANG ZUSSNER

„Bevorzugtes Szenario: Short-Einstieg unter 212 USD, SL über 284 USD."

Coinbase Global hat sich auf den Handel von Kryptowährungen spezialisiert. Das Unternehmen betreibt eine intuitive Plattform, die Zugang zu einer breiten Krypto-Produktpalette bietet. Dort haben Nutzer die Möglichkeit, digitale Werte wie beispielsweise Bitcoin auf einfache und sichere Weise zu senden und empfangen. Das operative Geschäft von Coinbase wird durch die hohe Volatilität des Kryptomarkts sowie die Risiken durch den schwelenden Rechtsstreit mit der US-Börsenaufsicht SEC und die zuletzt stark gestiegene Bewertung überschattet. Coinbase droht ein langer und teurer Rechtsstreit mit der SEC. Die Behörde hatte den Kryptobörsenbetreiber verklagt, weil dieser in den USA als Broker, Handelsplatz und Clearingstelle aktiv ist, ohne über die dafür notwendige Registrierung zu verfügen. Die Aktie ist mit einem KUV von 19,55 und einem KGV von 627 extrem hoch bewertet.

Chartanalyse: Im November 2021 erreichte die Aktie von Coinbase Global (COIN) die Kursmarke von 368,90 USD. In weiterer Folge ging es bis Januar 2023 auf 31 USD nach unten. Es dauerte noch fast ein Jahr, bis die Aktie ihre Bodenbildung abschließen konnte. Im März diesen Jahres schafften es die Bullen bis 283 USD nach oben. In den letzten Wochen tat sich die Aktie schwer und ging in eine Konsolidierungsbewegung über. Das Papier hat sich mittlerweile sehr weit von der 40-Wochenlinie entfernt, was die Wahrscheinlichkeit eines Rücksetzers erhöht. Die Slow Stochastic beginnt im überkauften Bereich nach unten zu drehen. Wenn die Unterstützung bei 212 USD unterschritten wird, dürfte es rasch in Richtung der nächsten Auffangzone bei 150 USD nach Süden gehen. Knapp darunter befindet sich auch der GD40, welcher Support bieten könnte.

Unser Chartanalyse-Tool finden Sie auf
www.traderfox.com

PepsiCo: Jefferies sieht 25 % Kurspotential!

WOLFGANG ZUSSNER

„Bevorzugtes Szenario: Long-Einstieg über 178 USD, SL unter 161 USD"

Die Analysten von Jefferies stufen die Aktie von PepsiCo weiterhin mit "buy" ein und haben am 05.04.2024 das Kursziel von 199 auf 209 USD erhöht. Das Papier wurde außerdem in die "Franchise Picks List" aufgenommen. Jefferies sagt, dass die demografische Entwicklung, niedrige Preisobergrenzen und PepsiCo's Lift- und Shift-Fähigkeiten den Weg für Wachstum ebnen würden. Die internationale Dynamik des Unternehmens nimmt weiter zu und es gibt keine Anzeichen für ein Nachlassen. Jefferies ist der Ansicht, dass das Potenzial von PepsiCo im Ausland nicht in vollem Umfang in den Aktien eingepreist ist. Dies schafft eine "verbesserte Kaufgelegenheit", so die Experten. Die Produktpalette des Coca-Cola-Konkurrenten umfasst neben Soft- und Energydrinks auch Snacks wie Chips und Tortillas mit den dazugehörenden Dips.

Chartanalyse: Die Aktie von PepsiCo (PEP) konnte sich 2021 vom Tief bei 128,32 USD über der orangenen Trendlinie bis zum Rekordhoch von 196,88 USD nach oben arbeiten. Der Trendbruch im August des Vorjahres beendete die Aufwärtsbewegung. Es folgte ein Rückschlag bis 155 USD. In den letzten Monaten ging es für die Papiere des Getränke- und Snackherstellers seitwärts weiter. Aktuell kämpft die Aktie des Getränkegiganten mit der 40-Wochenlinie. Knapp über diesem wichtigen gleitenden Durchschnitt hat sich bei 175/178 USD ein Widerstand etabliert, welchen die Bullen am Weg nach oben ebenfalls überwinden müssten. Nach der Hürde bei rund 192 USD wäre der Angriff auf das Allzeithoch möglich. Nach unten gibt es eine starke Auffangzone. Unterstützungen befinden sich bei 161 und danach bei 155 USD.

Unser Chartanalyse-Tool finden Sie auf
www.traderfox.com

Adidas: Starke Umsatzdynamik und "Terrace Sneaker"-Trend sorgen für Kursfantasie!

WOLFGANG ZUSSNER

„Bevorzugtes Szenario: Long-Einstieg bei 209 Euro, SL unter 184 Euro."

Im Lifestyle-Bereich ist ein fortgesetzter Erfolg des "Terrace Sneaker"-Trends zu beobachten. Die Einführung von Neuheiten in diesem Segment und eine Ausweitung auf andere Produkte tragen dazu bei. Auch die Geschäftsentwicklung, vor allem im Bereich Basketball durch den kürzlich eingeführten Anthony-Edwards-Signature-Schuh und im Fußball vor dem Hintergrund der anstehenden Europameisterschaft, ist positiv. Für Morgan Stanley verblassen damit die Risiken bei Adidas. Die US-Bank lobte die zunehmende Umsatzdynamik des Sportartikelherstellers und erhöhte das Kursziel am Montag, dem 15.04.2024, von 175 auf 235 Euro. Mit der Erhöhung des Ratings um zwei Stufen von "Underweight" auf "Overweight" wird hohes Potenzial signalisiert. Die Umsatzprognosen für die Jahre 2024 bis 2026 wurden angesichts der Produktinnovationsflaute beim Konkurrenten Nike erhöht.

Chartanalyse: 2021 erreichte die Aktie von Adidas (ADS) ihr Rekordhoch bei 336,25 Euro. Nach dem Unterschreiten der 40-Wochenlinie ging es mit den Kursen bis Oktober 2022 nach unten. Hier konnte man das Papier des Sportartikelhändlers bei 93 Euro einsammeln. Erst im März des Vorjahres schafften es die Bullen, die 40-Wochenlinie wieder zurückzuerobern. Auf dem Weg nach Norden wurde der GD-40 mehrmals getestet. Aktuell sehen wir eine Konsolidierung der Kurse über der 200-Euro-Marke. Wenn es zu einem Ausbruch aus der Seitwärtsbewegung der letzten Wochen kommen sollte, könnten die Bullen in Folge die Hürde bei 220 Euro nehmen. Der nächste Zielbereich wäre dann die Kursmarke bei 259 Euro. Eine erste Auffangzone nach unten bildet die 40-Wochenlinie. Weitere Unterstützungen befinden sich bei 175 und danach bei 160 Euro. bieten könnte.

Unser Chartanalyse-Tool finden Sie auf
www.traderfox.com

UnitedHealth Group: Trendwende nach starkem 1. Quartal?

WOLFGANG ZUSSNER

„Bevorzugtes Szenario: Long-Einstieg bei 470 USD, SL unter 435 USD."

Die Aktie der UnitedHealth Group (UNH) konnte bis in den April 2022 über der 40-Wochenlinie nach oben ziehen. Nach einer Seitwärtsphase erreichte das Papier des Gesundheitsunternehmens sein Rekordhoch bei 558,10 USD. Der darauffolgende Abverkauf ließ die Kurse bis auf 445,68 USD einbrechen. Der Angriff der Bullen auf das Allzeithoch Ende des Vorjahres scheiterte. Vergangene Woche wurde die Unterstützung bei 445 USD unterschritten. In dieser Woche folgte der Konter in Form eines stark bullischen Impulses. Wenn es die Aktie über die Hürde bei 496 USD schafft, klart das Chartbild weiter auf. Nach dem Überwinden des Widerstands bei 530 USD wäre der Weg in Richtung des Rekordhochs frei. Geht es allerdings nachhaltig unter 445 USD, hätten die Bären das Kommando und dürften in weiterer Folge für deutlich niedrigere Notierungen sorgen.

Chartanalyse: Der amerikanische Versicherungskonzern lieferte besser als erwartete Geschäftszahlen für das 1. Quartal, obwohl ein Cyberangriff auf das Tochterunternehmen Change Healthcare und der Verkauf des Brasiliengeschäfts eine erhebliche Belastung dargestellt hatten. UnitedHealth hat einen Umsatz von 99,8 Mrd. USD gemeldet, gegenüber 91,9 Mrd. USD im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Gewinn je Aktie von 6,91 USD lag über den Schätzungen der Analysten. Das Gesamtjahr beurteilt der Konzern unverändert positiv. Das KGV2024e von 18 und stabile Dividendenzahlungen seit 24 Jahren sind weitere Argumente für die Aktie. Piper Sandler hat am 17.04.2024 das Kursziel für die UnitedHealth-Aktien von 566 auf 571 USD erhöht und das Übergewichtsrating bestätigt. Die Bewertung deutet darauf hin, dass die Experten erwarten, dass die finanzielle Leistung von UnitedHealth weiter zulegen wird.

Unser Chartanalyse-Tool finden Sie auf
www.traderfox.com

Freenet: Angriff auf das Mehrjahreshoch!

STEPHAN BANK

„Bevorzugtes Szenario: Stop Buy bei 26,86 Euro. SL unter 26,04 Euro. “

Das Geschäftsmodell der Freenet AG konzentriert sich hauptsächlich auf Telekommunikationsdienstleistungen und digitale Produkte, insbesondere in den Bereichen Mobilfunk, TV, Internet und IoT für Privat- und Geschäftskunden. Freenet ist als unabhängiger Anbieter bekannt, der nicht auf eigene Netzinfrastrukturen angewiesen ist, sondern stattdessen Partnerschaften mit bestehenden Netzbetreibern nutzt. Das Unternehmen bietet laut eigenen Aussagen ein langfristiges und nachhaltiges Kerngeschäft mit signifikantem Marktanteil. Freenet hat rund 9 Millionen Abonnenten und gilt als fleißiger Dividendenzahler. Der Vorstand bestätigte zuletzt den Dividendenvorschlag von 1,77 Euro, damit liegt die Dividendenrendite bei satten 6,6 %. Die Aktie hat außerdem laut dem US-Analysehaus Bernstein Research noch Luft bis 34,90 Euro.

Chartanalyse: Die Aktie der Freenet AG (WKN: A0Z2ZZ) greift derzeit das Hoch aus dem Mai 2022 bei 26,86 Euro an. In den letzten zwei Jahren hat die Aktie mehrfach höhere Tiefs ausgebildet, die Widerstandszone auf der Oberseite wurde mehrfach angetestet. Auch kurzfristig lieferte die Aktie nun höhere Tiefs. Auffällig ist nun die relative Stärke zum Gesamtmarkt, die von einem Kaufsignal beim MACD begleitet wird. Der RSI liefert im neutralen Bereich noch das Potenzial zu steigen und beendet die jüngste Abwärtsbewegung. Schafft die Aktie den Breakout, sollte der Bereich um 27,72 Euro angelaufen werden. Aus den Fibonacci Extensions lassen sich weitere Ziele bei 28,40 Euro und 28,80 Euro ableiten. Ein Stop bietet sich unter dem vorletzten Tief und unter dem GD20 bei rund 26,00 Euro an. Das CRV liegt im Best-Case bei 2,5 : 1. Angesichts der Gesamtmarktschwäche bieten sich Teilgewinnmitnahmen an.

Unser Chartanalyse-Tool finden Sie auf
www.traderfox.com

TRADERFOX
Alerting-System

Wasserstoff, Virtual Reality, Robotik, Green Energy, Automatisierung, Elektromobilität!

01 Wachstumsaktien kauft man dann, wenn sie im Aufwärtstrend sind

02 Das Trend-Template informiert Dich, wenn ein Trendwechsel stattfindet.

PLUG POWER
SOLAREDGE
TESLA +2.053%
in 18 Monaten von 13 auf 280 USD
NVIDIA
CLOUDFLARE
THE TRADE DESK +4.900%
in 4 Jahren von 2 auf 100 USD

alerts.traderfox.com

Ein gratis Service von TraderFox
57 vordefinierte Kurslisten zu Anlage- und Zukunftstrends

Der Chart zeigt die Aktie von Solaredge, die ihren Abwärtstrend verlässt und in einen neuen Aufwärtstrend übergeht.

DAS CHINA TAIWAN-RISIKO

MIT DIESEN 5 AKTIEN SCHÜTZEN SIE IHR DEPOT

Warum wir in dieser Ausgabe über folgende Aktien berichten

Foto: wetzkaz – AdobeStock

Liebe Anleger,

wir alle wünschen uns eine friedliche Welt. Wir alle profitieren von der Friedensdividende der NATO-Mitgliedschaft. Ein Verteidigungsbündnis, das derart stark ist wie die NATO, wird nicht angegriffen. „Si vis pacem para bellum“ ist ein lateinisches Sprichwort. Übersetzt lautet es: „Wenn du Frieden willst, rüste zum Krieg.

Wer die Friedensdividende dankbar konsumiert, sollte sich auch mit den Wirtschaftssektoren beschäftigen, die Frieden und Sicherheit garantieren. Das Thema ist aktueller denn je. Chinas Militär soll die Anweisung erhalten haben, so berichten regelmäßig namhafte Medien, bis zum Jahr 2026 die Fähigkeiten erlangt zu haben, Taiwan zu erobern.

In dieser Ausgabe des aktien Magazins stellen wir 5 Aktien aus dem Verteidigungssektor vor, die ein Depot schützen können, wenn es zu einem Konflikt zwischen China und den USA kommt.

Der Depot-Hedge ist auch ohne Ausbrechen des Konflikts - was wir alle hoffen - eine sinnvolle Portfolio-Diversifikation. Der MSCI World Aerospace und Defense-Index konnte den MSCI-World seit 1994 mit 11,4 % Rendite pro Jahr deutlich outperformen.

ETFs auf den Index sind aber in Deutschland nicht kaufbar. Eine Alternative ist die Online-Vermögensverwaltung www.qualitinvest.de. Dort gibt es die Möglichkeit, in einen Korb aus 12 Aktien aus dem Verteidigungssektor zu investieren:

QualitInvest Aktienkorb „Luftfahrt und Verteidigung“

ENTHALTENE WERTE

AKTIE	GEWICHTUNG BEI START
GENERAL DYNAMICS	7,7%
TRANSDIGM GROUP	7,7%
LOCKHEED MARTIN	7,7%
HOWMET AEROSPACE	7,7%
RAYTHEON TECHNOLOGIES	7,7%
HEICO	7,7%
L3 HARRIS TECHNOLOGIES	7,7%
CURTISS-WRIGHT	7,7%
TELEDYNE TECHNOLOGIES	7,7%
NORTHROP GRUMMAN	7,7%
PARSONS	7,7%
TEXTRON	7,7%
HUNTINGTON INGALLS INDUSTRIES	7,7%

Quelle: https://qualitinvest.de/unser-konzept/anlagestrategien/luftfahrt-verteidigung/

Hauptartikel dieser Ausgabe

RTX Corp.
Einer der größten Rüstungskonzerne im Aufwind **S. 84**

Curtiss-Wright Corp.
Im Wettrüsten spielt dieser Nischenzulieferer eine wichtige Rolle **S. 90**

Kratos Defense & Security Solutions
Rüstungskonzern bringt KI-Piloten von Shield AI in seine autonomen Drohnen! **S. 96**

Teledyne Technologies Inc.
Technologiespezialist produziert hochinnovative Drohnen für die Ukraine **S. 104**

General Dynamics Corp.
Wachstumsbeschleunigung festigt Führungsrolle des Dividendenaristokraten in der Rüstungsbranche **S. 112**

RTX

Einer der größten Rüstungskonzerne im Aufwind

Nach dem Angriff der Hamas auf Israel brach im Nahen Osten ein Krieg aus. Israel erhält seither mehr Waffenlieferungen aus den USA. Es sind intelligente Bomben, Munition und Abfangjäger für das Raketenabwehrsystem Iron Dome.

Text: Tim Schäfer | Layout: Anika Lohwasser | Fotos: RTX

Compliance: Die Aufklärung über etwaige Interessenskonflikte und Eigenpositionen aller beteiligten Redakteure finden Sie im Impressum.

In Washington wollen die Abgeordneten neue Militärhilfen beschließen, die nach Israel, die Ukraine und Taiwan gehen sollen. Es dreht sich um gewaltige Milliardensummen. Israels Premierminister Benjamin Netanyahu will die Verteidigung ausbauen. Nachdem der Iran hunderte Raketen und Drohnen nach Israel geschickt hat, besteht die Gefahr, dass sich der Konflikt zwischen Israel und der Hamas auf andere Länder ausweitet. Der Iran hatte die Bombardierung als Vergeltung beschlossen, nachdem Israel Anfang April die iranische Botschaft in Syrien von Flugzeugen aus bombardiert hatte. Bei dem Angriff sind zwei Generäle und andere Menschen gestorben. Es besteht die Gefahr der Eskalation.

RTX ist ein Gewinner der weltweiten Krisenherde

All das sorgt für eine neue Nachfragewelle nach Waffen. Die Gewinne und die Produktionskapazität amerikanischer und internationaler Lieferanten nehmen zu. Zu den Profiteuren der wachsenden Unsicherheit gehört RTX Corporation. Bis Juni 2023 war der Konzern bekannt als Raytheon Technologies. Der multinationale Mischkonzern aus Arlington County, nahe der US-Hauptstadt, produziert Rüstungstechnologie. Schwerpunkte sind die Luft- und Raumfahrt. Darunter sind Flugzeugtriebwerke, Avionik, Cybertechnologie, Raketen, Luftabwehrsysteme und Drohnen.

RTX mit seinen 185.000 Mitarbeitern ist einer der größten militärischen Auftragnehmer, welcher einen erheblichen Teil seiner Einnahmen aus Regierungsaufträgen erzielt. Kernsegment sind Raketensysteme. Das Tarnkappenflugzeug F-35 stellt RTX zwar nicht her, sondern das macht der Konkurrent Lockheed Martin, aber wichtige Teile liefert RTX. F-35 kann unentdeckt vom feindlichen Radar fliegen. Ein riesiges Netz von Unternehmen stellt Systeme, Subsysteme und Teile des Flugzeugs her. Die RTX-Tochter Pratt & Whitney baut die Motoren. Die RTX-Tochter Collins Aerospace stellt das Visier her, das Piloten zeigt, was am Himmel um sie herum passiert. Raytheon Missiles & Defense produziert die Präzisionswaffen, die der Pilot für Luftkämpfe und Luft-Boden-Angriffe verwendet. Und Raytheon Intelligence & Space stellt das Navigationssystem her, das hilft, auf Flugzeugträgern und engen Flugplätzen zu landen.

Ukraine-Krieg
Russlands Einmarsch ins Nachbarland erhöht die Rüstungsausgaben.

Staaten weiten ihre Verteidigungsausgaben weltweit aus

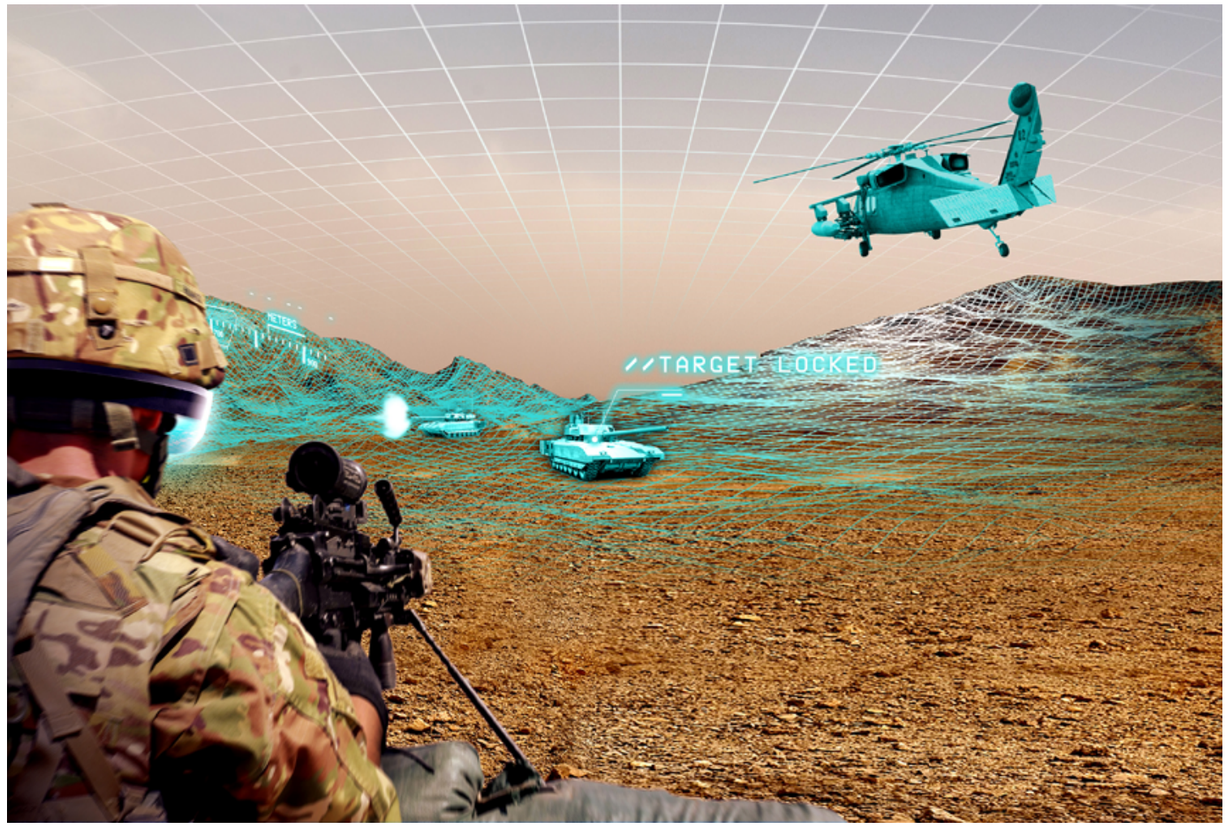
Die RTX-Aktie hat sich zu einem Läufer gemausert. In den vergangenen sechs Monaten legte der Kurs um 37 % auf zuletzt 101,80 USD zu. In den Vorjahren bewegte sich die Aktie lange Zeit seitwärts. Das Papier wird nur mit dem 19-fachen Gewinn für 2024 bewertet. Die Dividende lockt mit 2,3 %. Wer also 1.000 oder 3.000 Euro übrig hat, für den kann ein Einstieg Sinn machen. Die Nachfrage in der Luftfahrt und Rüstung steigt massiv. Regierungen weiten weltweit ihre Verteidigungsausgaben aus.

RTX entstand 2020 aus einer Mega-Fusion

Raytheon Technologies entstand 2020 aus der Fusion der beiden Unternehmen Raytheon und United Technologies. Vor der Fusion hatte United Technologies seine Tochtergesellschaften Otis Elevator Company und Carrier Corporation ausgegliedert. Durch die Zusammenlegung entstand eines der weltgrößten Luft- und Raumfahrtunternehmen. Im Januar 2023 kündigte Raytheon an, dass es einige Sparten zusammenlegen wird. Der Umstrukturierung vorausgegangen war die Umbenennung in RTX im Juni 2023. Der neue Name besteht aus den Tickersymbolen der Fusionspartner Raytheon (RTN) und United Technologies (UTX).

Der Anstieg der Rüstungsverkäufe nutzt Washington, um die Streitkräfte anderer Länder enger an sich zu binden. Die USA sind der größte Waffenexporteur der Welt. Präsident Joe Biden versucht, weltweit mit Partnern Einsätze besser zu koordinieren. Gleichzeitig besteht die Sorge, dass eine stärker bewaffnete Welt dazu neigt, in weitere Kriege zu geraten. Regierungen müssen mehr denn je zwischen Ausgaben für Gesundheit, Bildung, Wohl-

Die Käufe von Kampfflugzeugen, Raketen, Panzern, Artillerie, Munition und anderer tödlicher Ausrüstung schnellen in die Höhe.



Sensoren können Bedrohungen schnell identifizieren, um Entscheidungsträgern sofort einen Einblick zu geben. Weltraumbasierte Sensoren halten die Umwelt im Auge, fortschrittliche Radargeräte überwachen Raketenstarts aus der ganzen Welt, und Infrarot-Bildgebungsgeräte enthüllen, was das menschliche Auge nicht erkennen kann.

nen, Klimaschutz oder Rüstung abwägen. Es ist ein schwieriger Balanceakt.

Auch wird eine zunehmende Bedrohung durch China wahrgenommen. So droht Peking immer wieder Taiwan. Aufgrund des Säbelrasselns von Pekings Machthaber Xi Jinping bestellen Verbündete in Asien Waffen in Milliardenhöhe.

Es geht weg wie geschnitten Brot: Kampfflugzeuge, Raketen, Panzer, Artillerie, Munition

Kurzum, die Käufe von Kampfflugzeugen, Raketen, Panzern, Artillerie, Munition und anderer tödlicher Ausrüstung schnellen in die Höhe. Neben RTX bestätigen Lockheed Martin, Northrop Grumman, General Dynamics oder der deutsche Panzerbauer Rheinmetall die stürmische Nachfrage. Der Umsatzanstieg dieser Konzerne wird auch durch den technologischen Wandel in der Kriegsführung vorangetrieben. Selbst gut bewaffnete Nationen stehen unter Druck, neue Generationen von Ausrüstung zu kaufen, um widerstandsfähig zu bleiben.

Allerdings haben viele Rüstungshersteller Schwierigkeiten, die enorme Nachfrage zu bedienen. Die Kapazitäten sind begrenzt. So scheint zum Beispiel der Ukraine im Krieg gegen Russland die Munition auszugehen. Es bestehen Lieferengpässe, Regierungen sind langsam in der Bewilligung neuer Waffen. Auch der deutsche Kanzler Olaf Scholz bremst seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine vor über zwei Jahren die Forderungen aus der Ukraine ab. Doch hat Japan seine Restriktionen für Patriot-Abwehrraketen mit den USA gelockert. So verkauft Japan seine Patriotsysteme neuerdings an die USA, die Mitsubishi Heavy Industries auf Basis einer Lizenz mit den Herstellern Raytheon (RXT) und Lockheed Martin geschlossen hat. Washington braucht Patriots, um diese wiederum in die Ukraine liefern zu können. So wurden die Beziehungen zwischen Tokio und Washington gestärkt. Auch verkauft Südkorea an Polen mehr Waffen.

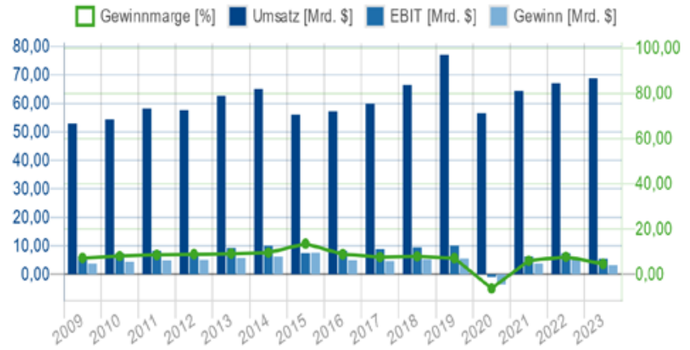
Die globalen Militärausgaben – für Waffen, Personal und andere Kosten – erreichten im vergangenen Jahr 2,2 Bio. USD. Es ist inflationsbereinigt der höchste Wert seit Ende des Kalten Krieges. Das meldete das Stockholmer Friedensinstitut, das einen jährlichen Bericht erstellt. Besonders gehen neue Waffensysteme ins Geld.

RTX baute den Umsatz um 11 % aus und erhielt massiven freien Geldfluss

RTX erhöhte voriges Jahr seinen bereinigten Umsatz um 11 % auf 74,3 Mrd. USD. Der operative Cashflow betrug 7,9 Mrd. USD. Nach Abzug der notwendigen Investitionen verblieben 5,5 Mrd. USD freier Geldfluss. Weil der Kurs recht günstig war, entschied sich CEO Greg Hayes zum Rückkauf eigener Aktien im Wert von 12,9 Mrd. USD, davon die meisten im 4. Quartal. Im laufenden Jahr strebt er 78 bis 79 Mrd. USD Umsatz an. Es soll dann ein freier operativer Cashflow von 5,7 Mrd. USD abgeworfen werden. Bis 2025 will er den freien Geldfluss auf 9 Mrd. USD ausbauen.

„RTX meldete solide Jahreszahlen mit einem organischen Umsatzwachstum von 11 % und einem freien Cashflow von 5,5 Mrd. USD für das Jahr und übertraf damit unsere Erwartungen", sagte CEO Hayes. „In unserem gesamten Portfolio haben wir die anhaltende Erholung in der kommerziellen Luft- und Raumfahrt unterstützt und unseren Kunden wichtige Plattformen und fortschrittliche Technologien zur Verfügung gestellt. Dabei haben wir neue Aufträge in Höhe von 95 Mrd. USD erhalten und das Jahr mit einem Rekordauftragsbestand von 196 Mrd. USD abgeschlossen." Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen: 196 Mrd. USD an Aufträgen sind im Sack. Das heißt im Umkehrschluss, dass der geplante Umsatz für über 2 Jahre gesichert sein sollte. Der Auftragsbestand besteht zu 118 Mrd. USD aus zivilen

RTX Umsatz- und Gewinnentwicklung



Geschäften, 78 Mrd. USD gehen auf Rüstung zurück.

„RTX startet mit starkem Schwung ins Jahr 2024. Wir prognostizieren ein weiteres Jahr mit starkem Umsatzwachstum und kontinuierlicher Segmentmargenausweitung", sagte Präsident und COO Chris Calio. „Die finanziellen und operativen Aussichten unserer GTF-Flottenmanagementpläne sind seit Oktober konsistent und haben weiterhin höchste Priorität, da wir uns darauf konzentrieren, die Leistung in allen drei Geschäftsbereichen zu steigern, um unsere Kunden zu unterstützen und einen Mehrwert für die Aktionäre zu schaffen." Mit dem Aktienrückkaufprogramm wurden seit der Fusion über 29 Mrd. USD an die Aktionäre ausgezahlt. Damit macht der Vorstand erhebliche Fortschritte bei der Erfüllung seiner

Luftfahrt
Menschen verreisen für ihr Leben gern. RTX liefert Motoren und Ersatzteile.

RTX Corp.			Stand: 19.04.2024
Aktienkurs	100,21 $	Hauptbörse	New York
WKN (Kürzel)	A2PZ0R (RTX)	Börsenwert	133,24 Mrd. $
ISIN	US75513E1010	www.rtx.com/	
IN USD	2023	2024E	2025E	2026E
Umsatz	68,92 Mrd.	78,59 Mrd.	83,60 Mrd.	88,84 Mrd.
DPS	2,32	2,48	2,65	2,87
EPS	2,23	5,38	6,23	6,97
KGV	45,02	18,61	16,08	14,38
KUV	1,93	1,69	1,59	1,50
Div.-Rend.	2,32 %	2,47 %	2,64 %	2,87 %

Versprechen. So will er bis 2025 33 bis 35 Mrd. USD zurückführen und hat damit den Löwenanteil bereits erfüllt.

2020 erlebte der Konzern eine schwere Krise: Die Pandemie sorgte für einen Stillstand des Reiseverkehrs

RXT ist es nicht immer so gut gegangen. 2020 musste der Riese seine 15.000 Stellen streichen, die Pandemie mit ihren Reisebeschränkungen hatte ein tiefes Loch in die kommerzielle Luftfahrtbranche gerissen. 2 Mrd. USD sparte der Vorstand damals ein.

Analysten rechnen im laufenden Jahr mit einem Anstieg der weltweiten Ausgaben im Rüstungsbereich um beachtliche 23 % gegenüber 2023. Das ist einer der größten Anstiege seit fast zwei Jahrzehnten. Dagegen peilt der RTX-Vorstand eher kleinere Anstiege an. Die Vereinigten Staaten steuern schätzungsweise 45 % der weltweiten Waffenexporte bei, fast fünfmal mehr als jedes andere Land.

Die Nachfrage in der zivilen Luftfahrt nimmt zu. Dieses Jahr erwarten die US-Airlines Rekordbuchungen. Bis 2025 soll der Flugmeilenumsatz je Passagier weltweit um 27 % per annum gegenüber dem Jahr 2020 zulegen. Jede Sekunde landet oder startet ein Flugzeug mit einem Triebwerk der Tochter Pratt & Whitney. 85.000 Triebwerke sind derzeit im Einsatz. 11 Mio. Passagiere werden jeden Tag mit RTX-Produkten befördert.

Jahreschart RTX

RTX ist eine **Qualitäts-Aktie**. Man kann einen Einstieg wagen und auf eine gute Kursperformace spekulieren. Aber man sollte Zeit mitbringen. Wichtig: Eine Ausstiegsstrategie nicht vergessen, falls das Szenario nicht aufgeht.

Fazit

Die Nachfrage nach militärischer Feuerkraft und der zivilen Luft- und Raumfahrt ist stark. Das wird den Kurs weiter nach oben treiben.

Wenig Konkurrenz
Neue Firmen haben kaum Chancen, in den Markt einzusteigen.

RTX (NYSE: RTX) ist eine:

Qualitäts-Aktie
Aktien, die zum Kaufen und Liegenlassen geeignet sind. Marktführende Firmen mit starken Wettbewerbsvorteilen! Ein Portfolio, das aus solchen Aktien besteht, sollte im Laufe der Zeit stetig zulegen.

Wachstums-Aktie
Aktien von Firmen mit hohen Wachstumsraten, aber auch oft mit hoher Bewertung. Wir kaufen sie nur, wenn sie steigen (Trend-Template). Wir investieren nicht, wir haben eine Ausstiegsstrategie.

Tenbagger-Aktie
Es gibt ein plausibles Szenario, das zu einer Vervielfachung der Aktie führen würde. 3 bis 10 Jahre sollte man der Aktie geben. Wichtig: Wenn das im Artikel beschriebene Szenario nicht aufgeht, dann verkaufen. In mehrere Tenbagger investieren.

Value-Aktie
Value-Aktien sind Aktien mit niedrigen KGVs, niedrigen KUVs oder hohen Dividendenrenditen. Es gibt Unsicherheiten, aber genau deshalb auch große Kurschancen mit einem Zeithorizont von 1 bis 3 Jahren.

Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken
Jetzt kostenlos anmelden!
5
Anlageimpulse, Börsenwissen & Analysen
mit Deutschlands großem Derivate-Newsletter
Jede Woche gibt es die dzbank-derivate-Newsletter für angemeldete Nutzer per E-Mail direkt auf Ihren Bildschirm: das Neueste zum Marktgeschehen an den internationalen Börsenplätzen mit Markt- und DAX-Analysen, einem speziellen Strategieteil und der Knowhow-Rubrik Börsenwissen. Jetzt anmelden: www.dzbank-derivate.de/newsletter_view
DZ BANK
Die Initiativbank

CURTISS-WRIGHT

Im Wettrüsten spielt dieser Nischenzulieferer eine wichtige Rolle

Pudelwohl fühlt sich der Rüstungskonzern mit Sitz in Charlotte in North Carolina. In den vergangenen 4 Jahren kletterte der Kurs von etwa 100 auf 250 USD. Sowohl der Umsatz als auch der Gewinn haben Rückenwind.

Text: Tim Schäfer | Layout: Anika Lohwasser | Fotos: antonmatveev, Claudia Nass - AdobeStock

Compliance: Die Aufklärung über etwaige Interessenskonflikte und Eigenpositionen aller beteiligten Redakteure finden Sie im Impressum.

Der Hersteller von Antriebs-, Ventil- und Fluidsystemen wird weiter Auftrieb haben, dafür sorgen nicht zuletzt Kriege in Gaza und der Ukraine sowie andere Krisenherde. Weltweit werden Rekordsummen in die Verteidigung gesteckt.

Der Vorstand feierte mehrere neue Rekorde

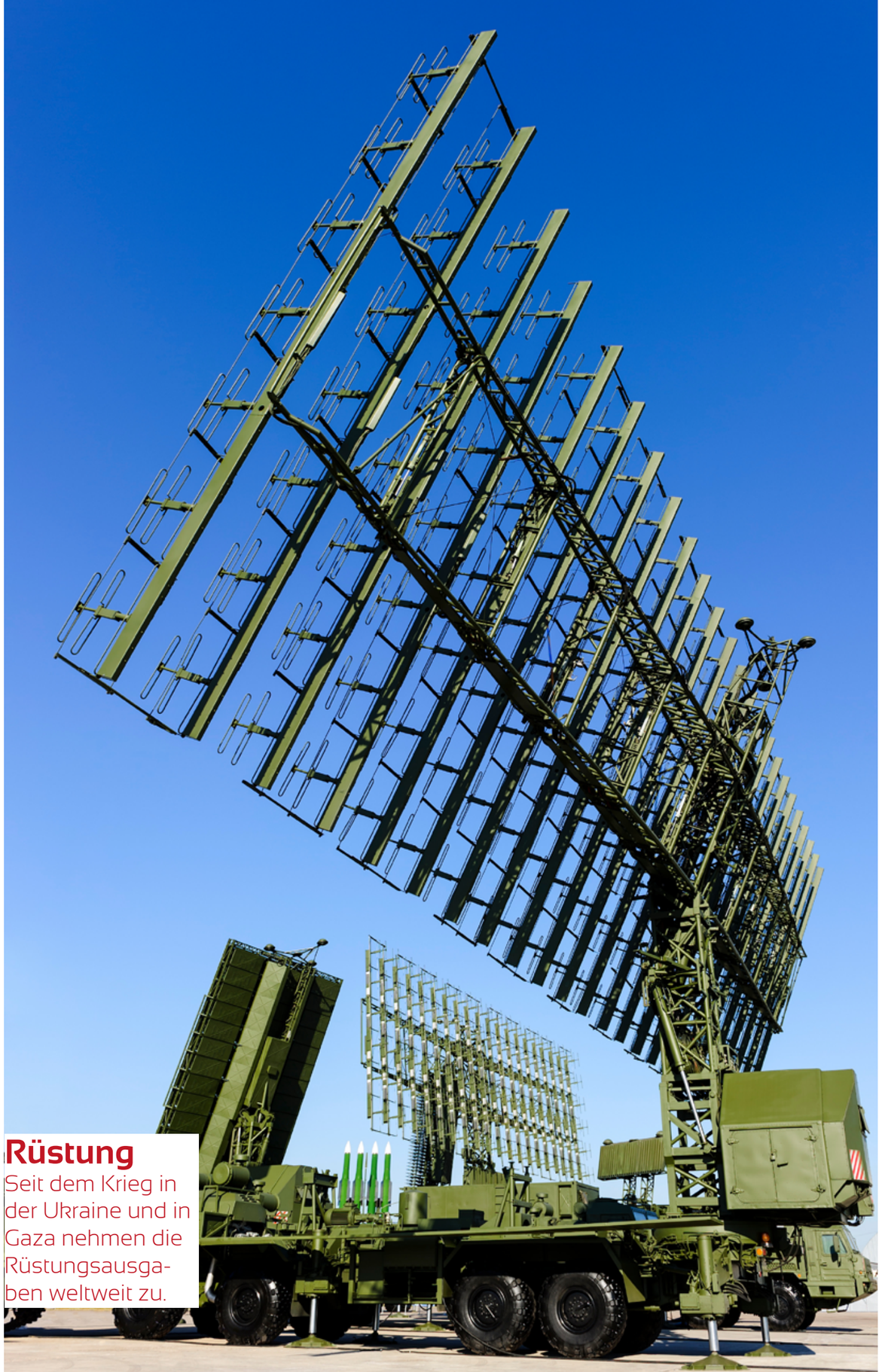
Konzernleiterin Lynn Bamford sprühte im Februar vor Zuversicht angesichts voller Auftragsbücher. In einer Aussprache mit Analysten sagte sie: „Curtiss-Wright lieferte im 4. Quartal eine solide operative Leistung und einen starken Abschluss des Jahres 2023. Das zweite Jahr in Folge erzielten wir mehrere neue Rekorde, während wir unsere Wachstumsstrategie weiter umsetzen. Wir erzielten im Jahr 2023 ein zweistelliges Wachstum bei Umsatz und Gewinn pro Aktie, da wir von der zugrunde liegenden Nachfrage in unserem Kernportfolio profitierten.“ Sie investiert weiter kräftig in die Forschung. Mehr Bestellungen, mehr Umsatz, Gewinn und Dividenden sind das Resultat. „Insgesamt haben wir unseren Aktionären ein weiteres herausragendes Jahr beschert. Ich sehe der Zukunft von Curtiss-Wright zuversichtlich entgegen.“

Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz um 11 %, das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 15 %. 413 Mio. USD freier Cashflow kamen zusammen; das war ein Rekord. Bestellungen im Wert von 3,1 Mrd. USD kamen rein, was ebenfalls eine Bestmarke darstellt. Hinzu kommt noch ein Rekord: Der Auftragsbestand summiert sich auf 2,9 Mrd. USD. Die operative Marge kam zuletzt im Quartal auf rund 21,5%, die Nettoumsatzrendite glänzte mit 12,5%. Die Bilanz ist stark, obgleich es kleinere Restschulden gibt.

Der Kurs hat noch Spielraum nach oben, das KGV ist vertretbar angesichts der guten Dynamik

Die Aktie gibt es zum 26-fachen Gewinn bzw. 3,35-fachen Umsatz, was fair erscheint. Das durchschnittliche Kursziel der Analysten liegt bei 267,83 USD (akt. Kurs 250 USD), es ist also noch Luft nach oben vorhanden. Von acht Wall Street-Banken haben vier die Aktie auf „Kaufen“ bzw. „Stark Kaufen“ gestuft und vier auf „Halten“.

TRADEFOX



Rüstung
Seit dem Krieg in der Ukraine und in Gaza nehmen die Rüstungsausgaben weltweit zu.

Vor einem Jahr erhielt der Tech-Konzern einen Auftrag von der US-Armee. Er hilft bei der neuen Enduring Shield-Plattform zur Marschflugkörperabwehr.

Sichere Kommunikation an der Front gehört zum Sortiment

Der Konzern bietet vernetzte Kommunikationslösungen, wozu mobile Netzwerke an Land, im Meer, in der Luft und auf digitalen Plattformen gehören. Das vielfältige Produktangebot aus Hard- und Software ermöglicht es Systemintegratoren, sicher und günstig Netzwerke bereitzustellen. Damit ist die taktische Kommunikation möglich. Wie wichtig ein sicheres Netzwerk am Rande des Schlachtfeldes ist, zeigt sich im Krieg in der Ukraine, wo Daten in Echtzeit bereitgestellt werden. Selbst KI kommt dort zum Einsatz. Kommandanten, Soldaten und Entscheidungsträger aus der Ferne sind verbunden, um in Echtzeit mit allen nötigen Informationen entscheiden zu können. Die Russen versuchen derweil immer wieder, die Kommunikation zu stören.

Curtiss-Wright hilft, Marschflugkörper, Raketen und unbemannte Flugzeugsysteme zu erfassen und anzugreifen

Das Unternehmen führt kontinuierlich neue elektromechanische Antriebstechnik für die Industrie und Verteidigung ein. Vor einem Jahr erhielt der Tech-Konzern einen Auftrag von der US-Armee. Er hilft bei der neuen Enduring Shield-Plattform zur Marschflugkörperabwehr. Im Rahmen des Vertrags entwirft und baut Curtiss-Wright elektromechanische Aktuatoren für die ersten 16 Dynetics-Trägerplattformen, mit einer Option für 400 weitere Trägerraketen mit zugehörigen Abfangraketen. Chefin Lynn Bamford sagte damals: „Unsere Zusammenarbeit mit

Positive globale Stimmung angesichts der Dekarbonisierung treibt die Nachfrage nach neuen Atomanlagen. In den USA wird die Kernenergie parteiübergreifend unterstützt.

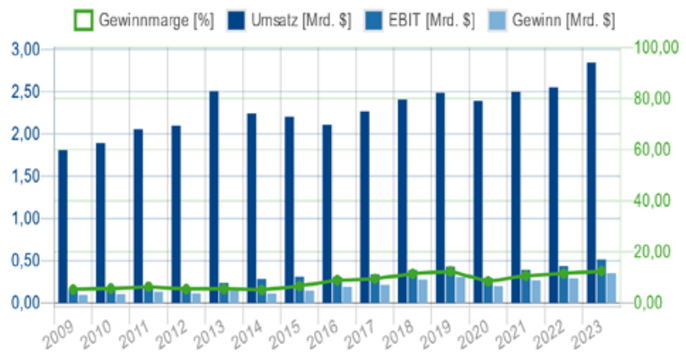
der US-Armee bei der Entwicklung von Antriebstechnologien spiegelt Curtiss-Wrights langjähriges Engagement und seine kontinuierliche Unterstützung der wichtigsten Bodenverteidigungsplattformen der US-Armee wider."

Seit geraumer Zeit unterstützt das Unternehmen die Bodenverteidigung der US-Armee. Das mobile, bodengestützte Waffensystem ist darauf ausgelegt, Bedrohungen durch Marschflugkörper, Raketen und unbemannte Flugzeugsysteme zu erfassen, zu verfolgen und abzuwehren.

Die Rüstungsausgaben steigen weltweit massiv

Kaum ein Land rund um den Globus senkt seine Verteidigungsausgaben aufgrund der wachsenden Bedrohungslage. So besteht beispielsweise die Sorge davor, dass China eine Invasion in Taiwan planen könnte. Auch Russland kann weitere Länder neben der Ukraine überfallen, warnen westliche Militärs.

Curtiss-Wright Umsatz- und Gewinnentwicklung



Die USA und andere Länder kaufen aus diesem Grund mehr denn je Rüstungsgüter. Das Ziel der Nato-Staaten ist es, mindestens 2 % des Volksprodukts (BIP) pro Jahr für die Verteidigung auszugeben. Curtiss-Wright profitiert von diesem Trend. Im gesamten Unternehmen gibt es höhere Einnahmen von internationalen Kunden. Das Elektronikunternehmen ist breit gefächert. Das Sortiment umfasst Avionik und Flugtests, Instrumente, taktische Kommunikationsausrüstung und Antriebsstabilisierung. Systemausrüstung für die Marine, Luft- und Raumfahrt wird gefragt bleiben. Zu den Flugtestinstrumenten gehören alle Varianten des Kampfjets F-35. Es geht darum, die Kriegsführungsfähigkeiten zu ergründen. Das Tarnkappen-Mehrzweck-Kampfflugzeug F-35 ist aus dem Hause Lockheed Martin.

Atomkraftwerke sind ein weiteres boomendes Geschäftsfeld

Die kommerzielle Kernenergie ist eine weitere erfolgreiche Sparte. Sie profitiert davon, dass weltweit die CO2-Emissionen reduziert werden sollen, um den Klimawandel abzumildern. Positive globale Stimmung angesichts der Dekarbonisierung treibt die Nachfrage nach neuen Atomanlagen. In den USA wird die Kernenergie parteiübergreifend unterstützt. Neue Gesetze wie das Infrastrukturgesetz und das Inflations-Reduzierungsgesetz fördern Investitionen. Alte Kraftwerke stehen teilweise vor der vorzeitigen Schließung und Neubauten moderner Reaktoren werden subventioniert. Curtiss-Wright unterhält eine bedeutende amerikanische Nachrüstlizenz, es spielt in allen 93 in Betrieb befindlichen Reaktoren eine Rolle. In der Branche gibt es den Versuch, die Lebensdauer eines Reaktors von 60 auf 80 Betriebsjahre zu erhöhen.

Viele Länder in Osteuropa wollen sich durch die Kernkraft von Öl und Gas unabhängig machen, der Krieg in der Ukraine hat das Bedürfnis nach Energieunabhängigkeit verstärkt. Besonders Polen und Bulgarien schauen sich um.

Curtiss-Wright beliefert den Industrieriesen Westinghouse aus Pennsylvania, der Nuklear-Kraftwerke baut. Der AP1000-Reaktor der Generation III+ stößt entsprechend auf eine wachsende Nachfrage. Auch andere führende Entwickler, darunter X-Energy oder TerraPower, beliefert das Unternehmen. Überall in den USA gibt es eine wachsende Nachfrage nach Atomreaktoren, insbesondere dort, wo Kohlekraftwerke stehen.

Ein Atomkraftwerk erhält ein Schutzsystem, das automatisch eingreift

Im vergangenen Jahr erhielt Curtiss-Wright einen Entwicklungsauftrag für ein Reaktorschutzsystem. Es handelt sich um eine Reihe von Sicherheitskomponenten in einem Kernkraftwerk, die darauf ausgelegt sind, den Reaktor sicher abzuschalten und die Freisetzung radioaktiver Materialien zu verhindern, sollte es

Traditionsreich

Eng arbeitet der Zulieferer mit Riesen wie Boeing und dem Pentagon zusammen.

Curtiss-Wright Corp.			Stand: 19.04.2024	
Aktienkurs	246,77 $	Hauptbörse	New York	
WKN (Kürzel)	850852 (CW)	Börsenwert	9,45 Mrd. $	
ISIN	US2315611010			
IN USD	2023	2024E	2025E	2026E
Umsatz	2,85 Mrd.	2,99 Mrd.	3,15 Mrd.	3,32 Mrd.
DPS	0,79	0,83	0,87	0,91
EPS	9,20	10,19	10,95	12,35
KGV	26,82	24,23	22,54	19,98
KUV	3,31	3,15	2,99	2,84
Div.-Rend.	0,32 %	0,34 %	0,35 %	0,37 %

zu einem Störfall kommen. Das System kann automatisch übernehmen oder von Mitarbeitern ausgelöst werden. TerraPower vergab den Auftrag in Wyoming in der Nähe eines stillgelegten Kohlekraftwerks.

Über das Pentagon beliefert man Schiffsbauten einschließlich U-Boote. Daneben baut man mehrere Unterwasserpumpen, die von Tiefseebohr- und Offshore-Produktionsanlagen gebraucht werden.

Mehrere Luftfahrtpioniere gründeten das Unternehmen vor 100 Jahren

Das Unternehmen geht auf den Luftfahrtpionier Glenn Curtiss und die Gebrüder Wright zurück, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts Flüge mit Gleitflugzeugen und solchen mit einem Motor meisterten. Am 5. Juli 1929 fusionierten die Wright Aeronauticas Corporation und die Curtiss Aeroplane and Motor Company Incorporated sowie zehn weitere Tochtergesellschaften. Glenn Curtiss selbst war bereits ab 1907/08 im Regierungsauftrag als Flugzeugkonstrukteur tätig. Er machte mit mehreren erfolgreichen Flugzeug- und vor allem Flugbootentwicklungen von sich reden. International bekannt wurde er 1919, als drei seiner Flugboote Curtiss NC versuchten, von Neufundland aus über die Azoren und Portugal bis nach Plymouth in England zu kommen. Nur einem davon gelang der Flug. Berühmt wurde auch sein Schulflugzeug Curtiss JN-4 Jenny. Schon früh hatte Curtiss mit dem Bau von Flugmotoren begonnen.

Jahreschart Curtiss-Wright

Curtiss-Wright ist eine **Qualitäts-Aktie**. Man kann einen Einstieg wagen und auf eine gute Kursperformace spekulieren. Aber man sollte Zeit mitbringen. Wichtig: Eine Ausstiegsstrategie nicht vergessen, falls das Szenario nicht aufgeht.

Fazit

Curtiss-Wright ist gut aufgestellt, die Auftragsbücher sind voll. Leider ist die Dividende noch sehr gering. Die Aktie belohnt unserer Ansicht nach Geduldige.

Phantasie
Neue Produkte können in die Pipeline kommen. Agiler Vorstand. Eventuell Zukäufe.

Curtiss-Wright (NYSE: CW) ist eine:

Qualitäts-Aktie
Aktien, die zum Kaufen und Liegenlassen geeignet sind. Marktführende Firmen mit starken Wettbewerbsvorteilen! Ein Portfolio, das aus solchen Aktien besteht, sollte im Laufe der Zeit stetig zulegen.

Wachstums-Aktie
Aktien von Firmen mit hohen Wachstumsraten, aber auch oft mit hoher Bewertung. Wir kaufen sie nur, wenn sie steigen (Trend-Template). Wir investieren nicht, wir haben eine Ausstiegsstrategie.

Tenbagger-Aktie
Es gibt ein plausibles Szenario, das zu einer Vervielfachung der Aktie führen würde. 3 bis 10 Jahre sollte man der Aktie geben. Wichtig: Wenn das im Artikel beschriebene Szenario nicht aufgeht, dann verkaufen. In mehrere Tenbagger investieren.

Value-Aktie
Value-Aktien sind Aktien mit niedrigen KGVs, niedrigen KUVs oder hohen Dividendenrenditen. Es gibt Unsicherheiten, aber genau deshalb auch große Kurschancen mit einem Zeithorizont von 1 bis 3 Jahren.

KRATOS DEFENSE & SECURITY SOLUTIONS

Rüstungskonzern bringt KI-Piloten von Shield AI in seine autonomen Drohnen!

Das Drohnengeschäft von Kratos Defense & Security Solutions wird gerade zum bedeutenden Umsatztreiber. Gemeinsam mit Shield AI wurden erfolgreiche Flüge der Zieldrohnen mit KI-Autopiloten durchgeführt. Ein Meilenstein, der in diesem Jahr weitere Anwendungen ermöglichen soll. 2024 dürfte das Jahr der großen Investitionen werden, um die große Pipeline mit der Beteiligung an zahlreichen Rekordprogrammen zu realisieren. Eine Kapitalerhöhung zur Produktionsausweitung erfolgte bereits.

TText: Andreas Zehetner | Layout: Anika Lohwasser | Fotos: IonelV, sdecoret – AdobeStock

Compliance: Die Aufklärung über etwaige Interessenskonflikte und Eigenpositionen aller beteiligten Redakteure finden Sie im Impressum.

Analysten sehen hier nicht nur einen Top-Profiteur für US-Drohnenprogramme als Antwort auf zahlenmäßige Überlegenheit Chinas, sondern auch mit Triebwerken für Hyperschallprogramme scheint das Unternehmen gut positioniert.

Drohnensegment soll in 2024 zu einem der wichtigsten Umsatztreiber werden

Kratos Defense & Security Solutions (KTOS) ist ein breit aufgestelltes Verteidigungsunternehmen, das sein Geld bisher überwiegend über die Kratos Government Solutions-Sparte (KGS) verdient. Dieses befasst sich im Rahmen des C5ISR (Command, Control, Communications, Computers, Intelligence, Surveillance, and Reconnaissance) mit der Entwicklung und Bereitstellung von Technologien und Systemen für die Erfassung, Überwachung, Analyse und Bereitstellung von Informationen für militärische und Sicherheitsoperationen. Dazu gehören Systeme für die Satellitenkommunikation, Netzwerke für die Datenübertragung, Cyberabwehr oder Überwachungssysteme. Auch Triebwerks- und Turbinentechnologien werden angeboten, darunter auch für Hyperschallanwendungen.

Beteiligung an vielen Rekordprogrammen – Pipeline ist 11 Mrd. USD groß

Für Wachstumsfantasie sorgt aber insbesondere das Unmanned-Systems-Segment (US), das laut dem Management in diesem Jahr einen der bedeutendsten Umsatztreiber darstellen soll. Prognostiziert wird im Vergleich zum Jahr 2023 ein organisches Wachstum von 20 bis 25 % auf etwa 260 bis 270 Mio. USD. CEO Eric DeMarco betonte im Earnings-Call erneut "Wir sind der absolute Low-Cost-, schnelle Anbieter von Jet-Drohnen". Auch Flugzeuge und Strahlentriebwerke stellen Chancen bei bereits bekannten sowie noch nicht veröffentlichten Plattformen dar. Insgesamt spricht das Management von einem Auftragsbestand von 1,2 Mrd. USD und einer Pipeline von etwa 11 Mrd. USD. Um dies aber tatsächlich realisieren zu können, muss zunächst viel Geld in die Hand genommen werden.

Die Investitionskosten beliefen sich im letzten Jahr auf 52,4 Mio. USD und dürften 2024 weitere 20 Mio. USD ansteigen. DeMarco spricht von einem bedeutenden Investitionsjahr, das aber auch die Grundlage dafür schafft, weitere erwartete große neue Programme erfolgreich empfangen zu können. So gab es Ende Februar eine Kapitalerhöhung für rund 288 Mio. USD, um die Produktionskapazitäten auszubauen.

Kratos Defense & Security Solutions (KTOS) ist ein breit aufgestelltes Verteidigungsunternehmen, das sein Geld bisher überwiegend über die Kratos Government Solutions-Sparte (KGS) verdient. Das Drohnensegment soll in 2024 zu einem der wichtigsten Umsatztreiber werden.

KI-Pilot von Shield AI erstmals in Firejet-Zieldrone eingesetzt – Valkyrie-Drohne soll folgen

Derzeit sind es insbesondere auch Zieldrohnen, die für die Entwicklung strategischer Waffensysteme dringend benötigt werden. So gab es erst am 18. März eine Änderung bei einem zuvor vergebenen Festpreisvertrag der US-Navy, um für 57,6 Mio. USD 70 BQM-177A-Luftziele zu liefern, die von der Oberfläche gestartet werden. Interessant ist gerade aber auch die Zieldrone MQM-178 Firejet, die mit geringen Stückkosten von 500.000 USD verschiedene Bedrohungen replizieren kann und erstmals mit einem innovativen KI-Piloten von Shield AI gesteuert wurde. Damit wurde der Grundstein für den Einsatz in der wichtigen Drohne XQ-58 Valkyrie gelegt, indem mit einem erfolgreichen autonomen Luftkampftraining die 1. Phase der KI von Shield AI auf Kratos-Plattformen erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Valkyrie fliegt seit dem Jahr 2019, wird bereits mittels Künstlicher Intelligenz gesteuert und kann als Flügelmann für von Menschen gesteuerte Kampfjets eingesetzt werden.

Kratos Defense & Security Solutions Inc.			Stand: 19.04.2024
Aktienkurs	17,56 $	Hauptbörse	Nasdaq
WKN (Kürzel)	A0YAND (KTOS)	Börsenwert	2,63 Mrd. $
ISIN	US50077B2079		

IN USD	2023	2024E	2025E	2026E
Umsatz	1,04 Mrd.	1,14 Mrd.	1,26 Mrd.	1,35 Mrd.
DPS	-	-	-	-
EPS	-0,07	0,41	0,54	0,55
KGV	-258,26	42,83	32,52	31,93
KUV	2,19	1,99	1,80	1,68
Div.-Rend.	-	-	-	-

Valkyrie demonstriert erfolgreich Fähigkeit für elektronische Kriegsführung

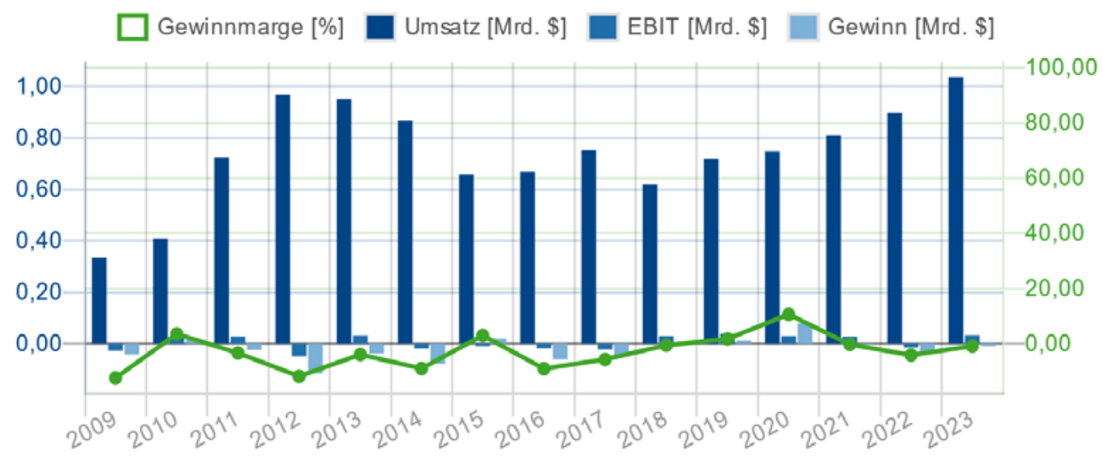
Für das US-Verteidigungsministerium soll eine effektive, überlebensfähige und erschwingliche Masse an autonomen Flugsystemen geliefert werden. Der Einsatz für verschiedene Missionszwecke und eine laut Kratos „unübertroffene Einsatzflexibilität zu einem erschwinglichen Preis“ wird immer klarer ersichtlich. Am 2. April demonstrierte die XQ-58A Valkyrie gemeinsam mit zwei F-35-Flugzeugen bei einer Live-Flugtestveranstaltung für das US-Marine Corps die Fähigkeiten zur elektronischen Kriegsführung. Dabei wurden alle Testziele erreicht, was den Abschluss der 1. Phase des PAACK-P-Programms (Penetrating Affordable Autonomous Collaborative Killer – Portfolio) darstellte. Dabei konnte die XQ-58A autonome mehrere taktisch relevante Ziele erkennen und identifizieren und dabei Zielverfolgungskoordinaten an kollaborative Anlagen übermitteln sowie nicht-kinetische elektronische Angriffseffekte ausführen. Die Demonstration erfolgte nun nach einer bereits im Dezember gesicherten Auszeichnung für die 2. Phase mit 22,9 Mio. USD für weitere technische Entwicklung und Flugtests.

KI-Pilot „Hivemind“ funktioniert auch ohne GPS oder Kommunikation

Das erst 2015 gegründete Unternehmen Shield AI hat unter dem Namen „Hivemind“ einen für den Kampfeinsatz eingesetzten KI-Piloten entwickelt, der nach dem Firejet mittlerweile auf sechs verschiedenen Plattformen eingesetzt wurde, darunter drei Klassen von Quadrocoptern, dem MQ-35A V-BAT und dem F-16-Kampfjet. Für den Einsatz in der F16 dauerte es von der Vertragsunterzeichnung bis zum Flug etwa drei Jahre. Beim Firejet wurde dieser Prozess dank eines höheren Integrationstempos auf weniger als 180 Tage verkürzt. Später in diesem Jahr soll die Valkyrie die 7. Drohne darstellen, ehe dann auch die erwähnten BQM-177-Modelle als 8. Plattform folgen.

Flugzeuge bzw. unbemannte Drohnen sollen jederzeit vollständig autonom und zuverlässig agieren können. Laut Shield AI ist hierfür entscheidend, dass die intelligenten Geräte auch ohne GPS und Kommunikation funktionieren, da sie im Einsatzgebiet leicht gestört werden könnten. Im letzten Jahr wurde bereits berichtet, dass die Ukraine jeden Monat etwa 10.000 Drohnen durch entsprechende Störungen der Russen verliert. Mit Shield AI könnten diese Probleme beseitigt werden.

Kratos Defense & Security Solutions Umsatz- und Gewinnentwicklung (jährlich)



Flugzeuge bzw. unbemannte Drohnen sollen jederzeit vollständig autonom und zuverlässig agieren können, da sie im Einsatzgebiet leicht gestört werden könnten. Daher funktioniert der KI-Pilot „Hivemind“ auch ohne GPS oder Kommunikation.

Größter Valkyrie-Auftrag bis Ende 2024 erwartet – Variante für 2 Mio. USD laut Asia Times geplant

Laut Berichten der Asia Times plant Kratos derzeit eine XQ-58-Variante für nur 2 Mio. USD. Bisher kostet die XQ-58A etwa 5,5 Mio. USD pro Stück, während die B-Version

Kratos Defense & Security Solutions Chart in USD

immerhin auf 4 Mio. USD je 100 Einheiten kommen soll. Kratos selbst bestätigt derzeit vier verfügbare Versionen und die Prüfung eines fünften Modells. Derzeit geht das Management davon aus, dass Ende 2024 der bisher größte Valkyrie-Auftrag gesichert werden kann und alle bisher 24 produzierten Valkyrie-Drohnen verkauft werden. Gebaut wird derzeit eine zusätzliche Produktionslinie, wobei es auch einen finanzierten Hauptauftrag für die neue Stealth-Drohne „Thanatos" und bis Anfang 2025 einen Athena-Auftrag geben soll, wenn der US-Bundeshaushalt 2024 beschlossen ist. Thanatos und Athena fliegen bereits bei den Kunden, jedoch hält sich Kratos hier noch bedeckt. Mitte März wurde jedenfalls verkündet, dass der US-Präsident Biden mit 849,8 Mrd. USD etwa 1 % höhere Verteidigungsausgaben für das nächste Haushaltsjahr vorgeschlagen hat. Neben den Ausgaben des Pentagons könnten es insgesamt mit Konflikten in der Ukraine und dem Nahen Osten mit 895 Mrd. USD ebenfalls 1 % mehr sein.

Auszeichnungen könnte es in diesem Jahr bei wichtigen US-Drohnenprogrammen geben

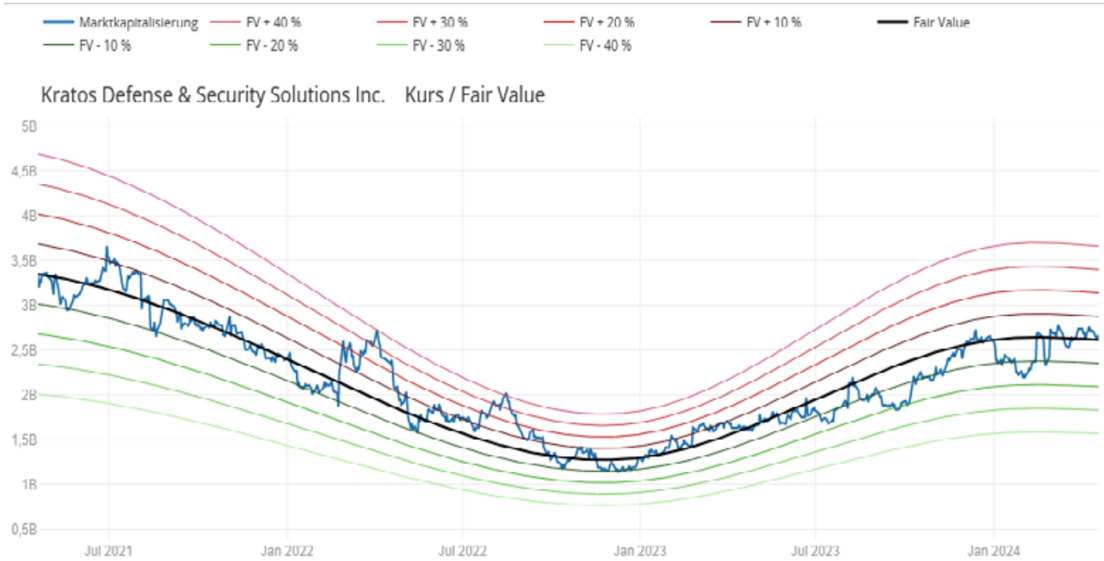
Speziell zwei Programme werden im Earnings-Call erneut als mögliche Treiber hervorgehoben. Dazu zählt das CCA-Programm (Collaborative Combat Aircraft) um bis 2028 etwa 6 Mrd. USD zu investieren und 1.000 kollaborative Kampfflugzeuge als Begleitung für F-35-Kampfjets und B21-Bomber bereitzustellen. Hier könnten im Sommer erste Auszeichnungen verkündet werden.

Außerdem ist die Replicator-Initiative eine Chance, um für 1 Mrd. USD bis 2025 über viele kostengünstige Drohnen zum Ausgleich der zahlenmäßigen Überlegenheit Chinas zu verfügen. Auch die Benchmark-Analysten sehen Kratos rund um Drohnen, Mikrotriebwerke, Raketen, Lenkwaffen und Weltraumsysteme gut aufgestellt und mit einer Kurszielanhebung von 20 auf 25 USD (Buy) insbesondere für das CCA-Programm „bestens positioniert", um als Subauftragnehmer mit Northrop Grumman (NOC) als wahrscheinlichem Partner zusammenzuarbeiten.

Weitere Großaufträge gesichert - drei bedeutende Aufträge in den letzten zwei Monaten

Seit Februar gab es erneut drei bedeutende Verträge. Dazu zählten ein 499-Mio.-USD-Deal für einige Programme des Verteidigungsministeriums für das Design, den Bau, Test und die Lieferung funktionsfähiger Anti-Tamper-Lösungen zum Schutz vor unautorisierten Zugriffen oder Manipulationen. Bis Februar 2030 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Weiter wurde als alleiniger Empfänger ein Einzelauftrags-IDIQ-Vertrag für das Space Force SATCOM C2 System (Satellitenkommunikationssystem) mit einem Höchstwert von bis zu 579 Mio. USD gesichert, sofern alle Optionen bis 2032 ausgeübt werden. Dabei geht es um das Befehls- und Kontrollkonsolidierungssystem, das für SATCOM-Telemetrie, Verfolgung, Führung, Aufrechterhaltung und Ausfallsicherheit verwendet wird. Letztlich sicherte der Geschäftsbereich Kratos Space & Missile Defense

Kratos Defense & Security Solutions Fair-Value Umsatz (5 Jahre)



Fair-Value-Charts zu allen Aktien gibt es auf https://aktie.traderfox.com

4 Punkte, warum die Aktie von **Kratos Defense & Security Solutions** aussichtsreich ist.

1	**MQM-178 Firejet-Zieldrone erfolgreich mit dem KI-Piloten von Shield AI getestet. Flüge mit der Valkyrie-Drohne sollen später in diesem Jahr folgen.**
2	**Erwartet wird 2024 der größte Valkyrie-Auftrag der Firmengeschichte. Die niedrigen Stückkosten erhöhen die Chancen bei US-Drohnenprogrammen.**
3	**Hyperschallraketen sind Teil der modernen Kriegsführung. Erhöhen die USA das Entwicklungstempo, könnte die Zeus-Nachfrage rapide zunehmen.**
4	**Nach zunächst hohen Investitionen scheinen sinnvoll, um die 11 Mrd. USD große Pipeline und die Chancen bei zahlreichen Rekordprogrammen wahrzunehmen.**

Systems einen Vertrag mit bis zu 877 Mio. USD mit einer Bestellungsfrist von neun Jahren und einigen weiteren Teilnehmern für das Sounding Rocket Program-4. Der Vertrag mit dem Space Systems Command, der Forschungsabteilung der Space Force, umfasst suborbitale Startdienste und Startunterstützungsdienste, um wissenschaftliche Instrumente und Experimente in den suborbitalen Weltraum zu befördern.

Zeus-Raketenantriebe mit wichtigem Meilenstein – Hyperschallanwendungen als große Chance

Bei Hyperschalltechnologien haben die USA großen Aufholbedarf. Russland scheint die Nase vorne zu haben, was auch der Einsatz derartiger Technologien im Ukrainekrieg zeigte. Auch China testet laut der Missile Defense Advocacy Alliance seit 2014 Hyperschall-Gleitfahrzeuge, die sowohl nukleare als auch konventionelle Sprengköpfe tragen können. Einen Meilenstein markierte für Kratos am 15. April das erfolgreiche Testfeuer eines Zeus-2-Feststoffraketenantriebs. In Kombination mit dem erfolgreichen statischen Zeus 1-Testfeuer im letzten Jahr konnte damit die komplette Entwicklungsphase der neuen erschwinglichen kommerziellen Familie von Feststoffraketenantrieben (SRM) abgeschlossen werden.

Zeus 1 und 2 sollen erhebliche Leistungsverbesserungen gegenüber ähnlichen und älteren SRMs innerhalb desselben relevanten Formfaktors bieten, sodass auch bestehende Designs verbessert werden können. Erste Einsatzbereiche gibt es bereits. So wurde bereits im vergangenen August eine exklusive Kooperation mit Hypersonix verkündet, um gemeinsam DART AE auf den US-Markt zu bringen. Dabei handelt es sich um eine 3m lange, wasserstoffbetriebene, autonom luftatmende Scramjet-Hyperschallplattform zum einmaligen Gebrauch, die zur Entwicklung, Demonstration, Erprobung und Bewertung von Hyperschalltechnologien dient. Dieser Scramjet-Antrieb bzw. Luftatmungsmotor kann aber erst ab Geschwindigkeiten von Mach 5 oder mehr gezündet werden, weshalb die Booster von Kratos eine wichtige Rolle spielen.

Dark Fury als großes Hyperschallgeheimnis

Geplant ist der Einsatz auch bei den von Kratos selbst entwickelten Hyperschallflugzeugen Erinyes und Dark Fury. Während auch Erinyes ebenfalls für Hyperschalltests noch in diesem Jahr auf den Markt kommen soll, sind die Natur und Leistungsmerkmale von Dark Fury weiterhin streng geheim. Dennoch macht dies Kratos zu einem der wenigen Unternehmen, das sowohl die Trägerraketen als auch die Flugsysteme aus einer Hand anbieten kann. CEO Eric DeMarco fasste es so zusammen: "Der erfolgreiche Abschluss dieser intern finanzierten Zeus-Motorenfamilie durch Kratos wird schnelle und kostengünstige Hyperschalltests ermöglichen und als 'erstes am Markt' mit einem hochrelevanten System zur Unterstützung des Verteidigungsministeriums, der NASA

und kommerzieller Kunden fungieren." Laut Markets and Markets war der Markt für Hyperschallwaffen im letzten Jahr bereits 6,8 Mrd. USD groß. Bis 2030 soll sich dieser auf 14,5 Mrd. USD mehr als verdoppeln können.

4. Quartal besser als erwartet – GD 200 als mögliches Sprungbrett für neue Hochs

Im abgeschlossenen 4. Quartal konnte der Gesamtumsatz um 9,8 % auf 273,80 Mio. USD (Konsens: 254,40 Mio. USD) gesteigert werden. Besser als erwartet lief es dabei insbesondere in den Geschäftsbereichen Raumfahrt und Satellit, Turbinentechnologien, C5ISR und Mikrowellenprodukte. 55,4 Mio. USD fielen auf die unbemannten Systeme zurück. Auch der Nettogewinn verbesserte sich um 50 % auf 0,12 USD je Aktie (Konsens: 0,09 USD). Für das Fiskaljahr 2024 prognostizierte das Management Erlöse zw. 1,12 und 1,13 Mrd. USD, womit das Wachstum bis zu 9 % betragen dürfte. Das bereinigte EBITDA soll bei 102 bis 107 Mio. USD notieren. Bis 2027 dürften sich die Erlöse auf 1,71 Mrd. USD verbessern. Der Nettogewinn soll bis dahin nach 0,41 USD je Aktie in diesem Jahr auf 1,05 USD zulegen können. Der gleitende Durchschnitt der letzten 200 Handelstage entpuppt sich nun nach der Kapitalerhöhung als wichtige Unterstützungszone. Von dort aus könnte eine neue Aufwärtsbewegung starten.

Bullcase

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen zw. den USA und China, der Ukrainekrieg und die sich verschärfende Lage im Nahostkrieg sorgen in Kombination mit weiter steigenden Verteidigungsausgaben für ein gutes Wachstumsumfeld. Abseits der Cybersicherheit oder Satellitenüberwachung könnten nun auch zunehmende Investitionen in Triebwerke für Hyperschallplattformen und autonome KI-gesteuerte Drohnen in diesem Jahr zum großen Wachstumstreiber werden. Meilensteine mit Shield AI mit der Aussicht auf den bisher größten Valkyrie-Auftrag und mögliche Beteiligungen bei US-Drohnenprogrammen sorgen in Verbindung mit den gerade abgeschlossenen Zeus-Tests für Wachstumsfantasie. Mit einem KUV von 2,3 scheint die Bewertung ausbaufähig. Das KGV beläuft sich derzeit auf knapp 43.

Bearcase

Setzt sich die Konkurrenz bei Drohnenprogrammen durch und bleiben die erhofften großen Aufträge aus, dann wäre dies ein herber Rückschlag für den Wachstumskurs. So bieten derzeit fünf Firmen auf das CCA-Programm, darunter auch Lockheed Martin, Boeing und Northrop Grumman. Die geplanten Investitionen könnten außerdem höher ausfallen als gedacht und damit auch den Gewinn drücken. Kratos lässt sich zudem in vielen Bereichen nicht genau in die Karten schauen, da viele Projekte strenger Geheimhaltung unterliegen. Während dies auch Überraschungspotenzial birgt, könnten die Wachstumserwartungen aber auch zu stark in die Höhe getrieben werden.

Fazit: Kratos Defense ist als Small-Cap eine spekulativere Alternative zu den großen Bekannten, wobei mir persönlich die Fortschritte bei Drohnen und Hyperschallanwendungen gut gefallen. Mit einem KUV von 2,3 scheint die Bewertung ausbaufähig. Das KGV beläuft sich derzeit auf knapp 43. Nach dem Rücksetzer zum GD 200 erachte ich das Chance-Risiko-Verhältnis für neue Long-Manöver als gut.

Kratos Defense & Security Solutions (Nasdaq: KTOS) ist eine:

Qualitäts-Aktie
Aktien, die zum Kaufen und Liegenlassen geeignet sind. Marktführende Firmen mit starken Wettbewerbsvorteilen! Ein Portfolio, das aus solchen Aktien besteht, sollte im Laufe der Zeit stetig zulegen.

Wachstums-Aktie
Aktien von Firmen mit hohen Wachstumsraten, aber auch oft mit hoher Bewertung. Wir kaufen sie nur, wenn sie steigen (Trend-Template). Wir investieren nicht, wir haben eine Ausstiegsstrategie.

Tenbagger-Aktie
Es gibt ein plausibles Szenario, das zu einer Vervielfachung der Aktie führen würde. 3 bis 10 Jahre sollte man der Aktie geben. Wichtig: Wenn das im Artikel beschriebene Szenario nicht aufgeht, dann verkaufen. In mehrere Tenbagger investieren.

Value-Aktie
Value-Aktien sind Aktien mit niedrigen KGVs, niedrigen KUVs oder hohen Dividendenrenditen. Es gibt Unsicherheiten, aber genau deshalb auch große Kurschancen mit einem Zeithorizont von 1 bis 3 Jahren.

B2MS Die Börsentage

Jetzt kostenfrei anmelden!

Finanzevents für Anleger und Trader

+++ aktuelles Anlegerwissen +++ breites Themenspektrum +++ hochkarätige Referenten +++ namhafte Unternehmen +++ unabhängiger Veranstalter +++

Unsere Anlegermessen im 2. Halbjahr 2024:

Börsentag Zürich
Samstag, 24. August
im Kongresshaus Zürich
www.boersentag.ch

Börsentag Berlin
Samstag, 7. September
im Ludwig-Erhard-Haus
www.boersentag-berlin.de

Anlegertag Düsseldorf
Samstag, 28. September
in der Classic Remise Düsseldorf
www.anlegertag.de

Börsentag kompakt Nürnberg
Samstag, 16. November
in der Meistersingerhalle
www.boersentag-kompakt.de/nuernberg

Alle Termine immer aktuell unter: **www.die-boersentage.de**

TELEDYNE TECHNOLOGIES

Technologiespezialist produziert hoch-innovative Drohnen für die Ukraine

Die Welt blickt auf immer mehr potenzielle Krisenherde - von der Ukraine über den Mittleren Osten bis hin zum Konflikt um Taiwan. Profiteure des militärischen Aufrüstens sind vor allem Defense-Aktien, die von Anlegern als sichere Depotbeimischung herangezogen werden können. Mit Teledyne Technologies blicken wir auf eine facettenreiche amerikanische Beteiligungsgesellschaft, die im Rüstungssektor alle möglichen Produkte über ihre vielen Tochtergesellschaften anbieten kann und den meisten Lesern noch nicht so bekannt sein dürfte.

TText: Dominik Teichgräber | Layout: Anika Lohwasser | Fotos: Nmedia, brudertack69 –AdobeStock

Compliance: Die Aufklärung über etwaige Interessenskonflikte und Eigenpositionen aller beteiligten Redakteure finden Sie im Impressum.

Teledyne Technologies (NYSE: TDY) ist ein amerikanisches Industriekonglomerat mit zahlreichen Beteiligungen und Tochtergesellschaften. Das Unternehmen bietet elektronische und Kommunikationsprodukte für drahtlose Systeme und Satellitensysteme an.

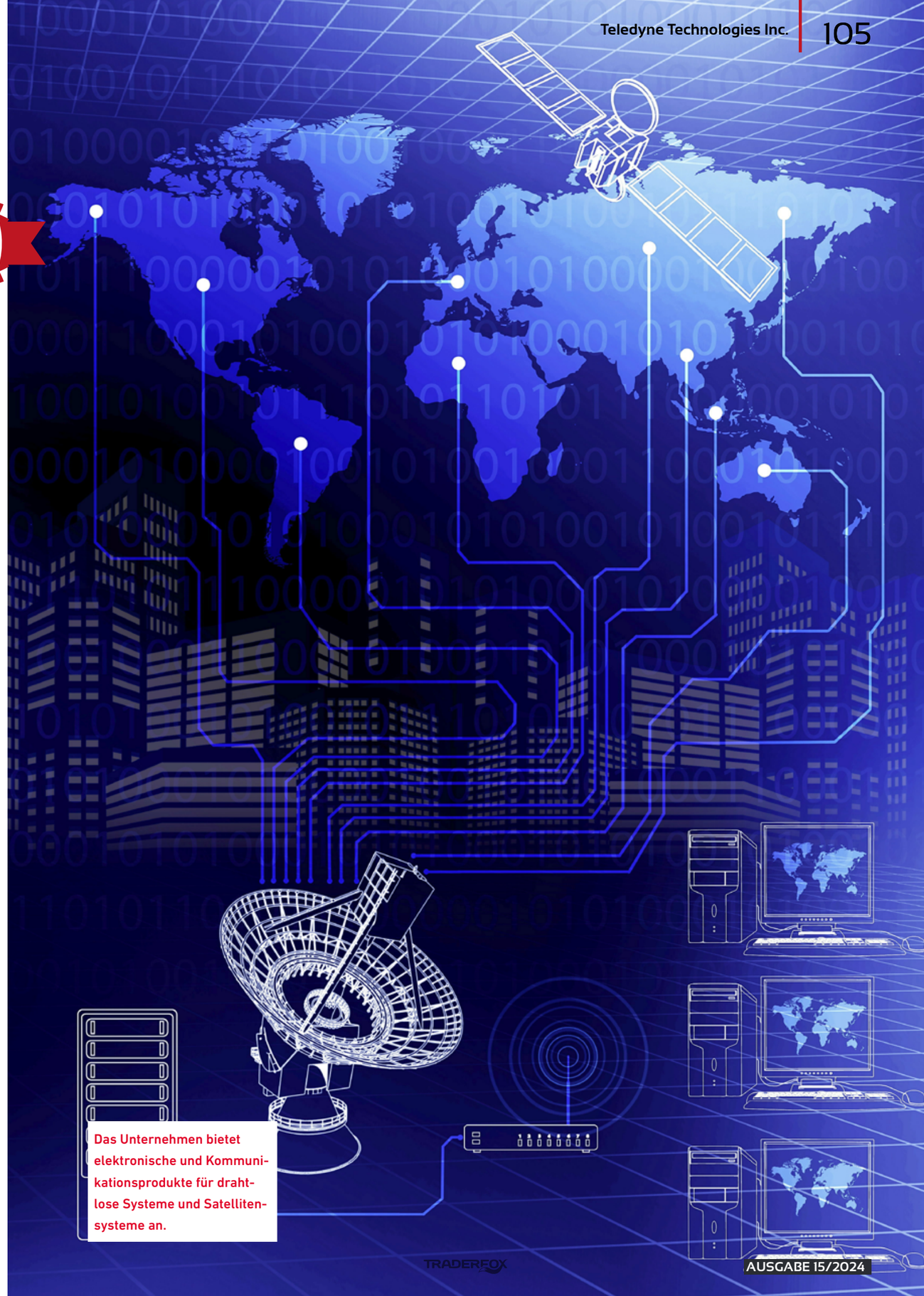
Der Konzern wurde 1960 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Thousand Oaks, Kalifornien. Fast 99 % der TDY-Aktien befinden sich im Freefloat. Teledyne beschäftigt unter CEO Edwin Roks etwa 14.900 Mitarbeiter. Mit einer Marktkapitalisierung von 18,9 Mrd. USD gehört der Elektronikspezialist zu den 400 größten Firmen in den USA nach Börsenwert. Teledyne ist ein Indexmitglied im marktbreiten S&P 500.

In der Vergangenheit überzeugten die Teledyne-Aktien durch ihre Outperformance gegenüber dem Gesamtmarkt bei gleichzeitig niedriger Volatilität. In den letzten zehn Jahren haben die Anteilsscheine durchschnittlich 18,6 % an Wert gewonnen. Wer im Jahr 2003 rund 1.000 USD in TDY investierte, besitzt mittlerweile ein Vermögen von 26.325 USD. Seit November 2020 befinden sich die Aktien der Kalifornier jedoch in einer längeren Seitwärtsbewegung, und das trotz Rekordumsätzen (5,6 Mrd. USD) und Rekordgewinnen (885 Mio. USD) im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023. Der wichtigste Absatzmarkt für Teledyne sind die USA, die etwa 51 % der Gesamtumsätze auf sich vereinen, gefolgt von Europa (24 %) und Asien (17 %).

Die vier Geschäftsbereiche des amerikanischen Industriekonglomerats

Teledyne operiert in den folgenden vier Geschäftssegmenten: Digitale Bildgebung, Instrumentierung, Luft- und Raumfahrtelektronik sowie Ingenieursysteme.

Das Segment Digitale Bildgebung umfasst Hochleistungskomponenten und -lösungen von Sensoren, Kameras und Bildverarbeitungshardware und -software bis hin zu hochentwickelten integrierten Systemen. Teledyne



Das Unternehmen bietet elektronische und Kommunikationsprodukte für drahtlose Systeme und Satellitensysteme an.

Teledyne Technologies Inc.			Stand: 19.04.2024
Aktienkurs	397,06 $	Hauptbörse	New York
WKN (Kürzel)	926932 (TDY)	Börsenwert	18,81 Mrd. $
ISIN	US8793601050		

IN USD	2023	2024E	2025E	2026E
Umsatz	5,65 Mrd.	5,86 Mrd.	6,15 Mrd.	6,44 Mrd.
DPS	-	-	-	-
EPS	18,49	20,59	22,11	23,86
KGV	21,47	19,28	17,96	16,64
KUV	3,33	3,21	3,06	2,92
Div.-Rend.	-	-	-	-

deckt das sichtbare, infrarote, ultraviolette und das Röntgenspektrum ab, das in einer Vielzahl von industriellen, wissenschaftlichen, staatlichen und verteidigungstechnischen Anwendungen zum Einsatz kommt. Von der Erfassung bis hin zur Entscheidungsunterstützung ermöglicht die Technologie innovative und außergewöhnliche Lösungen für Kunden. Digitale Bildgebung steuerte mit 3,14 Mrd. USD im Geschäftsjahr 2023 den größten Anteil zum Gesamtumsatz von Teledyne bei.

Der Bereich Instrumentierung bietet Überwachungs- und Steuerungsinstrumente für die Marine, wissenschaftliche und industrielle Verteidigungsanwendungen sowie elektronische Test- und Messgeräte an. Teledyne stellt auch Strom- und Kommunikationsvorrichtungen für verteilte Instrumentierungssysteme und Sensornetzwerke bereit, die in missionssensiblen, anspruchsvollen Umgebungen eingesetzt werden. Instrumentierung generierte im Jahr 2023 einen Umsatz von 1,33 Mrd. USD.

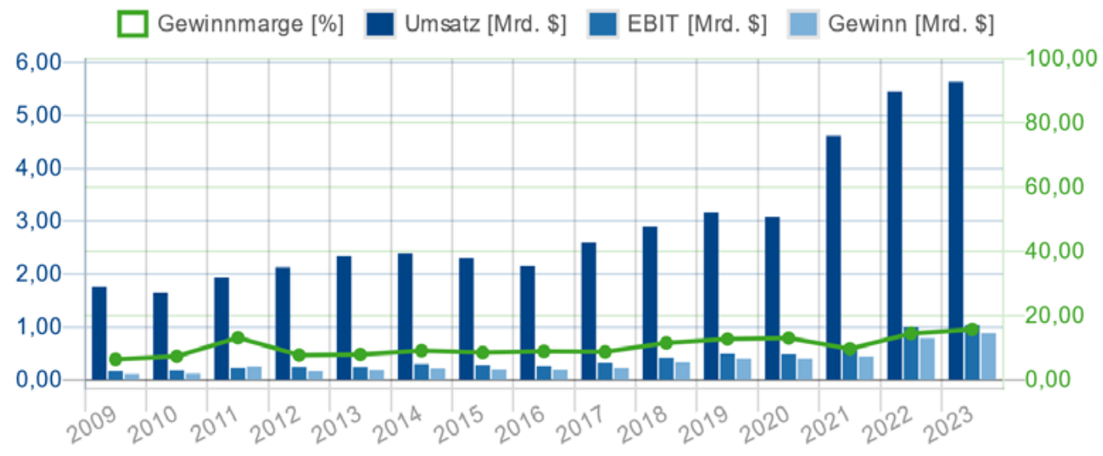
Das Segment Luft- und Raumfahrtelektronik umfasst komplexe elektronische Bauteile und Subsysteme für Kommunikationsprodukte, einschließlich Verteidigungselektronik, Datenakquisition und Kommunikationsausrüstung für Lufttransport- und Geschäftsflugzeuge, Komponenten und Subsysteme für drahtlose und Satellitenkommunikation sowie Batterien für die allgemeine Luftfahrt. Luft- und Raumfahrtelektronik erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Umsatz von 727 Mio. USD.

Der Bereich Ingenieursysteme bietet Systemtechnik und -integration, fortschrittliche Technologieanwendungen, Softwareentwicklung und Fertiglösungen für Raumfahrt-, Militär-, Umwelt-, Energie-, Chemie-, Biologie- und Nuklearsysteme sowie Anforderungen der Raketenabwehr an. Hier entwirft und produziert man auch Wasserstoffgasgeneratoren, thermoelektrische und kraftstoffbasierte Stromquellen sowie kleine Turbinenmotoren. Ingenieursysteme erzielte im Jahr 2023 einen Umsatz von 439 Mio. USD.

Betriebliche Effizienz durch schnelle Integration von übernommenen Unternehmen

Die Kernmärkte des Industriekonglomerats sind durch hohe Markteintrittsbarrieren gekennzeichnet und umfassen spezialisierte Produkte und Dienstleistungen, die voraussichtlich nicht standardisiert werden. Das Unternehmen beabsichtigt, das Kerngeschäft durch gezielte Akquisitionen und Produktentwicklung zu stärken und auszubauen.

Teledyne Technologies Umsatz- und Gewinnentwicklung (jährlich)



Teledyne verfolgt aggressiv betriebliche Effizienz, um kontinuierlich seine Margen und Erträge zu verbessern. Für den Elektronikspezialisten umfasst betriebliche Effizienz die schnelle Integration der von ihnen erworbenen Unternehmen. Durch die Nutzung ergänzender Technologien über die Geschäftsbereiche hinweg und interne Forschung & Entwicklung strebt Teledyne danach, neue Produkte zu schaffen, um das Konglomerat zu erweitern und die adressierbaren Märkte auszubauen. Historisch lagen die Nettomargen des Konzerns immer zwischen 7 und 13 %, aber in den Geschäftsjahren 2022 (14,5 %) und 2023 (15,7 %) konnten diese noch einmal deutlich gesteigert werden.

Die Betriebsstätten von Teledyne befinden sich hauptsächlich in den Vereinigten Staaten, im Vereinigten Königreich, in Kanada sowie in West- und Nordeuropa.

Jüngste Übernahmeziele: Valeport und Adimec Holding

Teledyne Technologies gab am 12. März 2024 bekannt, dass es vereinbart habe, das in Großbritannien ansässige Unternehmen Valeport zu kaufen. Valeport stellt Unterwassersensoren für den Einsatz in den Bereichen Umwelt, Energie, Bauwesen und Verteidigung her. Die Bedingungen des Deals wurden nicht öffentlich gemacht.

Am 13. Februar 2024 sagten die Kalifornier, dass sie eine Vereinbarung zur Übernahme von Adimec Holding und deren Tochtergesellschaften unterzeichnet hätten. Adimec hat seinen Sitz in den Niederlanden und entwickelt maßgeschneiderte Industriekameras sowie wissenschaftliche Kameras für verschiedene Anwendungen. Auch hier wurden finanzielle Einzelheiten nicht bekannt gegeben.

Neue Aufträge von den US Marine Corps und dem kanadischen Verteidigungsministerium

Ebenso überschlugen sich in den letzten Monaten die Nachrichten, was neue Aufträge für Teledyne angeht:

Das Unternehmen sagte im April 2024, dass es einen Rahmenvertrag mit unbestimmter Liefermenge und einem Wert in Höhe von bis zu 249 Mio. USD vom US Marine Corps Systems Command für sein Programm “Organic Precision Fires-Light” abgeschlossen habe. Dieser erstrecke sich über einen Leistungszeitraum von fünf Jahren mit einer Dreijahresoption und einer ersten Lieferbestellung im Wert von 12 Mio. USD. Das kalifornische Unternehmen teilte mit, dass es die ersten 127 Lenkmunitionssysteme später in diesem Sommer an die Marines zur Prüfung und Bewertung liefern werde.

Im Februar 2024 machte die Tochtergesellschaft Teledyne FLIR Defense öffentlich, dass das Verteidigungsministerium Kanadas über 800 SkyRanger R70 Unbemannte Luftfahrtsysteme (UAS) im Wert von mehr als

Teledyne Technologies Chart in USD

95 Mio. CAD benötige, die es der Regierung der Ukraine spenden werde. Die Drohnen SkyRanger R70 verfügen über autonome Navigationsfähigkeiten sowie fortschrittliche thermische Sensoren und Tageslichtsensoren, die es ihnen ermöglichen, Ziele in großer Entfernung zu erkennen und zu identifizieren. Die innovative Multimissionsdrohne kann eine Vielzahl von Nutzlasten von bis zu 3,5 kg tragen, einschließlich Munition. Die neueste Bestellung aus Kanada ergänzt die unbemannten Systeme, die Teledyne FLIR Defense bereits an die Streitkräfte der Ukraine durch Regierungen weltweit liefert. Die Nanodrohnen vom Typ Black Hornet werden derzeit von ukrainischen Soldaten durch frühere Spenden der norwegischen und britischen Regierungen eingesetzt.

Geschäftsbericht 2023: Rekordumsätze im 4. Quartal

Am 24. Januar 2024 veröffentlichte Teledyne seine Zahlen für das Gesamtjahr und Q4/2023. Die Umsätze sind im Berichtsjahr um 3,2 % von 5,46 auf 5,64 Mrd. USD gestiegen. Das Nettoergebnis im Jahr 2023 belief sich auf 885 Mio. USD (2022: 788 Mio. USD), was einem Anstieg von 12,3 % entspricht. Die Technikspezialisten kommen damit auf einen verwässerten Gewinn je Aktie von 18,49 USD (Vorjahr: 16,53 USD). Auch die operative Marge

Das Unternehmen sagte im April 2024, dass es einen Rahmenvertrag mit unbestimmter Liefermenge und einem Wert in Höhe von bis zu 249 Mio. USD vom US Marine Corps Systems Command für sein Programm "Organic Precision Fires-Light" abgeschlossen habe.

konnte verbessert werden, und zwar um 600 Basispunkte von 17,8 auf 18,4 %.

Der Vorstandsvorsitzende von Teledyne, Robert Mehrabian, kommentierte die Ergebnisse wie folgt:

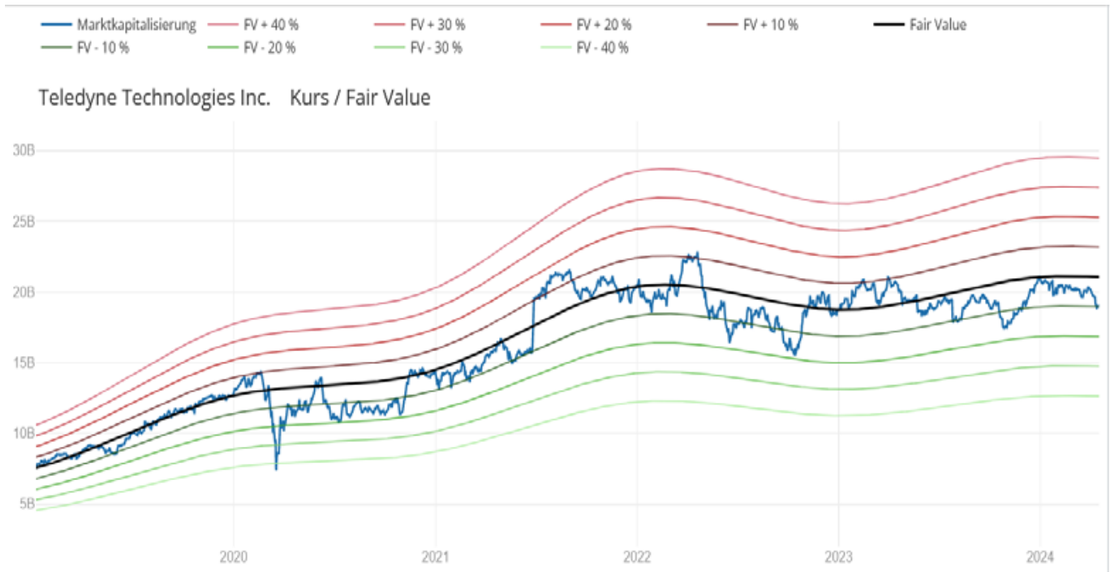
"Im 4. Quartal erzielten wird Rekordumsätze. Die Umsätze stiegen hauptsächlich aufgrund der Leistung unserer Marine-, Medizin- und Luftfahrtgeschäfte, die den zuvor angekündigten Gegenwind in den Märkten für industrielle Automation und Laborinstrumentierung mehr als ausgleichen konnten. Darüber hinaus übertrafen die insgesamt rekordverdächtigen Aufträge die Umsätze in jedem Geschäftssegment, waren aber besonders stark in unseren Marine- und Verteidigungsdeals. Die Verschuldung nahm weiter ab, und unsere Bilanz bleibt sehr

4 Punkte, warum die Aktie von **Teledyne Technologies** aussichtsreich ist.

1	**Teledynes Kernmärkte sind durch hohe Markteintrittsbarrieren gekennzeichnet. Das Unternehmen liefert spezialisierte Produkte und Dienstleistungen.**
2	**Die Kalifornier setzen auf gezielte Akquisitionen und eine schnelle Integration ihrer zugekauften Unternehmenseinheiten. Im Jahr 2023 lag die Nettomarge bei rekordverdächtigen 15,7 %!**
3	**Der Technologiespezialist weist ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 14,2 % in den letzten fünf Jahren aus. Das EPS-Wachstum beträgt sogar 15,1 %.**
4	**Teledyne FLIR Defense rüstet ukrainische Streitkräfte mit Drohnen aus, die von Regierungen weltweit gespendet werden.**

gesund. Wir setzen unsere Strategie fort, komplementäre Unternehmen zu erwerben, wie dies durch die Übernahme von Xena Networks im 4. Quartal gezeigt wurde." Die Nettoverschuldung lag für den Konzern zum Ende des Berichtsjahres 2023 noch bei 2,8 Mrd. USD. Diese entspricht nur etwa dem 2-fachen EBITDA (1,4 Mrd. USD) in dem Zeitraum und hält sich noch im Rahmen. Was sich nicht im Rahmen hält, ist allerdings die Anzahl der sich im Umlauf befindenden TDY-Aktien. Die Aktienzahl hat sich in den letzten sechs Jahren um ein Drittel erhöht, d.h. Anleger wurden in ihrem Gewinn zunehmend verwässert.

Teledyne Technologies Fair-Value Umsatz (5 Jahre)



Fair-Value-Charts zu allen Aktien gibt es auf https://aktie.traderfox.com

Beim Ausblick für das Q1/2024 rechnet Teledyne mit einem verwässerten Gewinn je Aktie zwischen 3,73 und 3,86 USD. Für das gesamte Fiskaljahr 2024 soll das Ergebnis je Anteilsschein zwischen 17,15 und 17,53 USD liegen. Die Zahlen für das 1. Quartal 2024 werden die Kalifornier am 24. April 2024 mit der Hauptversammlung bekanntgeben.

Von den zehn Analysten, die sich zurzeit mit der TDY-Aktie beschäftigen, raten neun Experten zu kaufen und einer zu halten. Das durchschnittliche Analystenkursziel auf Basis der kommenden 12 Monate beträgt 502,91 USD. Damit besitzt das Wertpapier aktuell noch ein Kurspotenzial von 25,7 %.

Nach Konsensschätzungen wird Teledyne Technologies im Jahr 2024 beim EPS um 11,4 % wachsen. Im Jahr darauf sollen es immerhin noch 7,4 % sein. Das erwartete KGV für das Geschäftsjahr 2025 beträgt lediglich 18,1. Der historische Durchschnitt der letzten drei Jahre lag bei 29,9. Hier kann sich für Investoren eine interessante Einstiegsgelegenheit bieten.

Bullcase vs. Bearcase

Im Bullcase-Szenario wird Teledyne Technologies weiterhin von der Kriegskonjunktur in der Ukraine und im Mittleren Osten profitieren. Für die wichtigen Märkte des Unternehmens bestehen hohe Markteintrittsbarrieren. Da die Kalifornier sehr spezialisierte Produkte an Kunden liefern müssen, besitzen sie einen soliden Burggraben. Teledyne steigert seine betriebliche Effizienz kontinuierlich durch komplementäre Übernahmen von Unternehmen und deren schnelle Eingliederung. Die neuen Aufträge von der US-Marine und dem kanadischen Verteidigungsministerium werden die Margen weiter verbessern. Neue Allzeithochs sind bei TDY nur eine Frage der Zeit. Der Nachrichtenfluss ist dafür sicherlich schon vorhanden. Die Aktie ist trotz ihrer nicht allzu hohen Marktkapitalisierung sehr krisensicher und robust.

Im Bearcase-Szenario wird der Ausgang der kommenden US-Präsidentschaftswahl die Welt wieder zu einem friedlicheren Ort machen und die Ausgaben für Rüstung und Verteidigung werden zurückgehen. Teledyne handelt wie die meisten anderen Beteiligungsgesellschaften mit einem Konglomeratsabschlag, d. h. die Summe der Einzelteile ist größer als der Gesamtwert des Unternehmens. Investoren sehen es nicht gerne, wenn sie sehr viele Kleinteile eines großen Mutterkonzerns bewerten müssen. Trotz Umsatz- und Gewinnrekorden, einem Bullenmarkt und neuen Allzeithochs im S&P 500 befinden sich die TDY-Papiere seit November 2020 nur in einer übergeordneten Seitwärtsbewegung. Eine effiziente Kapitalallokation sieht anders aus. In den letzten Jahren verwunderten zahlreiche Insiderverkäufe die Aktionäre, die auch zunehmend verwässert wurden.

Fazit

Teledyne Technologies überzeugt mit starken Margen, guten Geschäftszahlen, einer intelligenten Übernahmestrategie und einem vorhandenen Burggraben. Das Unternehmen sollte von den globalen Aufrüstungstrends weiterhin stark profitieren und handelt nach wie vor günstig. Wer keine moralischen Bedenken bei Investments in Luftfahrt & Verteidigung hat, findet in Teledyne eine viel zu wenig beachtete Perle des Sektors.

Teledyne Technologies (NYSE: TDY) ist eine:

Qualitäts-Aktie

Aktien, die zum Kaufen und Liegenlassen geeignet sind. Marktführende Firmen mit starken Wettbewerbsvorteilen! Ein Portfolio, das aus solchen Aktien besteht, sollte im Laufe der Zeit stetig zulegen.

Wachstums-Aktie

Aktien von Firmen mit hohen Wachstumsraten, aber auch oft mit hoher Bewertung. Wir kaufen sie nur, wenn sie steigen (Trend-Template). Wir investieren nicht, wir haben eine Ausstiegsstrategie.

Tenbagger-Aktie

Es gibt ein plausibles Szenario, das zu einer Vervielfachung der Aktie führen würde. 3 bis 10 Jahre sollte man der Aktie geben. Wichtig: Wenn das im Artikel beschriebene Szenario nicht aufgeht, dann verkaufen. In mehrere Tenbagger investieren.

Value-Aktie

Value-Aktien sind Aktien mit niedrigen KGVs, niedrigen KUVs oder hohen Dividendenrenditen. Es gibt Unsicherheiten, aber genau deshalb auch große Kurschancen mit einem Zeithorizont von 1 bis 3 Jahren.

TRADERFOX
Alerting-System

Wasserstoff, Virtual Reality, Robotik, Green Energy, Automatisierung, Elektromobilität!

01 Wachstumsaktien kauft man dann, wenn sie im Aufwärtstrend sind

02 Das Trend-Template informiert Dich, wenn ein Trendwechsel stattfindet.

PLUG POWER
SOLAREDGE
TESLA +2.053%
in 18 Monaten von 13 auf 280 USD
NVIDIA
CLOUDFLARE
THE TRADE DESK +4.900%
in 4 Jahren von 2 auf 100 USD

alerts.traderfox.com

Ein gratis Service von TraderFox
57 vordefinierte Kurslisten zu Anlage- und Zukunftstrends

Der Chart zeigt die Aktie von Solaredge, die ihren Abwärtstrend verlässt und in einen neuen Aufwärtstrend übergeht.

GENERAL DYNAMICS

Wachstums-beschleunigung festigt Führungsrolle des Dividendenaristokraten in der Rüstungsbranche

Die Aktie von General Dynamics hat sich in den letzten Monaten von den Wettbewerbern abgekoppelt. Starke Wachstumstrends im operativen Geschäft sind die Ursache. Auch dieses Jahr plant das Unternehmen überdurchschnittlich zu wachsen.

TText: Gereon Dregger | Layout: Anika Lohwasser | Fotos: General Dynamics

Compliance: Die Aufklärung über etwaige Interessenskonflikte und Eigenpositionen aller beteiligten Redakteure finden Sie im Impressum.

Teil von General Dynamics Marine Systems, Bath Iron Works ist eine Full-Service-Werft, die sich auf die Planung, den Bau und die Unterstützung komplexer Oberflächenkämpfer für die USA spezialisiert hat.

Die operative Performance vieler US-amerikanischer Rüstungskonzerne erwies sich letztes Jahr als enttäuschend. Obwohl das von geopolitischen Spannungen geprägte Umfeld kaum zuträglicher für die Rüstungsbranche sein könnte, konnten einige Militärausrüster die Erwartungen nicht erfüllen. Die weiterhin überschaubaren Wachstumsraten sind das Problem: Lockheed Martin, das Schwergewicht der Branche, hat lediglich ein Umsatzwachstum von 1,3 % bis 3,5 % für 2024 in Aussicht gestellt. An der Börse stieß das auf Enttäuschung, weswegen die Aktie auf Sicht von zwölf Monaten um 7 % einsackte. Die Papiere vieler Wettbewerber wie L3Harris, Northrop Grumman und RTX stehen in dieser Periode nahezu unverändert.

General Dynamics grenzt sich von Konkurrenz durch Wachstum ab

Positiv hervorheben konnte sich die Aktie von General Dynamics, die auf Zwölfmonatssicht 27 % zugelegt hat und nahe den Allzeithochs notiert. Ursache ist eine anhaltende Wachstumsbeschleunigung mit Wachstumsraten merkbar über dem Branchendurchschnitt. 2023 legte der Rüstungskonzern Umsatzsteigerungen nördlich der 7 %-Marke vor und versprach für dieses Jahr sogar 9,6 % Wachstum, während der langjährige Durchschnittswert nur bei 3 % liegt. Dank der Rallybewegung der letzten Monate wird General Dynamics an der Börse inzwischen mit 80 Mrd. USD bewertet und steht somit zwischen Lockheed Martin, der 110 Mrd. USD auf die Waage bringt, und Northrop Grumman, dem eine Bewertung von 68 Mrd. USD zugeschrieben wird.

Der Verteidigungsetat dürfte mittelfristig deutlich anwachsen

Für die Giganten der Rüstungsbranche stellt die Entwicklung der Verteidigungsausgaben den wichtigsten Erfolgsfaktor dar. Nur wenn ausreichend Regierungsaufträge vorliegen, kann das große Geld verdient werden. Seit dem Angriff auf die Ukraine haben die NATO-Staaten ihre Investitionen zwar intensiviert, dennoch verbleiben sie aus langfristiger Sicht auf niedrigen Niveaus. In den USA lagen die Verteidigungsausgaben als Prozentsatz vom BIP letztes Jahr bei 3,5 %, was nahe den historischen Tiefständen liegt.

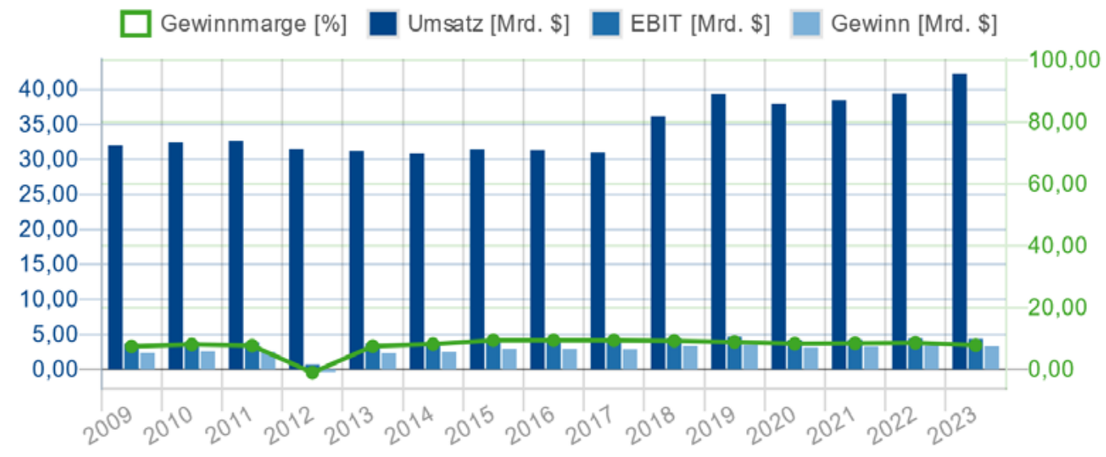
Eine schnelle Trendumkehr ist unter Präsident Joe Biden auch nicht in Sicht. Sein Haushaltsvorschlag für das Fiskaljahr 2025 sieht 850 Mrd. USD an Haushaltsmitteln für das Verteidigungsministerium vor – eine Zunahme um 34 Mrd. USD oder 4,1 % gegenüber 2023. Inflationsadjustiert stagniert der Verteidigungshaushalt somit. Mittelfristig könnte der US-Regierung jedoch keine andere Wahl bleiben, als die Streitkräfte bei Haushaltsentscheidungen zu priorisieren. Denn die geopolitischen Turbulenzen werden mit jedem Monat größer, die starke Hand der USA scheint gefragter als seit langem. Besonders die Anhäufung von Frühhinweisen auf einen potenziellen Angriff Chinas auf den Inselstaat Taiwan versetzt Washington derzeit in Sorge und hat einige US-Politiker auf den Plan gerufen.

General Dynamics liefert Abrams-Panzer an Taiwan und wird von China dafür sanktioniert

Ein Teil der Verteidigungsausgaben fließt über direkte Kanäle in die Taschen amerikanischer Rüstungsunternehmen. Es ist kein Geheimnis, dass die US-Regierung der mit Abstand wichtigste Auftraggeber der Branche ist. So auch im Fall von General Dynamics, wo 70 % des Umsatzes vom Staatshaushalt finanziert wird. Hinzu kommen Bestellungen von anderen NATO-Staaten sowie befreundeten Nationen. Hoch im Kurs steht bei General Dynamics seit Jahren der Kriegspanzer Abrams M1, welcher als führender Panzer der US-Streitkräfte gilt und auch von Verbündeten wie Australien und Polen im großen Stil eingesetzt wird. Taiwan steht seit einiger Zeit auch auf der Empfängerliste. Im Jahr 2019 hat die Trump-Administration einer Anfrage stattgegeben, 100 Abrams-Panzer an den ostasiatischen Inselstaat zu liefern. Hierfür flossen 2 Mrd. USD in die Bücher des Rüstungskonzerns.

General Dynamics European Land Systems ist ein europaweiter Geschäftsstandort der General Dynamics Corporation. Dessen Produkte reichen von Panzer- und Kampffahrzeugen bis hin zu amphibischen Brücken und Fährsystemen.

General Dynamics Umsatz- und Gewinnentwicklung (jährlich)



Für die kontinuierliche Ausstattung der taiwanesischen Armee wurde General Dynamics erst vor wenigen Wochen von der chinesischen Regierung getadelt. Die Sanktionen umfassen ein Einreiseverbot für das Management-Team sowie die Einfrierung der wenigen Assets, die das Unternehmen in China hält. Derartige Sanktionen gegen westliche Rüstungskonzerne seitens China sind nichts Neues. Andere amerikanische Militärausrüster wie Lockheed Martin sind ebenfalls schon seit Jahren von vergleichbaren Restriktionen betroffen.

General Dynamics Corp.			Stand: 19.04.2024
Aktienkurs	284,10 $	Hauptbörse	New York
WKN (Kürzel)	851143 (GD)	Börsenwert	77,95 Mrd. $
ISIN	US3695501086	www.generaldynamics.com	

IN USD	2023	2024E	2025E	2026E
Umsatz	42,27 Mrd.	46,46 Mrd.	48,46 Mrd.	49,97 Mrd.
DPS	5,28	5,64	5,92	6,17
EPS	12,02	14,60	16,30	17,71
KGV	23,63	19,46	17,43	16,04
KUV	1,84	1,67	1,60	1,56
Div.-Rend.	1,86 %	1,98 %	2,08 %	2,17 %

Auch in Europa setzt man auf gepanzerte Fahrzeuge aus den USA

Wenn es um Ausschreibungen für Panzer geht, kommen grundsätzlich nur wenige Unternehmen infrage. Neben General Dynamics ist Textron der einzige US-Konzern, der Panzer im großen Stil herstellt, wenngleich die USA ebenfalls von europäischen Produzenten wie BAE Systems aus Großbritannien kaufen. Auch in Europa sind die gepanzerten Fahrzeuge aus den USA gefragt. Zuletzt erhielt General Systems einen neuen Großauftrag vom österreichischen Heer für den Bau von 225 gepanzerten Pandur-Fahrzeugen im Wert von 1,3 Mrd. USD. Die Erfahrung zeigt, dass aus derartigen Bestellungen meistens auch langfristige Dienstleistungsverträge resultieren, die für wiederkehrende Umsätze sorgen.

Hauptauftragnehmer bei nuklearbetriebenen U-Booten

Neben den Kampfpanzern ist General Dynamics vornehmlich als Hersteller von Kriegsschiffen für die Marine bekannt. Mit seiner Schiffbauwerft „Bath Iron Works“ wurden im Laufe der Jahrzehnte einige der bedeutendsten Kriegsschiffe der Welt gefertigt, so zum Beispiel die Navy-Schiffe der Arleigh-Burke-Klasse, die zu den am häufigsten produzierten Kriegsschiffen der Navy-Flotte zählen. Unterstützend bietet General Systems Hilfs- und Versorgungsschiffe, Öltanker und Reparaturdienstleistungen an, die von der US-Navy regelmäßig in Anspruch genommen werden.

General Dynamics Chart in USD

Unter der Marke „Electric Boat" hat man sich zusätzlich als Hauptauftragnehmer für nuklearbetriebene U-Boote etabliert. In der Werft werden beispielsweise die neuartigen U-Boote der Virginia- und Columbia-Klasse hergestellt. Konkurrieren müssen sie bei U-Booten wie auch bei Kriegsschiffen fast ausschließlich mit Huntington Ingalls, einem Spin-off des Rüstungsgiganten Northrop Grumman. Insgesamt verantwortet das Segment für maritime Kriegsführung 30 % des Gesamtumsatzes von General Dynamics. Somit liegt es nahezu gleichauf mit der Technologie-Sparte, über die ein breites Spektrum an Informationssystemen, spezialisierten Rechnern, Cybersecurity-Lösungen und Softwareanwendungen angeboten werden.

Etwas unkonventionell für einen Rüstungskonzern ist der Luft- und Raumfahrt-Bereich des Unternehmens. Hier liegt der Fokus nicht etwa auf militärischen Flugzeugen, sondern auf hochklassigen Geschäftsjets. Analysten verschiedener Investmentbanken heben regelmäßig hervor, dass das Unternehmen in diesem Segment schon immer starke Gewinnmargen erzielen konnte – ein Effekt, der auch im 4. Quartal nicht enttäuscht hat.

Überdurchschnittliche Wachstumstrends zeichnen sich ab – 7,5 % Umsatzwachstum im 4. Quartal

Die Zahlen zum 4. Quartal sind insgesamt sehr positiv ausgefallen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,5 % auf 11,7 Mrd. USD an. Das Luft- und Raumfahrt-Segment erwies sich als Star der Show: Der Spartenumsatz kletterte um 12 % nach oben, während der Gewinn um 33 % in die Höhe schoss. Die Nachfrage nach den geschäftlichen Flugzeugen der Marke Gulfstream und Jet Aviation wäre sehr hoch gewesen, erklärte Unternehmenschefin Phebe Novakovic das gute Ergebnis. Das korrespondierende Interesse an Reparatur- und Wartungsdienstleistungen hätte für einen zusätzlichen Schub gesorgt. Hinzu kam eine Präferenz der Kunden für große Flugzeuge, wodurch sie höhere Margen erzielen konnten. Die operative Marge des Segments konnte deswegen im 4. Quartal einen neuen Spitzenwert von 16,4 % erreichen, während es auf Sicht des Gesamtjahres nur 13,7 % gewesen sind.

Das Geschäft mit Privatjets boomt – 40 % Umsatzwachstum für 2024 prognostiziert

Trotz der starken Entwicklung sind Umsatz und Ergebnis im Luft- und Raumfahrt-Segment geringer ausgefallen, als General Dynamics es vorausgesagt hatte. Grund dafür war die verzögerte Zertifizierung des neuen Flugzeugtyps G700. Als Konsequenz mussten 15 Flugzeuge der neuen Reihe auf dem Boden bleiben, wodurch dem Konzern 1 Mrd. USD an Umsatz und 250 Mio. USD an Gewinn entgangen sind. Diese Verkäufe werden nun ins neue Geschäftsjahr fallen, da die Zertifizierung im ersten Quartal erteilt wurde.

General Dynamics Fair-Value Umsatz (5 Jahre)

Fair-Value-Charts zu allen Aktien gibt es auf https://aktie.traderfox.com

4 Punkte, warum die Aktie von **General Dynamics** aussichtsreich ist.

1	**General Dynamics erfährt derzeit eine Wachstumsbeschleunigung und möchte seinen Umsatz dieses Jahr um 9,6 % steigern. Langjähriger Durchschnitt sind 3 %.**
2	**Die Gefahr neuer Wettbewerber ist begrenzt. Bei nuklearen U-Booten steht dem Unternehmen beispielsweise nur ein nennenswerter Konkurrent gegenüber.**
3	**Es handelt sich um einen Dividendenaristokraten mit zuverlässiger Dividende. Die erwartete Dividendenrendite für 2024 beträgt 1,9 %.**
4	**Die Bewertung ist historisch nicht günstig, aufgrund des Wachstums aber gerechtfertigt.**

Das dürfte dazu beitragen, dem Luftfahrt-Segment einen ordentlichen Wachstumsschub zu bescheren. Für 2024 werden 12 Mrd. USD an Umsatz bei 160 Flugzeugauslieferungen erwartet, was 40 % Umsatzwachstum gegenüber 2023 bedeuten würde. Untermauert wird die starke Nachfrage im Flugzeug-Bereich durch eine Book-to-Bill-Ratio von 1,2. In anderen Worten kommen für jede 100 USD in abgeschlossenen Aufträgen 120 USD in neuen Aufträgen rein.

„Schon einige Zeit her, dass ich stärkere Nachfragesignale gesehen habe"

Auf das gesamte Unternehmen betrachtet fiel das Book-to-Bill-Verhältnis im abgelaufenen Fiskaljahr etwas geringer aus – deutete mit 1,1 jedoch ebenfalls auf einen Nachfrageüberhang hin. Der Auftragsbestand des Konzerns beläuft sich insgesamt auf 93,6 Mrd. USD, was einem Anstieg um 2,7 % gegenüber 2022 entspricht. Zwar dauert es in der Rüstungsbranche klassischerweise lange, bis sich ein dickes Auftragsbuch in reale Umsätze übersetzen lässt, dennoch stellt es eine robuste Grundlage für kontinuierliches Wachstum dar. General Dynamics erwartet, dass sie es als Sprungbrett für einen diesjährigen Umsatzanstieg auf Konzernebene von 9,6 % verwenden können werden.

Die abschließenden Kommentare der CEO im Earnings-Call des abgelaufenen Quartals klangen sehr ermutigend: „Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir zu Beginn dieses Jahres mit dem Nachfrageumfeld in allen unseren Geschäftsbereichen sehr zufrieden sind. Es ist schon einige Zeit her, dass ich stärkere Nachfragesignale und bessere Aussichten auf organisches Wachstum gesehen habe. Darüber hinaus haben wir im gesamten Unternehmen einige sehr gute Möglichkeiten, die operativen Margen zu verbessern."

Operative Marge erweist sich trotz starken Wachstums als rückläufig

Der Hinweis auf das Verbesserungspotenzial bei der Betriebsmarge könnte zur Beruhigung der Investoren angebracht worden sein, da die Margenentwicklung derzeit als eines der wenigen Problemfelder des Unternehmens wahrgenommen wird. Im letzten Jahr war die operative Marge in allen Segmenten – mit Ausnahme der Luftfahrtsparte – leicht rückläufig, wodurch sie auf Konzernebene um 70 Basispunkte auf 10 % heruntergezogen wurde. Das hatte wiederum negative Konsequenzen für den Gewinn, der als Resultat um 2,2 % abfiel. Einige Finanzkommentatoren arbeiteten das als Warnzeichen heraus.

2024 sollen die Margen wieder nach oben klettern – Gewinnsprung dürfte das Resultat sein

Dass es sich um kein dauerhaftes Problem handeln dürfte, verdeutlicht General Dynamics mit seiner Margenprognose für dieses Jahr: Auf 11 % soll die operative

Marge zunehmen, getrieben von Margenverbesserungen in allen Segmenten. Das dürfte dem Gewinn je Aktie genug Auftrieb verschaffen, dieses Jahr 20 % auf 14,40 USD zuzulegen. Die erwartete Margenerholung deckt sich mit der grundsätzlichen Margenqualität des Geschäfts, die in Expertenkreisen als kompetitiv geschätzt wird. Morningstar-Analyst Nicolas Owens sagte hierzu im letzten Jahr, dass das Unternehmen zweistellige Margen in Geschäftsbereichen erreichen würde, in denen einige Wettbewerber manchmal Schwierigkeiten hätten, auch nur hohe einstellige Betriebsmargen zu halten. Das nächste Geschäftsupdate wird für den 24. April erwartet, wenn das Unternehmen seine Bücher zum 1. Quartal des neuen Geschäftsjahrs öffnet.

General Dynamics ist ein Dividendenaristokrat

Die großen Rüstungskonzerne ähneln sich alle in der Hinsicht, dass sie grundsätzlich wenig wachsen, dafür aber erhebliche Teile ihrer Gewinne an die Aktionäre weitergeben können. Ermöglicht wird das durch eine Reihe an einzigartigen Merkmalen der Rüstungsbranche, zu denen eine hohe Umsatzvisibilität, Regierungsfinanzierungen in der Forschung sowie eine robuste Umsatzbasis zählen. Im Jahr 2023 hat General Dynamics einen Free-Cashflow von 3,8 Mrd. USD erwirtschaftet, wovon ein großer Teil in Dividendenzahlungen geflossen ist. Die erwartete Dividendenrendite liegt dennoch nur bei 1,9 %. Punkten kann das Unternehmen dafür mit einer langen Dividendenhistorie, wobei man die Dividende seit 29 Jahren steigern konnte. Damit zählt General Dynamics zu der exklusiven Gruppe der Dividendenaristokraten. Auch Aktienrückkäufe sind ein beliebtes Allokationsziel: Seit 2020 hat man die Anzahl an ausstehenden Aktien um 4,2 % reduziert.

Die Aktie scheint fair gepreist

Nimmt man den Free-Cashflow als Bewertungsgrundlage, erscheint die Aktie von General Dynamics trotz des jüngsten Kursanstiegs mitunter am attraktivsten im Rüstungssektor: 5,3 % beträgt die erwartete Free-Cashflow-Rendite des Unternehmens, wobei nur Lockheed Martin mit 5,7 % eine höhere aufweist. Textron liegt bei 5,2 %, Huntington Ingalls bei 5 %, RTX bei 4,3 % und Northrop Grumman bei 3,6 %.

Gemessen an gängigen Bewertungsmultiplikatoren ist die Aktie dagegen etwas teurer als der Wettbewerb: Das KGV für 2024 beläuft sich auf 19 und das KUV auf 1,7, was etwas höher als bei den genannten Branchenkollegen ist. Auch im historischen Kontext ist die Bewertung derzeit angehoben. Angesichts der projizierten Wachstumsraten bei Umsatz und Gewinn handelt es sich insgesamt um ein vertretbares Bewertungsprofil. Die finanzielle Situation des Konzerns ist zudem solide. Mit einer Nettoverschuldung zum EBITDA von 1,8 bewegt sich das Unternehmen in ähnlichen Gewässern wie die Wettbewerber.

Fazit

Aufgrund seiner starken Positionierung in einer Branche, die vor langfristigem Wachstum stehen könnte und von Konflikt lebt, ist General Dynamics eine geeignete Absicherungsaktie für das Depot. Die steigende Dividende sorgt für Stabilität.

General Dynamics (NYSE: GD) ist eine:

Qualitäts-Aktie
Aktien, die zum Kaufen und Liegenlassen geeignet sind. Marktführende Firmen mit starken Wettbewerbsvorteilen! Ein Portfolio, das aus solchen Aktien besteht, sollte im Laufe der Zeit stetig zulegen.

Wachstums-Aktie
Aktien von Firmen mit hohen Wachstumsraten, aber auch oft mit hoher Bewertung. Wir kaufen sie nur, wenn sie steigen (Trend-Template). Wir investieren nicht, wir haben eine Ausstiegsstrategie.

Tenbagger-Aktie
Es gibt ein plausibles Szenario, das zu einer Vervielfachung der Aktie führen würde.
3 bis 10 Jahre sollte man der Aktie geben.
Wichtig: Wenn das im Artikel beschriebene Szenario nicht aufgeht, dann verkaufen.
In mehrere Tenbagger investieren.

Value-Aktie
Value-Aktien sind Aktien mit niedrigen KGVs, niedrigen KUVs oder hohen Dividendenrenditen. Es gibt Unsicherheiten, aber genau deshalb auch große Kurschancen mit einem Zeithorizont von 1 bis 3 Jahren.

Goldman Sachs

www.gs.de

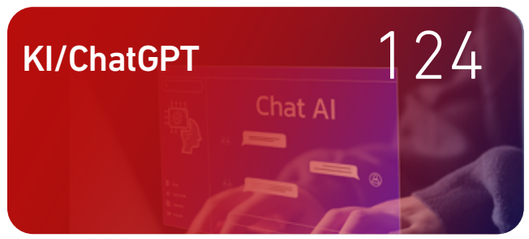
Investieren in Aktien, Indizes, Währungen oder Rohstoffe?

- Mit Hebelprodukten von Goldman Sachs
- Optionsscheine, Knock-outs, Faktor-Zertifikate
- Auf rund 1.000 Basiswerte
- Vielfältige Laufzeiten und Hebel

© Goldman Sachs, Stand: 01/2023. Es gelten die AGB.

ANLAGE- & ZUKUNFTS-TRENDS

Anlage- und Zukunftstrends versprechen hohe Renditen, wenn man denn rechtzeitig die passenden Aktien entdeckt. Damit Sie immer darüber informiert sind, welche Trends gespielt werden, haben wir diese Rubrik eingerichtet.



132

„Was die taktische Trade-Eröffnung angeht, so empfehlt sich hier, zunächst eine Bodenkonsolidierung und im Best Case eine nachhaltigere Erholung beim Lithiumpreis abzuwarten. “

LEONID KULIKOV ANALYST ANLAGE- UND ZUKUNFTSTRENDS

Geopolitische Eskalation treibt den Goldpreis auf ein neues Allzeithoch. Die mittelfristige Trendwende ist bereits angelaufen! 128

Stabilisierung beim Lithiumpreis und zahlreiche Rating-Upgrades für Albemarle (ALB) bestätigen die Erholungsthese! 132

Anlagetrend KI: Oracle-Palantir-Partnerschaft – die Geburt eines Cloud-KI-Giganten? 136

Anlagetrend Wasseraufbereitung und -versorgung: Top vier Zulieferer der Wasserindustrie, die man kennen sollte! 140

HALBLEITER-/ VERNETZUNGSTECHNOLGIEN

Halbleiter- und Vernetzungstechnologien finden eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Neben den klassischen Chipanbietern gehören in diesen Trend auch Aktien von Entwicklern, Zulieferern und Geräteproduzenten, welche verschiedene Bereiche der Halbleiterbranche bedienen. Mit zunehmender Digitalisierung und Vernetzung wächst die Branche seit Jahren mit rasantem Tempo.

Watchlist Halbleiter-/Vernetzungstechnologien
(sortiert nach der 20-Tage-Performance)

Aktie ISIN	Kurs	Perf. 5 Tage	Perf. 20 Tage	Perf. 253 Tage
Semtech US8168501018	**32,86 $**	-6,14 %	46,83 %	44,51 %
Micron Techn. US5951121038	**117,00 $**	-8,24 %	21,57 %	87,09 %
MaxLinear US57776J1007	**20,45 $**	-8,80 %	12,10 %	-35,90 %
MACOM Tech. S. US55405Y1001	**95,81 $**	-6,40 %	1,66 %	50,48 %
Onto Innovation US6833441057	**181,16 $**	-5,33 %	1,50 %	123,76 %
u-blox Holding CH0033361673	**80,60 CHF**	-8,82 %	0,88 %	-29,17 %
TE Connectivity CH0102993182	-	-2,39 %	0,58 %	12,36 %
Broadcom US11135F1012	**1.280,29 $**	-7,38 %	0,34 %	104,08 %
Marvell Tech. US5738741041	**65,71 $**	-8,06 %	0,33 %	62,53 %
Wolfspeed US9778521024	**22,77 €**	-12,40 %	0,29 %	-57,92 %
TTM Tech. US87305R1095	**14,20 $**	-2,23 %	0,25 %	12,04 %
Camtek IL0010952641	**81,21 $**	0,26 %	0,01 %	221,11 %
Veeco Instrum. US9224171002	**34,05 $**	-9,08 %	-1,85 %	76,33 %
Renesas Electr. JP3164720009	**16,52 $**	-8,32 %	-1,96 %	22,33 %
Infineon Tech. DE0006231004	**30,65 €**	-6,55 %	-2,12 %	-11,52 %
Vishay Intertech. US9282981086	**21,09 $**	-4,23 %	-2,68 %	-2,91 %
Impinj US4532041096	**120,23 $**	-3,70 %	-2,71 %	-13,84 %
Taiwan Semi. US8740391003	**132,49 $**	-9,99 %	-3,12 %	50,57 %
QUALCOMM US7475251036	**161,66 $**	-7,70 %	-3,59 %	35,41 %

Die ASML Holding (ASML)-Aktie fiel am 17. April, nachdem die Auftragseingänge im 1. Quartal die Erwartungen der Analysten verfehlt hatten. Das niederländische Unternehmen, das Maschinen zur Halbleiterherstellung an Chiphersteller liefert, verzeichnete im 1. Quartal einen Nettoauftragseingang von 3,61 Mrd. Euro oder 3,84 Mrd. USD und lag damit unter den Konsensschätzungen von fast 5,10 Mrd. Euro. Anzumerken ist hier die Tatsache, dass der Konzern im Q4/23 einen Auftragseingang i.H.v. 9,186 Mrd. Euro verzeichnete. "Wir sehen 2024 als ein Übergangsjahr mit kontinuierlichen Investitionen sowohl in den Kapazitätsausbau als auch in die Technologie, um für die Wende im Zyklus gerüstet zu sein", sagte Peter Wennink, President und Chief Executive Officer von ASML.

Taiwan Semiconductor Manufacturing Company der wichtige Zulieferer von Apple und NVIDIA hat am 18. April seine Finanzergebnisse für das 1. Quartal 2024 veröffentlicht, die ein erhebliches Wachstum im Vergleich zum Vorjahr zeigen. Der führende Halbleiterhersteller verzeichnete einen Umsatzanstieg von 16,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Sowohl der Nettogewinn als auch der verwässerte Gewinn je Aktie (EPS) stiegen um 8,9 %. Das Unternehmen meldete außerdem eine Bruttomarge von 53,1 %, eine operative Marge von 42,0 % und eine Nettogewinnmarge von 38,0 %. Fortschrittliche Technologien, darunter 7-nm-Prozesse und weitere anspruchsvollere Herstellprozesse, machten 65 % des gesamten Wafer-Umsatzes von TSMC aus. Im Einzelnen machte die 3-nm-Technologie 9 %, 5-nm 37 % und 7-nm-Technologie 19 % des Wafer-Umsatzes aus.

Kioxia Holdings plant, bereits im Oktober an die Tokioter Börse zu gehen, auch wenn einige Führungskräfte hoffen, die Fusionsgespräche mit Western Digital wieder aufzunehmen. Laut Personen, die mit der Angelegenheit vertraut sind, priorisiert der NAND-Flash-Pionier eine Solonotierung, um vom Anstieg der Chipaktien zu profitieren. Kioxia könnte nach dem Börsengang auf den Deal mit Western Digital zurückkommen, sagten die Quellen, die darum baten, nicht genannt zu werden, da die Gespräche noch nicht abgeschlossen sind und die Gespräche privat sind.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Der KI-Trend in der Anlagewelt ist ungebrochen. Investoren setzen vermehrt auf Unternehmen, die Künstliche Intelligenz nutzen, um innovative Lösungen zu entwickeln. Die steigende Nachfrage nach AI-Technologien, sei es in der Automatisierung, Datenanalyse oder im Gesundheitswesen, macht KI zu einem vielversprechenden Bereich für zukünftige Renditen.

„Der Gesamtwert dieser Darlehen ist nach wie vor unklar. Damit bestätigt sich u.a. der angelaufene Trend in Richtung der schnelleren US-Reindustrialisierung."

LEONID KULIKOV
ANALYST FÜR ANLAGE- UND ZUKUNFTSTRENDS

Tipp: Watchlists mit allen Anlage- und Zukunftstrends finden Sie auf www.traderfox.com

Watchlist Künstliche Intelligenz
(sortiert nach der 20-Tage-Performance)

Aktie ISIN	Kurs	Perf. 5 Tage	Perf. 20 Tage	Perf. 253 Tage
Micron Techn. US5951121038	**116,72 $**	-8,46 %	21,27 %	86,63 %
Astera Labs US04626A1034	**72,49 $**	-4,10 %	16,86 %	-
Spotify Techn. LU1778762911	**295,12 $**	-2,78 %	12,76 %	120,60 %
Evolv Techn. H. US30049H1023	**3,93 $**	-9,14 %	10,88 %	28,69 %
Informatica US45674M1018	**32,68 €**	-7,83 %	10,02 %	-
Vertiv Holdings US92537N1081	**84,40 $**	-2,25 %	8,43 %	571,43 %
Super Micro C. US86800U1043	**959,78 $**	2,41 %	7,06 %	769,13 %
AppLovin US03831W1080	**66,85 €**	-8,21 %	6,79 %	346,93 %
Dell Technol. US24703L2025	**118,20 $**	-4,71 %	6,42 %	169,05 %
Alphabet US02079K3059	**155,88 $**	-2,21 %	4,80 %	47,10 %
Hitachi JP3788600009	**83,82 €**	-5,40 %	4,25 %	61,25 %
HubSpot US4435731009	**651,94 $**	-4,41 %	4,20 %	56,31 %
Amazon.com US0231351067	**181,63 $**	-3,92 %	1,96 %	76,79 %
RadNet US7504911022	**47,97 $**	-2,56 %	1,61 %	73,36 %
Datadog US23804L1035	**125,32 $**	-4,19 %	1,53 %	79,45 %
GFT Technolo. DE0005800601	**27,35 €**	-5,69 %	1,15 %	-22,12 %
Broadcom US11135F1012	**1.285,81 $**	-6,99 %	0,77 %	104,96 %
Marvell Technol. US5738741041	**65,93 $**	-7,82 %	0,60 %	62,96 %
Pure Storage US74624M1027	**52,09 $**	-5,27 %	0,58 %	100,58 %

Micron Technology (MU), der größte US-Hersteller von Computer-Speicherchips, ist bereit, 6,1 Md. USD an Zuschüssen vom Handelsministerium zu erhalten, um inländische Fabrikprojekte zu finanzieren, die Teil der Bemühungen sind, die Halbleiterproduktion wieder auf amerikanischen Boden zu bringen. Die Auszeichnung, die noch nicht endgültig feststeht, soll nächste Woche bekannt gegeben werden, wie mit der Angelegenheit vertraute Personen berichten. Micron wird – wie Intel und Taiwan Semiconductor Manufacturing – auch Kredite als Teil seines Vergabepakets annehmen, sagten zwei der Personen, die darum baten, nicht genannt zu werden, da die Beratungen privat sind. Der Gesamtwert dieser Darlehen ist nach wie vor unklar. Damit bestätigt sich u.a. der angelaufene Trend in Richtung der schnelleren US-Reindustrialisierung.

Intel (INTC) hat den größten neuromorphen Computer der Welt entwickelt, ein Gerät, das die Funktionsweise des menschlichen Gehirns nachahmen soll. Das Unternehmen hofft, dass es in der Lage sein wird, ausgefeiltere KI-Modelle auszuführen, als dies auf herkömmlichen Computern möglich ist. Die Erwartungen an neuromorphe Computer sind hoch, weil sie sich von Natur aus von herkömmlichen Maschinen unterscheiden. Während ein normaler Computer seinen Prozessor verwendet, um Operationen auszuführen und Daten in einem separaten Speicher zu speichern, verwendet ein neuromorphes Gerät künstliche Neuronen, um sowohl zu speichern als auch zu rechnen, genau wie das menschliche Gehirn. Dadurch entfällt die Notwendigkeit, Daten zwischen Komponenten hin und her zu wechseln, was für aktuelle Computer einen Engpass darstellen kann.

Demis Hassabis - der Chef des KI-Geschäfts (DeepMind) von Google wurde am 15. April auf einer TED-Konferenz in Vancouver zu einem potenziellen 100-Mrd.-USD-Supercomputer namens "Stargate" befragt, der von Microsoft und OpenAI geplant wird. Er antwortete, dass das Unternehmen im Laufe der Zeit mehr als 100 Mrd. USD für die Entwicklung von Technologien für Künstliche Intelligenz ausgeben wird. Das Wettrüsten des Silicon Valley geht also wirklich in die nächste Runde.

Watchlist KI/ChatGPT

(sortiert nach der 20-Tage-Performance)

Aktie ISIN	Kurs	Perf. 5 Tage	Perf. 20 Tage	Perf. 253 Tage
Super Micro C. US86800U1043	**945,35 $**	0,87 %	5,45 %	756,07 %
Alphabet US02079K3059	**155,31 $**	-2,57 %	4,42 %	46,56 %
Amazon.com US0231351067	**180,84 $**	-4,34 %	1,51 %	76,02 %
Pure Storage US74624M1027	**51,73 $**	-5,93 %	-0,12 %	99,18 %
USU Software DE000A0BVU28	**16,45 €**	-0,30 %	-1,79 %	-33,13 %
Qualys US74758T3032	**161,32 $**	-3,32 %	-3,52 %	25,13 %
Thoughtworks H. US88546E1055	**2,11 €**	-7,46 %	-3,65 %	-63,78 %
Microsoft US5949181045	**408,89 $**	-4,45 %	-3,84 %	41,58 %
Commvault Syst. US2041661024	**94,70 $**	-3,16 %	-4,35 %	55,19 %
SS&C Techn. H. US78467J1007	**60,32 $**	-1,97 %	-5,30 %	4,46 %
A10 Netw. US0021211018	**12,86 $**	-5,58 %	-5,30 %	-12,34 %
Fortinet US34959E1091	**63,65 $**	-6,65 %	-6,21 %	-5,99 %
NVIDIA US67066G1040	**842,96 $**	-6,96 %	-6,72 %	212,19 %
PTC US69370C1009	**177,01 $**	-2,84 %	-6,73 %	37,12 %
ExlService H. US3020811044	**29,31 $**	-3,62 %	-7,04 %	-12,43 %
Workday US98138H1014	**254,54 $**	-5,19 %	-7,91 %	30,12 %
Baidu.com US0567521085	**95,02 $**	-7,13 %	-8,53 %	-27,76 %
Genpact BMG3922B1072	**30,40 $**	-4,25 %	-9,33 %	-32,54 %
Tenable H. US88025T1025	**44,20 $**	-11,48 %	-9,76 %	-4,89 %

Microsoft (MSFT) kündigt neue industrielle KI-Innovationen von der Cloud bis in die Fabrikhalle an. Die Welt verändert sich und erlebt u.a., wie die Fertigungsindustrie in eine transformative Ära eintritt, die durch KI und neue KI-gestützte Industrielösungen angetrieben wird. Dieser KI-gesteuerte Wandel veranlasst viele Unternehmen, ihre Geschäftsmodelle grundlegend zu ändern und neu zu bewerten, wie sie branchenweite Herausforderungen bewältigen können. KI ist mehr als nur ein Automatisierungswerkzeug, sie ist ein Katalysator für Innovation, Effizienz und Nachhaltigkeit. Der offensichtliche Vorteil der KI-Technologie ist die Verbesserung der Time-to-Value-Verhältnisse. Microsoft will in dieser Hinsicht eine führende Rolle spielen und kündigt neue KI- und Datenlösungen für Hersteller an, die dazu beitragen sollen, Innovationen freizusetzen, intelligente Fabriken zu ermöglichen, Abläufe zu optimieren und die Produktivität der Mitarbeiter zu steigern.

Microsoft (MSFT) wird außerdem 1,5 Mrd. USD in das in den Vereinigten Arabischen Emiraten ansässige Unternehmen für Künstliche Intelligenz G42 investieren. Im Rahmen der Partnerschaft wird G42 seine KI-Anwendungen und -Dienste auf Microsofts Cloud-Computing-Plattform Azure ausführen, um fortschrittliche KI-Lösungen für globale Kunden des öffentlichen Sektors und große Unternehmen bereitzustellen.

Das chinesische Unternehmen Baidu (BIDU) gab am 16. April bekannt, dass sein Chatbot mit Künstlicher Intelligenz "Ernie Bot" mehr als 200 Mio. Nutzer angehäuft hat. Die Zahl der Nutzer hat sich seit dem letzten Update des Unternehmens im Dezember in etwa verdoppelt. Der Chatbot wurde vor acht Monaten der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit scheint der KI-GPT-Trend auch im kommunistischen China immer mehr an Schwung zu gewinnen.

Der Spezialist für cloudbasierte Grafikprogramme Adobe (ADBE) plant, sein Videobearbeitungsprogramm Premiere Pro noch in diesem Jahr um KI-basierte Funktionen zu erweitern. Das Unternehmen versprach auch, andere generative KI-Tools wie z. B. Sora von OpenAI in das Programm zu integrieren.

Watchlist Cloud-Anbieter

(sortiert nach der 20-Tage-Performance)

Aktie ISIN	Kurs	Perf. 5 Tage	Perf. 20 Tage	Perf. 253 Tage
Cancom DE0005419105	**29,02 €**	-2,29 %	13,36 %	-4,98 %
Datagroup DE000A0JC8S7	**45,03 €**	-0,72 %	8,89 %	-31,05 %
Alphabet US02079K3059	**156,36 $**	-1,91 %	5,13 %	47,56 %
Amazon.com US0231351067	**182,34 $**	-3,55 %	2,35 %	77,48 %
Qualys US74758T3032	**163,87 $**	-1,79 %	-1,99 %	27,12 %
Cisco Systems US17275R1023	**48,36 $**	-2,32 %	-2,40 %	-3,82 %
Nutanix US67059N1081	**60,80 $**	-5,38 %	-3,14 %	138,71 %
Microsoft US5949181045	**410,66 $**	-4,04 %	-3,43 %	42,19 %
Servicenow US81762P1021	**738,14 $**	-4,30 %	-3,83 %	56,87 %
Deutsche Telekom DE0005557508	**20,99 €**	-1,04 %	-4,18 %	-6,21 %
International B. US4592001014	**183,40 $**	-1,35 %	-5,45 %	43,48 %
Bechtle DE0005158703	**46,22 €**	-4,54 %	-5,67 %	10,52 %
Apple US0378331005	**168,17 $**	-3,92 %	-5,88 %	1,78 %
Dropbox US26210C1045	**22,93 $**	-2,34 %	-6,25 %	4,00 %
Alibaba G. H. US01609W1027	**69,50 $**	-7,15 %	-6,31 %	-27,92 %
Box US10316T1043	**26,47 $**	-2,99 %	-6,58 %	-4,25 %
Adobe US00724F1012	**476,80 $**	-1,55 %	-8,16 %	26,16 %
Oracle US68389X1054	**118,14 $**	-4,14 %	-8,59 %	23,59 %
Workiva US98139A1051	**78,34 $**	-2,81 %	-8,60 %	-23,06 %

Der Hersteller von Kundenservicesoftware Salesforce (CRM) befindet sich in Gesprächen über die Übernahme von Informatica (INFA). Der Deal könnte bald bekannt gegeben werden, sagte die Quelle, die darum bat, nicht genannt zu werden, da die Gespräche vertraulich sind. Der diskutierte Preis liegt unter dem aktuellen Aktienkurs von Informatica von 38,48 USD, so das WSJ, das zuerst über die Gespräche zwischen Salesforce und Informatica berichtete. Der Kauf von Informatica wäre strategisch wichtig und würde einen Mehrwert für alle Clouds von Salesforce darstellen, insbesondere für Daten-Cloud- und Plattformgeschäfte. Damit wird man auch die aktuelle Schwäche bei der Dateninteration im Vergleich zu ServiceNow und Microsoft verbessern.

Google gab am 17. April bekannt, dass der Konzern Tools für Künstliche Intelligenz bereitstellt, um die US-Nationalgarde bei der Analyse von Bildern von Katastrophengebieten zu unterstützen, damit sie schneller und effektiver darauf reagieren kann. Google-Forscher haben eine Technologie entwickelt, die Fotos von Flugzeugen mit Satellitenbildern und Karten vergleichen und automatisch Standorte, Straßen, Gebäude und andere wichtige Infrastrukturen identifizieren kann. Man hat die Technologie mit der Nationalgarde getestet, wobei sie sie rechtzeitig zur Waldbrandsaison im Sommer einsetzen wird. Bisher musste sich die Nationalgarde auf menschliche Analysten verlassen, die Luftbilder durchforsteten, um genau herauszufinden, welche Gebiete, Gebäude und Infrastruktur nach einer Katastrophe beschädigt wurden, bevor sie in der Lage war, die richtigen Ressourcen an die richtigen Orte zu leiten.

Fujitsu Limited und Oracle (ORCL) arbeiten zusammen, um souveräne Cloud- und KI-Funktionen bereitzustellen, die dazu beitragen, die Anforderungen japanischer Unternehmen und des japanischen öffentlichen Sektors an die digitale Souveränität zu erfüllen. Mit Oracle Alloy erweitert Fujitsu sein Hybrid-IT-Angebot für Fujitsu Uvance, das Kunden dabei unterstützt, ihr Geschäft auszubauen und gesellschaftliche Probleme zu lösen. Fujitsu wird in der Lage sein, Oracle Alloy in seinen Rechenzentren in Japan unabhängig zu betreiben und zusätzlich die Kontrolle über den Betrieb zu haben.

Watchlist Elektromobilität

(sortiert nach der 20-Tage-Performance)

Aktie ISIN	Kurs	Perf. 5 Tage	Perf. 20 Tage	Perf. 253 Tage
FRIWO DE0006201106	**25,80 €**	-9,15 %	18,35 %	-33,16 %
ABB CH0012221716	**44,33 CHF**	5,26 %	5,74 %	39,95 %
Arkema FR0010313833	**97,60 €**	0,98 %	5,54 %	9,86 %
Eaton Corporation IE00B8KQN827	**315,10 $**	-0,66 %	1,73 %	93,28 %
Elmos Semic. DE0005677108	**71,95 €**	-9,27 %	1,05 %	-9,50 %
Aumann DE000A2DAM03	**16,94 €**	-5,89 %	0,47 %	-1,51 %
Borgwarner US0997241064	**32,13 $**	-6,87 %	-1,80 %	-33,59 %
Littelfuse US5370081045	**226,58 $**	-5,15 %	-2,61 %	-11,39 %
Vitesco Techn. DE000VTSC017	**64,95 €**	-4,34 %	-2,77 %	-0,08 %
QuantumScape US74767V1098	**5,62 $**	-7,11 %	-5,39 %	-29,75 %
EDAG Engineering Group CH0303692047	**10,55 €**	-6,22 %	-17,58 %	-2,31 %
Alfen NL0012817175	**36,37 €**	-17,02 %	-23,95 %	-49,46 %
Cerence US1567271093	**10,73 $**	-21,60 %	-28,02 %	-60,32 %
Samsung SDI US7960542030	**68,20 €**	-	-	-

Aktien des israelischen Automobiltechnologieunternehmens Mobileye Global (MBLY) zeigten am 17. April positive charttechnische Dynamik, nach der Reuters-Meldung, dass MBLY Aufträge für die Lieferung von 46 Mio. seiner EyeQ6 Lite-Chips für assistiertes Fahren erhalten hat, da die Automobilhersteller versuchen, Autos sicherer und einfacher zu gestalten. Mobileye hat die Namen der Kunden von EyeQ6 nicht bekannt gegeben, da es an Geheimhaltungsvereinbarungen gebunden war. Der Chip bietet im Vergleich zu seiner Vorgängergeneration eine 4,5-mal höhere Rechenleistung und wird mit Taiwan Semiconductor Manufacturing 7-Nanometer-Prozess produziert. Damit scheint der globale Trend rund um die steigende Nachfrage nach fortschrittlichen Fahrassistenzlösungen weiterhin vollkommen intakt zu sein.

Der Elektroautohersteller Tesla (TSLA) wird mehr als 10 % seiner Belegschaft entlassen. Der Konzern hat seine Manager gebeten, kritisch wichtige Teammitglieder zu identifizieren, und einige Aktienvergütungen ausgesetzt, so der Bericht, der hinzufügt, dass das Unternehmen auch die Produktion in der Gigafactory Shanghai gekürzt hat. Der Konzern teilte außerdem auf X mit, dass man den monatlichen Abonnementpreis für seinen Full-Self-Driving-Service (FDS) von 199 USD auf 99 USD pro Monat gesenkt hat. Damit scheint sich das Unternehmen angesichts der vorhanden Marktschwäche in Kombination mit der zugenommenen Konkurrenz weiterhin auf bessere Kosteneffizienz zu konzentrieren.

BYD (BYD) und Li Auto (LI) bleiben weiterhin Top-Picks im Elektrofahrzeugsektor, schreiben die Analysten von HSBC Global Research in einer Notiz. BYD wird wahrscheinlich von dem jüngsten Trade-In-Programm der Regierung profitieren, sagen die Experten. Chinesische Politiker meldeten, dass die Zentralregierung finanzielle Unterstützung bereitstellen wird, um alte Konsumgüter zu ersetzen, was nach Ansicht der Analysten die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen weiter ankurbeln wird. Sie mögen auch das Unternehmen Li Auto aufgrund seines starken Produktzyklus und der jüngsten Katalysatoren, einschließlich der Einführung des L6-Modells, das im Laufe des Tages auf den Markt kommen soll.

Watchlist Cybersecurity

(sortiert nach der 20-Tage-Performance)

Aktie ISIN	Kurs	Perf. 5 Tage	Perf. 20 Tage	Perf. 253 Tage
Cyan DE000A2E4SV8	**2,72 €**	20,35 %	23,64 %	75,48 %
Unisys US9092143067	**5,62 $**	-0,21 %	10,60 %	43,33 %
Trend Micro JP3637300009	**47,51 €**	-1,64 %	2,50 %	6,76 %
Kratos Def. & Sec. US50077B2079	**17,91 $**	-1,78 %	2,26 %	37,95 %
Datadog US23804L1035	**125,83 $**	-3,81 %	1,93 %	80,16 %
Palo Alto Netw. US6974351057	**282,34 $**	-0,50 %	0,10 %	40,36 %
Science Applic. US8086251076	**124,77 $**	-1,26 %	-1,75 %	15,54 %
Qualys US74758T3032	**164,00 $**	-1,71 %	-1,91 %	27,22 %
Verisign US92343E1029	**184,10 $**	-2,98 %	-3,05 %	-15,21 %
Commvault S. US2041661024	**95,51 $**	-2,33 %	-3,52 %	56,53 %
Check Point S. IL0010824113	**159,56 $**	-2,19 %	-3,60 %	20,13 %
SecureWorks US81374A1051	**5,87 $**	-3,25 %	-4,19 %	-31,23 %
A10 Networks US0021211018	**12,98 $**	-4,70 %	-4,42 %	-11,52 %
Fortinet US34959E1091	**64,71 $**	-5,10 %	-4,65 %	-4,42 %
Rambus US7509171069	**57,65 $**	-7,51 %	-4,76 %	16,66 %
Riskified IL0011786493	**4,98 $**	-6,21 %	-6,04 %	-6,92 %
Nice US6536561086	**233,32 $**	-2,80 %	-6,09 %	4,18 %
SentinelOne US81730H1095	**19,60 €**	-5,77 %	-6,92 %	-
Verint Systems US92343X1000	**29,25 $**	-5,25 %	-7,05 %	-23,91 %

Cisco (CSCO), der führende Anbieter von Sicherheits- und Netzwerklösungen, hat am 17. April einen radikal neuen Ansatz zur Sicherung von Rechenzentren und Clouds vorgestellt, um auf die steigenden Anforderungen der KI-Revolution an die IT-Infrastruktur zu reagieren. Der Konzern will mit dem branchenweit ersten neuen Cisco Hypershield System die Art und Weise, wie man KI und andere moderne Workloads nutzt und schützt neugestalten. "Cisco Hypershield ist eine der bedeutendsten Sicherheitsinnovationen in unserer Geschichte", sagte Chuck Robbins, Vorsitzender und CEO von Cisco. "Mit unserem Datenvorsprung und unserer Stärke in den Bereichen Sicherheits-, Infrastruktur- und Observability-Plattformen ist Cisco einzigartig positioniert, um unsere Kunden dabei zu unterstützen, die Leistungsfähigkeit von KI zu nutzen."

Oppenheimer erhöht das Kursziel für die Aktie des Cybersecurity-Spezialisten Palo Alto Networks (PANW) von 305 USD auf 330 USD und bestätigt das Outperform-Rating, was die Aktie bei einer freundlicheren Marktstimmung in eine Erholungsbewegung versetzen könnte. Der mittlerweile profitable Konzern plant den Aufbau einer umfangreichen Schutzsuite, die Anwendungen, Netzwerke, Daten und Clouddienste abdecken soll. Damit gilt man primär als Profiteur steigender Ausgaben zahlreicher Unternehmen in Cybersecurity, aber auch als Profiteur eigener Produktlösungen, wobei man in dieser Hinsicht immer mehr KI-Algorithmen in eigene Plattformlösungen für korporative Kunden integriert.

CrowdStrike (CRWD) gab am 16. April bekannt, dass man eine Partnerschaft mit der National Australia Bank eingegangen ist, um kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) Cybersicherheit zu bieten. Das Unternehmen teilte mit, dass die National Australia Bank ihren KMU-Kunden einen einjährigen kostenlosen Zugang zu CrowdStrike Falcon Go gewähren wird, das nach eigenen Angaben Antivirenprogramme der nächsten Generation und Gerätesteuerung für den Schutz von USB-Geräten umfasst.
In einer separaten Erklärung teilte die National Australia Bank mit, dass berechtigte Kleinunternehmer auf das kostenlose Jahresabonnement von Falcon Go zugreifen können, um auch die Abwehr gegen Ransomware, Datenschutzverletzungen und Cyberbedrohungen zu stärken.

GOLDPREIS

Geopolitische Eskalation treibt den Goldpreis auf ein neues All-zeithoch. Die mittelfristige Trend-wende ist bereits angelaufen!

Der Iran startete am 13. April zum ersten Mal in seiner Geschichte einen direkten Drohnen- und Raketenangriff auf Israel. Dieser wurde teilweise schon im Voraus angekündigt. Später folgte die explizite Meldung, dass dies die Reaktion auf Israels Angriff auf sein Konsulat in Syrien sei. Außerdem meldete der Iran, dass man vorhabe, militärische Ziele anzugreifen, und die Angelegenheit als abgeschlossen betrachte, wenn Israel keine Vergeltung auf den Angriff übe.

Text: Leonid Kulikov | Fotos: Yevgeniy - AdobeStock | Layout: Indira Bautz

Compliance: Die Aufklärung über etwaige Interessenskonflikte und Eigenpositionen aller beteiligten Redakteure finden Sie im Impressum.

Die israelische Luftwaffe hat den großangelegten Angriff mithilfe von Verbündeten v.a. aus den USA und Großbritannien sehr effektiv abgewehrt. Was die globale Situation angeht, so wird hier sehr viel zunächst von der israelischen Reaktion abhängen, und diese lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt leider nicht einschätzen.

Märkte werden weiterhin durch geopolitische Konflikte belastet

Was die Märkte angeht, so waren sie am Wochenende geschlossen, sodass man panische (spekulative) Selloffs zunächst vermeiden konnte. Die Anzeichen dafür, wie es eigentlich hätte aussehen müssen, sahen wir jedoch an den stark volatilen Bewegungen der Kryptowährungsmärkte, die 24/7 geöffnet sind. Diese reagierten stark nervös auf die Iran/Israel-Schlagzeilen am Samstag, erholten sich aber dann am Sonntag, als der Iran seine klarstellenden Erklärungen abgab, die als Weg zur Eindämmung und Deeskalation angesehen wurden. An dieser Stelle muss man jedoch sofort anmerken, dass diese geopolitische Eskalation auf keinen Fall vorbei ist. Israel und Iran werden sich weiterhin in einer Konfrontation befinden, wobei der Konflikt auf der militärischen Ebene weiterhin zumindest über Stellvertreter wie Hisbollah, Hamas etc. ausgetragen wird. Aus diesem Grund betrachte ich die aktuelle Situationsentwicklung im Nahostkonflikt als Bestätigung der zuletzt aufgestellten Thesen über die Entwicklung von Öl-, Gold-, und Gas-Aktien, die man im Portfolio als eine Art Absicherung gegen eine globale kriegsbedingte Eskalation haben sollte.

In Gold We Trust

Über Gold und Goldaktien haben wir in den vergangenen 12 Monaten wirklich oft gesprochen. Der Goldpreis, angetrieben von Faktoren wie Geopolitik und schwache wirtschaftliche Entwicklung inkl. einer hohen Inflation, hat die Ausbildung einer bullischen „Tasse-mit-Henkel-Formation" abgeschlossen und schaffte Anfang 2024 einen sehr dynamischen Breakout auf ein neues Allzeithoch über der Marke von 2.000 USD pro Feinunze Gold, womit man zur Trendfortsetzungsbewegung überging. Und in dieser Hinsicht bin ich weiterhin der Meinung, dass Top-Goldstocks wie Nemount, Barrick und Co. immer noch über Nachzüglerpotenzial verfügen. Grund für diese Annahme ist die bemerkenswerte Tatsache, dass der größte Teil der Nachfrage nach Gold nicht von Kleinanlegern und insbesondere nicht von US-ETFs kommt. Stattdessen kommt ein Großteil der Nachfrage von Zentralbanken und anderen ausländischen Investoren, und das verleiht dem Trend einen nachhaltigen Charakter.

Trendwende bei Gold

Die Trendwende in Bezug auf Gold fand im Jahr 2009 statt, nach der globalen Finanzkrise. Bis dahin war Gold als Anlageart wirklich unpopulär, wobei die Zentralbanken deutlich mehr Richtung Besitz von Staatsanleihen tendierten. Doch die Finanzkrise 2008/09 markierte eine entscheidende Veränderung, sodass der Goldpreis in den darauffolgenden drei Jahren immer weiter Richtung Norden zog. Eine ähnliche Entwicklung erlebten wir in den Pandemiejahren 2019-2020, als sehr viele quantitative Lockerungsprogramme zur Unterstützung der kriselnden Wirtschaft gestartet wurden und die Geldmenge sich enorm erhöhte.

Ukraine-Konflikt als der entscheidende Treiber

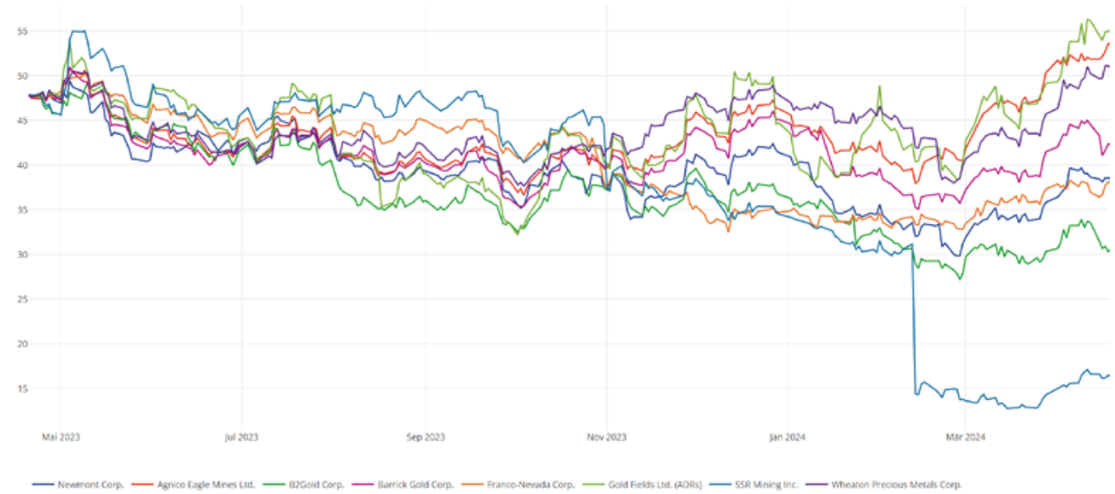
Einen weiteren qualitativen Wendepunkt für die Goldnachfrage markierte jedoch der Ukraine-Konflikt und explizit Sanktionen gegen die russische Föderation, wobei insbesondere das Einfrieren der russischen Geldreserven im Ausland durch die Vereinigten Staaten und Europa einen Startschuss für die Zentralbanken der Welt bedeutete, mit dem Kauf von Goldreserven anzu-

Peer-Group-Vergleich (Währungsangaben in Millionen)

Name	WKN / ISIN	Währung	Kurs / Perf.	Börsenwert	Umsatz 2025e / KUV 2025e	Umsatz 2026e / KUV 2026e	EPS 2025e / KGV 2025e	EPS 2026e / KGV 2026e
Agnico Eagle Mines Ltd.	860325	USD	63,41 $	31,74 Mrd.	7.423 Mio.	7.168 Mio.	2,61	2,26
	CA0084741085		-0,10 %		4,26	4,41	24,26	28,02
B2Gold Corp.	A0M889	USD	2,63 $	-	2.441 Mio.	2.193 Mio.	0,41	0,34
	CA11777Q2099		0,92 %		1,40	1,56	6,42	7,75
Barrick Gold Corp.	870450	USD	16,94 $	29,74 Mrd.	13.693 Mio.	13.540 Mio.	1,18	1,29
	CA0679011084		-0,22 %		2,17	2,20	14,32	13,18
Franco-Nevada Corp.	A0M8PX	USD	121,56 $	23,54 Mrd.	1.279 Mio.	1.278 Mio.	3,52	3,63
	CA3518581051		-0,09 %		18,27	18,28	34,53	33,49
Gold Fields Ltd. (ADRs)	862484	USD	17,76 $	15,79 Mrd.	5.943 Mio.	5.692 Mio.	1,57	1,45
	US38059T1060		-0,04 %		2,67	2,79	11,31	12,25
Newmont Corp.	853823	USD	38,50 $	44,38 Mrd.	17.414 Mio.	17.226 Mio.	2,56	2,68
	US6516391066		-0,13 %		2,55	2,57	15,07	14,38
SSR Mining Inc.	A2DVLE	USD	5,13 $	1,03 Mrd.	757 Mio.	705 Mio.	0,25	0,18
	CA7847301032		-0,14 %		1,37	1,47	20,91	28,96
Wheaton Precious Metals Corp.	A2DRBP	USD	52,48 $	23,69 Mrd.	1.351 Mio.	1.421 Mio.	1,36	1,35
	CA9628791027		-0,39 %		17,60	16,73	38,59	38,99

e = Analystenkonsens

Chartvergleich Goldpreis -Aktien seit Mai 2023



fangen. Und so erleben wir weiterhin eine Situation, wo sich die Zentralbanken der Welt und explizit China stark darum bemühen, ihre Goldreserven zu erhöhen, um u.a. das Risiko des Einfrierens des ausländischen Kapitals zu reduzieren. All das in Kombination mit der weiterhin hohen Inflation, einer schwächelnden Weltwirtschaft und dem weiterhin wachsenden Angebot an US-Staatsanleihen führt letztendlich dazu, dass der Goldpreis sich immer weiter Richtung Norden schiebt.

Das taktische Vorgehen

Und so gelange ich immer mehr zur Erkenntnis, dass der aktuelle Breakout beim Goldpreis eine fundamentale Basis hat, was dem Trend einen zumindest mittelfristigen Charakter verleihen dürfte. Taktisch betrachtet scheint Gold aktuell überkauft zu sein und daher erwarte ich ebenfalls, dass es charttechnisch ganz bestimmt zu einigen Korrekturbewegungen kommen wird. Doch zu diesem Zeitpunkt neige ich stark dazu, diese als attraktive Einstiegschancen zu sehen. Grund dafür ist die weiterhin vorhandene Kombination aus weltweit zunehmenden geopolitischen Spannungen, die mittlerweile nicht nur durch Sanktionen und Handelskriege, sondern auch über echte militärische Zusammenstöße ausgetragen werden. Gleichzeitig erleben wir immer noch eine Zeit einer viel zu hohen Inflation und einer globalen Wirtschaftsschwäche, was die Anleger zusätzlich dazu verleiten dürfte, deutlich intensiver Richtung konservativer Anlagearten wie Gold zu schauen. Profiteure dieser Tendenz sind logischerweise Top-Goldaktien, die Im Gegensatz zu Goldpreis die Rally in Richtung eines neuen Allzeithochs noch nicht absolviert haben. Die primäre Einstiegsannahme basiert hier auf der logischen Erwartung, dass auch Goldaktien früher oder später dem enorm hohen Goldpreis folgen werden (Nachzüglerpotenzial). Und genau deswegen sollte man Top-Goldaktien nun zumindest auf der Watchlist haben.

Barrick und Newmount

Der starke Anstieg des Goldpreises in diesem Jahr könnte also den Top-Goldproduzenten ab dem laufenden Quartal einen schönen Schub verleihen, vorausgesetzt die Goldpreise halten sich bis Ende Juni weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Anzumerken ist hier aber auch die Tatsache, dass die beiden Branchenführer Newmount und Barrck zuletzt von branchenspezifischen Problemen verfolgt wurden, was sie kurstechnisch auch entsprechend belastete. Besonders hart waren zuletzt die News über eine Dividendenkürzung bei Newmont und die enttäuschende Produktions- und Kostenprognose für 2024 bei Barrick. Hinzu kam die Tatsache, dass Anleger, insbesondere außerhalb der USA, zuletzt eher das physische Gold anstelle der Gold-Aktien bevorzugten. Die gute Nachricht ist jedoch nun der Umstand, dass der Goldpreis mehr als 350 USD pro Unze über dem von Barrick erzielten Goldpreis von unter 2.000 USD pro Unze im 4. Quartal liegt. Die nachhaltigen Gesamtkosten des Unternehmens belaufen sich auf mehr als 1.300 USD pro Unze. Und so entsteht die Situation, dass z.B. Barrick mittlerweile sehr gut dafür positioniert ist, um seine operative Performance inkl. der Gewinnmarge zu verbessern.

Der Goldpreis, angetrieben von Faktoren wie Geopolitik und schwache wirtschaftliche Entwicklung inkl. einer hohen Inflation, schaffte Anfang 2024 einen sehr dynamischen Breakout auf ein neues Allzeithoch.

Die gleiche Annahme gilt aber auch für Newmount. Bei beiden Konzernen wird EPS-technisch erwartet, dass sie ihren Gewinn in diesem Jahr um rund 20 % bzw. 30 % gegenüber 2023 steigern werden. Doch angesichts der starken Entwicklung beim Goldpreis könnte sich diese Annahme als zu konservativ erweisen. Zumal Barrick für dieses Jahr eine Goldproduktion von etwa 4 Millionen Unzen und Newmont von mehr als 6 Millionen Unzen prognostizieren.

Franco-Nevada (FNV) – Streaming-Konzern

Die Nummer drei ist die Aktie von Franco-Nevada (FNV). Und in diesem Fall haben wir keinen klassischen Goldproduzenten. Das Beteiligungsunternehmen ist zugleich ein Streaming-Konzern mit Fokus auf Gold. Im Portfolio hat man gleich mehrere Unternehmen aus der ganzen Welt in verschiedenen Phasen des Goldabbaus, von der Exploration bis zur Produktion. Gleichzeitig besitzt man auf der ganzen Welt Anlagen und verwaltet entsprechende Lizenzen. So minimiert man direkte Risiken, die mit dem eigentlichen Goldabbau verbunden sind. Gleichzeitig unterstützt man die jeweiligen Goldproduzenten, sodass man letztendlich einen Prozentsatz der Mineralproduktion erhält oder das Recht bekommt, Edelmetalle wie Silber, Gold, Platin etc. zu einem voreingestellten günstigeren Preis zu kaufen. Mit Gold erzielt man derzeit etwas mehr als die Hälfte der Umsätze, und somit würde der höhere Goldpreis auch die FNV-Aktie in eine Rebound-Bewegung versetzen. Da Franco-Nevada vom Goldbergbau profitieren kann, ohne den Risiken der Minenentwicklung ausgesetzt zu sein, hat sich seine Aktie in der Vergangenheit besser entwickelt als der Preis von Gold und anderen Goldminenaktien.

ETF-Auswahl

Schließlich haben die Anleger die Möglichkeit, den Goldpreis-Trend über ETFs zu spielen. Die Auswahl ist hier ebenfalls sehr groß und vielfältig. Sollte man sich also für diese Option entscheiden, so wäre der Blick Richtung SPDR Gold Shares (GLD), iShares Gold Trust (IAU) und VanEck Vectors Gold Miners ETF (GDX) nicht verkehrt. Gleichzeitig eliminiert diese Anlageart das Einzelaktienrisiko, was einige konservative Anleger tatsächlich überzeugen könnte.

LITHIUM

Stabilisierung beim Lithium-preis und zahlreiche Rating-Upgrades für Albemarle (ALB) bestätigen die Erholungsthese!

Die Talsohle der Lithiumpreise könnte endlich erreicht sein, was für mehrere Aktien wie die des aktuellen Rebound-Favorits – der Lithium-Bergbauriese Albemarle (ALB) – eine gute Nachricht wäre.

Text: Leonid Kulikov | Fotos: Kseniya Ragozina - AdobeStock | Layout: Indira Bautz

Compliance: Die Aufklärung über etwaige Interessenskonflikte und Eigenpositionen aller beteiligten Redakteure finden Sie im Impressum.

Der Analyst von BofA Securities, Steve Byrne, stufte die Aktien von Albemarle am 10. April von Hold auf Buy hoch. Sein Kursziel wurde von 137 USD auf 156 USD pro Aktie erhöht, weil er eine Wende bei den Lithiumpreisen kommen sieht. Der gleichen Meinung sind auch die Experten von Berenberg, die ihr Rating für die ALB-Aktie ebenfalls von Hold auf Buy ändern und das Kursziel von 130 USD auf 160 USD erhöhen. Positiv stimmt hier auch die aktuelle Entwicklung beim Lithiumpreis selbst, der schon Anfang März eine Bodenbildung abgeschlossen hat und mittlerweile leichte Erholungstendenzen zeigt.

Das Lithium-Überangebot bleibt zunächst erhalten

Lithium ist ja ein wichtiger Bestandteil von Batterien für Elektrofahrzeuge. Die rasche Kapazitätserweiterung in Kombination mit dem sich verlangsamenden Nachfragewachstum bei Elektrofahrzeugen hat die Benchmark-Preise im vergangenen Jahr massiv unter Druck gebracht. Die Lithiumcarbonatpreise erreichten im November 2022 einen Höchststand von etwa 80.000 USD pro Tonne, fielen dann aber im Februar 2024 auf einen Tiefpunkt von etwa 13.000 USD, was einem Rückgang von mehr als 80 % entspricht. Vor allem das Jahr 2023 markierte einen enormen Rückgang der Lithiumpreise, da der Markt vom Lithiumdefizit von 2022 in eine Phase des Überangebots wechselte, was logischerweise auch die Preise belastete. Was die aktuelle Situation angeht, so ist sie weiterhin suboptimal. Das Niveau der angelegten Lithiumvorräte v.a. in China bleibt weiterhin erhöht, obwohl der vergangene Monat März eine leichte Tendenz zur Besserung zeigte, was auch den Lithiumpreis etwas anspringen ließ.

Das langsame Wachstum der Elektrofahrzeug-Verkäufen ist kein allzu großes Problem

Suboptimal ist aktuell auch die Situation mit der Verlangsamung des Wachstums von Elektrofahrzeugen infolge einer weiterhin vorhandenen Wirtschaftsschwäche. Doch dies stellt für Lithium kein großes fundamentales Problem dar, da das globale E-Auto-Marktwachstum in den kommenden Jahren immer noch bei rund 20 % liegen wird, was zumindest eine kontinuierliche Nachfrage nach Lithium etc. bedeutet. Und so ist in diesem Fall die Annahme gültig, dass dies mittelfristig (früher oder später) zur Angebotsverknappung führen wird, sobald die globale und konkret die chinesische E-Auto-Industrie ihre Lithiumvorräte abgebaut haben.

Immer mehr Autobauer erschließen die E-Auto-Nische

Für diese These spricht nicht nur die rasante Entwicklung des E-Mobility-Trends in China, wo z.B. auch der Konsumelektronikhersteller Xiaomi zuletzt ein wirklich beeindruckendes Elektroauto SU7 vorstellte, sondern auch die Entwicklung beim Sportwagenautohersteller Ferrari NV. Der Konzern hat zuletzt ein neues Labor zur Erforschung von Lithium-Batteriezellen vorgestellt, während man sich darauf vorbereitet, bis Ende des nächsten Jahres seinen ersten vollelektrischen Supersportwagen zu produzieren. Die Einrichtung, die von Wissenschaftlern der Universität Bologna geleitet wird, wird sich besonders auf die Analyse von Festkörpern, Schnellladesystemen, thermischem Laden sowie Zellsicherheit und -leistung konzentrieren. Dieser Schritt von Ferrari unterstreicht die Vision des Konzern-CEOs Benedetto Vigna, Tradition mit Technologie zu verbinden. Zumal die Konkurrenz im EV-Segment weiterhin zunimmt. Erst im Februar enthüllte BYD ein E-Supersportwagen mit 960 kW Leistung im Wert von 1,68 Millionen Yuan (rund 216.000 Euro), um Ferrari und Lamborghini herauszufordern. Obwohl sowohl Ferrari als auch Lamborghini Hybridmodelle vorgestellt haben, haben sie noch kein vollelektrisches Fahrzeug auf den Markt gebracht. Und das neuvorgestellte Auto von BYD soll schon ab Sommer 2024 ausgeliefert werden. Und damit haben wir es mit einem Zukunftstrend zu tun, dem sich Jahr für Jahr immer mehr Autobauer anschließen werden, was eine solide fundamentale Basis für die langfristig wachsende Nachfrage nach Lithium als Schlüsselkomponente des E-Mobility-Trends bildet.

Persönliche Überlegung

Ich persönlich halte weiterhin an der Meinung fest, dass das angelaufene Jahr 2024 eher ein Übergangsjahr für Lithium und explizit die Elektromobilitätsindustrie darstellen wird. Doch obwohl das Lithium-Überangebot am Markt noch bis etwa H2 2024 bestehen dürfte, ist die langfristige Wachstumsthese bezüglich einer kontinuierlich steigenden Lithiumnachfrage weiterhin vollkommen

Peer-Group-Vergleich (Währungsangaben in Millionen)

Name	WKN / ISIN	Währung	Kurs / Perf.	Börsenwert	Umsatz 2025e / KUV 2025e	Umsatz 2026e / KUV 2026e	EPS 2025e / KGV 2025e	EPS 2026e / KGV 2026e
Albemarle Corp.	890167 / US0126531013	USD	111,54 $ / -0,23 %	13,11 Mrd.	6.642 Mio. / 1,97	7.587 Mio. / 1,73	7,19 / 15,51	8,31 / 13,42
Arcadium Lithium PLC	JE00BM9HZ112	USD	3,82 $ / 1,60 %	4,10 Mrd.	1.660 Mio. / 0,41	2.819 Mio. / 0,24	0,36 / 10,73	0,69 / 5,57
Lithium Americas Corp.	A2H65X / CA53680Q2071	USD	15,46 € / 1,34 %	-	741 Mio. / 3,00	1.220 Mio. / 1,82	0,10 / 156,72	3,65 / 4,51
Pilbara Minerals Ltd.	A0YGCV / AU000000PLS0	AUD	2,26 € / -2,95 %	11,31 Mrd.	- / -	- / -	- / -	- / -
Sociedad Quimica y Minera de Chile S.A. (ADRs)	895007 / US8336351056	USD	45,10 $ / -1,55 %	12,88 Mrd.	7.211 Mio. / 0,89	7.213 Mio. / 0,89	6,58 / 6,85	7,29 / 6,19

e = Analystenkonsens

Chartvergleich Lithium-Aktien seit Mai 2023

intakt und dürfte Richtung Ende 2024/25 in einen deutlich höheren Lithium-Preis münden. Darüber hinaus wird es laut Statista erwartet, dass die weltweite Nachfrage nach Lithium bis 2030 bei mehr als 2,4 Tonnen liegen wird, was die für 2025 prognostizierte Nachfragemenge um das Zweifache übersteigt. Bis 2035 könnte die Nachfrage sogar ein Niveau von 3,8 Millionen Tonnen erreichen. Die notwendige Bedingung für diese Entwicklung wäre die zunehmende Akzeptanz von Elektrofahrzeugen und der weltweit steigende Bedarf an Energiespeicherung. Genau in dieser Zeit wird es dann auch zu einer Situation kommen, wo das globale Angebot die Nachfrage nicht mehr decken kann, was Lithiumkonzernen ein wirklich gutes Geschäft bescheren dürfte. Und wenn das tatsächlich der Fall sein soll, ist es an der Zeit, einen Blick auf einige der besten Lithiumaktien zu werfen, die man sowohl kurz- als auch langfristig im Rahmen des Lithiumtrends spielen könnte.

Albemarle (ALB) – Ist alles Negative schon eingepreist?

Den Anfang macht heute logischerweise die Aktie von Albemarle (ALB), die wir schon in der Einleitung aufgrund des zugenommenen institutionellen Supports angesprochen haben. Der Wert ist in den vergangenen Monaten seit dem Höchststand von rund 320 USD Ende 2022 auf ein jüngstes Tief bei rund 105 USD gefallen. Und obwohl es ein hässlicher Abstieg war, kann man mittlerweile mit Sicherheit sagen, dass der größte Teil der Negativität – einschließlich der Nachrichten über eine überraschende Kapitalerhöhung – eingepreist wurde. Dies sieht man auch an dem Versuch der Bodenbildung, was vor dem Hintergrund eines leicht angesprungenen Lithiumpreises eine wirklich gute Nachricht ist. Positiv war auch der Umstand, dass ALB zuletzt (Q4) eine besser als erwartete Gewinn- und Umsatzentwicklung verzeichnet hat. Die Zahlen waren zwar im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, aber immer noch besser als erwartet. Und daher wäre die Annahme einer Rebound-Bewegung Richtung der Marke von etwa 200 USD in den nächsten 24 Monaten durchaus plausibel, v.a. dann, wenn sich die Erholung beim Lithiumpreis weiter fortsetzt.

Lithium Americas (LAC) – Top-Momentum-Stock?

Sehr konstruktiv sieht mittlerweile die angelaufene Erholungsbewegung bei der Aktie von Lithium America (LAC) aus. Der letzte signifikante Newsimpuls kam hier mit der Nachricht über eine bedingte 2,3 Mrd. USD schwere Finanzierungszusage seitens des U.S. Department of Energy ("DOE") im Rahmen des Advanced Technology Vehicles Manufacturing ("ATVM") Loan Programs zur Finanzierung des Baus der Verarbeitungsanlagen im Thacker Pass. Das Darlehen soll zur Finanzierung des Baus von Thacker Pass beitragen, das zunächst 40.000 Tonnen Lithiumcarbonat in Batteriequalität pro Jahr produzieren soll. Thacker Pass unterstützt das Engagement der US-Regierung, eine inländische Lieferkette für kritische Mineralien zu sichern, um die Abhängigkeit von ausländischen Materialien zu verringern. Die Phase-1-Produktion könnte den Lithiumbedarf von bis zu 800.000 Elektrofahrzeugen pro Jahr decken. Und dies dürfte auch Lithium Americas langfristig eine Wachstumschance bescheren.

Sigma Lithium (SGML) – Kurs auf Expansion!

Das mit rund 5,9 Mrd. USD kapitalisierte Unternehmen Sigma Lithium (SGML) meldete zuletzt, dass man nicht verkaufe, solange die Lithiumpreise niedrig bleiben. Man wolle sich stattdessen auf die Expansion konzentrieren, so die Vorstandsvorsitzende des Unternehmens, Ana Cabral-Gardner, laut einem Bericht vom 4. April in einem Interview mit Reuters. „Zu diesen Preisen verkaufen wir nicht", sagte Cabral-Gardner der Nachrichtenagentur Reuters. "Ich baue lieber das Geschäft auf und verdopple die Kapazität." Das Hauptgeschäft des Unternehmens ist der Abbau von Hartgestein-Lithium in Brasilien. Das Unternehmen begann im vergangenen Jahr mit der Suche nach Käufern, änderte aber seine Strategie, nachdem die Preise angesichts der langsamer als erwarteten Einführung von Elektrofahrzeugen weltweit unter Druck gerieten. In der Zwischenzeit plant das Unternehmen, seine Produktion bis 2025 von derzeit 270.000 Tonnen auf 520.000 Tonnen pro Jahr zu verdoppeln und 100 Mio. USD für die Installation einer zweiten Produktionslinie in Brasilien auszugeben, berichtete Reuters. Der Analyst hat hier zuletzt sein Buy-Rating bestätigt, das Kursziel wurde jedoch von 31 auf 25 USD gesenkt.

Arcadium Lithium (ALTM) – der Analystensupport nimmt zu!

Der Ende 2023 entstandene Konzern Arcadium Lithium (ALTM) ist das Resultat einer Fusion zwischen Livent und Alkem, die wir uns in den früheren Updates oft angeschaut haben. Was den angesprochenen Analystensupport angeht, so kam dieser Anfang April seitens Raymond James in Form eines Rating-Upgrades von Outperform auf Strong Buy mit einem Kursziel von 9 USD. Die Kapazitätserweiterung von Arcadium Lithium deute darauf hin, dass die Volumina im Laufe des Jahres ein "gesundes" Wachstum verzeichnen werden, während 2024 voraussichtlich ein Jahr der Cashflow-Neutralität sein werde, sagte der Analyst. Der Analyst erwartet außerdem, dass es in den nächsten Quartalen "zunehmende Beweise"

Die notwendige Bedingung für die Lithium Entwicklung wäre die zunehmende Akzeptanz von Elektrofahrzeugen und der weltweit steigende Bedarf an Energiespeicherung.

für Synergien nach der Fusion geben werde, mit einem annualisierten Kostensynergieziel von 125 Mio. USD bis 2027. Was das Unternehmen selbst angeht, so sagte das Konzernmanagement zuletzt, dass sich der Spot-Lithiumpreis nach einem starken Rückgang stabilisiert habe, und fügte hinzu, dass es auch andere Gründe gebe, Arcadium Lithium zu besitzen, "die über einen einfachen Rohstoff-Call hinausgehen".

Sociedad y Quimica (SQM) - Der zweitgrößte Lithiumproduzent der Welt

Sociedad y Quimica (SQM) meldete zuletzt, dass er in den nächsten drei Monaten stabile Lithiumpreise und eine starke Nachfrage im Laufe des Jahres erwarte. Zuversichtlich stimmt hier die Tatsache, dass das Unternehmen trotz eines Rückgangs des Nettogewinns im 4. Quartal um mehr als 80 % gegenüber dem Vorjahr aufgrund fallender Metallpreise, die für Elektrofahrzeugbatterien entscheidend sind, weiterhin optimistisch bleibt. Aus meiner Sicht wäre hier demnächst die Situation sehr wahrscheinlich, dass das Unternehmen in den kommenden Quartalsperioden deutlich höhere Absatzmenge verzeichnen wird, wobei sich der Lithium-Preis aufgrund des vorhandenen Überangebots weiterhin flach verhalten wird. Eine ernsthafte Veränderung erwarte ich jedoch Richtung Ende 2024/Anfang 2025, sobald Überbestände größtenteils abgebaut sind. Erst dann dürften SQM und Co. eine deutlich bessere Margen- und Gewinnsituation verzeichnen. Jefferies hat hier am 8. April sein Rating von Hold auf Buy geändert und das Kursziel von 52 USD auf 62,80 USD angehoben.

Piblara Minerals – Lithiumaktie mit einem stabilen Kursverhalten

Pilbara Minerals kommt aus Australien und beschäftigt sich mit der Exploration und Bewertung von Mineralkonzessionsgebieten. Der Schwerpunkt liegt auf den Lithium- und Tantalkonzessionsgebieten des Lithium-Tantal-Projekts Pilgangoora in der Region Pilbara. Was beim Unternehmen wirklich überzeugt und die Aktie Richtung Ende 2024 zum echten Top-Pick machen könnte, wäre die Kombination aus einer guten fundamentalen Verfassung des Unternehmens und der weiterhin andauernden Expansion trotz eines schwachen Lithium-Markts. Der Konzern hat die Expansion von Pilgangoora erfolgreich vorangetrieben und gleichzeitig die Pläne zur Produktionserweiterung aktualisiert. Angesichts der Marktschwäche konzentriert sich das Unternehmen aktuell logischerweise mehr auf Kostensenkungsmaßnahmen, um Bargeld zu sparen, was die weiteren Expansionspläne zukünftig unterstützen dürfte.

Fazit Strategie/Taktik

Was uns angeht, so favorisieren wir eher Big Player wie die Aktien von Albemarle und Piblara Minerals, obwohl im Sinne des Momentum-Hype-Tradings der Blick auch Richtung Lithium Americas oder Arcadium Lithium gehen könnte.

Die wichtigste Voraussetzung bei diesen Aktien wäre die nachhaltige Erholung beim Lithiumpreis und ggf. das günstige Hype-Momentum (Zukünftig), bei dem die beliebte Hit&Run-Taktik wohl am besten funktioniert.

Was die taktische Trade-Eröffnung angeht, so empfehlt sich hier, zunächst eine Bodenkonsolidierung und im Best Case eine nachhaltigere Erholung beim Lithiumpreis abzuwarten. Und diese Entwicklung scheint sich nun endlich zu bewahrheiten.

KI-AKTIEN

Anlagetrend KI: Oracle-Palantir-Partnerschaft – die Geburt eines Cloud-KI-Giganten?

Im aktuellen Trendupdate prüfen wir die These, ob die zuletzt bekanntgegebene Partnerschaft zwischen dem Cloud-Konzern Oracle (ORCL) und dem Cybersecurity-Spezialisten Palantir (PLTR) ein potenzieller Game Changer sein könnte. Beide Unternehmen verfügen schon heute über eine sehr spezielle Expertise und erfolgreiche KI- und Cloud-Lösungen, die separat ein sehr schnelles Wachstumstempo zeigen.

Text: Leonid Kulikov | Fotos: Limitless Visions- AdobeStock | Layout: Indira Bautz

Compliance: Die Aufklärung über etwaige Interessenskonflikte und Eigenpositionen aller beteiligten Redakteure finden Sie im Impressum.

Gleichzeitig bemühen sich sowohl Palantir als auch Oracle, in benachbarte Wachstumssegmente zu expandieren. Und aus dieser Perspektive scheinen sich beide Konzerne hervorragend zu ergänzen, was zumindest zu einer Win-Win-Situation im Sinne der Gewinnung von zusätzlichen Marktanteilen führen dürfte. Legen wir also los.

Das Ziel der Partnerschaft

Beide Unternehmen haben sich zusammengeschlossen, um Unternehmen und Regierungen weltweit sichere Cloud- und KI-Lösungen anzubieten. Durch die Kombination der breit verteilten Cloud- und KI-Infrastruktur von ORCL mit den fortschrittlichen KI-Plattformen von PLTR können Unternehmen ihre Daten besser nutzen, um eigene Effizienz zu steigern. Gleichzeitig bekommt man den dazugehörigen Top-Cyberschutz, was im Digitalen Zeitalter ein absolutes Muss ist. Grob gesagt findet hier also die Verbindung einer führenden KI-Entscheidungsbeschleunigungsplattform von Palantir mit einer starkverzweigten Cloud- und KI-Infrastruktur von Oracle statt, was man schon jetzt als eine Win-Win-Situation definieren sollte.

Win-Win-Situation

Im Rahmen dieser Partnerschaft wird Palantir seine Foundry-Workloads auf Oracle Cloud Infrastructure ("OCI") umstellen und Palantir Gotham und die Artificial Intelligence Platform (AIP) – sein generatives KI-Angebot – zum ersten Mal in der verteilten Cloud von Oracle einsetzbar und verfügbar machen. Palantir bietet ja drei Datenanalyse-Softwaredienste an. Gotham ist die ursprüngliche regierungs- und verteidigungsorientierte Datenanalyseplattform. Foundry bietet ähnliche Dienstleistungen für Firmenkunden an, und Metropolis kümmert sich um Banken, Hedgefonds und andere Finanzdienstleistungsunternehmen.

Erhöhung der Reichweite

Einer der offensichtlichen Zielmärkte für beide Unternehmen sind Regierungskunden und Unternehmensanwender, die sich mehr Kontrolle über ihre Daten wünschen. Mit der umfassenden Cloud-Reichweite können also ORCL-Kunden die Plattformen von Palantir für die Datenintegration und Entscheidungsfindung deutlich einfacher und schneller nutzen. Außerdem bietet die Oracle Cloud Infrastruktur mehr als 100 Services und Anwendungen, einschließlich modernster generativer KI, für ganz unterschiedliche Aufgaben. Und damit trifft man genau die Nachfragebedürfnisse, die seitens Unternehmens- und Regierungskunden kommen. Mit der entsprechenden Vervollständigung durch die spezielle Palantir-Expertise wird man zukünftig in der Lage sein, Cloud- und KI-Dienste in entlang der gesamten Regierungs- und Handelsbranche zu verkaufen.

Oracle und Palantir sind KI-Top-Player

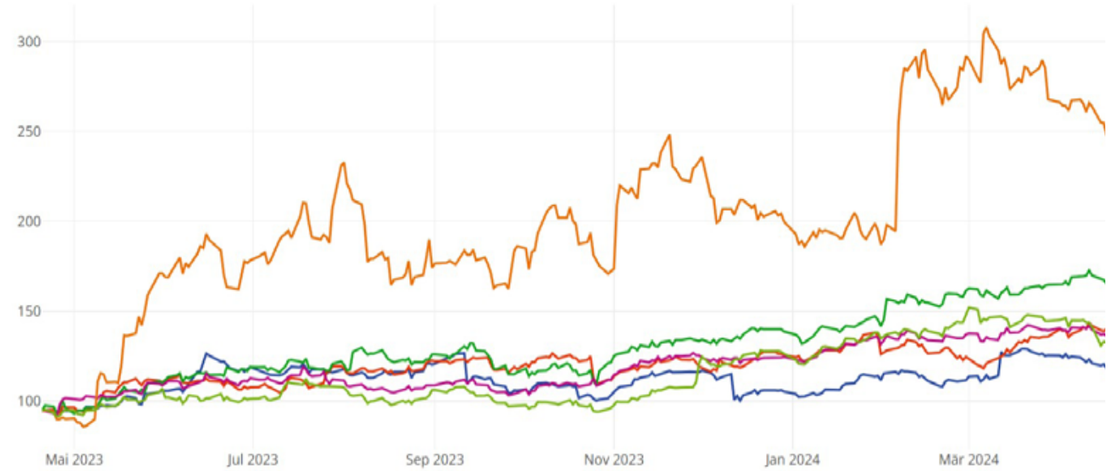
Beide Unternehmen haben in den letzten Monaten mit ihren KI-Initiativen für hohe Aufmerksamkeit gesorgt.

Peer-Group-Vergleich (Währungsangaben in Millionen)

Name	WKN / ISIN	Währung	Kurs / Perf.	Börsenwert	Umsatz 2025e / KUV 2025e	Umsatz 2026e / KUV 2026e	EPS 2025e / KGV 2025e	EPS 2026e / KGV 2026e
Alphabet Inc.	A14Y6F	USD	154,34 $	1.926,77 Mrd.	378.600 Mio.	415.815 Mio.	7,82	8,89
	US02079K3059		-1,07 %		5,08	4,62	19,73	17,36
Amazon.com Inc.	906866	USD	177,60 $	1.847,48 Mrd.	716.758 Mio.	795.757 Mio.	5,30	6,94
	US0231351067		-0,90 %		2,57	2,32	33,48	25,59
Microsoft Corp.	870747	USD	401,99 $	2.987,09 Mrd.	278.045 Mio.	318.066 Mio.	13,31	15,75
	US5949181045		-0,56 %		10,75	9,39	30,21	25,53
Oracle Corp.	871460	USD	115,12 $	316,39 Mrd.	57.837 Mio.	63.820 Mio.	6,23	7,17
	US68389X1054		-0,76 %		5,40	4,89	18,48	16,05
Palantir Technologies Inc.	A2QA4J	USD	20,88 $	46,18 Mrd.	3.210 Mio.	3.870 Mio.	0,41	0,49
	US69608A1088		-1,20 %		14,31	11,86	50,90	42,59
Salesforce Inc.	A0B87V	USD	269,04 $	260,97 Mrd.	37.931 Mio.	42.000 Mio.	9,73	11,05
	US79466L3024		-1,06 %		6,89	6,22	27,65	24,34

e = Analystenkonsens

Chartvergleich KI-Aktien seit Mai 2023



Bei Palantir war es die angelaufene Expansion über das ursprüngliche Regierungsgeschäft hinaus, was wir schon früher sehr explizit thematisiert haben. Damit baut das Unternehmen ein zweites Standbein im Commercial-Segment auf. Dies ist eine wichtige Entwicklung, denn damit entkommt man einerseits der viel zu hohen Abhängigkeit seitens Regierungskunden. Andererseits erschließt man damit eine sehr ergiebige Umsatzquelle, die auch international enorme Wachstumsperspektiven bietet.
Die Anfänge dieser Story sahen wir bereits im letzten Quartal, als Palantir einen 32%igen Umsatzanstieg im Commercial-Segment gegenüber dem 11%igen Umsatzanstieg bei staatlichen Kunden erzielte. Dies war das Resultat einer starken Nachfrage seitens Unternehmenskunden aus den USA. Aktuell ist es der am schnellsten wachsenden Geschäftsbereichen von Palantir. Doch im Fall einer noch größeren Expansion auf internationaler Ebene würde man eine noch größere Umsatzquelle erschließen.

Palantir-Bootcamps als Wachstumstreiber

Der Katalysator für dieses Wachstum war die Artificial Intelligence Platform. Dabei hat Palantir große Fortschritte gemacht, um Kunden schneller als in der Vergangenheit mit seinen Produkten vertraut zu machen. Anstelle von Testläufen, die es den Nutzern ermöglichen, mit seiner Technologie zu experimentieren, veranstaltet das Unternehmen zunehmend sog. "Bootcamps", um potenzielle Kunden zu schulen und in zahlende Abonnenten umzuwandeln. Wenn also Kundengewinnung in der Vergangenheit bis zu drei Monate dauerte, so führt man sie nun via Bootcamps innerhalb von nur ein bis fünf Tagen durch. Die einzige Hürde, die man in dieser Hin-

sicht überwinden muss, ist die noch mangelnde Akzeptanz von KI-Technologien bei den Kunden. Und genau diese wird während der Bootcamp-Zeit sehr stark erhöht, da PLTR-Experten in Zusammenarbeit mit potenziellen Unternehmenskunden ihre realen und geschäftsspezifischen Probleme mit Hilfe der KI-Anwendung effektiv lösen. Die Nachfrage ist dabei sehr stark, was man an der folgenden Entwicklung sieht: Palantir hat Ende 2023 angekündigt, dass man im Jahr 2024 rund 500 solcher Bootcamps durchzuführen werde. Seitdem hat das Unternehmen dieses Ziel komplett aufgegeben und hat schon in den ersten vier Monaten 2024 mehr als 560 Bootcamps für 465 Organisationen veranstaltet.

Transformation von Oracle Richtung eines Cloud-Konzerns

Was die transformative Entwicklung bei Oracle angeht, so haben wir dies ebenfalls schon in einen früheren Trendupdate ausführlich ausdiskutiert. Besonders beeindruckend sehen hier die Fortschritte des Konzerns im Bereich KI zur Unterstützung von Cloud-Diensten und Lizenzeinnahmen aus. Und dies kam auch in den letzten Quartalszahlen zum Vorscheinen, als Oracle einen 24%igen Umsatzanstieg im Cloud-Segment (SaaS + IaaS) meldete. Als Wachstumstreiber fungiert hier die anhaltend starke Nachfrage nach Cloud-Diensten und Rechenzentren, die auch durch den Bedarf an generativer KI-Infrastruktur angeheizt wird. Und in dieser Hinsicht tut das Unternehmen wirklich viel, um der wachsenden Nachfrage schnellstmöglich gerecht zu werden. Zu den jüngsten Fortschritten gehören bspw. Lösungen wie der Analytics Warehouse Multi-Instance Connector und Text Enhance von NetSuite (ORCL-Tochter) sowie Oracle Fusion Data Intelligence.

Der Fokus auf Unternehmenskunden

Das Ziel von Oracle ähnelt sehr dem von Palantir. Das Unternehmen will mit seinen Lösungen Unternehmenskunden gleich in mehreren Bereichen unterstützen. Dies trägt dazu bei, Kosten für operative Prozesse in Unternehmen zu senken und die Entscheidungsfindung zu verbessern, indem man Daten aus verschiedenen NetSuite-Instanzen in einer Analytics Warehouse-Umgebung sammelt und analysiert und so Erkenntnisse genauer und zugänglicher macht. Gleichzeitig bietet man generative KI-Funktionen entlang der gesamten Service-Suite an. Damit kann man das Analyse-Resultat personalisieren, was für Unternehmenskunden Mehrwert bietet. Abschließend werden die gewonnenen Erkenntnisse in verschiedene Finanz-, Lieferketten-, Vertriebs- und Kundensupportprozesse integriert, was auf der Konzernebene in einer besseren Produktivität

münden dürfte. Und damit scheint auch Oracle ganz genau den Nerv des digitalen Zeitalters zu treffen.

Warum Palantir auf ORCL-Cloud-Infrastruktur setzt

Die Antwort auf diese Frage ist einfach: es ist eben der hervorragende Zustand, das schnelle Wachstum und die Verbreitung der Cloud-Infrastruktur von Oracle. Am besten sieht man dies, wenn man sich die letzten Quartalszahlen in diesem Segment anschaut. Der Q3-Umsatz von Oracle mit Cloud-Infrastruktur stieg ja im Vergleich zum Vorjahreswert um 49 %. Und damit hat man die Wachstumsraten von AWS, Google Cloud und Microsoft Azure outperformt.

"Große neue Cloud-Infrastruktur-Verträge, die im 3. Quartal unterzeichnet wurden, haben die gesamten verbleibenden Leistungsverpflichtungen von Oracle (RPO) um 29 % auf über 80 Mrd. USD erhöht – ein Allzeitrekord. Wir gehen davon aus, dass wir weiterhin große Aufträge für die Reservierung von Cloud-Infrastrukturkapazitäten erhalten werden, da die Nachfrage nach unserer Gen2-KI-Infrastruktur das Angebot erheblich übersteigt – und das, obwohl wir sehr, sehr schnell neue Cloud-Rechenzentren eröffnen und bestehende erweitern. Wir gehen davon aus, dass 43 % unserer derzeit 80 Mrd. USD an verbleibenden Leistungsverpflichtungen in den nächsten vier Quartalen als Umsatz erfasst werden und dass sich unser Gen2-Cloud-Infrastrukturgeschäft auf absehbare Zeit in einer Hyperwachstumsphase befinden wird...", so die Meldung von CEO Safra Catz, die wirklich optimistisch stimmt.

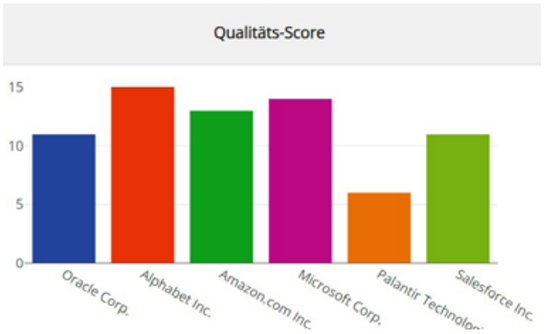
In Palantirs Augen setzt man also auf die Cloudinfrastruktur eines Unternehmens, die schnell wächst und neue Unternehmenskunden gewinnt, was man u.a. auch am Backlog von mehr als 80 Mrd. USD seht gut beobachten kann. Und da ORCL sowohl das Geschäft mit der Cloud-Software als auch mit der Cloud-Infrastruktur nun priorisiert, bekommt Palantir wohl schon bald Zugang zum modernsten und weitverzweigten Infrastrukturnetzwerk, in dem man sowohl Unternehmenskunden als auch verschiedene staatliche Organisation der eigenen KI-Sybersecurity- und KI-Prediction-Analyse anschließen wird.

Fazit

Und so gelange ich zum Schluss zur spekulativen, aber plausiblen Annahme, dass sich beide Unternehmen auf einem sehr hohen Expertisenniveau perfekt ergänzen, was letztendlich zur Entstehung eines kombinierten KI-Cloud-Tandems mit Top-Cybersecurity-Schutz führen könnte, womit man ganz sicher weitere Marktanteile hinzugewinnen wird.
Ob der Deal letztendlich zu einer noch größeren Weiterentwicklung führen wird, lässt sich zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht abschätzen. Immerhin befindet sich gerade Oracle im Fall des Cloud-Geschäfts im einem sehr harten Konkurrenzkamp mit Cloud-Big-Playern wie Microsoft (MSFT) mit seinem Azur-Angebot, aber auch Salesforce (CRM) mit seinem KI-Assistenten Einstein, die das gleiche Ziel (Kundengewinnung und Infrastrukturerweiterung) verfolgen.

Oracle und Palantir verfügen über eine sehr spezielle Expertise und erfolgreiche KI- und Cloud-Lösungen, die separat ein sehr schnelles Wachstumstempo zeigen.

Nichtsdestotrotz kann ich mir gut vorstellen, dass sich gerade Palantir- und Oracle-Aktien schon bald (Richtung Ende 2024) im überhitzten und teilweise überhypten KI-Markt zu den echten KI-Top-Picks entwickeln werden.



WASSERAUFBEREITUNG- UND VERSORGUNG

Anlagetrend Wasseraufbereitung und -versorgung: Top vier Zulieferer der Wasserindustrie, die man kennen sollte!

Wasseraufbereitung ist eine Trendrichtung, deren Entwicklung auf natürlichen Faktoren basiert und deren Servicedienstleistungen für die moderne Welt genau wie die Abfallbeseitigung unabdingbar sind. Genau dies garantiert eine stetig hohe Nachfrage, die mit dem Wachstum der Weltbevölkerung kontinuierlich zunimmt.

Text: Leonid Kulikov | Fotos: Werner - AdobeStock | Layout: Indira Bautz

Compliance: Die Aufklärung über etwaige Interessenskonflikte und Eigenpositionen aller beteiligten Redakteure finden Sie im Impressum.

Hinzu kommen solche Belastungsfaktoren wie die schon bekannte Industrialisierung und Urbanisierung, was die Nachfrage nach Wasser zusätzlich katalysiert. Der moderne Lifestyle lässt schon jetzt erahnen, dass der Wasserbedarf sowie das Bedürfnis nach den dazugehörigen Modernisierungsarbeiten in den Industriestaaten zukünftig zunehmen wird. Und daher sollte man jede signifikante Korrektur-Bewegung in diesem Trend-Segment primär als eine CRV-technisch bessere Einstiegschance zu betrachten.

Wasser ist für jedes Land der Welt von entscheidender Bedeutung

Aber jedes Land geht anders mit seinen Ressourcen um. In der Vergangenheit war Wasser im Besitz des Staates und wurde von diesem verwaltet, um sicherzustellen, dass die Bürger Zugang zum richtigen Preis haben. Viele Länder haben sich jedoch nach und nach dem Privatsektor zugewandt, nachdem sie erkannt hatten, dass öffentliches Eigentum nicht die Mittel für die Innovationen lieferte, die zur Bewältigung der wachsenden Herausforderungen des Marktes erforderlich waren. Die Privatisierung hat zu höheren Investitionen und zu einem schnelleren Entwicklungstempo geführt. Gleichzeitig führte sie auch dazu, dass das Geschäft mit Wasser lukrativ wurde, sodass viele Unternehmen in diese Industrienische drängten.

Spezifik des Wasser-Trends

Einige dieser Unternehmen sind börsennotiert, und so stellt sich für den Anleger die Frage, wie man der Trend rund um Wasserversorgung und -aufbereitung spielen kann. Das Erste, was man in dieser Hinsicht beachten sollte, wäre die Tatsache, dass man zwischen regulierten und unregulierten Wassermärkten unterscheidet. Die Länder, die das Wassergeschäft privatisiert haben, haben den Markt fest im Griff, indem sie dafür gesorgt haben, dass er stark reguliert ist. Diese Regulierungsbehörden können dabei Preisobergrenzen für Kundenrechnungen festlegen oder ein bestimmtes Investitionsniveau verlangen. Die unregulierten Unternehmen unterliegen dabei keinen Beschränkungen. Das bedeutet, dass die Erträge aus diesen Aktivitäten weniger vorhersehbar sind. Doch genau hier besteht die Chance auf ein überproportional höheres Wachstum, da man die Situation der fehlenden Regulierung bspw. durch starke Preiserhöhungen sehr gut ausnutzen kann.

Wasserversorger und Versorger im Sinne der Technologiezulieferer

Abschließend unterscheidet man zunächst zwischen den sog. Wasserversorgern, die für die Aufbereitung und Verteilung von Trinkwasser an die Öffentlichkeit verantwortlich sind - diese sind weitgehend in regulierten Märkten tätig - und den Unternehmen, die Wasserversorger mit der Technologie, Ausrüstung oder Dienstleistungen beliefern. Ihr Geschäftsmodell basiert meistens darauf, verschiedene Lösungen und Dienstleistungen zu entwickeln, um das Geschäft der Wasserversorgung effizienter und effektiver zu gestalten. Und in diesem Sinne hat man ein relativ stabiles Geschäft, das jedoch Potenzial hat, unerwartet größeres Wachstum zu verzeichnen, wenn man bspw. die eine oder andere innovative Lösung zur Wasserversorgung, -aufbereitung, -verteilung etc. entwickelt. Und so gelangen wir auch schon zum ersten Favoriten, dessen Aktie man auf der Top-Wasser-Aktien-Liste unbedingt haben sollte.

Peer-Group-Vergleich (Währungsangaben in Millionen)

Name	WKN / ISIN	Währung	Kurs / Perf.	Börsenwert	Umsatz 2025e / KUV 2025e	Umsatz 2026e / KUV 2026e	EPS 2025e / KGV 2025e	EPS 2026 / KGV 2026
Badger Meter Inc.	863871	USD	177,29 $	5,20 Mrd.	818 Mio.	881 Mio.	3,81	4,3
	US0565251081		-0,67 %		6,36	5,90	46,47	40,9
Danaher Corp.	866197	USD	234,64 $	173,76 Mrd.	26.043 Mio.	28.024 Mio.	8,70	9,6
	US2358511028		-0,73 %		6,66	6,19	26,97	24,3
Itron Inc.	888379	USD	89,56 $	4,11 Mrd.	2.457 Mio.	2.579 Mio.	4,39	5,0
	US4657411066		-1,05 %		1,66	1,58	20,40	17,5
Pentair Ltd.	A115FG	USD	78,02 $	13,02 Mrd.	4.428 Mio.	4.632 Mio.	4,75	5,2
	IE00BLS09M33		-0,59 %		2,91	2,78	16,42	14,9
Waters Corp.	898123	USD	292,45 $	17,35 Mrd.	3.165 Mio.	3.337 Mio.	13,17	14,2
	US9418481035		-0,60 %		5,47	5,19	22,21	20,5
Watts Water Technologies Inc.	876388	USD	198,98 $	6,64 Mrd.	2.334 Mio.	2.451 Mio.	9,06	9,8
	US9427491025		-0,33 %		2,84	2,70	21,96	20,2

e = Analystenkonsen

Chartvergleich Wasseraufbereitungs-und versorgungsaktien seit Mai 2023

Pentair (PNR)

Das Unternehmen Pentair (PNR) war in der Vergangenheit ein diversifiziertes Industriekonglomerat. Später hat man sein Segment Technical Solutions (Elektrosparte) ausgegliedert und ist heute als reines Wasserlösungsunternehmen tätig. Man ist im Groben in drei Bereich aufgeteilt: Aquatic Systems, Filtration Solutions und Flow Technologies. Mit einem breit gefächerten Angebot von Wasserpumpen, Filtern und Systemlösungen unterstützt Pentair jeden Schritt in der Wasseraufbereitung und der Ver- und Entsorgung. Hinzu kommen technische Produkte wie Gehäuse oder Systemtechnologien für das Wärmemanagement.

Pentair hat mehr als 130 Vertretungen in 34 Ländern weltweit

Die Aktivitäten des Unternehmens sind breit gefächert und reichen von der Aufbereitung von Wohnwasser bis hin zur Lieferung von Ventilen, intelligenten Produkten und Filtersystemen. Zu den Kunden gehören sowohl Baufirmen, Telekommunikationsunternehmen, Stromerzeuger als auch öffentliche Einrichtungen und Gemeinden.

Damit wäre es auch möglich, dass der Konzern zukünftig nicht nur vom Wassertrend, sondern auch von der angelaufenen Reindustrialisierung der USA profitieren wird. Dies sah man auch am jüngsten Chartverlauf, als der Wert einen Big-Picture-Breakout schaffte und auf ein neues Allzeithoch zog.

Watts Water Technologies (WTS)

Die Aktie des mit rund 6,8 Mrd. USD kapitalisierten Konzerns Watts Water Technologies (WTS) ist der charttechnische Leader Nummer zwei, da die Aktie sich aktuell am Big-Picture-Breakout-Niveau zum neuen Allzeithoch befindet. Watts Water Technologies ist ebenfalls kein Wasserversorger. Stattdessen ist es ein Ingenieurunternehmen und ein globaler Anbieter von Produkten und Dienstleistungen, die bei sanitären Herausforderungen, der Entwässerung, der Durchflussregelung und der Aufrechterhaltung der Wasserqualität helfen.

US-Reindustrialisierung ist der Wachstumstreiber

Die Produkte des Unternehmens werden in allen Arten von Gebäuden eingesetzt, und damit gilt man als Profiteur des anhaltenden Baubooms, aber auch der angelaufenen Reindustrialisierung in den USA. Daher ist es auch kein Wunder, dass man aktuell rund 60 % der Gesamtumsätze in den USA erwirtschaftet. Der Rest kommt aus dem Verkauf in Übersee, denn das Unternehmen ist auch in den Märkten von Europa, Asien-Pazifik, Naher Osten und Afrika tätig.

Badger Meter (BMI)

Nummer drei ist die Aktie von Badger Meter (BMI), die ebenfalls den Big-Picture-Breakout auf ein neues Allzeithoch anpeilt. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Bereitstellung von Produkten, die helfen, den Wasserfluss zu kontrollieren. Der Konzern hat seine Technologie genutzt, um eigene Produkte wie z. B. intelligente Wasserzähler zu entwickeln, sie aber auch in die Produkte anderer Unternehmen integriert, was für eine kontinuierliche Umsatz- und Gewinnsteigerung sorgt. Während Wasser sein Kernmarkt ist, werden seine Technologie und Produkte verwendet, um den Fluss auch anderer Flüssigkeiten wie Öl und Chemikalien zu steuern, was zusätzliches Wachstumspotenzial bietet.

Der Hardware-Software-Mix

Gleichzeitig offeriert das Unternehmen auch Software für die Überwachung der Wasserinfrastruktur. Die Abnehmer sind die unzähligen Versorger in den USA, die mit der Software die Kontrolle über die Wasserqualität erlangen und die Verteilung optimieren können. Dabei

setzt das Unternehmen zunehmend auf Software, um wiederkehrende sowie hochmargige Erlöse zu erzielen. Ein Beispiel hierfür ist die BEACON-Software, die alle 15 Minuten Zählerdaten übermittelt, um die Effizienz der Versorgungsbetriebe zu steigern. Das Unternehmen erwirtschaftet den größten Teil seines Umsatzes in den USA und in Übersee, insbesondere in Asien, Europa und dem Nahen Osten.

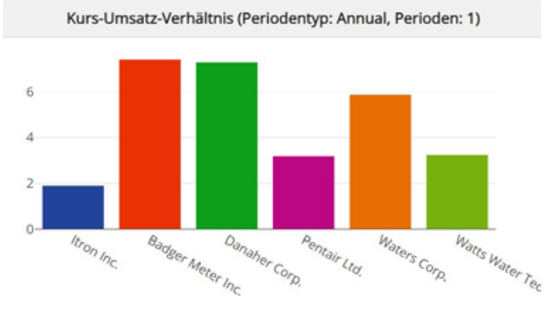
Itron (ITRI)

Schließlich ist es heute die Aktie von Itron (ITRI), die wir explizit ansprechen werden. Das Unternehmen liefert intelligente Netzwerke, Software, Dienstleistungen, Zähler und Sensoren, die Versorgungsunternehmen und anderen Unternehmen helfen, kritische Infrastrukturen sicher und geschützt zu betreiben. Diese werden nicht nur in Wassernetzen eingesetzt, sondern auch für Strom und Gas sowie für andere Anwendungen wie die Straßenbeleuchtung, womit man auch andere potenzielle Wachstumsnischen tangiert.

Digitalisierung als Wachstumstreiber

Der Trend, den man hier zukünftig spielen sollte, geht immer mehr Richtung Digitalisierung, wobei die Nachfrage nach hocheffizienten Energie- und Wassermanagement-Lösungen immer höher wird. Itron arbeitet dabei sehr eng mit Stadtverwaltungen, Energieversorgern und anderen Unternehmen zusammen, um die modernen Herausforderungen in den Bereichen Energie- und Wassermanagement anzugehen. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, Versorgungsunternehmen eine größere Transparenz und Kontrolle über die Energieverteilung und das Ressourcenmanagement zu ermöglichen. Darüber hinaus integriert Itron Microsoft Azure OpenAI in sein Portfolio von Outcomes-Lösungen, die eine sichere Verarbeitung von Versorgungsdaten in natürlicher Sprache ermöglichen. Und so hat das Unternehmen mittlerweile mehr als 8.000 Kunden in über 100 Ländern mit einer besonders starken Präsenz in Nordamerika. Operativ-technisch profitiert man dabei von der angelaufenen Geschäftsverlagerung hin zu margenstärkeren Softwaredienstleistungen.

Der moderne Lifestyle lässt schon jetzt erahnen, dass der Wasserbedarf sowie das Bedürfnis nach den dazugehörigen Modernisierungsarbeiten in den Industriestaaten zukünftig zunehmen wird.



AUF DER SUCHE NACH DEM BIG-MONEY-TRADE

Pivotal-News-Points

Foto: theaphotography – AdobeStock

Ein Pivotal-News-Point wird durch eine bedeutsame Nachricht markiert, die die mittelfristigen Wachstumserwartungen eines Unternehmens deutlich beeinflussen kann. Die Einführung eines neuen Produktes, das sich sehr gut verkauft, kann zum Beispiel zu einer Erhöhung der Wachstumsschätzungen führen. Pivotal-News-Points markieren oft den Start von großen Rallybewegungen.

In dieser Ausgabe

Intra-Cellular	S. 146
UnitedHealth	S. 147
United Airlines	S. 148
Interactive Brokers	S. 149

Pivotal-News-Points USA

Unternehmen	Datum	Pivotal-News-Ereignis	Preis
United Airlines	17.04.2024	Besser als erwartete Zahlen bei einer stark angeschlagenen Charttechnik.	$ 41,09
UnitedHealth	16.04.2024	Besser als erwartete Zahlen bei einer stark angeschlagenen Charttechnik.	$ 445,62
Intra-Cellular	16.04.2024	Studie 501 zum Präparat Lumateperon erreichte die Endpunkte.	$ 66,49
Prysmian	15.04.2024	Übernahme des Herstellers von Kupfer- und Aluminiumkabeln Encore Wire.	$ 48,25
Salesforce	15.04.2024	Gerücht über die Übernahme von Informatica (INFA). Cloudtrend.	$ 295,14
Coupang	12.04.2024	Erhöhung der Preise für Wow-Mitgliedschaft um 58 %. E-Commerce-Trend.	$ 19,10
Argan	12.04.2024	Besser als erwartete Zahlen mit einer stabilen Auftragsentwicklung.	$ 49,49
Costco	11.04.2024	Starke Zahlen, die auf das Aufleben des Konsumtrends hindeuten.	$ 724,52
PriceSmart	10.04.2024	Besser als erwartete Umsatzentwicklung samt einer Spezialdividende.	$ 83,77
Kura Sushi	05.04.2024	Besser als erwartete Umsatzentwicklung samt einer Prognoseanhebung.	$ 102,76

INTRA-CELLULAR (ITCI)

Positive Phase-3-Topline-Ergebnisse aus Lumateperon-Studie bei Patienten mit schwerer depressiver Störung sorgen für Schwung!

- Intra-Cellular (ITCI) gab am 16. April positive Phase-3-Topline-Ergebnisse aus Studie 501 bekannt, in der Lumateperon als Zusatztherapie bei Patienten mit schwerer depressiver Störung untersucht wird.
- Zuversichtlich stimmt hier auch der sofort zugenommene institutionelle Support, wobei Needham sein Kursziel von 82 USD weiterhin bestätigte und Cowen sein Kursziel von 80 auf 90 USD bei einer Buy-Rating-Bestätigung erhöht hat.
- Was die Studiendaten angeht, so erzielte Lumateperon 42 mg statistisch signifikante und klinisch bedeutsame Ergebnisse sowohl beim primären als auch bei den wichtigsten sekundären Endpunkten. Und so kommt die Biotech-typische Zulassungsfantasie auf.
- Intra-Cellular konzentriert sich auf die Entdeckung und klinische Entwicklung von niedermolekularen Medikamenten, die auf unterversorgte medizinische Bedürfnisse bei neuropsychiatrischen und neurologischen Erkrankungen abzielen, indem sie auf intrazelluläre Signalmechanismen innerhalb des Zentralnervensystems (ZNS) abzielen.
- Der führende Produktkandidat des Unternehmens, ITI-007, befindet sich in der klinischen Entwicklung als First-in-Class-Behandlung für Schizophrenie.

UNITEDHEALTH (UNH)

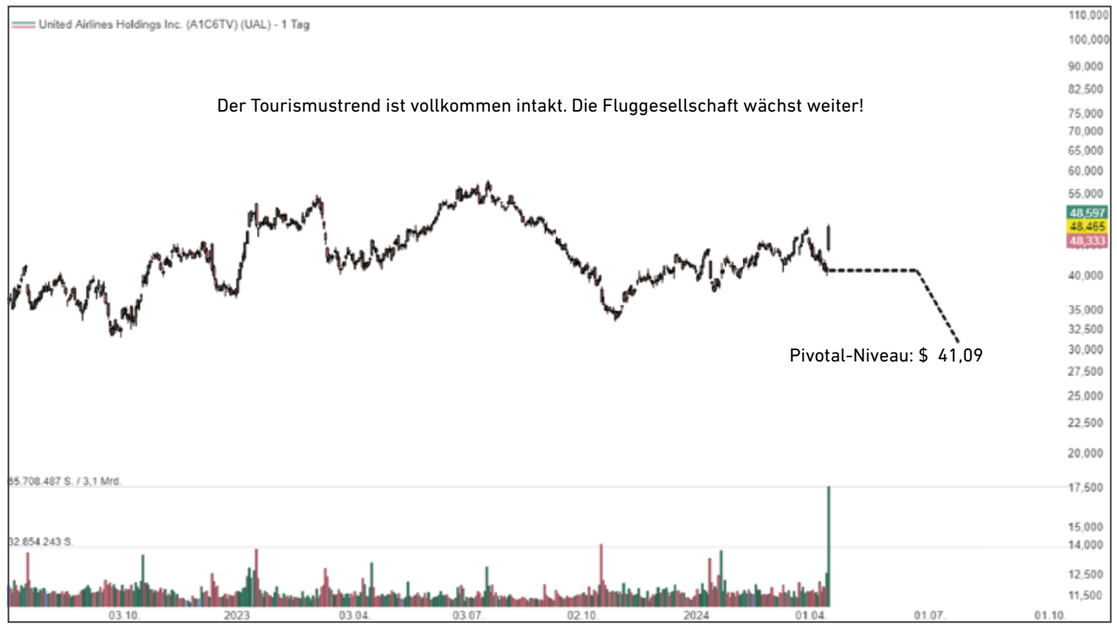
Besser als erwartete Zahlen in Kombination mit einer stark angeschlagenen Charttechnik lassen die Aktie rebounden!

- Die Aktie des Krankenversicherers UnitedHealth (UNH) sprang am 16. April nach besser als erwarteten Q-Zahlen an. Der Wert ist stark angeschlagen und dies könnte nun vor dem Hintergrund einer freundlicheren Marktstimmung zu einer Erholungsbewegung führen.
- Zuversichtlich stimmt hier auch der sofort zugenommene institutionelle Support, wobei gleich mehrere Analysten, das erreichte Resultat honorierten und ihre Kursziele auf bis zu 596 USD (Goldman) erhöht haben.
- Was die Zahlen angeht, so meldete die Gesellschaft einen bereinigten Gewinn, der die Schätzungen der Wall Street trotz der Störungen, die durch den Cyberangriff auf seine Technologieeinheit im Februar verursacht wurden, übertraf.
- Der Konzern musste dabei im Zusammenhang mit der Datenschutzverletzung im 1. Quartal einen Verlust von 872 Mio. USD hinnehmen. Dies waren jedoch sog. einmalige Kosten. UNH geht jedoch davon aus, dass man in diesem Jahr einen Verlust von bis zu 1,6 Mrd. USD durch die durch den Hackerangriff verursachten Unterbrechungen erleiden wird.
- Operativ-technisch meldete die Gesellschaft einen Anstieg der medizinischen Versorgungsquote - des Prozentsatzes der Prämien, die für medizinische Versorgung ausgegeben werden - von 82,2 % im Vorjahr auf 84,3%, was positiv zu werten ist.

UNITED AIRLINES (UAL)

Das Nachfrageumfeld bleibt weiterhin stark. Die Fluggesellschaft wächst sowohl im Inlands- als auch im Atlantikmarkt weiter!

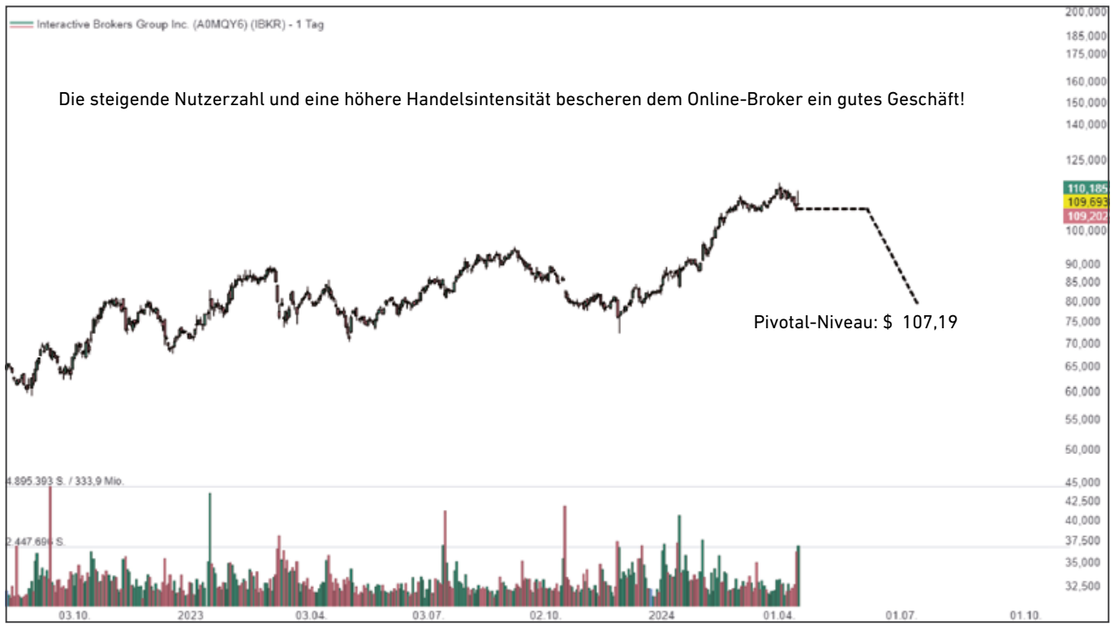
- United Airlines (UAL) verzeichnete im 1. Quartal einen bereinigten Verlust von 15 Cent pro Aktie, viel geringer als der erwartete Verlust von 58 Cent. Der Umsatz stieg um 10 %.
- Die Fluggesellschaft prognostizierte außerdem für das 2. Quartal einen Gewinn von 3,75 bis 4,25 USD pro Aktie, was über den Schätzungen der Analysten liegt, und hielt an ihrer Prognose für das Gesamtjahr für einen bereinigten Gewinn von 9 bis 11 USD pro Aktie fest.
- Damit verzeichnet das Unternehmen eine bessere operative Performance, was die angeschlagene Aktie in eine Erholungsbewegung versetzen könnte. Das Nachfrageumfeld blieb ja mit einem zweistelligen prozentualen Anstieg der Geschäftsnachfrage von Quartal zu Quartal im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie weiterhin stark.
- Darüber hinaus konnte das Unternehmen eine Reihe von Gelegenheiten nutzen, um die inländischen Kapazitäten anzupassen, was zu einer deutlichen Verbesserung der Rentabilität im 1. Quartal führte.
- Sowohl der atlantische als auch der inländische Markt verzeichneten mit einem Wachstum von 11 % bzw. 6 % im Vergleich zum Vorjahr einen starken Anstieg der Passagiereinnahmen pro verfügbarer Sitzmeile (PRASM). Und damit scheint der Trend rund um die zunehmende Reisebereitschaft weiterhin vollkommen intakt zu sein.



INTERACTIVE BROKERS (IBRK)

Die Nutzeranzahl wächst, die Handelsintensität der Kunden steigt und die Zahlen sind besser als erwartet!

- Für positives Aufsehen mit leicht besser als erwarteten Zahlen zu Beginn der neuen Berichtssaison sorgt die Aktie von Interactive Brokers (IBRK), die nun sehr gute Chancen hat, ihre Trendbewegung fortzusetzen.
- Der erzielte Umsatz von 1,203 Mrd. USD war dabei ein Rekord für das Unternehmen und lag deutlich über dem Vorjahresquartal von 1,056 Mrd. USD. Interactive Brokers sagte auch, dass es von der höchsten Anzahl neuer Kontoeröffnungen seit drei Jahren und dem Anstieg der Handelsintensität seiner Kunden profitiert hat.
- So haben die Kunden bspw. 184.000 neue Konten eröffnet. Und das ist die höchste Zahl seit dem 1. Quartal 2021. Der CEO Galik sagte, das Unternehmen bemühe sich, bei den Ausgaben diszipliniert zu sein, auch wenn die Anzahl der Konten zunehme.
- "Wir versuchen, die Anzahl der Anrufe, die unser Kundendienst erhält, zu reduzieren... indem wir sicherstellen, dass unsere Kunden über unsere Self-Service-Plattform die Hilfe finden, die sie benötigen", führte er weiter aus, was auf den zunehmenden Automationsgrad bei operativen Prozessen vermuten lässt.
- Der Konzern betreibt ja einen Online-Broker, der bei Do-it-yourself-Investoren und -Händlern beliebt ist, und dient auch als Verwahrstelle für unabhängige Finanzberater.



AUF DER SUCHE NACH DEM BIG-MONEY-TRADE

Analysten-Kursziele

Kaufstudien von renommierten Analystenhäusern und Banken landen auf den Schreibtischen von institutionellen Investoren. Signifikante Kursziele finden oft Beachtung und sorgen für eine hohe Kaufbereitschaft in den jeweiligen Titeln.

Foto: metamorworks – AdobeStock

Kursziele der Analysten in den letzten 6 Tagen

Unternehmen	Analyst	Aktueller Kurs	Potenzial
Blink Charging	Needham	2,36 $	197 %
Ein führender Anbieter von Ladegeräten für Elektrofahrzeuge und vernetzten Ladediensten in den USA			
Groupon Inc.	Roth MKM	9,67 $	189 %
Groupon sieht den Umatz im 1. Quartal nahe bzw. über dem oberen Ende der vorherigen Prognosen			
Nagarro	Warburg Research	67,17 €	153 %
Operative Marge soll bis 2026 auf 18 % steigen - im aktuellen Jahr erwartet das Management 14 %			
Medios	Berenberg	14,10 €	148 %
Positiver Ausblick für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 + Übernahme von Ceban Pharma strategisch wichtig			
Nurix Therapeutics	Piper Sandler	14,44 $	142 %
Das laufende Forschungsprogramm mit Sanofi für den wichtigen Transkriptionsfaktor STAT6 wird erweitert			
Aixtron	Jefferies	21,81 €	129 %
Wolfspeed hat im 3. und 4. Quartal 2023 mehrere Aufträge für die G10-SiC-Anlage erteilt			
Mirum Pharmaceuticals	Stifel	23,48 $	104 %
Die FDA-Zulassungen für die seltenen Erkrankungen ALGS und PFIC sind kleine, aber bemerkenswerte Erfolge			
Jost Werke	Hauck Aufhäuser IB	44,40 €	94 %
HA erwartet für die 2. Jahreshälfte eine Nachfragebelebung + günstigere Vergleichsbasis			
Baidu	Citigroup	94,89 $	85 %
Baidus KI-Chatbot Ernie hat nun 200 Mio. Nutzer und mehr als 85.000 Unternehmenskunden			

In dieser Ausgabe

Grammer	S. 152
Daimler Truck	S. 153
Tonies	S. 154
Continental	S. 155

Grammer könne laut „Börse Online“ den Gewinn in 2024 um 160 % steigern.

Foto: © Grammer

Grammer [WKN: 589540, ISIN: DE0005895403] könne laut Börse Online (Ausgabe 15/2024) für Börsianer mit Weitblick eine spannende Kaufgelegenheit darstellen. Laut Analystenschätzungen könne der Autozulieferer im Geschäftsjahr 2025 ein Gewinnwachstum von 160 % erzielen. Das werde auch den Kurs nach oben treiben.

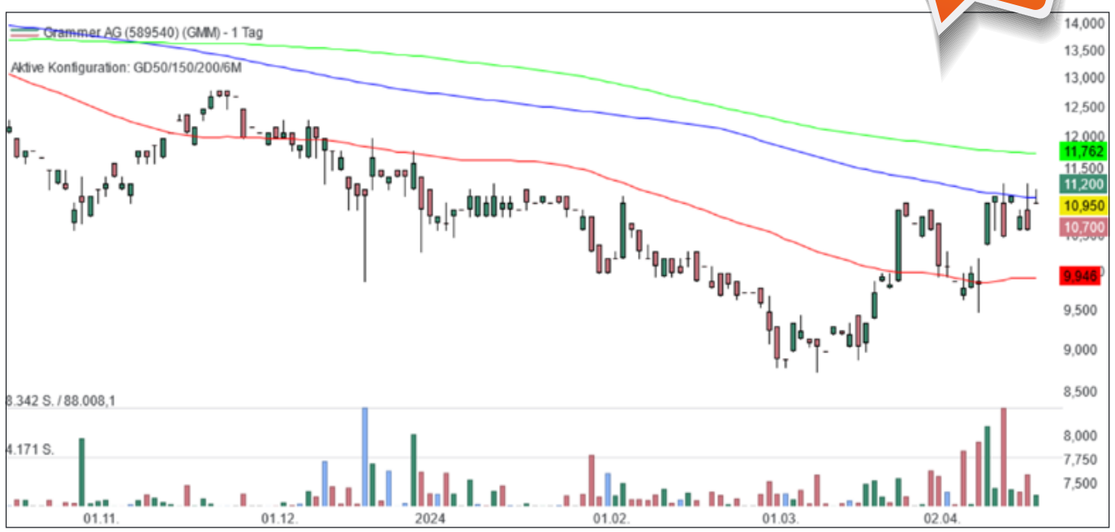
1. Bereits im laufenden Geschäftsjahr sei von einem Anstieg des Betriebsergebnisses von 57 auf 75 Mio. Euro auszugehen. Im Folgejahr 2025 könne Grammer dann ein Betriebsergebnis von 5,49 Euro je Aktie erzielen. Die hohen prozentualen Steigerungen seien natürlich ...

2. ... in erster Linie durch die hohen Verluste in der jüngsten Vergangenheit bedingt. In den zurückliegenden drei Jahren habe sich die Marktkapitalisierung des Oberpfälzer Spezialisten für Fahrzeugsitze und Autokomponenten um 60 % verringert.

3. Beim Auftragseingang habe Grammer im Geschäftsjahr 2023 jedoch einen Rekordwert von 2,7 Mrd. Euro verbuchen können. Profitiert habe Grammer hierbei von der starken Position als Lieferant von Sitzen für Bahnen, Lastwagen, Busse, Baumaschinen und Landtechnik- ...

4. ... fahrzeuge. Die seit Längerem zu beobachtende hohe Nachfrage aus dem Lkw-Sektor dürfe auch in den kommenden Quartalen anhalten, schließlich seien die Auftragsbücher der Nutzfahrzeughersteller ebenfalls prall gefüllt. Das 2025er-KGV von 9 sei sehr günstig.

KURSZIEL 24,00 € Börse Online Ausgabe 15/2024



Die langfristigen Perspektiven seien bei Daimler Truck laut „Focus Money“ intakt.

Foto: © Daimler Truck

Der Hersteller von Nutzfahrzeugen, Daimler Truck [WKN: DTR0CK, ISIN: DE000DTR0CK8], spiele als einer der größten Hersteller von Lkw sowie Stadt- und Überlandbussen laut Focus Money eine wichtige aktive Rolle beim Wandel der Branche hinsichtlich umweltfreundlicher Transportmittel.

1. Mit der breiten Produktpalette von leichten, mittelschweren und schweren Lkw, Bussen, Reisebussen und Busgestellen sowie maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen verfüge Daimler Truck über eine starke Position im internationalen Wettbewerb.

2. Nachdem Daimler Truck im zurückliegenden Geschäftsjahr 2023 von einer Sonderkonjunktur in der Branche sowie von globalen Trends mit einer hohen Nachfrage nach Nutzfahrzeugen profitiert habe, hätten die Zahlen für das 1. Quartal allerdings etwas enttäuscht.

3. Grund für diese Entwicklung sei der rückläufige Absatz von Lkw in den asiatischen Märkten gewesen. Die Bus-Sparte habe sich mit einem leichten Plus von 1 % dieser Entwicklung widersetzen können. Dennoch habe die Quartalsmeldung die starke Rally der Aktie in diesem ...

4. ... Jahr nach einem Anstieg von 30 % erst einmal gestoppt. Weil die langfristigen Planungen bis 2030 mit einem erwarteten Umsatzplus von 40 bis 60 % zwischen 2025 und 2030 stimmig seien, müsse man die aktuelle Kursschwäche als Kaufgelegenheit verstehen.

KURSZIEL 61,00 € Focus Money Ausgabe 17/2024

Tonies könne laut „Börse Online“ im Jahr 2025 den Gewinn verfünffachen.

Foto: © Tonies

Wenn eine sich abzeichnende positive Gewinndynamik nicht entsprechend vom Kurs einer Aktie reflektiert werde, könne sich laut Börse Online Aktionären eine lohnende Einstiegschance bieten. Diese könne derzeit der Fall sein bei dem wenig unter Beobachtung stehenden Anbieter von Kinder-Medieninhalten, Tonies [WKN: A3CM2W, ISIN: LU2333563281].

1. Der für seine Tonies-Boxen bei Kindern beliebte Konzern verstehe es, sich immer neue Märkte zu erschließen. In die neuen Absatzgebiete liefere der Spielzeugspezialist dann margenstarke Software. Dabei handle es sich um Hörbücher, Spiel- und Lehrmaterialien.

2. Erfolgreich habe sich Tonies mit dieser Strategie im zurückliegenden Geschäftsjahr in den USA ausgebreitet und jenseits des Atlantiks den Umsatz auf 140,4 Mio. Euro verdoppeln können. Als Resultat habe Tonies den Konzernumsatz um 40 % auf 361 Mio. Euro steigern können.

3. Auch wenn im Geschäftsjahr 2023 im Endeffekt noch kein positives Ergebnis ausgewiesen werden könne, dürfe sich diese Situation in 2024 ändern. Hohe Kosten für Vorleistungen würden abnehmen und das Umsatzwachstum dürfe dann den Gewinn antreiben.

4. Während Börse Online selbst bei der 2025er-Prognose eine vorsichtigere Kalkulation ansetze, gebe es durchaus Analysten, die im kommenden Geschäftsjahr 2025 von einer Verfünffachung des Gewinns ausgehen würden.

Continental verfüge laut „Focus Money“ über viel Potenzial bei der Profitabilität.

Foto: © Continental

Die Aktie des Autozulieferers Continental [WKN: 543900, ISIN: DE0005439004] zähle laut Focus Money (Ausgabe 17/2024) aktuell zu den interessantesten DAX-Titeln, wenn man bei die Aktienbewertung im Verhältnis zum Steigerungspotenzial bei Umsatz und Gewinn zugrunde lege.

1. In den nächsten Jahren gehe der Konsens der Analystenschätzungen von einem Gewinnwachstum von 88 % aus. Das 2026er-KGV belaufe sich auf gerade einmal 5. Auch nach dem Gewinnsprung im Geschäftsjahr 2023 würden die zu erwartenden Hebeleffekte bei der ...

2. ... Profitabilität die größten Kurstreiber bleiben. Wachstumsstark habe sich die Reifensparte gezeigt. Seit Jahren habe Conti in diesem Geschäftsbereich die Marge gesteigert. Das Geschäft mit Autokomponenten habe erstmals seit 2019 wieder schwarze Zahlen geschrieben.

3. Die Profitabilität dürfe sich weiter erhöhen durch das laufende Sparprogramm. Ein größerer Stellenabbau sei vorgesehen. Weil Continental höhere Verkaufspreise bei den Kunden durchsetzen wolle, dürfe die operative Konzernmarge ...

4. ... die operative Konzernmarge im laufenden Geschäftsjahr 2024 von zuvor 6,1 % auf bis zu 7 % zulegen. Möglicherweise sei auch mehr drin, denn Synergieeffekte aus dem Konzernumbau seien dabei noch nicht berücksichtigt.

Insidertransaktionen

Bedeutsame Käufe von Unternehmensinsidern haben insbesondere auf Sicht von einigen Quartalen eine wichtige Signalwirkung für Investoren. Insider kennen ihr Geschäft. Wenn große Insiderkäufe getätigt werden, deutet das auf eine gute Geschäftsentwicklung hin.

Foto: Svitlana – AdobeStock

Die wichtigsten Insidertransaktionen

INSIDERKÄUFE

Zeitraum	Unternehmen	Insider	Preis	Volumen
10.04.-17.04.24	Neogen Corp.	Aufsichtsrat/CEO/CFO/COO	12,36-13,06 $	662.087 $
01.04.-17.04.24	BRT Apartments	CEO/SVP	16,49-17,00 $	3.548.054 $
12.04.2024	Science Applications International	CEO/EVP	125,75-126,04 $	490.671 $
15.03.-11.04.24	RWE	Aufsichtsrat/Vorstand	30,78-31,10 €	673.733 €
05.03.-11.04.24	America's Car-Mart	CEO/10 % Eigentümer	57,85-63,13 $	2.910.897 $
10.04.2024	Lennar	Aufsichtsrat	157,00 $	247.275 $
25.03.-09.04.24	init innovation in traffic systems	Aufsichtsrat/Vorstand	34,50-38,00 €	959.062 €
14.03.-09.04.24	Rheinmetall	Aufsichtsrat	442,90-534,50 €	648.499 €
05.04.2024	Dermapharm	Aufsichtsrat	33,00 €	1.980.000 €
03.04.-05.04.24	Pagaya Technologies	Aufsichtsrat/President/CEO/CTO/CRO	10,17-10,57 $	2.012.402 $

PORTFOLIOS VON HEDGEFONDS UND INVESTOREN

GURU-INVESTING

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Rubrik „Guru-Investing“ im **aktien** widmet sich den Portfolios der reichsten und erfolgreichsten Anleger und Hedgefonds-Manager der Gegenwart. Wir machen uns hier das schönste Geschenk für uns Anleger, das sogenannte „SEC Form 13F“ zunutze. Der quartalsweise Bericht über die Transaktionen institutioneller Portfolio-Manager mit verwalteten Vermögenswerten von über 100 Mio. USD ist öffentlich einsehbar und eine Quelle an Informationen: Wer hat was und wieviel wovon gekauft? Welche großen Umschichtungen sind im zurückliegenden Quartal vorgekommen? Wo sehen die Gurus der Wall Street neue Chancen? Wir kommentieren es ab jetzt regelmäßig. Kunden können im Login-Bereich auf aktien-mag.de zeitnah die Aktualisierungen lesen.

In dieser Ausgabe

Steve Mandels S. 160

STEVE MANDELS

Mandels Lone Pine setzt auf profitable Wachstums-unternehmen – wie KKR und Blackstone

Steve Mandel zählt zu den erfolgreichsten Hedgefonds-Managern unserer Zeit. Nach seinem M.B.A. an der renommierten Eliteuniversität Harvard sammelte er erste Berufserfahrungen beim Unternehmensberater Mars & Co. und wechselte im Alter von 28 Jahren als Analyst zu Goldman Sachs. Doch seine wohl beste Entscheidung traf Steve Mandel 1990, als er beim damals revolutionären Hedgefonds Tiger Management und dessen Gründer Julian Robertson anheuerte.

Text: Michael C. Kissig | Layout: Anika Lohwasser | Fotos: Nuthawut, magele-picture – AdobeStock

Robertson, der mit einem durchschnittlichen ROI von über 30 % zu den erfolgreichsten Fondsmanagern des letzten Jahrhunderts gehört, war aber nicht nur ein großartiger Investor, sondern ein mindestens ebenso guter Lehrer. Zu seinen Schülern gehören 50 der erfolgreichsten Fonds Manager der Welt, wie Andreas Halvorsen (Viking Global), Rob Citrone (Discovery Capital Management), Philippe Laffont (Coatue Management), Lee Ainslie (Maverick Capital) und eben auch Steve Mandel (Lone Pine Capital). Sie werden als „Tiger Cups" bezeichnet, die Tigerwelpen.

Unter Robertsons schützenden Händen entwickelte sich der damals 34-jährige Mandel zu einem sehr erfolgreichen Investor und wagte nach sieben lehrreichen Jahren 1997 den Schritt in die Selbständigkeit und gründete den unter seiner Regie stehenden Hedgefonds Lone Pine Capital LLC, den er nach einem Baum an seiner Alma Mater Dartmouth College benannte, der einen Blitzeinschlag überlebt hat.

Mit seinem Fokus auf Wachstumsunternehmen erzielte Mandel über viele Jahre hinweg eine durchschnittliche Rendite von über 20 % pro Jahr. 2019 schied er aus dem aktiven Management aus und fungiert seitdem als Managing Director des Unternehmens. Mit dem Börseneinbruch Ende 2021 und dem Ausverkauf im Technologiesektor dank der stark gestiegenen Notenbankzinsen ging auch Lone Pines Erfolgsserie zu Ende. Die aggressive Strategie wurde überdacht. Man setzt zwar weiterhin auf stark wachsende Unternehmen, jedoch wird nun viel mehr Wert auf Profitabilität und Marktdominanz gelegt - und diese angepasste Strategie zahlt sich aus.

Top Transaktionen im 4. Quartal 2023

Steve Mandel pflegt einen aktiven und fokussierten Investmentstil; er setzt nur auf die aussichtsreichsten Unternehmen. Seine Turnoverrate lag im letzten Quartal bei 15 % und unter den nun 25 Werten in seinem Portfolio finden sich vier Neuaufnahmen, während der Depotwert von 10,4 auf 11,6 Mrd. USD zulegen konnte.

Die Google-Mutter Alphabet gab nur ein kurzes Gastspiel in Mandels Portfolio und musste nach nur einem Quartal wieder weichen. Länger an Bord war TransDigm, die Flugzeugkomponenten entwickeln. Hier war Lone Pipe im 3. Quartal 2022 eingestiegen, als der Kurs zwischen 525 und 675 USD schwankte und der Exit erfolgte zwischen 815 und 1.015 USD. Das Investment in die Erholung des Luftfahrtsektors hat sich also kräftig ausgezahlt.

Bei BILL Holdings, einen Anbieter von Finanzautomatisierungssoftware für kleine und mittelständische Unternehmen, gab es hingegen wohl keinen Zuwachs. Der Einstieg war im 1. Quartal 2023 erfolgt und die Position wurde nun bei einem ingesamt etwas niedrigen Kursniveau glattgestellt. Ähnlich verhält es sich mit Tempur Sealy Int., die unter verschiedenden Markennamen Matratzen, Untergestelle und verstellbare Lattenroste sowie Kissen, Matratzenbezüge und Bettlaken herstellen und vertreiben. Die Aktien hielten sich nur ein Quartal im Depot und in dieser Zeit gab es keine großen Kursschwankungen.

Bemerkenswerter ist da schon der Teilverkauf bei Mastercard um 37 %. Beim nach VISA zweitgrößten Zahlungsnetwerk der Welt war Lone Pine vor drei Jahren zu Kursen zwischen 305 und 370 USD eingestiegen. Zwischenzeitlich gab es einige Zu- und Verkäufe und der große Teikverkauf erfolgte nun bei Kursen zwischen 365 und 425 USD. Damit konnte man einen ordentlichen Gewinn verbuchen, auch wenn der Kurs sich seitdem um weitere 10 % erhöht hat. Zumindest die Restposition profitiert von diesem weiteren Anstieg.

Ebenfalls 2021 war Lone Pine bei Workday eingestiegen, aber dieses Investment bekam den Ausverkauf im Technologiesektor kräftig zu spüren. Die zwischenzeitliche Halbierung im 2. Quartal 2022 erfolgte zu deutlich

Neueste Transaktionen von Steve Mandel

Ticker	Company	Date	Action	Impact %	Comment	Current Shares
INTU	Intuit Inc	2023-12-31	New Buy	+4.05%	New holding	748,527
GOOGL	Alphabet Inc	2023-12-31	Sold Out	-3.93%	Sold Out	0
TDG	TransDigm Group Inc	2023-12-31	Sold Out	-3.55%	Sold Out	0
BILL	BILL Holdings Inc	2023-12-31	Sold Out	-2.67%	Sold Out	0
BX	Blackstone Inc	2023-12-31	New Buy	+2.51%	New holding	2,219,023
MA	Mastercard Inc	2023-12-31	Reduce	-2.47%	Reduce -36.97%	1,100,790
PM	Philip Morris International Inc	2023-12-31	New Buy	+2.45%	New holding	3,005,791
GE	General Electric Co	2023-12-31	New Buy	+2.32%	New holding	2,103,885
WDAY	Workday Inc	2023-12-31	Reduce	-2.14%	Reduce -40%	1,547,870
TPX	Tempur Sealy International Inc	2023-12-31	Sold Out	-1.99%	Sold Out	0

niedrigeren Kursen und auch die nun erfolgte nochmalige Reduzierung um 40 % wurde unterhalb des einstigen Einstiegsniveaus vollzogen.

Mehr Erfolg verspricht man sich von einigen Neuengagements. Intuit bietet Finanzmanagement- und Compliance-Produkte und -Dienstleistungen für Verbraucher, kleine Unternehmen, Selbstständige und Buchhaltungsexperten an und ist u.a. bekannt für seine Quicken-Software und das Portal Credit Karma. Mit einer Einstiegsgewichtung von 4 % reicht es fast schon für die Top 10.

Mit 2,5 % Depotgewicht kommt Neuzugang Blackstone hier nicht ganz heran, aber der weltgrößte Alternative-Asset-Manager mit mehr als 1 Bio. USD an Assets under Management und Schwerpunkt auf Immobilieninvestments ergänzt KKR, einem direkten Wettbewerber und einer der größten Positionen in Mandels Depot.

Ebenfalls frisch ins Portfolio nahm Lone Pine den Zigarettenhersteller Philip Morris International sowie General Electric auf. Der vor 25 Jahren wertvollste Konzern der Welt hat einen beispiellosen Absturz hinter sich und konnte unter der Führung des ehemaligen Danaher-Chefs Larry Culp einen erfolgreichen Turnround hinlegen. Nach mehreren Spartenverkäufen spaltete GE Anfang 2023 seine Gesundheitssparte GE Healthcare ab und Ende des 1. Quartals erfolgte der Spin-off der Enegriesparte GE Vernova. Zurück blieb der Luft- und Raumfahrtbereich, der künftig als GE Areospace firmiert und von Larry Culp geführt wird. General Electric konnte in den letzten 12 Monaten seinen Aktienkurs mehr als verdoppeln, obwohl in diese Zeit auch der Vernova-Spin-off fällt. Lone Pine hat bei GE rechtzeitig zugegriffen, denn alleine seit dem Jahresstart 2024 wuchs der Kurs um mehr als 50 % an – und die Aktionäre haben zusätzlich die GE-Vernova-Aktien ins Depot gebucht bekommen. Eine Traumrendite!

Top Positionen am Ende des 4. Quartals 2023

Technologiewerte dominieren weiterhin Mandels Portfolio mit einem Anteil von 40,3 % (Q3: 36,2) vor dem Finanzsektor mit 19,8 % (Q3: 20,1) und zyklischen Konsumwerten mit 19,3 % (Q3: 20,9), die beide die Plätze getauscht haben. Mit deutlichem Abstand folgen dann Kommunikationsdienste mit 11,5 % (Q3: 14,9) und Gesundheitswerte mit 4,1 % (Q3: 4,3).

Mandels drei Top-Positionen bringen es auf über 22 % Gewichtung, die fünf Top-Werte auf mehr als ein Drittel. Das Depotschwergewicht ist weiterhin die Facebook-Mutter Meta Platforms mit knapp 9 % vor dem Onlineshopping- und Cloundgiganten Amazon mit gut 7 %. Beide Unternehmen profitieren ist hohem Maße vom Megatrend Künstliche Intelligenz und das gilt auch für die drittplatzierte Taiwan Semiconductor Manufactoring als weltweit führender Chipauftragsfertiger.

Der vormals auf Rang vier notierende Zahlungsdienstleister Mastercard hat durch den anteiligen Positionsverkauf einige Plätze verloren und ist auf den zehnten abgerutscht, so dass nun mit Microsoft der nach Amazons AWS zweitgrößte Cloudanbieter der Welt auf Rang vier in Mandels Depot aufgestiegen ist. Und nach der deutlichen Anteilsreduzierung bei Workday ist der zuvor noch fünftplatzierte Softwarespezialist ganz aus der Top 10 gefallen, so dass Salesforce nun neuer fünfter ist. Der CRM-Softwarepionier hat nach der großen Übernahme von Slack für annähernd 28 Mrd. USD nun Appetit auf den Cloundanbieter Informatica, für den der SAP-Konkurrent rund 11,5 Mrd. USD auf den Tisch legen wird. Mit einem Börsenwert von rund 270 Mrd. USD ist Salesforce inzwischen im Dow Jones Index der dreizehnschwerste Wert und liegt damit knapp vor Coca-Cola – SAP als stärkster DAX-Wert bringt es auf rund 215 Mrd. USD.

PTC Inc. bietet weltweit Technologieplattformen und -lösungen für technische Entwicklungen an. Zu einen sind dies Softwarelösungen für Computer-Aided Design (CAD), Product-Lifecycle-Management (PLM) und Service-Lifecycle-Management (SLM), zum anderen stellt PTC im Bereich „Internet der Dinge" die ThingWorx Technologieplattform bereit, um schnell anwachsende Datenmengen von intelligenten, vernetzten Produkten und Systemen zu erfassen, zu analysieren und zu vermarkten. Lone Pine war hier im 3. Quartal 2022 eingestiegen und kann sich seitdem über satte Kurszuwächse freuen.

Booking Holdings betreibt mehrere Onlinereiseportale und präsentiert sich damit als globaler Marktführer. Lone Pine war hier im 2. Quartal 2022 eingestiegen und profitiert mit einer annähernden Kursverdopplung vom Turnaround der Tourismus- und Reiseindustrie.

Auf dem achten Rang folgt mit KKR ein Finanzinvestor. Der Manager Alternativer Assets hat rund 550 Mrd. USD an Assets under Management und ist damit in etwa halb so groß wie Marktführer Blackstone. Lone Pine war hier im 1. Quartal 2023 eingestiegen, als die „kleine Bankenkrise" vor allem Finanzwerte tief in den Keller gedrückt hatte, und seitdem hat sich der Aktienkurs von KKR annähernd verdoppelt.

Beim Fintech Block des früheren Twitter-Gründers Jack Dorsey stieg Lone Pine in 3. Quartal 2023 ein und nahm den ersten Schub des Turnarounds voll mit. Der Kurs hat sich seitdem sehr positiv entwickelt, notiert aber noch immer fast drei Viertel unter seinen früheren Höchstkursen aus dem Jahr 2021.

Top-Positionen im Portfolio: Steve Mandel

Company	Industry	Shares	Value ($1000)	Weighting %	% of Shares outstanding
Meta Platforms Inc	Interactive Media	2,873,728	1,017,184.76	8.80	0.11
Amazon.com Inc	Retail - Cyclical	5,464,789	830,320.04	7.18	0.05
Taiwan Semiconductor Manufacturing	Semiconductors	6,947,924	722,584.10	6.25	0.13
Microsoft Corp	Software	1,811,809	681,312.66	5.89	0.02
Salesforce Inc	Software	2,499,630	657,752.64	5.69	0.26
PTC Inc	Software	3,166,463	554,004.37	4.79	2.65
Booking Holdings Inc	Travel & Leisure	152,501	540,954.60	4.68	0.44
KKR & Co Inc	Asset Management	6,226,064	515,829.40	4.46	0.70
Block Inc	Software	6,606,269	510,994.91	4.42	1.08
Mastercard Inc	Credit Services	1,100,790	469,497.94	4.06	0.12

KKR und Blackstone umfassen alle Anlageklassen jenseits von Unternehmensbeteiligungen und Anleihen.

Aktie im Fokus: Blackstone und KKR

Steve Mandels Fokus auf profitabel wachsende Unternehmen ist nicht auf den Technologiesektor beschränkt, wenn er andernorts entsprechende Chancen erkennt. Und die führen ihn aktuell auch in den Immobilien- sowie den Finanzsektor – und damit zu den Alternativen-Asset-Managern.

Korrekt müssten sie als Manager Alternativer Assets bezeichnet werden und dies umfasst alle Anlageklassen jenseits von Unternehmensbeteiligungen und Anleihen. Aber auch die gehören bei KKR und Blackstone zum Geschäftsmodell.

Beide Unternehmen haben im operativen Geschäft gelitten, seit die Notenbanken die Zinsen so schnell und so massiv angehoben haben. Die Wirtschaft wurde gebremst und die Börsen gerieten ins Taumeln. Dadurch brachen ihnen lukrative Einnahmen weg, denn mit dem Verkauf von Unternehmensbeteiligungen verdienen beide viel Geld. Niedrigere Gewinne sorgten für fallende Aktienkurse. Zudem wurde in der „kleinen Finanzkrise“ im Frühjahr 2023, als einige US-Regionalbanken Pleite gingen, jeder Wert im Finanzsektor in Sippenhaft genommen. Zu Unrecht, denn KKR und Blackstone gehören sogar zu den Profiteuren der Entwicklung. Ihr am stärksten wachsendes Geschäftsfeld ist „Private Debt“, womit alle Kredite bezeichnet werden, die von Nicht-Banken vergeben werden. Und nachdem die Bankenregulierung die Banken noch stärker an die Kandare genommen hat, haben diese ihr Kreditengagement insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen massiv zurückgefahren. In einer Phase, wo die Börse als Finanzierungsinstrument nur noch eingeschränkt zur Verfügung stand und damit die Kreditnachfrage sogar zugenommen hat. Die Alternativen-Asset-Manager sind hier in die Bresche gesprungen und haben schnell hohe Marktanteile erobert. Die Nichtregulierung stellt gegenüber den Banken einen großen Wettbewerbsvorteil dar.

KKR und Blackstone am stärksten wachsendes Geschäftsfeld ist „Private Debt“, womit alle Kredite bezeichnet werden, die von Nicht-Banken vergeben werden.

Und die Finanzinvestoren schwimmen im Geld. Blackstone hat mehr als 1 Bio. USD an Assets under Management (AuM) und verfügt über freie Investitionsmittel („Dry Powder“) von 200 Mrd. USD. Bei KKR ist es jeweils etwas mehr als die Hälfte. Beide können also die Phasen niedriger Bewertungen für Unternehmen und Immobilien nutzen, um auf Einkaufstour zu gehen. Womit sich ihr Strom an stetigen Managementgebühren weiter erhöht. Gleichzeitig legen sie so die Basis für steigende Gewinne für die Zeit, in der sich Verkäufe von Unternehmensbeteiligungen und Immobilien wieder richtig lohnen. Ihr Geschäftsmodell funktioniert zu jeder Zeit, entweder können sie günstig einkaufen oder teuer verkaufen. Beide Phasen gleichzeitig findet man aber selten. Und daher ist es für sie so wichtig, die AuM weiter zu steigern, um so den Anteil stetiger Einnahmen zu erhöhen.

Die Zinsentwicklung spielt hier eine wichtige Rolle. Sinken die Zinsen, verdienen KKR und Blackstone bei Kreditvergaben weniger Geld. Andererseits können sie mehr AuM generieren, denn ihre Investoren sind vermögende Privatpersonen, Family Offices, Pensionskassen, Stiftungen oder Versicherungskonzerne. Diese zielen auf sichere Renditen ab und wenn US-Staatsanleihen 5 % einbringen, ist es nicht so attraktiv, sein Geld gegen Gebühr von einem Asset-Manager investieren zu lassen, der bei einem höheren Risiko höhere Renditen verspricht. Streicht man aber nur 2 % mit sicheren Staatsanleihen ein, können die Alternativen-Asset-Manager mit ihrem attraktiven Chance-Risiko-Verhältnis punkten. Solange das Zinsniveau nicht dauerhaft über 5 % steigt, herrschen für sie gewinnbringende Bedingungen. Und das Wachstum dürfte anhalten.

Zweijahreschart Blackstone

KKR hat soeben auf seinem Investorentag seine Mittelfristziele bekanntgegeben. Danach sollen die AuM innerhalb von fünf Jahren von heute 550 Mrd. USD auf 1 Bio. USD annähernd verdoppelt werden. In allen Geschäftsbereichen sieht man hohe Skalierungsmöglichkeiten, so dass die Gewinne überdurchschnittlich zulegen sollen. Der Gewinn je Aktie soll innerhalb von zehn Jahren von zuletzt 3,42 USD in 2023 auf 15 USD an wachsen.

Allein die „strategischen Beteiligungen", die KKR mit rund 18,5 Mrd. USD an eigenem Geld getätigt hat, sollen dann mehr als 1 Mrd. USD an operativem Profit pro Jahr abwerfen. In dieses Segment fällt auch der Versicherungskonzern Global Atlantic, an dem KKR vor einigen Wochen die letzten ausstehenden 20 % der Anteile erworben hat.

Blackstone wuchs über die letzten 20 und 10 Jahre schneller und profitabler als seine Wettbewerber. In den letzten zwei Jahren geriet der Erfolgszug aber ins Stocken, weil man besonders stark im Immobiliensektor verankert ist und sich dort die Lage „herausfordernd" gestaltet. Seit 2022 lassen sich kaum Immobilien verkaufen, ohne auf erhebliche Gewinne zu verzichten. Diese Einnahmen fehlen also vorübergehend. Als „weltgrößter Landlord" profitiert Blackstone allerdings von den deutlich steigenden Mieten, wenngleich diese stetige Einnahmen generieren und keine einmaligen hohen Verkaufsgewinne, an denen Blackstone anteilige Provisionen kassiert. Dementsprechend hat Blackstones Aktienkurs stärker gelitten als der der Wettbewerber und im Gegensatz zu KKR oder Apollo konnte er in den letzten Wochen kein neues Allzeithoch markieren.

Doch in dem hohen Immobilienengagement liegen nicht nur Risiken, die zurzeit vom Markt überbewertet werden, sondern auch Chancen. Blackstone hat 200 Mrd. USD an „Dry Powder", davon mehr als ein Drittel für den Immobilienbereich. Man muss also keine Immobilien verkaufen, auch wenn manche Investoren Gelder aus den Spezialfonds BREIT oder BXMT (Blackstone Mortgage Trust) zurückfordern. Im Gegenteil: Blackstone kauft gezielt im Immobiliensektor zu, vor allem ganze REITs. Denn die Wettbewerber sind ebenfalls deutlich unter Druck und notieren teilweise mit massiven Abschlägen auf ihren inneren Wert. Blackstone hat hier in den letzten anderthalb Jahren für mehr als 50 Mrd. USD zugekauft und in den letzten Wochen besonders bei Appartment-REITs zugegriffen. Blackstone legt hier die Basis für zukünftige hohe Gewinne und Ausschüttungen, indem man opportunistisch und antizyklisch investiert. Und hierbei hat Blackstone schon öfter ein ganz besonderes Gespür bewiesen. Denn man zählte bereits vor 20 Jahren zu den größten Investoren in Indien und nun, wo alle Welt dort die großen Chancen wittert, macht Blackstone bei vielen seiner Altinvestments Kasse.

Blackstone und KKR präsentieren sich nicht als langweilige und wachstumsschwache Finanzwerte, als alternative Banken. Sie glänzen vielmehr seit Jahrzehnten mit überdurchschnittlichem Wachstum und können dabei ihre Profitabilität immer weiter steigern. Dabei schwanken die Profite zwischen einzelnen Jahren manchmal auch erheblich. Aber beim Blick auf den Durchschnitt von jeweils drei oder fünf Jahren zeigen die Ergebnisse eine klare Tendenz auf. Gerade auch in unsicheren Zeiten können die global agierenden Finanzmanager ihre Stärken ausspielen und das wird sich auch auf mittlere und lange Sicht in weiter steigende Aktienkurse und Dividendenausschüttungen niederschlagen. Davon ist man nicht nur bei Lone Pine überzeugt, wie das hohe Engagement bei KKR und der frische Einstieg bei Blackstone belegen.

Zweijahreschart KKR

TRADEFOX

WERBUNG

UC ESG GLOBAL RENEWABLE ENERGIES INDEX

Die Nachfrage nach alternativen Energieträgern in der Industrie und den Privathaushalten steigt. Auf diese globale Entwicklung können auch Anleger:innen setzen. Mit Anlageprodukten auf den UC ESG Global Renewable Energy Index, der bis zu 30 Unternehmen aus Westeuropa, Japan oder den USA umfasst, die dem Bereich der Erneuerbaren Energien angehören. Zusätzlich erfüllt der Index strenge Nachhaltigkeitskriterien.

onemarkets by HypoVereinsbank
Member of UniCredit

onemarkets.de/renewable-energies

AKTIENSCREENING

Der Aktienscreener

Fotos: alexdndz – AdobeStock

Der erfolgreiche Investor überlässt nichts dem Zufall. Er hat einen Plan wie er unterbewertete Aktien ausfindig machen kann. Am Anfang eines Screenings-Prozess steht eine Anlagestrategie. Diese Anlagestrategie wird dann in klare, formale Regeln gepackt und am Ende wird das Screening in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Unsere Aktienscreener aktien RANKINGS unterstützt neben der Filterung von Aktienuniversen auch eine Ranglisten-Funktion. Wenn der Anleger zum Beispiel das Ziel hat, die besten Dividendenaktien zu finden, dann können als harte Filterkriterien gesetzt werden.

- **Dividenden-Rendite > 4 %**
- **Ausschüttungsquote < 70 %**
- **Eigenkapital-Wachstum 5 Jahre > 10 %**

Nach dem Filtervorgang werden nur noch diejenigen Aktien angezeigt, die all diese Kriterien erfüllen. Aber welcher von diesen Titeln ist die beste Dividende-Aktien, in die man als Anleger investieren möchte? Hierzu kann eine Rangliste nach folgendem Regelwerk gebildet werden:

- **Dividendenwachstum 5 Jahre so hoch wie möglich: 30 %**
- **Dividendenrendite 3 Jahre so hoch wie möglich: 30 %**
- **Gewinnwachstum letzte 3 Jahre so hoch wie möglich: 40 %**

In dieser Rubrik führen wir systematisch Aktienscreenings durch und besprechen die gefundenen Aktien.

https://rankings.traderfox.com

In dieser Ausgabe

Vier Neo-Darvas-Aktien im Fokus	S. 170
Die 100 besten Aktien weltweit	S. 182

AKTIENSCREENING

4 interessante NEO-Darvas Aktien aus vier verschiedenen Branchen

Text: David Engelhardt | Foto: sattawat, by-studio, nur, Nemanja, Benedikt - AdobeStock | Layout: Indira Bautz

Nicolas Darvas gehört sicherlich zu den schillerndsten Trader-Persönlichkeiten des letzten Jahrhunderts. In den 1950er- und 1960er-Jahren handelte er ein Konto mit nur wenigen tausend Euro Guthaben auf über 2.450.000 USD nach oben. Seine Strategie zeigt uns, dass wir uns auf die Aktien konzentrieren sollten, die aktuell in Bewegung sind und nach oben streben.

Wie funktionierte das Darvas-System? Die Neo-Darvas-Strategie ist ein bemerkenswerter Trendfolgeansatz, der auf einem einfachen, aber wirkungsvollen Konzept beruht: Investiere in die Aktien, die derzeit die Bühne der Wall Street mit atemberaubender Energie und Dynamik dominieren. Das Darvas-System basiert auf der Grundüberlegung, dass der einzige solide Grund, eine Aktie zu kaufen, darin besteht, dass sie steigt. Eine Aktie, die nicht steigt, muss man nicht im Depot haben und man sollte sich erst recht nicht Gründe dafür einreden. Hat eine Aktie erst einmal eine stabile Tendenz ausgebildet, bleibt diese Tendenz meist über einen längeren Zeitraum erhalten. Um sicherzugehen, dass eine Aktie wirklich über Siegerqualitäten verfügt und er auf das richtige Pferd setzte, musste die Aktie in den letzten Monaten bereits ihre Sprinterqualitäten unter Beweis gestellt haben.

Darvas wählte nur Aktien aus, die seit ihrem 52-Wochentief bereits 100 % oder mehr zugelegt hatten. Zudem mussten die Aktien Nahe ihrem Allzeithoch notieren. Die anderen Aktien bezeichnete er, ein wenig abfällig, als Abfall. Für die NEO-DARVASIANER geht es darum, genau

Top 01-30 Darvas

	Aktie	Abstand vom Tief	Volumen-indikator	Neues Hoch	Kurs	Performance
1	**Alpine Immune Sciences**	674,74 %	403,98 %	0 Tage	**64,47 $**	0,08 %
2	**Shockwave Medical Inc.**	108,64 %	379,88 %	12 Tage	**327,56 $**	0,14 %
3	**Encore Wire**	74,53 %	199,52 %	1 Tage	**290,01 $**	-0,42 %
4	**Kura Sushi USA**	115,39 %	176,97 %	12 Tage	**109,81 $**	-0,22 %
5	**M.D.C. Holdings**	72,66 %	152,55 %	0 Tage	**62,99 $**	0,17 %
6	**Gladstone Capital**	119,83 %	149,62 %	1 Tage	**9,79 $**	-1,36 %
7	**Dell Techn.**	84,76 %	149,01 %	8 Tage	**118,02 $**	0,18 %
8	**Integer Hold.**	70,28 %	137,79 %	1 Tage	**118,18 $**	-0,40 %
9	**Root**	777,98 %	126,19 %	4 Tage	**0,96 $**	-4,56 %
10	**Micron Techn.**	87,53 %	124,99 %	8 Tage	**119,70 $**	-1,37 %
11	**Physicians R. T.**	73,86 %	122,55 %	4 Tage	**11,24 $**	0,90 %
12	**Geron**	113,90 %	116,39 %	2 Tage	**3,51 $**	1,68 %
13	**Hims & Hers H.**	120,55 %	115,38 %	15 Tage	**12,47 $**	-5,69 %
14	**Vistra Energy**	108,94 %	113,40 %	8 Tage	**66,72 $**	-2,20 %
15	**DXP Enterp.**	83,97 %	111,42 %	7 Tage	**53,02 $**	-
16	**Western Digital**	98,05 %	107,08 %	6 Tage	**70,55 $**	0,17 %
17	**ArcBest**	71,05 %	106,98 %	6 Tage	**148,70 $**	-0,84 %
18	**Southern Copper**	62,53 %	106,75 %	2 Tage	**112,04 $**	-1,79 %
19	**Praxis P. M.**	6.058,02 %	106,71 %	13 Tage	**1,10 $**	-9,09 %
20	**Revolution Med.**	98,41 %	106,27 %	3 Tage	**35,74 $**	0,46 %
21	**Vertiv Holdings**	133,20 %	106,24 %	8 Tage	**80,69 $**	0,02 %
22	**Crinetics P.**	69,76 %	106,16 %	8 Tage	**43,71 $**	0,08 %
23	**Interface**	83,22 %	106,11 %	17 Tage	**15,13 $**	-1,98 %
24	**NRG Energy**	77,52 %	104,32 %	1 Tage	**72,83 $**	-0,17 %
25	**AAON**	65,81 %	101,56 %	6 Tage	**86,62 $**	-0,60 %
26	**Installed B. P.**	111,65 %	100,14 %	11 Tage	**224,38 $**	-5,42 %
27	**AZZ**	69,90 %	98,30 %	17 Tage	**76,30 $**	-1,04 %
28	**Chipotle M.G.**	63,32 %	98,22 %	18 Tage	**2.936,66 $**	-
29	**Deckers Outd.**	68,76 %	98,05 %	17 Tage	**816,06 $**	0,08 %
30	**Emcor Group**	80,36 %	97,76 %	8 Tage	**345,75 $**	-0,44 %

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um mittels der TraderFox Software Darvas-aktien zu identifizieren.

Zum einen veröffentlicht TraderFox eine täglich aktualisierte Version des Research-Reports „Neo-Darvas“ auf **https://paper.traderfox.com**.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, das Template „Darvas-Breakouts“ in unserem Tool „**AKTIEN-RANKINGS**“ zu öffnen.

Eine dritte Möglichkeit besteht darin, sich über das Trading-Desk auf **https://desk.traderfox.com/** die Darvasaktien anzuzeigen. Hierzu öffne ich das Trading-Desk und klicke auf das Pokal-Symbol mit der Bezeichnung TraderFox Aktien-Ranglisten.

Tipp:
Mit dem mächtigen Aktien-Screener **https://rankings.traderfox.com** kannst Du selbst Darvas-Aktien finden und die Suchkriterien beliebig anpassen. Schau Dir die Software einfach einmal an und probiere Dich aus.

dort zu sein, wo die Musik spielt – auf den Aktien, die gerade mit voller Kraft nach oben schießen. (Hinweis: Wir setzen als Performance-Kriterium eine Halbjahresperformance von nur +60 %, um mehr Titel unter Beobachtung zu haben).

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um mittels der TraderFox Software Darvas-Aktien zu identifizieren. Zum einen veröffentlicht TraderFox eine täglich aktualisierte Version des Research-Reports "Neo-Darvas" auf https://paper.traderfox.com.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, das Template "Darvas-Breakouts" in unserem Tool "AKTIEN-RANKINGS" zu öffnen. Dieses findet man unter der Rubrik Trader-Zeitung.

Eine dritte Möglichkeit besteht darin, sich über das Trading-Desk auf https://desk.traderfox.com/ die Darvas-Aktien anzuzeigen. Hierzu öffne ich das Trading-Desk und klicke auf das Pokal-Symbol mit der Bezeichnung TraderFox Aktien-Ranglisten. Im Anschluss öffnet sich das Fenster "Ranglisten: Regelbasierte Sortierung von Aktien". Nun wähle ich vorgefertigte Rankings und klicke auf "Darvas-Breakouts". Anschließend klicke ich auf Anwenden. Im Anschluss öffnet sich die Dauerläufer-Aktien Rangliste zu den 2000 volumenstärksten Aktien aus den USA. Diese kann beliebig sortiert werden.

Top 31-60 Darvas

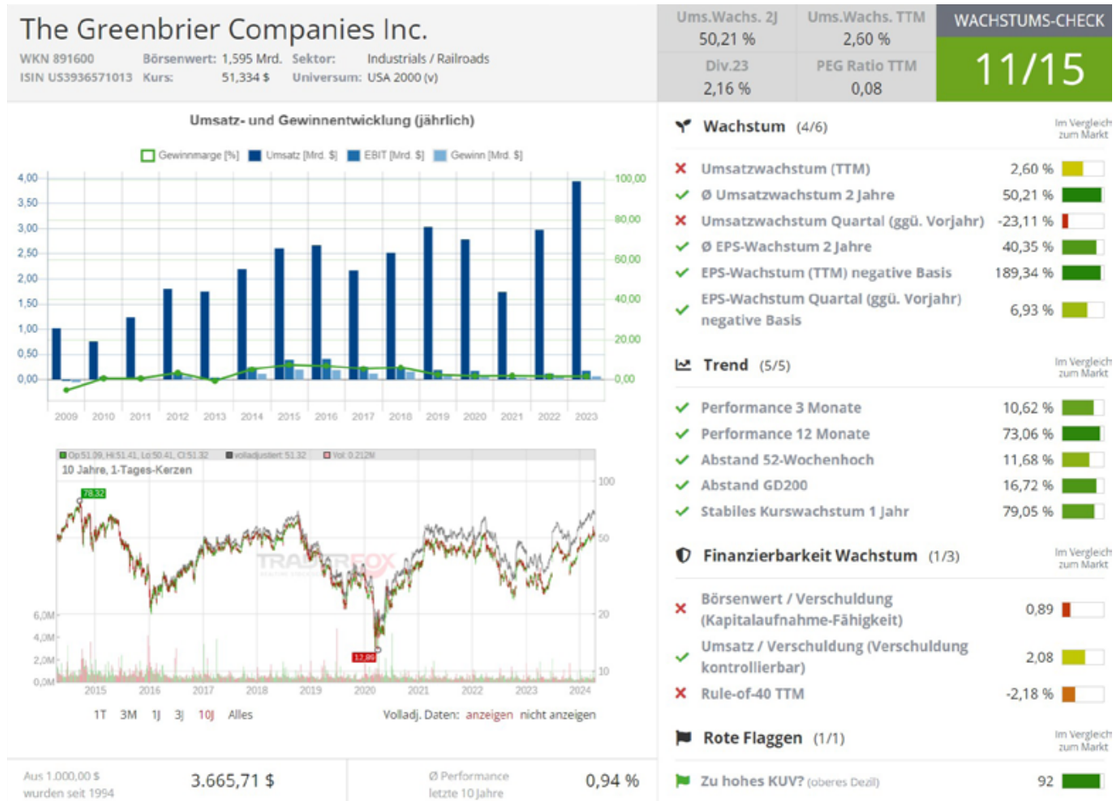
	Aktie	Abstand vom Tief	Volumen-indikator	Neues Hoch	Kurs	Performance
31	**Agenus**	1.485,37 %	94,90 %	0 Tage	**0,43 $**	-3,99 %
32	**Tidewater (New)**	68,27 %	92,50 %	9 Tage	**91,76 $**	-2,00 %
33	**Wingstop**	107,10 %	91,12 %	8 Tage	**359,82 $**	0,27 %
34	**Boise Cascade**	61,59 %	89,81 %	11 Tage	**141,10 $**	-5,30 %
35	**GEO Group**	84,17 %	89,18 %	5 Tage	**15,33 $**	0,88 %
36	**Eagle Materials**	71,11 %	87,40 %	13 Tage	**248,16 $**	-0,72 %
37	**Modine Manuf.**	131,62 %	86,89 %	17 Tage	**89,13 $**	-1,80 %
38	**CABCO Series...**	509,13 %	85,69 %	0 Tage	**107,46 $**	465,28 %
39	**MicroStrategy**	222,13 %	85,40 %	13 Tage	**1.282,93 $**	-3,92 %
40	**Armstrong W. I.**	60,74 %	85,35 %	16 Tage	**115,57 $**	-0,80 %
41	**Caterpillar**	60,68 %	80,98 %	6 Tage	**359,53 $**	-1,20 %
42	**UFP Techn.**	78,88 %	80,66 %	13 Tage	**227,69 $**	-0,46 %
43	**Williams-Sono.**	100,18 %	79,88 %	11 Tage	**286,50 $**	-0,70 %
44	**CRA Intern.**	75,62 %	79,48 %	9 Tage	**142,76 $**	-0,47 %
45	**Allison Transm.**	60,24 %	79,21 %	8 Tage	**80,34 $**	-0,77 %
46	**Meta Platforms**	79,13 %	77,10 %	6 Tage	**500,38 $**	0,03 %
47	**GoDaddy**	71,63 %	76,58 %	6 Tage	**122,11 $**	0,57 %
48	**KKR**	76,55 %	75,94 %	17 Tage	**94,83 $**	-1,05 %
49	**Dick's Sport. G.**	97,28 %	75,88 %	11 Tage	**199,17 $**	0,32 %
50	**GMS**	63,86 %	75,75 %	6 Tage	**92,71 $**	-1,75 %
51	**TopBuild**	80,05 %	74,91 %	6 Tage	**390,85 $**	-4,91 %
52	**Dycom Indus.**	73,27 %	73,53 %	16 Tage	**135,88 $**	0,03 %
53	**ADMA Biologics**	95,15 %	72,57 %	12 Tage	**6,03 $**	0,84 %
54	**RadNet**	87,93 %	72,31 %	6 Tage	**47,19 $**	-1,28 %
55	**Quanta Serv.**	61,05 %	71,84 %	8 Tage	**247,60 $**	-0,52 %
56	**Glaukos**	63,52 %	71,47 %	5 Tage	**96,84 $**	-
57	**Toll Brothers**	67,71 %	69,24 %	11 Tage	**114,25 $**	-3,05 %
58	**Applied Mater.**	60,98 %	69,09 %	17 Tage	**207,91 $**	1,08 %
59	**Collegium P.**	68,57 %	67,98 %	12 Tage	**35,30 $**	0,41 %
60	**Comfort Syst.**	98,44 %	66,96 %	8 Tage	**301,41 $**	-0,85 %

Nun stelle ich Ihnen vier Treffer genauer vor:

Greenbrier Companies bringt einen Großteil der US-Güterwagentypen auf die Schienen

- **Die Performance der letzten 12 Monate beträgt 76 %.**
- **The Greenbrier Companies ist ein Hersteller von Ausrüstungen für Eisenbahngüterwagen mit einem hohen Auftragsbestand und einem sich verbessernden Bruttomargenprofil.**
- **Das Unternehmen hat seinen Produktmix angepasst und den Leasing-Anteil erhöht. Dieser führt zu wiederkehrenden und planbaren Einnahmen.**

The Greenbrier Companies (NYSE: GBX) ist einer der führenden Konstrukteure, Hersteller und Vermarkter von Güterwagenausrüstungen in Nordamerika, Europa und Südamerika. Das Unternehmen betreibt in Nordamerika ein integriertes Geschäftsmodell, das die Herstellung von Güterwagen, Radservice, die Wartung von Schienenfahrzeugen, Komponenten, Leasing und Flottenmanagement miteinander verbindet. Das Modell ist darauf ausgerichtet, den Kunden ein umfassendes Angebot an Produkt- und Servicelösungen für Güterwaggons zu bieten. Dieses integrierte Modell ermöglicht es, Cross-Selling-Möglichkeiten und Synergien zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen zu entwickeln und dadurch die Margen zu verbessern. Hierin sieht das Management den größten Wettbewerbsvorteil, da ein solches integriertes Modell nur schwer zu kopieren ist.



Das Unternehmen konnte die Lieferkettenprobleme hinter sich lassen und spricht von einer Geschäftsbeschleunigung. Das Unternehmen hat sich betrieblich umstrukturiert und den Leasinganteil in seinem Produktmix erhöht. Die Leasingstrategie von Greenbrier bietet ein zusätzliches "Go-to-Market"-Element zu Greenbriers kommerzieller Strategie des Direktverkaufs. Greenbrier hat im Zuge dessen drei strategische Schwerpunkte formuliert. (1) Beibehaltung der Führungsposition in der Produktion in allen Regionen; (2) Optimierung der industriellen Präsenz im Hinblick auf Effizienz und Margenverbesserung bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kunden; und (3) Ausweitung der wiederkehrenden Umsätze aus der Leasingflotte, Bündelung von Waggonvermietungen und Aftermarket-Dienstleistungen. Dies soll dazu beitragen, die Auswirkungen der Zyklizität des produzierenden Geschäftsanteils zu verringern. Mit dieser Strategie sollen unter anderem drei langfristige strategische Finanzziele erreicht werden: die Steigerung der wiederkehrenden Umsätze, die Erhöhung der Gesamtbruttomarge und die Verbesserung der Rendite des investierten Kapitals.

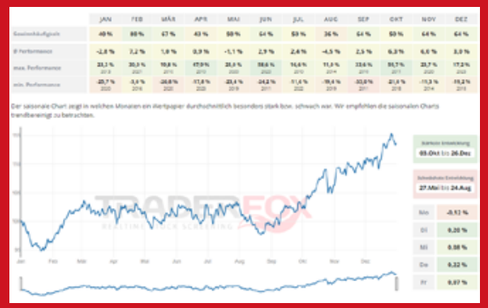
Perspektivisch werden ältere Güterwagen in den kommenden Jahren sukzessive durch energieeffizientere von Greenbrier ersetzt. Außerdem hat die Eisenbahnsicherheit in den USA landesweit massiv an Bedeutung gewonnen, nachdem es im vergangenen Jahr zu einem Zugunglück mit gefährlichen Chemikalien gekommen ist. Grundsätzlich profitiert das Geschäft außerdem durch die Reshoring-Maßnahmen der Regierung.

Greenbrier Analyse

Chart

In den letzten 52 Wochen hat die Aktie von The Greenbrier Companies eine Rendite von 76 %. In den vergangenen vier Wochen lag die Rendite bei 5 %. Die Aktie markierte das 52-Wochenhoch am 05.04.2024 bei 58,00 USD. Das 52-Wochentief markierte die Aktie am 04.05.2023 bei 24,87 USD. Seitdem konnte die Aktie um 102 % seit seinem Tief zulegen.

Saisonaler Chart



Blickt man auf den saisonalen Chart, dann wird ersichtlich, dass die Aktie die stärkste Performance von Anfang Oktober bis Ende Dezember an den Tag legt. Vor allem das vorweihnachtliche Geschäft, in welchem der Konsum nochmals deutlich steigt, treibt Logistik und Frachtunternehmen an. Der November sticht dabei mit einer durchschnittlichen Performance von 6 % und einer Gewinnhäufigkeit von 64 % heraus.

Dell - stark steigende Nachfrage nach KI-bezogenen Angeboten

- **Die Performance der letzten 12 Monate beträgt 181 %.**
- **Dells strategischer Fokus auf KI und On-Premise-Lösungen positioniert das Unternehmen als führend im wachsenden KI-Server-Markt.**
- **Trotz der langsamen Erholung des PC-Marktes machen Dells robuste Strategie und sein Engagement für langfristige Ziele das Unternehmen zu einer attraktiven Investition für nachhaltiges Wachstum und Wertschöpfung.**

Dell Technologies (NYSE: DELL) hat eine starke Performance im 4. Quartal 2024 erzielt. Diese übertraf nicht nur die Erwartungen, sondern zeigte auch die neuen Möglichkeiten im Bereich der KI auf, die weiterhin auf eine gute Geschäftsentwicklung hindeutet. Mit einem Gewinn pro Aktie von 2,20 USD, der die Analystenprognosen um 0,48 USD übertraf, und einem Umsatz von 22,32 Mrd. USD, der leicht über den Konsensschätzungen lag, spiegeln die Finanzergebnisse von Dell eine robuste Umsetzung seiner Geschäftsstrategie wider, insbesondere in den wachstumsstarken Bereichen KI und Serveroptimierung. Dells strategischer Schwerpunkt auf KI und On-Premises-Lösungen, die mit den sich entwickelnden Anforderungen von Unternehmen an die Datensicherheit und den Schutz des geistigen Eigentums in Einklang stehen, zeigt die Weitsicht und Anpassungsfähigkeit des Unternehmens in einer sich schnell verändernden technologischen Landschaft. Dieser Ansatz ist von entscheidender Bedeutung, da der Markt für KI-Server von 30 Mrd. USD im Jahr 2023 auf beeindruckende 150 Mrd. USD im Jahr 2027 ansteigen soll.

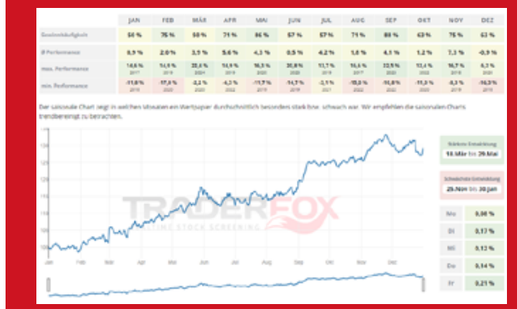
Damit hat Dell seine Prognose für den gesamten adressierbaren Markt ("TAM") für KI bis 2027 auf 152 Mrd. USD erhöht, was auf einen starken Wachstumspfad hindeutet und das Unternehmen als Marktführer in diesem aufstrebenden Bereich positioniert. Der KI-Servermarkt ist eine große Chance. Letztes Jahr prognostizierte Jensen Huang, CEO und Gründer von Nvidia, dass über 1 Bio. USD für die Modernisierung von Rechenzentren ausgegeben werden würden. Dieses starke Wachstum deutet auf eine starke Verlagerung hin zu Servern hin, die speziell für KI optimiert und mit GPUs oder speziellen Prozessoren ausgestattet sind, um die anspruchsvollen Anforderungen generativer KI-Dienste zu erfüllen. Dell bietet im Vergleich zu seinen Mitbewerbern ein umfassenderes Lebenszyklusmanagementsystem für die Server seiner Kunden. Das bedeutet, dass sie mit den Originalprodukten, zusätzlichem Speicher und Services behilflich sein können. Auch der PC-Kernmarkt wird sich langsam wieder erholen. Neue KI-Funktionen, die Partner wie Microsoft vorantreiben, führen dazu, dass PCs aufgerüstet (ersetzt) werden müssen, um dem Abruf- und Erweiterungstrend Rechnung zu tragen. Es wird erwartet, dass sich die Erholung des PC-Marktes in der 2. Hälfte dieses Geschäftsjahres beschleunigt, da die Kaufzurückhaltung von Unternehmen und Großkunden allmählich nachlässt.

Dell Analyse

Chart

In den letzten 52 Wochen hat die Aktie von Dell Technologies eine Rendite von 181 % erzielt. In den vergangenen vier Wochen lag die Rendite bei 9 %. Die Aktie markierte das 52-Wochenhoch am 04.04.2024 bei 136,16 USD. Das 52-Wochentief markierte die Aktie am 26.04.2023 bei 40,77 USD. Seitdem konnte sich die Aktie um 190 % erholen.

Saisonaler Chart



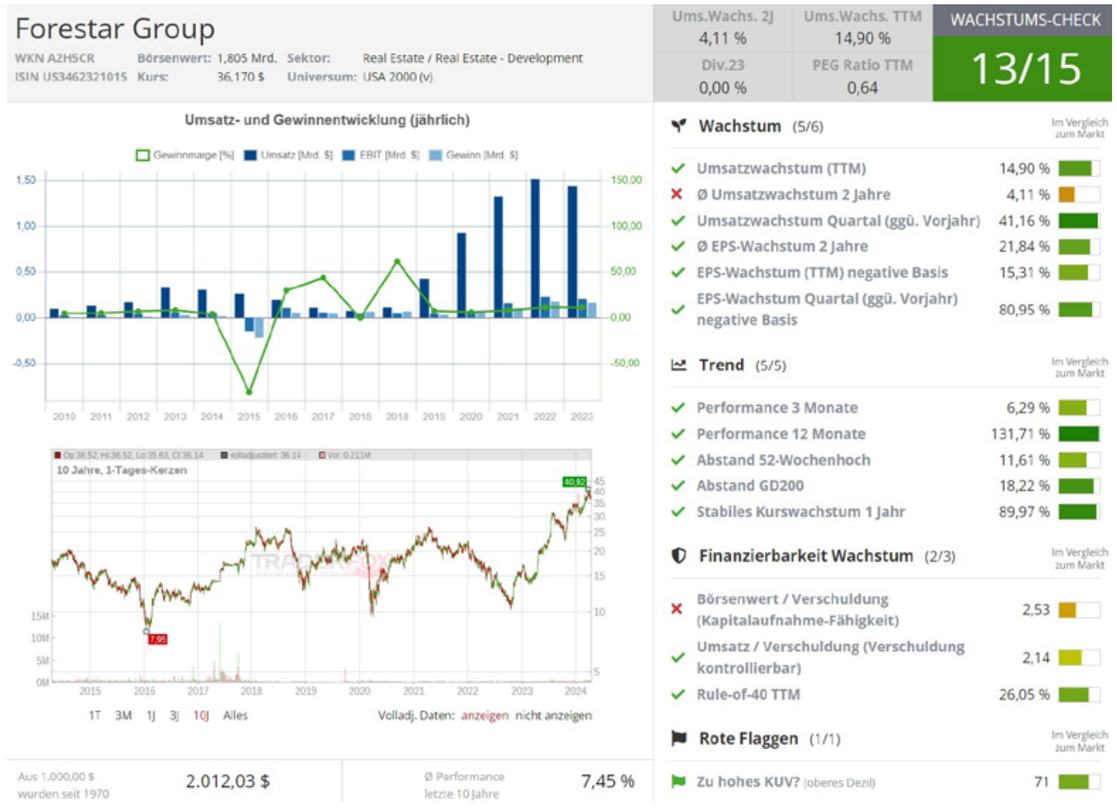
Der saisonale Chart zeigt, dass wir momentan inmitten der stärksten Entwicklung der Aktie stecken. Diese findet von Mitte März bis Ende Mai statt. Der April überzeugt dabei mit einer durchschnittlichen Performance von 5,6 % und einer Gewinnhäufigkeit von 71 %. Ähnlich positiv verhält sich auch der Monat November, während der Dezember der einzige Monat ist, der durchschnittlich eine negative Performance aufweist.

Forestar Group: 2024 wird das Jahr der Hausbauer sein

- **Die Performance der letzten 12 Monate beträgt 137 %.**
- **Die Forestar Group, ein Immobilienentwickler, wird voraussichtlich von der bevorstehenden Erholung des Wohnungsmarktes im Jahr 2024 profitieren.**
- **Es wird prognostiziert, dass die Hypothekenzinsen sinken werden, was zu einem Anstieg der Nachfrage nach neuen Häusern führen wird.**

Laut Schätzungen wird sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt im Jahr 2024 im Vergleich zu den letzten beiden Jahren verbessern. Vor allem die Bauunternehmen für Einfamilienhäuser werden von der bevorstehenden Erholung des Wohnungsmarktes am meisten profitieren. Forestar Group (NYSE: FOR) ist ein Immobilienentwickler, der mit Hausbauern zusammenarbeitet, um Communities (Gemeinden) zu entwickeln. Seit dem Börsengang im Jahr 2017 hat Forestar landesweit zahlreiche Gemeinden entwickelt und verzeichnete laut der Unternehmenswebsite einen Anstieg der verkauften Grundstücke um 1.000 % zwischen 2018 und 2023. Die Nachfrage nach neuen Häusern wird sich voraussichtlich leicht verbessern. Die Möglichkeit der Hausbauer, Hypothekenzinsverbilligungen als Anreize anzubieten, wird neue Häuser zu einer attraktiven Alternative für potenzielle Hauskäufer machen. Es wird erwartet, dass die großen, gut kapitalisierten Hausbauer im nächsten Jahr weiter Marktanteile gewinnen werden, da eine starke Liquiditätsposition und der Zugang zu Kapital das Wachstum unterstützen. Hiervon wird Forestar profitieren.

Ende 2023 hat Forestar aktive Projekte in 57 Märkten in 23 Staaten. Das Unternehmen lieferte mehr als 14.900 Wohnbauplätze aus. Forestar ist eine mehrheitlich im Besitz von D.R. Horton befindliche Tochtergesellschaft, die seit 2002 der volumenmäßig größte Hausbauer in den Vereinigten Staaten ist. Das Unternehmen erwirbt in erster Linie berechtigte Grundstücke und entwickelt sie zu fertigen Wohnbauparzellen für den Verkauf an Bauherren, wobei der strategische Schwerpunkt auf Umschlag und Effizienz liegt. Forestar hat sich auf dabei auf Einfamilienhäuser spezialisiert und konnte in den letzten 5 Jahren ein beträchtliches Wachstum verzeichnen. Bauherren wurden durch die Nichtverfügbarkeit von erschwinglichen fertigen Grundstücken für den Bau eingeschränkt, die 20 bis 30 % der gesamten Baukosten ausmachen können. Forestar hat sich bemüht, den Marktanteil an verkauften Bauplätzen zu erhöhen, und plant, 5 % des Marktanteils in der fragmentierten Branche für die Erschließung von Einfamilienhausgrundstücken zu erobern. Derzeit liegt der Marktanteil bei etwa 2,3 %, sodass ein Anteil von 5 % etwa das Doppelte des derzeitigen Anteils bedeuten würde.



Forestar Group Analyse

Chart

In den letzten 52 Wochen hat die Aktie von Forestar eine Rendite von 137 % erzielt. In den vergangenen vier Wochen wurde hingegen keine Rendite erreicht. Die Aktie markierte das 52-Wochenhoch am 28.03.2024 bei 40,92 USD. Das 52-Wochentief markierte die Aktie am 15.03.2023 bei 13,78 USD. Seitdem konnte die Aktie um 158 % seit dem Tief zulegen.

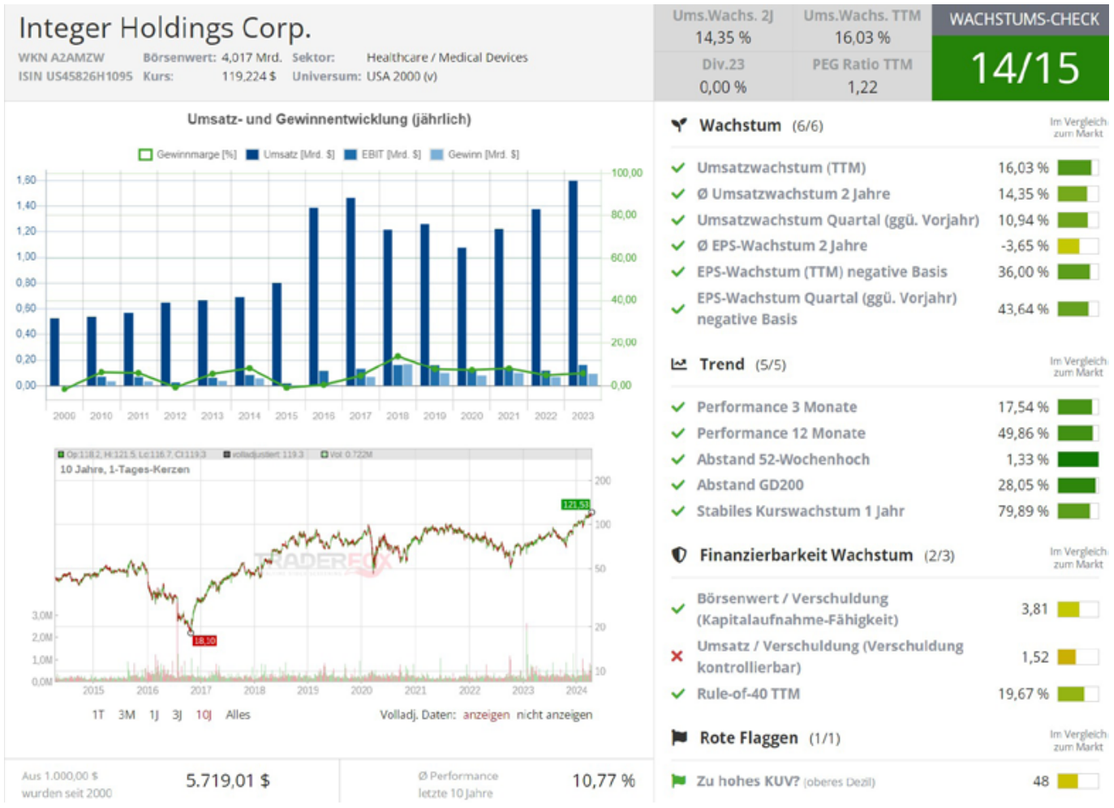
Saisonaler Chart

Hauskäufer belohnen sich oft zum Jahresende mit einem neuen Eigenheim. Dies zeigt sich auch am saisonalen Chart der Forestar Group. Die stärkste Entwicklung legt die Aktie von Anfang Oktober bis Ende Dezember hin. Speziell der November sticht mit einer durchschnittlichen Performance von 7,7 % heraus. Die Gewinnhäufigkeit liegt bei 64 %.

Integer Holdings - Führungsposition auf dem Markt für Herzrhythmus-management

- **Die Performance der letzten 12 Monate beträgt 50 %.**
- **Integer Holdings ist ein Entwickler und Hersteller von medizinischen Geräten und Komponenten mit einer Marktkapitalisierung von 4 Mrd. USD.**
- **Die bevorstehenden Markteinführungen von PFA-Geräten könnte im Jahr 2025 bis zu 90 Mio. USD an zusätzlichen Einnahmen bringen.**

Integer Holdings (NYSE: ITGR) ist ein Hersteller von Komponenten für medizinische Geräte, die von Erstausrüstern in der medizinischen Industrie verwendet werden. Das Unternehmen entwickelt außerdem Batterien für nichtmedizinische Anwendungen in den Bereichen Energie, Militär und Umwelt. Das Unternehmen gliedert sich je nach Produkttyp in zwei Geschäftssegmente: medizinische und nichtmedizinische. Das Medizinsegment nutzt die Technologien des Unternehmens zur Herstellung von Komponenten und fertigen medizinischen Geräten und generiert den größten Teil des Umsatzes. Das Unternehmen erwirtschaftet mehr als die Hälfte seines Umsatzes in den Vereinigten Staaten.



Das Unternehmen ist in der Elektrophysiologie unglaublich gut aufgestellt. Man ist mittlerweile stark vertikal integriert und verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Skalierung komplexer EP-Produkte. Integer liefert alles von Komponenten über Unterbaugruppen bis hin zu fertigen Geräten. Viel Potenzial sieht man bei neuen Behandlungen von Vorhofflimmern. Dies ist eine häufige Herzrhythmusstörung, die das Leben von Millionen Menschen beeinträchtigt. Dank medizinischer Fortschritte in den vergangenen Jahren gibt es neue vielversprechende Behandlungsmöglichkeiten. Dazu gehört auch die Pulsed-Field-Ablation, auch Elektroporation genannt.

Im Zuge dessen wurde Integer Holdings jüngst von BofA Global Research von „Neutral" auf „Kaufen" hochgestuft, da man erwartet, dass das Unternehmen vom Aufkommen der gepulsten Feldablation zur Behandlung von Vorhofflimmern profitieren wird. Das Forschungsunternehmen geht davon aus, dass der PFA-Umsatz für ITGR von 100 bis 200 Mio. USD im Jahr 2023 auf über 2 Mrd. USD im Jahr 2025 steigen wird. ITGR ist dabei ein wichtiger Komponentenlieferant für die großen PFA-Geräte, die von Boston Scientific, Medtronic und Johnson & Johnson verkauft werden. Die BoFa geht davon aus, dass die bevorstehenden Markteinführungen von PFA-Geräten im Jahr 2025 bis zu 90 Mio. USD an zusätzlichen Einnahmen bringen und das ITGR-Wachstum um 200 bis 300 Basispunkte steigern könnten, je nachdem, wie sich der Markt entwickelt und welche PFA-Geräte mehr Anklang finden. Das Management gab Anfang des Jahres bekannt, dass es über einen Auftragsbestand von rund 1 Mrd. USD verfüge, der in den nächsten vier bis fünf Quartalen an Kunden ausgeliefert werden soll.

Integer Holdings Analyse

Chart

In den letzten 52 Wochen hat die Aktie von Integer Holdings Corp. eine Rendite von 50 % erzielt. In den vergangenen vier Wochen lag die Rendite bei 5 %. Die Aktie markierte das 52-Wochenhoch am 15.04.2024 bei 120 USD. Das 52-Wochentief markierte die Aktie am 25.10.2023 bei 69,40 USD. Seitdem konnte die Aktie um 71 % seit dem Tief zulegen.

Saisonaler Chart

Für Anleger bietet es sich an, von Ende Oktober bis Mitte Januar in die Aktie von Integer investiert zu sein. Im November ist die durchschnittliche Performance mit 7,1 % am höchsten. Auch die Gewinnhäufigkeit mit 64 % kann sich hier sehen lassen.

aktien *Research-Report: Alle PDFs einsehen auf paper.traderfox.com*

100 BESTEN DIVIDENDEN-AKTIEN DER WELT

Der TraderFox Dividenden-Check auf aktie.traderfox.com weist jeder Aktie bis zu 15 Punkte zu. Es geht darum festzustellen, ob eine Aktie ein geeigneter Bestandteil eines Dividenden-Portfolios ist, mit dem Ziel, einen passiven, stetigen und wachsenden Zahlungsstrom zu generieren. Das Besondere an unserem Dividenden-Check ist, dass die 15 Kriterien immer im Kontext zu den restlichen Aktien des Marktes betrachtet werden. Nach dem Prinzip: Eine Kennzahl gilt als erfüllt, wenn die Firma darin besser abschneidet als z.B. 65 % aller anderen Firmen des jeweiligen Referenzmarktes.

TRADERFOX
Alerting-System

Wasserstoff, Virtual Reality, Robotik, Green Energy, Automatisierung, Elektromobilität!

01 Wachstumsaktien kauft man dann, wenn sie im Aufwärtstrend sind

02 Das Trend-Template informiert Dich, wenn ein Trendwechsel stattfindet.

PLUG POWER

SOLAREDGE

TESLA +2.053%
in 18 Monaten von 13 auf 280 USD

NVIDIA

CLOUDFLARE

THE TRADE DESK +4.900%
in 4 Jahren von 2 auf 100 USD

alerts.traderfox.com

Ein gratis Service von TraderFox
57 vordefinierte Kurslisten zu Anlage- und Zukunftstrends

Der Chart zeigt die Aktie von Solaredge, die ihren Abwärtstrend verlässt und in einen neuen Aufwärtstrend übergeht.

AKTUELLE RANGLISTE

➞ Die bestbewerteten Aktien

Die vollständige Rangliste können Sie auf https://paper.traderfox.com/100-besten-dividendenaktien-weltweit einsehen.

Rang 1 — **13 / 15**

Erste Group Bank AG

909943 | EBO

Financial Services / Banks - Regional - Europe

42,090 €
-1,24 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite:	4 / 4	Dividenden-Kontinuität:	2 / 2
✓ Durchschnitt 3 Jahre	4,86 %	✓ Dividenden-Kontinuität	4 Jahre
✓ letztes Geschäftsjahr	6,35 %	✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %
✓ erwartet in diesem Jahr	6,70 %		
✓ erwartet im nächsten Jahr	7,05 %		
Wachstum:	2 / 2	**Qualität des Unternehmens:**	3 / 4
✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	29,73 %	✓ Stabilität Umsatzwachstum	88,94 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	14,04 %	✓ Finanzverschuldung	13,18 %
		✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,23
		✗ Ø Eigenkapitalrendite	9,70 %
Rote Flaggen:	2 / 3		
Ausschüttungsquote zu hoch	48		
relative Stärke	83		
hohe Volatilität	81		

Die Erste Group wurde 1819 als die „Erste österreichische Spar-Casse gegründet. Im Jahr 1997 ging sie mit der Strategie, ihr Retailgeschäft in die Märkte Zentral- und Osteuropas (CEE) auszuweiten, an die Wiener Börse. Seither entwickelte sich die Erste Group durch zahlreiche Akquisitionen und organisches Wachstum zu einem der größten Finanzdienstleister im östlichen Teil der EU gemessen an Kunden und Bilanzsumme.

Rang 2 — **13 / 15**

Main Street Capital Corp.

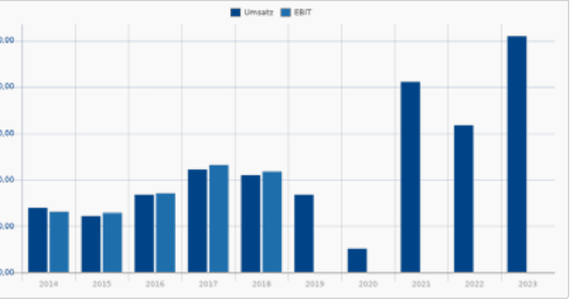
A0X8Y3 | MAIN

Financial Services / Asset Management

47,021 $
-0,42 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite:	4 / 4	Dividenden-Kontinuität:	2 / 2
✓ Durchschnitt 3 Jahre	5,85 %	✓ Dividenden-Kontinuität	6 Jahre
✓ letztes Geschäftsjahr	6,72 %	✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %
✓ erwartet in diesem Jahr	8,43 %		
✓ erwartet im nächsten Jahr	7,20 %		
Wachstum:	2 / 2	**Qualität des Unternehmens:**	2 / 4
✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	25,60 %	✗ Stabilität Umsatzwachstum	81,62 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	6,61 %	✗ Finanzverschuldung	40,56 %
		✓ Stabilität Nettogewinnmarge	8,20
		✓ Ø Eigenkapitalrendite	12,33 %
Rote Flaggen:	3 / 3		
Ausschüttungsquote zu hoch	87		
relative Stärke	65		
hohe Volatilität	99		

Main Street Capital Corp is an investment firm engaged in providing customized debt and equity financing to lower middle market companies and debt capital to middle market companies. The investment portfolio of the company is typically made to support management buyouts, recapitalizations, growth financings, refinancing's, and acquisitions of companies that operate in diverse industry sectors.



Rang 3 — **12 / 15**

Kinder Morgan Inc.

A1H6GK | KMI

Energy / Oil & Gas Midstream

18,056 $
-0,85 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite:	4 / 4	Dividenden-Kontinuität:	2 / 2
✓ Durchschnitt 3 Jahre	6,04 %	✓ Dividenden-Kontinuität	7 Jahre
✓ letztes Geschäftsjahr	6,18 %	✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %
✓ erwartet in diesem Jahr	6,31 %		
✓ erwartet im nächsten Jahr	6,42 %		
Wachstum:	2 / 2	**Qualität des Unternehmens:**	1 / 4
✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	-3,22 %	✗ Stabilität Umsatzwachstum	63,52 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	9,18 %	✗ Finanzverschuldung	45,22 %
		✓ Stabilität Nettogewinnmarge	2,03
		✗ Ø Eigenkapitalrendite	5,70 %
Rote Flaggen:	3 / 3		
Ausschüttungsquote zu hoch	94		
relative Stärke	51		
hohe Volatilität	98		

Kinder Morgan Inc. ist ein US-amerikanischer Energiekonzern, der sich insbesondere auf den Pipeline-Transport und die Speicherung und Lagerung von Energiereserven spezialisiert hat. Das Unternehmen besitzt ein mehr als 83.000 Meilen langes Pipelinenetz und circa 140 Terminals innerhalb der USA und gehört damit zu den größten Transportunternehmen des Landes.

Rang 4 — **13 / 15**

Ares Capital Corp.

A0DQY4 | ARCC

Financial Services / Asset Management

20,267 $
-0,77 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite:	4 / 4	Dividenden-Kontinuität:	2 / 2
✓ Durchschnitt 3 Jahre	8,63 %	✓ Dividenden-Kontinuität	8 Jahre
✓ letztes Geschäftsjahr	9,40 %	✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %
✓ erwartet in diesem Jahr	9,40 %		
✓ erwartet im nächsten Jahr	9,40 %		
Wachstum:	2 / 2	**Qualität des Unternehmens:**	2 / 4
✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	2,36 %	✗ Stabilität Umsatzwachstum	56,28 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	4,51 %	✗ Finanzverschuldung	50,15 %
		✓ Stabilität Nettogewinnmarge	12,58
		✓ Ø Eigenkapitalrendite	11,61 %
Rote Flaggen:	3 / 3		
Ausschüttungsquote zu hoch	91		
relative Stärke	59		
hohe Volatilität	99		

Ares Capital Corp is a United States-based closed-ended specialty finance company. Its investment objective is to generate both current income and capital appreciation through debt and equity investments. The company focuses on investing primarily in U.S. middle-market companies with investment opportunities as well as in larger companies.

Rang 5 / 13 / 15

Mercedes-Benz Group AG

710000 | MBG

Consumer Cyclical / Auto Manufacturers

74,110 €
-0,94 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 6,92 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 7,10 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 6,56 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 7,03 %

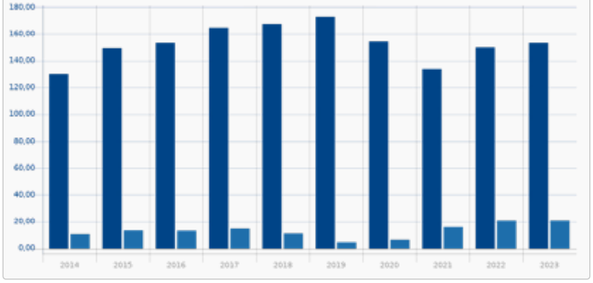
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 4 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 8,95 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 10,28 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum -49,54 %
- ✗ Finanzverschuldung 33,16 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 1,39
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 15,79 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- Ausschüttungsquote zu hoch 51
- relative Stärke 60
- hohe Volatilität 86

Die Mercedes-Benz Group (vormals Daimler AG) ist ein global operierender Automobilhersteller. Personenkraftwagen sowie Finanzdienstleistungen bilden das Kerngeschäft des zu den international führenden Autoproduzenten zählenden Konzerns. Die Mercedes-Benz Group vertreibt seine Fahrzeuge und Dienstleistungen in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten auf fünf Kontinenten.



Rang 6 / 13 / 15

Ageas SA/NV

A1J1DR | FO4N

Financial Services / Insurance - Life

42,750 €
-0,86 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 5,63 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 6,98 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 8,12 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 8,69 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 7 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 7,92 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 6,40 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum -85,16 %
- ✓ Finanzverschuldung 4,74 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 5,23
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 9,96 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- Ausschüttungsquote zu hoch 66
- relative Stärke 64
- hohe Volatilität 78

ageas ist ein weltweit tätiger Versicherungskonzern, der in den Bereichen Versicherung, Bankdienstleistungen und Kapitalanlage tätig ist. Die Geschäftstätigkeit fokussiert sich auf Europa und Asien. In Europa gehört ageas zu den Top-20-Versicherungsanbietern. Europäische Niederlassungen befinden sich in Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Portugal und in der Türkei.

Rang 7 / 14 / 15

Credit Agricole S.A.

982285 | XCA

Financial Services / Banks - Regional - Europe

13,707 €
-1,42 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 7,58 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 7,58 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 6,83 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 7,19 %

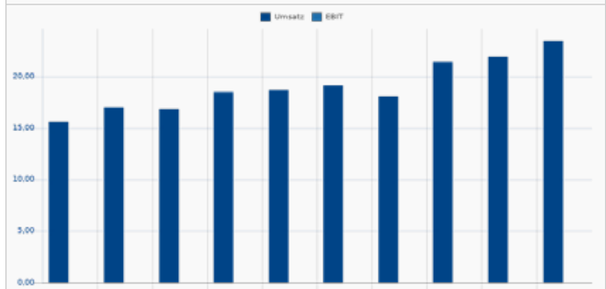
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 4 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 11,61 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 8,76 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 90,98 %
- ✓ Finanzverschuldung 12,72 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 4,69
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 7,02 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- Ausschüttungsquote zu hoch 76
- relative Stärke 80
- hohe Volatilität 77

Die Crédit Agricole S.A. ist die führende Universalbank in Frankreich und zählt zu den größten Kreditinstituten innerhalb Europas. Sie setzt sich aus mehr als 11.300 Filialen weltweit zusammen, die insgesamt über 51 Millionen Kunden auf dem gesamten Globus betreuen. Neben Frankreich zählen Italien und Griechenland zu den zentralen Zielmärkten der Bank.



Rang 8 / 14 / 15

CME GROUP INC.

A0MW32 | CME

Financial Services / Financial Exchanges

208,031 $
-0,77 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,42 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,60 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,70 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,93 %

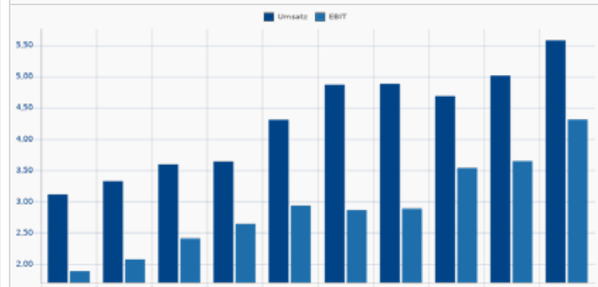
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 5 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 17,77 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 40,70 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 72,43 %
- ✓ Finanzverschuldung 2,64 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 8,38
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 9,52 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- Ausschüttungsquote zu hoch 93
- relative Stärke 56
- hohe Volatilität 97

Die CME Group, Inc. ist eine US-amerikanische Holdinggesellschaft, die als Besitzer und Betreiber großer Derivate- und Termin-Börsen in Chicago und New York City fungiert. Zusätzlich betreibt der Konzern eine Online-Handelsplattform. Gehandelt werden Futures- und Optionsgeschäfte basierend auf Zinssätzen, Aktienindizes und Devisen.



Rang 9 / 12 / 15

Poste Italiane S.p.A.

A14V64 | 7PI

Financial Services / Insurance Brokers

11,535 €
-0,35 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 5,16 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 5,82 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 7,91 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 8,47 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 9 Jahre
- ✗ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 90,00 %

Wachstum: 1 / 2
- ✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 0,00 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 8,95 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum -70,86 %
- ✓ Finanzverschuldung 0,00 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 12,00
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 14,41 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 67
- ⚑ relative Stärke 70
- ⚑ hohe Volatilität 70

Poste Italiane SpA ist in den Bereichen Postlogistik Briefe und Pakete, Finanzdienstleistungen, Versicherungen und elektronische Kommunikationsdienste in Italien tätig und betreut über 35 Millionen Kunden. Das Unternehmen betreibt das grösste Infrastrukturnetzwerk für den Versand von Brief- und Postsendungen mit über 12.500 Filialen in Italien.

Rang 10 / 13 / 15

DNB Bank ASA

A2QG6Z | DNBo/NO

Financial Services / Banks - Regional

210,461 NOK
-0,99 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 6,03 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 7,57 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 7,71 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 7,80 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 12 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 19,47 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 14,17 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 87,66 %
- ✗ Finanzverschuldung 27,69 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 8,10
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 11,06 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 86
- ⚑ relative Stärke 60
- ⚑ hohe Volatilität 64

DNB ASA ist ein norwegisches Bankenhaus, welches in der nordischen Region zu einem der größten Finanzinstitute zählt. Zum Portfolio gehört das volle Spektrum an Finanzdienstleistungen wie Kredite, Anlagen, Beratung, Versicherungs- und Vorsorgeprodukte oder Kontoführung. Diese richten sich sowohl an Privat- als auch an Geschäftskunden.

Rang 11 / 12 / 15

Koninklijke KPN N.V.

890963 | KPN

Communication Services / Telecom Services

3,255 €
-3,68 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,17 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,40 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,09 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 5,39 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 7 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 1 / 2
- ✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 0,00 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 5,40 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum -12,72 %
- ✗ Finanzverschuldung 55,41 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 3,05
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 27,82 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 84
- ⚑ relative Stärke 58
- ⚑ hohe Volatilität 100

Koninklijke KPN N.V. ist eine Unternehmensgruppe, die in den Bereichen Telekommunikation und ICT-Dienstleistungen tätig ist. In den Niederlanden bietet der Konzern unter den Marken KPN, Hi, Telfort und Simyo Festnetztelefonie, mobile Kommunikation, Internet und Fernsehen für Privatpersonen an.

Rang 12 / 14 / 15

OMV AG

874341 | OMV

Energy / Oil & Gas Drilling

43,860 €
-0,72 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 6,08 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 6,68 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 9,06 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 9,06 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 8 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 8,97 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 11,01 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 69,88 %
- ✓ Finanzverschuldung 18,02 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 4,51
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 13,22 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 52
- ⚑ relative Stärke 57
- ⚑ hohe Volatilität 64

Die OMV fördert und vermarktet Öl und Gas, innovative Energielösungen und hochwertige petrochemische Produkte. Die OMV Aktiengesellschaft ist eines der größten börsennotierten Industrieunternehmen Österreichs. Im Bereich Upstream verfügt die OMV über eine starke Basis in Mittel- und Osteuropa sowie ein ausgeglichenes internationales Portfolio mit dem Mittleren Osten & Afrika, der Nordsee, Russland und Asien-Pazifik als weitere Kernregionen.

Rang 13 / 15

Swiss Life Holding AG

778237 | SLW

Financial Services / Insurance - Diversified

600,257 CHF
-1,31 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,39 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 3,47 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,91 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 6,35 %

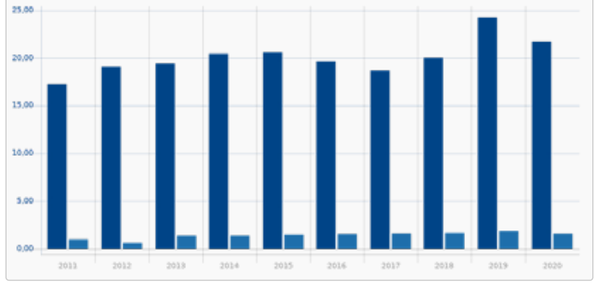
Dividenden-Kontinuität: 1 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 13 Jahre
- ✗ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 80,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 16,65 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 19,83 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 69,59 %
- ✓ Finanzverschuldung 3,50 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 20,24
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 7,00 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 65
- ⚑ relative Stärke 54
- ⚑ hohe Volatilität 86

Die Swiss Life-Gruppe ist ein führender europäischer Anbieter von Vorsorge- und Finanzlösungen. In den Kernmärkten Schweiz, Frankreich und Deutschland bietet Swiss Life ihren Privat- und Firmenkunden neben Lebensversicherungen auch allgemeine Versicherungs- und Vorsorgeprodukte oder Finanzdienstleistungen an. Dazu gehören z.B.



Rang 14 / 15

BNP Paribas S.A.

887771 | BNP

Financial Services / Banks - Regional - Europe

64,795 €
-1,02 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 6,21 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 7,04 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 7,04 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 7,60 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 4 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 11,86 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 8,78 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 92,57 %
- ✓ Finanzverschuldung 13,38 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 8,30
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 7,54 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 61
- ⚑ relative Stärke 70
- ⚑ hohe Volatilität 67

BNP Paribas S.A. ist ein französisches Finanzinstitut, das universelle Leistungen aus dem Privat- und Firmenkundengeschäft weltweit anbietet. Über ein dichtes Netz an Zweigstellen sowie Online-Banking vermarktet es zahlreiche Produkte aus dem Finanzierungs- und Anlagenbereich. Die vier zentralen Zielmärkte sind Belgien, Frankreich, Italien und Luxemburg.

Rang 15 / 14 / 15

Allianz SE

840400 | ALV

Financial Services / Insurance - Diversified

259,500 €
-0,95 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,59 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 5,28 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,60 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 5,93 %

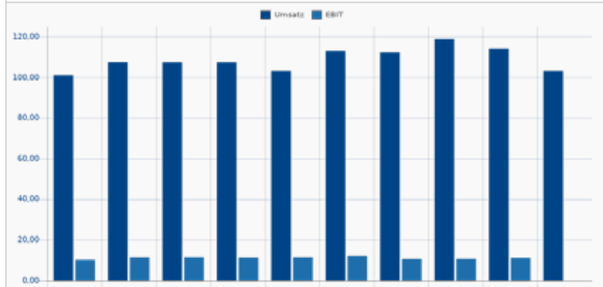
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 15 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 10,04 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 8,92 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum -48,85 %
- ✓ Finanzverschuldung 0,00 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 6,82
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 10,81 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 87
- ⚑ relative Stärke 71
- ⚑ hohe Volatilität 97

Die Allianz SE ist einer der weltweit führenden Versicherungs- und Finanzdienstleister. Die Gruppe bietet umfassenden Service in den Bereichen Schaden- und Unfallversicherung sowie Lebens- und Krankenversicherung an. Das Portfolio reicht dabei von allgemeinen Lebens-. Haftpflicht- und Autoversicherungen über Reise- und Kreditversicherungen bis hin zu Assistance-Leistungen.



Rang 16 / 12 / 15

Admiral Group PLC

A0DJ58 | ADM/L

Financial Services / Insurance - Property & Casualty

£ 26,878
-0,79 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 3,75 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,14 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,17 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 5,97 %

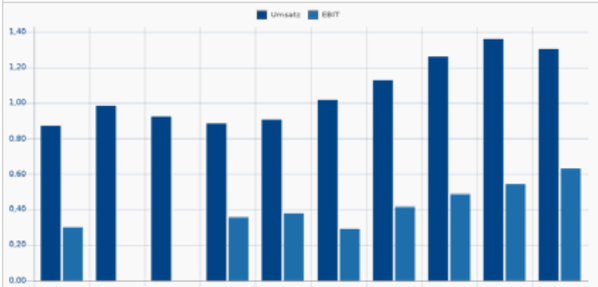
Dividenden-Kontinuität: 0 / 2
- ✗ Dividenden-Kontinuität 0 Jahre
- ✗ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 80,00 %

Wachstum: 1 / 2
- ✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 0,00 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 36,14 %

Qualität des Unternehmens: 4 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 91,38 %
- ✓ Finanzverschuldung 7,80 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 8,48
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 50,56 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 83
- ⚑ relative Stärke 77
- ⚑ hohe Volatilität 60

Die Admiral Group plc ist eine Unternehmensgruppe, die in der Versicherungsbranche mit Fokus auf Kfz-Versicherungen tätig ist.



Rang 17 / 14 / 15

Intesa Sanpaolo S.p.A.

850605 | IES

Financial Services / Banks - Regional - Europe

3,330 €
-0,34 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,90 %
✓ letztes Geschäftsjahr	6,99 %
✓ erwartet in diesem Jahr	9,84 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	9,86 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	4 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	16,69 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	3,51 %

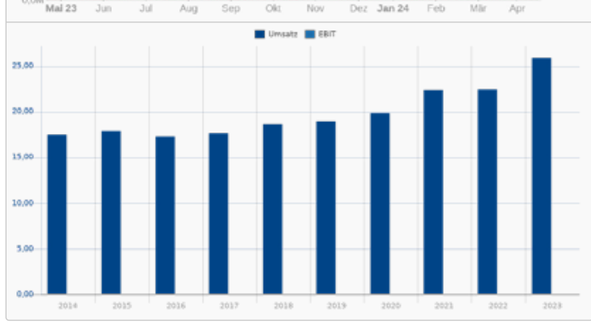
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	96,22 %
✓ Finanzverschuldung	13,45 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	4,62
✗ Ø Eigenkapitalrendite	7,74 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	87
⚑ relative Stärke	86
⚑ hohe Volatilität	73

Intesa Sanpaolo S.p.A. ist ein international aktives Finanzunternehmen mit führenden Positionen in Europa. Das Unternehmen ist die größte Bank Italiens und mit Zweigstellen in Europa, Amerika, Asien und Afrika vertreten. Über Filialen, unabhängige Berater und das Internet vermarktet das Unternehmen eine Vielzahl von Finanzierungs- und Kapitalanlageprodukten.



Rang 18 / 13 / 15

Cie Génle Éts Michelin SCpA

A3DL84 | ML

Consumer Cyclical / Auto Parts

34,320 €
-1,94 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,58 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,89 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,61 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,89 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	4 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	8,45 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	8,75 %

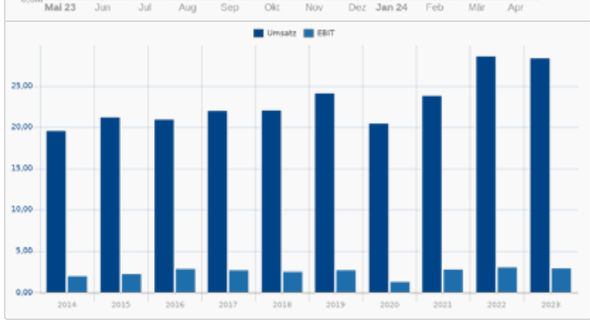
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	76,47 %
✓ Finanzverschuldung	17,68 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,79
✗ Ø Eigenkapitalrendite	11,14 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	51
⚑ relative Stärke	79
⚑ hohe Volatilität	88

Michelin manufactures tires for passenger vehicles. The company also makes tires for all types of commercial vehicles as well as bicycle, motorcycle, earthmover, aviation, and agricultural tires. Its operations are organized into three operating segments namely Automotive and related distribution; Road transportation and related distribution; Specialty businesses and related distribution.



Rang 19 / 13 / 15

Assicurazioni Generali S.p.A.

850312 |

Financial Services / Insurance - Diversified

21,613 CHF
-0,95 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	5,03 %
✓ letztes Geschäftsjahr	5,17 %
✓ erwartet in diesem Jahr	6,10 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	6,48 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	12 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	9,93 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	5,21 %

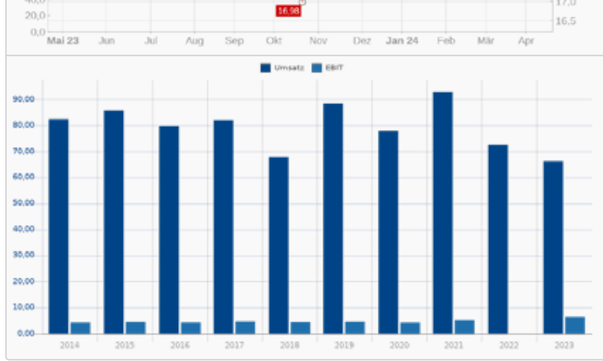
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	-71,28 %
✓ Finanzverschuldung	1,72 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	5,49
✗ Ø Eigenkapitalrendite	9,63 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	84
⚑ relative Stärke	76
⚑ hohe Volatilität	94

Assicurazioni Generali ist ein führendes Versicherungsunternehmen, das weltweit tätig ist. Der Konzern und seine Tochterunternehmen bieten sowohl Privat- als auch Firmenkunden umfassenden Versicherungsschutz und renditestarke Finanzdienstleistungen mit einer wettbewerbsorientierten Produktpalette.



Rang 20 / 12 / 15

Baloise Holding AG

853020 | BLON

Financial Services / Insurance - Diversified

138,931 CHF
-1,12 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	4,47 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,56 %
✓ erwartet in diesem Jahr	5,81 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	6,10 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	21 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	3,58 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	5,06 %

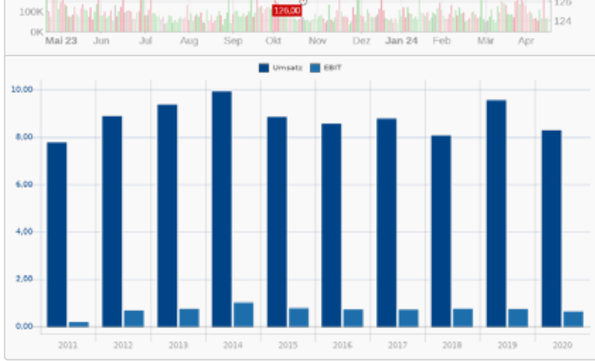
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	5,99 %
✓ Finanzverschuldung	5,40 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	9,75
✗ Ø Eigenkapitalrendite	8,89 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	74
⚑ relative Stärke	43
⚑ hohe Volatilität	94

Die Baloise Holding AG ist ein führender Anbieter von Versicherungen und integrierten Finanzdienstleistungen für Vorsorge und Vermögen. Die Baloise Holding ist Dachgesellschaft für zahlreiche Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in ganz Europa. Vorrangig konzentriert sich das Unternehmen auf die westeuropäischen Industriestaaten Schweiz, Deutschland, Belgien, Luxemburg, und Liechtenstein.



Rang 21 / 14 / 15

Vinci S.A.

867475 | SQU

Industrials / Engineering & Construction

112,600 €
-0,84 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,34 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,57 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,31 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,69 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	4 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	8,63 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	8,37 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	89,28 %
✗ Finanzverschuldung	26,50 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,67
✓ Ø Eigenkapitalrendite	13,84 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	72
⚑ relative Stärke	55
⚑ hohe Volatilität	96

VINCI S.A. ist einer der weltweit größten Baukonzerne. Die Tätigkeiten umfassen Konzessionen und Baudienstleistungen. In Frankreich ist das Unternehmen Konzessionsnehmer und hat dort mehr als die Hälfte aller Autobahnkonzessionen inne.

Rang 22 / 12 / 15

Bayerische Motoren Werke AG

519003 | BMW3

Consumer Cyclical / Auto Manufacturers

97,900 €
-1,36 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	6,87 %
✓ letztes Geschäftsjahr	6,09 %
✓ erwartet in diesem Jahr	5,78 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,90 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2

✗ Dividenden-Kontinuität	0 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	8,67 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	11,33 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	92,33 %
✗ Finanzverschuldung	28,52 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	2,36
✓ Ø Eigenkapitalrendite	12,96 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	49
⚑ relative Stärke	56
⚑ hohe Volatilität	74

Die BMW AG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Die Besonderheit des Unternehmens besteht darin, dass es eine reine Premium-Markenstrategie verfolgt: BMW entwickelt, produziert und vermarktet seine Produkte unter den bekannten Marken BMW, Rolls-Royce Motor Cars und MINI. Darüber hinaus bietet die Gruppe im Zusammenhang mit ihren Produkten Premium-Dienstleistungen für individuelle Mobilität.

Rang 23 / 14 / 15

The Williams Companies Inc.

855451 | WMB

Energy / Oil & Gas Midstream

37,296 $
-0,76 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	4,55 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,76 %
✓ erwartet in diesem Jahr	5,05 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,35 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	6 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	90,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	2,22 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	5,65 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	86,21 %
✗ Finanzverschuldung	50,28 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	1,71
✓ Ø Eigenkapitalrendite	13,08 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	93
⚑ relative Stärke	71
⚑ hohe Volatilität	96

Williams Companies Inc. ist ein US-amerikanisches Erdgas- und Erdöl-Transportunternehmen, das Rohstoffe transportiert und verkauft. Zu den weiteren Dienstleistungen des Unternehmens zählen die Beförderung von energiereichen Produkten wie flüssigen Gasen, Treibstoffen und Kohlenwasserstoff sowie die Weiterverarbeitung der Rohstoffe zu Petrochemieprodukten.

Rang 24 / 13 / 15

Nordea Bank Abp

A2N6F4 | 04Q

Financial Services / Banks - Regional - Europe

10,652 €
-0,77 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	7,50 %
✓ letztes Geschäftsjahr	8,58 %
✓ erwartet in diesem Jahr	8,77 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	8,96 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	3 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	10,47 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	5,92 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	92,80 %
✗ Finanzverschuldung	32,67 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,63
✗ Ø Eigenkapitalrendite	9,92 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	87
⚑ relative Stärke	60
⚑ hohe Volatilität	85

Die Nordea Bank AB ist einer der grössten Finanzdienstleister in Nordeuropa und den baltischen Staaten. Die umfangreiche Angebotspalette beinhaltet neben den traditionellen Bankgeschäften auch e-banking, Vermögensverwaltung und Versicherungen für Privatpersonen und Unternehmen. Die Gesellschaft unterhält rund 700 Filialen in den nordischen Ländern Schweden, Finnland, Norwegen und Dänemark sowie in Estland, Lettland, Litauen und Russland.

Rang 25 / 12 / 15

Veolia Environnement S.A.

501451 | VVD

Industrials / Waste Management

28,280 €
-1,22 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,94 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,39 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,95 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,40 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	4 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	5,97 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	6,32 %

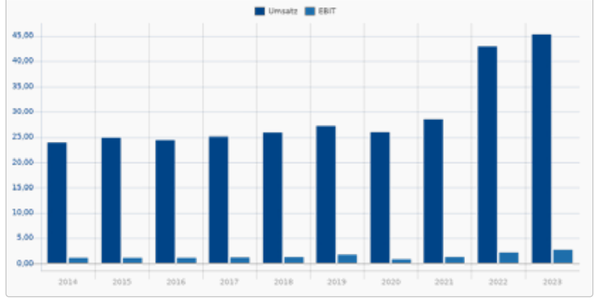
Qualität des Unternehmens: 1 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	90,16 %
✗ Finanzverschuldung	28,20 %
✗ Stabilität Nettogewinnmarge	2,30
✗ Ø Eigenkapitalrendite	5,94 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	92
⚑ relative Stärke	51
⚑ hohe Volatilität	85

Veolia Environnement S.A. ist eine Unternehmensgruppe, die im Bereich Umweltdienstleistungen international tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten sind in die Segmente Wasser- und Abwasser, Abfallbewirtschaftung und Energieservice gegliedert. Der Bereich Wasser und Abwasser ist auf die ausgelagerte Verwaltung von Wasser- und Abwasserdienstleistungen für kommunale Einrichtungen und industrielle Kunden spezialisiert.



Rang 26 / 13 / 15

KBC Group N.V.

854943 | KDB

Financial Services / Banks - Regional - Europe

69,120 €
-1,26 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	4,77 %
✓ letztes Geschäftsjahr	5,72 %
✓ erwartet in diesem Jahr	6,71 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	6,87 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2

✗ Dividenden-Kontinuität	1 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 1 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	14,87 %
✗ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	2,71 %

Qualität des Unternehmens: 4 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	82,71 %
✓ Finanzverschuldung	7,55 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	5,67
✓ Ø Eigenkapitalrendite	11,48 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	79
⚑ relative Stärke	63
⚑ hohe Volatilität	65

Die KBC-Gruppe ist ein belgisches Allfinanzunternehmen. Die beiden zentralen Bereiche Bankwesen und Versicherungen werden nicht getrennt behandelt, sondern fließen in der täglichen Praxis ebenso wie im Produktportfolio ineinander. DAuf diese Weise kann sich die KBC-Gruppe flexibel auf schnell wechselnde Tendenzen des Marktes einstellen. Zur Produktpalette gehören Angebote aus den Bereichen Bankwesen, Versicherung und Vermögensanlage.

Rang 27 / 13 / 15

OneMain Holdings Inc.

A2ABC0 | OMF

Financial Services / Credit Services

47,535 $
-0,76 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	9,63 %
✓ letztes Geschäftsjahr	8,34 %
✓ erwartet in diesem Jahr	8,34 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	8,34 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	5 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	70,00 %

Wachstum: 1 / 2

✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	0,00 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	50,39 %

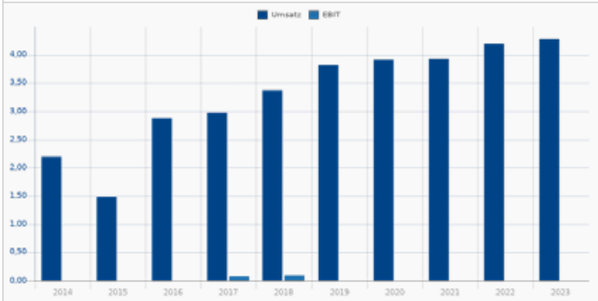
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	95,72 %
✗ Finanzverschuldung	81,56 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,55
✓ Ø Eigenkapitalrendite	25,87 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	86
⚑ relative Stärke	69
⚑ hohe Volatilität	63

OneMain Holdings is engaged in nonprime consumer finance companies in the United States and one of only a few companies in the consumer installment lending industry. It formed after a transaction brought together two branch-based consumer finance companies with complementary strategies and locations.



Rang 28 / 12 / 15

Telekom Austria AG

588811 | TA1

Communication Services / Telecom Services

7,795 €
-1,20 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	5,42 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,57 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,83 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,08 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2

✗ Dividenden-Kontinuität	0 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	21,82 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	11,38 %

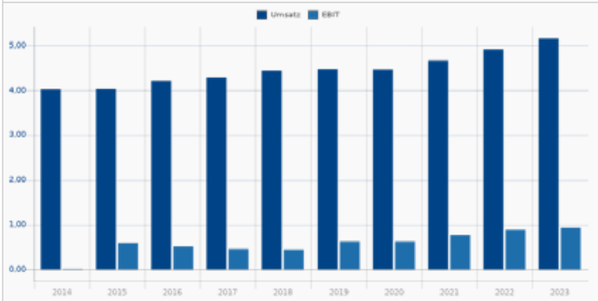
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	96,34 %
✗ Finanzverschuldung	28,92 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	4,73
✓ Ø Eigenkapitalrendite	15,44 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	49
⚑ relative Stärke	66
⚑ hohe Volatilität	55

Die Telekom Austria Group ist eines der größten Telekommunikationsunternehmen in Österreich und international in Bulgarien, Kroatien, Weißrussland, Slowenien, Serbien, Mazedonien sowie in Liechtenstein tätig. In den europäischen Ländern wird das Geschäft von einzelnen Telefongesellschaften, die unter dem Dach der Telekom Austria Group tätig sind, geführt.



Rang 29

Eiffage S.A.

98,420 €
-0,89 %
19.04. 07:42

853452 | EF3
Industrials / Engineering & Construction

13 / 15

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 3,63 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,14 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,24 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,43 %

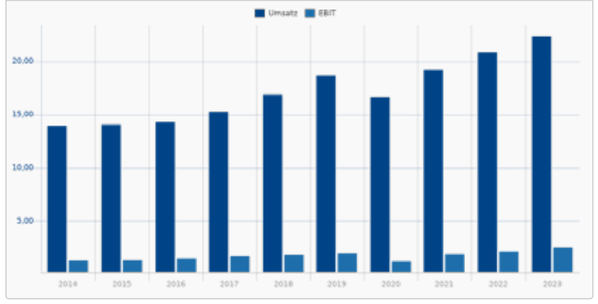
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 4 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 13,07 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 11,30 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 84,16 %
- ✗ Finanzverschuldung 42,26 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 4,72
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 13,44 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 51
- ⚑ relative Stärke 41
- ⚑ hohe Volatilität 87

Eiffage ist eines der führenden Bauunternehmen Europas. Die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft umfassen alle Bereiche des Baugewerbes und der Bewirtschaftung von Gebäuden und Infrastrukturen und gliedern sich in die Kernsegmente Bau, Konzessionen und öffentlich-private Partnerschaften (PPP), Infrastruktur und Energie.



Rang 30

Zurich Insurance Group AG

437,880 CHF
-1,16 %
19.04. 07:41

579919 | ZFIN
Financial Services / Insurance - Diversified

12 / 15

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,40 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,54 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 6,27 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 6,69 %

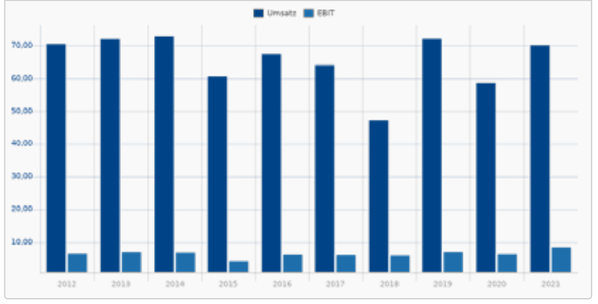
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 15 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 1 / 2
- ✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 1,63 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 5,23 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 37,05 %
- ✓ Finanzverschuldung 3,90 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 5,64
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 11,61 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 36
- ⚑ relative Stärke 56
- ⚑ hohe Volatilität 99

Die Zurich Insurance Group ist eine weltweit führende Anbieterin von Lösungen in den Bereichen Risikoabsicherung und Vermögensbildung. Das Unternehmen bietet Privat- und Kleinbetrieben, Unternehmen und multinationalen Gesellschaften eine breite Palette an Versicherungs- und Vorsorgeprodukte aus den Bereichen Sach-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Kranken-, Fahrzeug- und Haftpflichtversicherungen, sowie Kapitalanlagen, Spar- und Vorsorgeprodukte.



Rang 31

Bayerische Motoren Werke AG

105,925 €
-0,96 %
19.04. 07:43

519000 | BMW
Consumer Cyclical / Auto Manufacturers

12 / 15

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 6,35 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 5,63 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,35 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 5,47 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2
- ✗ Dividenden-Kontinuität 0 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 8,72 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 11,38 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 92,33 %
- ✗ Finanzverschuldung 28,52 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 2,36
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 12,96 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 48
- ⚑ relative Stärke 59
- ⚑ hohe Volatilität 73

Die BMW AG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Die Besonderheit des Unternehmens besteht darin, dass es eine reine Premium-Markenstrategie verfolgt: BMW entwickelt, produziert und vermarktet seine Produkte unter den bekannten Marken BMW, Rolls-Royce Motor Cars und MINI. Darüber hinaus bietet die Gruppe im Zusammenhang mit ihren Produkten Premium-Dienstleistungen für individuelle Mobilität.

Rang 32

Holcim Ltd.

77,009 CHF
-1,04 %
19.04. 07:41

869898 | HLBN
Basic Materials / Building Materials

12 / 15

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 3,22 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 3,60 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,86 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,12 %

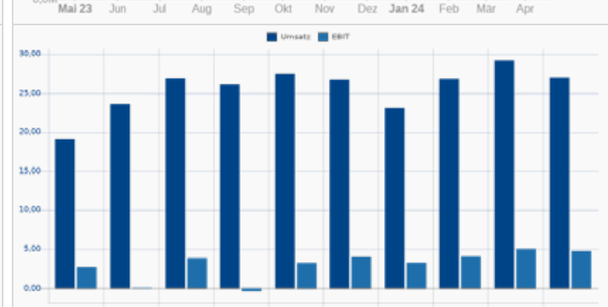
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 12 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 8,50 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 6,96 %

Qualität des Unternehmens: 1 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 48,17 %
- ✗ Finanzverschuldung 24,90 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 5,68
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 9,10 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 67
- ⚑ relative Stärke 83
- ⚑ hohe Volatilität 87

Holcim Ltd. (vormals LafargeHolcim Ltd.) ist weltweit einer der größten Anbieter von Baustoffen wie Zement, Kies, Sand, Transportbeton und Betonzusatzmittel. Zusätzlich zu dem Kerngeschäft bietet die Gruppe Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Management, Maschinenbau und Support an. Das Unternehmen strebt ein zirkuläres Geschäftsmodell an und ist bemüht nachhaltigere Baustoffe zu entwickeln.



Rang 33 / 13 / 15

Deutsche Telekom AG

555750 | DTE

Communication Services / Telecom Services

20,825 €
-0,60 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	4,60 %
✓ letztes Geschäftsjahr	7,37 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,06 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,46 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	4 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	11,91 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	17,08 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	87,48 %
✗ Finanzverschuldung	48,78 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	1,58
✓ Ø Eigenkapitalrendite	17,31 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	68
⚑ relative Stärke	40
⚑ hohe Volatilität	94

Die Deutsche Telekom AG ist ein weltweit führendes Dienstleistungs-Unternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologie-Branche. Der Konzern bietet seinen Kunden die gesamte Palette der Telekommunikations- und IT-Branche aus einer Hand, was Festnetztelefonie, Breitbandinternet, Mobilfunk, TV oder komplexen ICT-Lösungen für Geschäftskunden umfasst. Die Gesellschaft ist international ausgerichtet und in rund 50 Ländern vertreten.

Rang 34 / 12 / 15

Bouygues S.A.

858821 | BYG

Industrials / Engineering & Construction

35,575 €
-1,43 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	5,14 %
✓ letztes Geschäftsjahr	5,32 %
✓ erwartet in diesem Jahr	5,32 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,32 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	18 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 0 / 2

✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	1,73 %
✗ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	2,25 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	84,68 %
✓ Finanzverschuldung	24,42 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	4,67
✗ Ø Eigenkapitalrendite	9,15 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	84
⚑ relative Stärke	66
⚑ hohe Volatilität	82

Bouygues SA ist eine Unternehmensgruppe, die in der Baubranche, im Bereich Medien und in der Telekommunikation international tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns sind die Sektoren Bau mit den Bereichen Bouygues Construction, Bouygues Immobilier und Colas, Telekom mit Bouygues Telecom und Medien mit TF1 strukturiert.

Rang 35 / 14 / 15

Publicis Groupe S.A.

859386 | PU4

Consumer Cyclical / Advertising Agencies

99,600 €
-1,43 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	2,42 %
✓ letztes Geschäftsjahr	2,88 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,57 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	3,77 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2

✗ Dividenden-Kontinuität	0 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	12,41 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	7,71 %

Qualität des Unternehmens: 4 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	90,16 %
✓ Finanzverschuldung	17,20 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	5,70
✓ Ø Eigenkapitalrendite	12,10 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	69
⚑ relative Stärke	85
⚑ hohe Volatilität	80

Publicis Groupe SA ist eine der größten Werbeagenturen und Kommunikationsgruppen weltweit. Die Dienstleistungspalette beinhaltet unter anderem digitale und klassische Werbung, Dialogmarketing und Design, Verkaufsförderung und Point of Sale Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wie auch Mediaplanung und fachbezogene Kommunikation.

Rang 36 / 14 / 15

CNA Financial Corp.

856402 | CNA

Financial Services / Insurance - Property & Casualty

43,123 $
-0,50 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,82 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,88 %
✓ erwartet in diesem Jahr	8,68 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	8,87 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	13 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	5,32 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	3,71 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	94,24 %
✓ Finanzverschuldung	4,68 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	6,07
✗ Ø Eigenkapitalrendite	8,93 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	77
⚑ relative Stärke	55
⚑ hohe Volatilität	90

CNA Financial Corporation (CNAF) is an insurance holding company that provides commercial property and casualty insurance. The company operates under five segments: Specialty, Commercial and International being its core business and two segments for its non-core businesses, which are Life and Group and Corporate and Other.

Rang 37 / 13 / 15

E.ON SE

ENAG99 | EOAN

Utilities / Utilities - Diversified

12,172 €
-0,71 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,17 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,33 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,50 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,66 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 7 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 1 / 2
- ✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre -1,23 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 4,27 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 87,80 %
- ✓ Finanzverschuldung 0,00 %
- ✗ Stabilität Nettogewinnmarge 1,39
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 21,49 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 95
- ⚑ relative Stärke 53
- ⚑ hohe Volatilität 91

Die E.ON SE ist eines der weltweit größten privaten Energieunternehmen. Der Konzern konzentriert sich vornehmlich auf die Bereiche Energienetze und Kundenlösungen. Im Geschäftsfeld Energienetze werden die Verteilnetze für Strom und Gas und die damit verbundenen Aktivitäten zusammengefasst.

Rang 38 / 13 / 15

Oneok Inc. [New]

911060 | OKE

Energy / Oil & Gas Midstream

77,268 $
-0,79 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,84 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,90 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,13 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 5,31 %

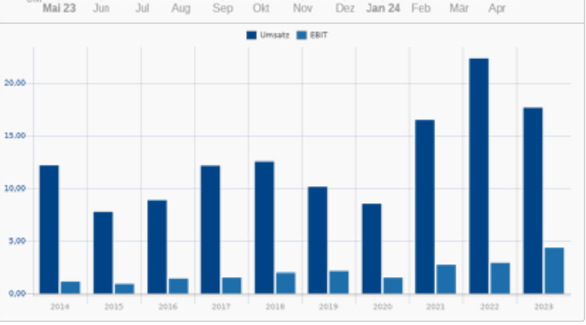
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 22 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 9,95 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 3,32 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 80,33 %
- ✗ Finanzverschuldung 49,17 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 3,40
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 21,09 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 92
- ⚑ relative Stärke 64
- ⚑ hohe Volatilität 88

Oneok ist einer der größten Erdgas-Lieferanten in den USA. Zum Hauptgeschäft des Unternehmens gehört insbesondere die Vermarktung von Erdgas innerhalb der Vereinigten Staaten. Als aktiver Teilhaber an Oneok Partners, einer der führenden Sammel-, Aufbereitungs-, Lagerungs- und Transport-Spezialisten von Erdgas, bedient der Konzern über zwei Millionen Kunden in Oklahoma, Kansas und Texas.



Rang 39 / 14 / 15

The Goldman Sachs Group Inc.

920332 | GS

Financial Services / Capital Markets

399,146 $
-0,98 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,15 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,60 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 2,83 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 2,94 %

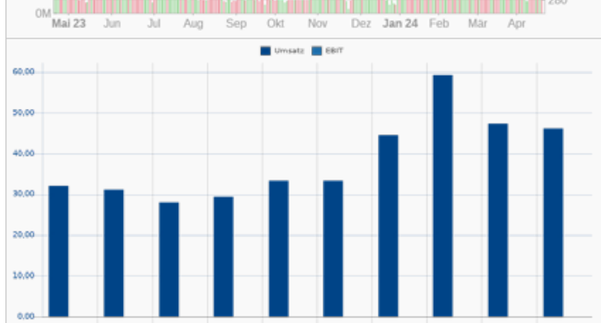
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 13 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 17,75 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 27,23 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 49,06 %
- ✓ Finanzverschuldung 20,30 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 3,76
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 12,36 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 69
- ⚑ relative Stärke 65
- ⚑ hohe Volatilität 88

Goldman Sachs Group Inc. ist ein weltweit führendes Investment- und Effektenhaus. Mit einem umfangreichen Angebot an Investment-, Beratungs- und Finanzdienstleistungen betreut die Gesellschaft namhafte internationale Unternehmen, Finanzinstitute, Regierungen sowie vermögende Privatanleger. Goldman Sachs gehört zu den ältesten und größten Investmentbanken der Welt.



Rang 40 / 12 / 15

Duke Energy Corp. New

A1J0EV | DUK

Utilities / Utilities - Regulated Electric

95,475 $
-0,47 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,15 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,23 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,36 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,50 %

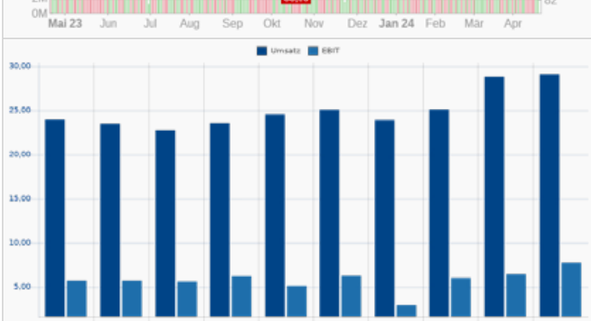
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 16 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 2,77 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 2,24 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 85,68 %
- ✗ Finanzverschuldung 45,48 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 2,80
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 6,05 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 93
- ⚑ relative Stärke 43
- ⚑ hohe Volatilität 97

Duke Energy Corporation ist ein US-amerikanisches Energiedienstleistungsunternehmen, dessen zahlreiche Tochterunternehmen und Joint Ventures einige Millionen Kunden mit Strom und Erdgas versorgen und beliefern. Davon befindet sich die Mehrzahl in fünf Bundesstaaten im Südosten und Mittleren Westen der USA. Duke Energy gehört zu den Fortune-150-Unternehmen.



Rang 41 / 14 / 15

Münchener Rückversicherungs-Gesellsc...

411,200 €
-0,44 %
19.04. 07:43

843002 | MUV2
Financial Services / Insurance - Reinsurance

Dividenden-Rendite:	4 / 4	**Dividenden-Kontinuität:**	2 / 2
✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,04 %	✓ Dividenden-Kontinuität	24 Jahre
✓ letztes Geschäftsjahr	3,64 %	✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,88 %		
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,12 %		
Wachstum:	2 / 2	**Qualität des Unternehmens:**	3 / 4
✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	7,54 %	✗ Stabilität Umsatzwachstum	53,85 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	10,15 %	✓ Finanzverschuldung	1,72 %
		✓ Stabilität Nettogewinnmarge	2,71
		✓ Ø Eigenkapitalrendite	10,93 %
Rote Flaggen:	3 / 3		
⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	67		
⚑ relative Stärke	78		
⚑ hohe Volatilität	95		

Die Münchener Rück ist eine der größten Rückversicherungs-Gesellschaften weltweit. Neben dem Kerngeschäft Rückversicherung ist der Konzern auch in den Bereichen Erstversicherung sowie in der Krankenrück- und Krankenerstversicherung außerhalb Deutschlands aktiv. Darüber hinaus ist einer der zentralen Unternehmensbereiche der Münchener Rück das Erstversicherungsgeschäft der ERGO-Versicherungsgruppe.

Rang 42 / 13 / 15

American Financial Group Inc.

124,44
-0,77 %
19.04. 07:32

894969 | AFG
Financial Services / Insurance - Property & Casualty

Dividenden-Rendite:	4 / 4	**Dividenden-Kontinuität:**	2 / 2
✓ Durchschnitt 3 Jahre	2,00 %	✓ Dividenden-Kontinuität	21 Jahre
✓ letztes Geschäftsjahr	2,07 %	✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %
✓ erwartet in diesem Jahr	5,51 %		
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,41 %		
Wachstum:	2 / 2	**Qualität des Unternehmens:**	3 / 4
✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	10,03 %	✗ Stabilität Umsatzwachstum	-39,37 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	9,52 %	✓ Finanzverschuldung	4,95 %
		✓ Stabilität Nettogewinnmarge	1,81
		✓ Ø Eigenkapitalrendite	20,26 %
Rote Flaggen:	2 / 3		
⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	61		
⚑ relative Stärke	47		
⚑ hohe Volatilität	92		

American Financial Group Inc is a holding company that is engaged primarily in property and casualty insurance services. The company has a focus on specialized commercial products for businesses. The company also has annuity operations that are focused on sales of traditional fixed and fixed-indexed annuities in the education, bank, and individual markets. The company's insurance operations are conducted through the Great American Insurance Group.

Rang 43 / 13 / 15

Morgan Stanley Inc.

89,561 $
-0,77 %
19.04. 07:43

885836 | MS
Financial Services / Capital Markets

Dividenden-Rendite:	4 / 4	**Dividenden-Kontinuität:**	2 / 2
✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,06 %	✓ Dividenden-Kontinuität	13 Jahre
✓ letztes Geschäftsjahr	3,60 %	✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,88 %		
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,10 %		
Wachstum:	2 / 2	**Qualität des Unternehmens:**	3 / 4
✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	32,16 %	✗ Stabilität Umsatzwachstum	68,50 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	24,19 %	✓ Finanzverschuldung	23,15 %
		✓ Stabilität Nettogewinnmarge	7,38
		✓ Ø Eigenkapitalrendite	12,06 %
Rote Flaggen:	2 / 3		
⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	80		
⚑ relative Stärke	45		
⚑ hohe Volatilität	78		

Morgan Stanley ist ein weltweit tätiges Finanzdienstleistungsunternehmen. Es entstand im Jahr 1997 durch die Fusion von Dean Witter Discover & Co mit der Morgan Stanley Group. Der Konzern bietet für institutionelle Investoren zahlreiche Services, beispielweise in den Bereichen Kapitalbeschaffung, bei Fusionen und Übernahmen (M&A), Restrukturierungen, Immobilien- oder Projektfinanzierungen, Private Equity und Asset Management.

Rang 44 / 13 / 15

Lyondellbasell Industries NV

92,830 €
-1,08 %
19.04. 07:43

A1CWRM | DLY
Basic Materials / Specialty Chemicals

Dividenden-Rendite:	4 / 4	**Dividenden-Kontinuität:**	2 / 2
✓ Durchschnitt 3 Jahre	4,74 %	✓ Dividenden-Kontinuität	13 Jahre
✓ letztes Geschäftsjahr	4,98 %	✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %
✓ erwartet in diesem Jahr	5,20 %		
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,37 %		
Wachstum:	2 / 2	**Qualität des Unternehmens:**	2 / 4
✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	9,46 %	✗ Stabilität Umsatzwachstum	62,07 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	4,31 %	✗ Finanzverschuldung	35,14 %
		✓ Stabilität Nettogewinnmarge	2,93
		✓ Ø Eigenkapitalrendite	31,85 %
Rote Flaggen:	3 / 3		
⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	67		
⚑ relative Stärke	63		
⚑ hohe Volatilität	65		

LyondellBasell Industries N.V. gehört zu den weltweit größten Kunststoff-, Chemie- und Raffinerie-Unternehmen. Die Gesellschaft produziert vor allem Ethylen, Propylen, Polypropylen, Propylenoxid, Polyethylen sowie veredelte Produkte und Biokraftstoff. Außerdem gehören verschiedene Technologien, die auf Polyolefin basieren, zum Portfolio des Unternehmens.

Rang 45 / 12 / 15

Entergy Corp.

889290 | ETR

Utilities / Utilities - Diversified

104,23
+0,47 %
19.04. 07:32

Dividenden-Rendite: 4 / 4

- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 3,95 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,18 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,42 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,68 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Kontinuität 24 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 2,72 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 3,93 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 70,75 %
- ✗ Finanzverschuldung 43,96 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 3,12
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 12,42 %

Rote Flaggen: 2 / 3

- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 86
- ⚑ relative Stärke 40
- ⚑ hohe Volatilität 95

Das US-amerikanisches Energieunternehmen Entergy Corporation besitzt, verwaltet und unterhält Atomkraftwerke und andere Energieproduktionsanlagen in den Bundesstaaten von Arkansas, Louisiana, Mississippi und Texas im Süden der USA und ist für die Energieverteilung in diesen Gebieten zuständig. Außerhalb der USA ist das Unternehmen in Europa präsent.

Rang 46 / 13 / 15

AB Volvo publ

871229 | VOL3

Industrials / Farm & Heavy Construction Machinery

25,100 €
-2,41 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,32 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,49 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,97 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 6,05 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Kontinuität 4 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 9,60 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 8,45 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 70,40 %
- ✗ Finanzverschuldung 34,64 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 6,17
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 22,94 %

Rote Flaggen: 3 / 3

- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 51
- ⚑ relative Stärke 84
- ⚑ hohe Volatilität 59

Volvo AB ist eine Unternehmensgruppe, die Nutzfahrzeuge und Motoren herstellt. Das Kerngeschäft des Konzerns ist der Geschäftsbereich LKW mit den Handelsmarken Volvo, Renault, Mack und UD Trucks. Die Mehrheitsbeteiligung an der Eicher Motors Limited wurde im Juni 2015 verkauft. Neben LKWs mit Dieselmotoren werden auch LKWs mit Hybridmotoren hergestellt, die vor allem in der Müllabfuhr zum Einsatz kommen.

Rang 47 / 13 / 15

Volvo

855689 | VOL1

Industrials / Truck Manufacturing

24,230 €
-0,66 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,38 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,55 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 6,13 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 6,21 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Kontinuität 4 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 9,60 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 8,45 %

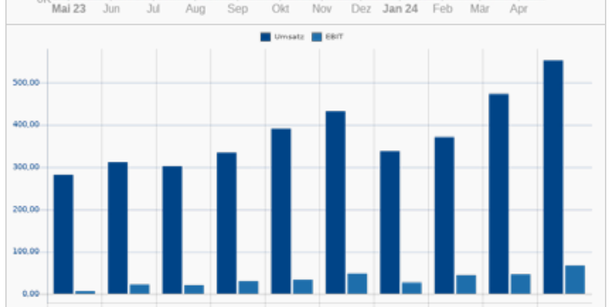
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 70,40 %
- ✗ Finanzverschuldung 34,64 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 6,17
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 22,94 %

Rote Flaggen: 3 / 3

- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 51
- ⚑ relative Stärke 87
- ⚑ hohe Volatilität 82

Volvo AB ist eine Unternehmensgruppe, die Nutzfahrzeuge und Motoren herstellt. Das Kerngeschäft des Konzerns ist der Geschäftsbereich LKW mit den Handelsmarken Volvo, Renault, Mack und UD Trucks. Die Mehrheitsbeteiligung an der Eicher Motors Limited wurde im Juni 2015 verkauft. Neben LKWs mit Dieselmotoren werden auch LKWs mit Hybridmotoren hergestellt, die vor allem in der Müllabfuhr zum Einsatz kommen.



Rang 48 / 12 / 15

Philip Morris International Inc.

A0NDBJ | PM

Consumer Defensive / Tobacco

90,692 $
-0,56 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 5,51 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 5,64 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,80 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 6,04 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Kontinuität 15 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 3,68 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 2,74 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 88,68 %
- ✗ Finanzverschuldung 73,36 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 9,73
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 0,00 %

Rote Flaggen: 2 / 3

- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 92
- ⚑ relative Stärke 39
- ⚑ hohe Volatilität 98

Philip Morris International (PMI) zählt zu den größten Herstellern von Tabakprodukten weltweit. Das Produktportfolio setzt sich aus international führenden Marken wie Marlboro, L&M und Philip Morris zusammen. Über 15 internationale und regionale Marken aus unterschiedlichen Preiskategorien werden in rund 180 Ländern verkauft. Der Konzern hält knapp ein Drittel der Anteile am weltweiten Zigarettenmarkt.

Rang 49 / 13 / 15

Western Midstream Partners LP

A2PE37 | WES

Energy / Oil & Gas Midstream

34,65

+0,64 %

18.04. 21:59

Dividenden-Rendite: 4 / 4

- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 5,37 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 7,19 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 9,23 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 10,10 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2

- ✗ Dividenden-Kontinuität 0 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 14,82 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 1,67 %

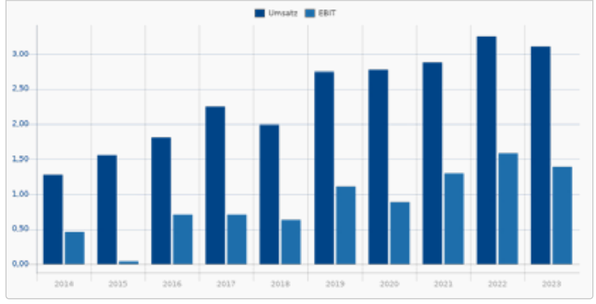
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 86,17 %
- ✗ Finanzverschuldung 63,35 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 4,48
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 30,95 %

Rote Flaggen: 3 / 3

- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 88
- ⚑ relative Stärke 75
- ⚑ hohe Volatilität 81

Western Midstream Partners LP is a US-based company which own, operate, acquire and develop midstream energy assets. The company through its subsidiary is engaged in the business of gathering, processing, compressing, treating and transporting natural gas, condensate, NGLs and crude oil.



Rang 50 / 14 / 15

Bureau Veritas SA

A0M45W | 4BV

Industrials / Business Services

26,820 €

-1,40 %

19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,46 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,88 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,29 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,56 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Kontinuität 4 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 5,63 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 8,19 %

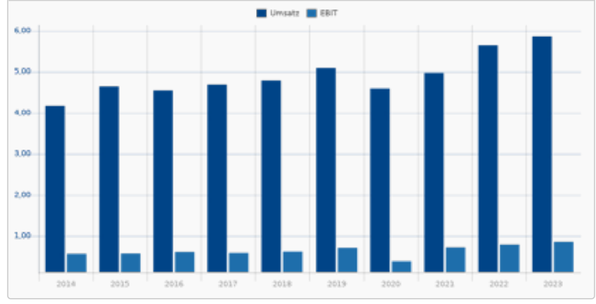
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 79,51 %
- ✗ Finanzverschuldung 38,20 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 3,18
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 25,11 %

Rote Flaggen: 3 / 3

- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 75
- ⚑ relative Stärke 59
- ⚑ hohe Volatilität 81

Bureau Veritas SA, gegründet im Jahr 1828, ist eines der weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen Konformitätsbewertung und Zertifizierung. Die Gruppe bietet Dienstleistungen und innovative Lösungen an, um die Kunden bei der Einhaltung von Vorschriften, Prozessnormen und Produktstandards zu unterstützen mit Fokus auf die Gebiete Qualität, Sicherheit und Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Sozialverantwortung.



Rang 51 / 13 / 15

EOG RESOURCES INC.

877961 | EOG

Energy / Oil & Gas E&P

133,590 $

+1,39 %

19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4

- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,00 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,50 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,41 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,03 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2

- ✗ Dividenden-Kontinuität 0 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 24,59 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 34,22 %

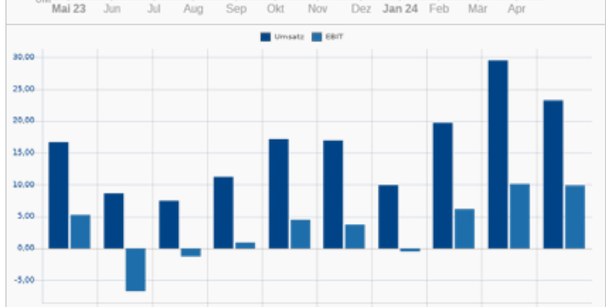
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 69,70 %
- ✓ Finanzverschuldung 10,94 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 1,38
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 18,84 %

Rote Flaggen: 3 / 3

- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 64
- ⚑ relative Stärke 57
- ⚑ hohe Volatilität 78

Das unabhängige Unternehmen EOG Resources Inc. ist im Abbau, der Entwicklung, der Produktion und der Vermarktung von Erdgas und Erdöl tätig. Zusammen mit seinen Tochterunternehmen konzentriert sich EOG vorwiegend auf den US-Markt ist aber auch in Kanada, Trinidad, Großbritannien und China vertreten. Gefördert werden Erdgas, Rohöl, flüssiges Erdgas und andere Rohstoffe dieser Art.



Rang 52 / 13 / 15

American Homes 4 Rent

A1W3P0 | AMH

Real Estate / REIT - Residential

34,781 $

-0,71 %

19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 1,90 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,51 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 2,96 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,11 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Kontinuität 11 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2

- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 33,21 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 34,49 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 98,03 %
- ✗ Finanzverschuldung 35,31 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 2,17
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 2,97 %

Rote Flaggen: 3 / 3

- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 92
- ⚑ relative Stärke 52
- ⚑ hohe Volatilität 92

American Homes 4 Rent is a real estate investment trust primarily focused on acquiring, operating, and leasing single-family homes as rental properties throughout the United States. The company's real estate portfolio is largely comprised of single-family properties in urban markets in the Southern and Midwestern regions of the U.S. American Homes 4 Rent's land holdings also represent a sizable percentage of its total assets in terms of value.

Rang 53 / 14 / 15

Euronext N.V.

A115MJ | ENXB
Financial Services / Financial Exchanges

83,625 €
-1,39 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,51 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,62 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,13 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,43 %

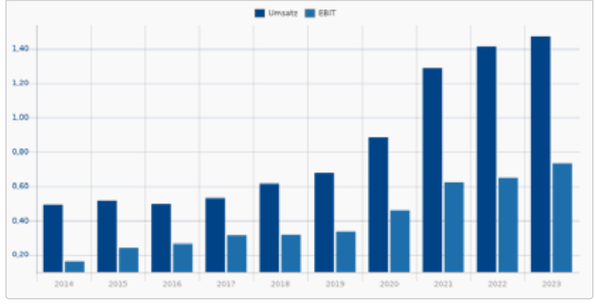
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 5 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 1 / 2
- ✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 0,00 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 7,59 %

Qualität des Unternehmens: 4 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 96,10 %
- ✓ Finanzverschuldung 1,62 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 18,96
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 20,02 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- Ausschüttungsquote zu hoch 60
- relative Stärke 75
- hohe Volatilität 84

Euronext is a financial exchange group with trading venues in Amsterdam, Brussels, Dublin, Lisbon, Milan, Oslo, and Paris, covering primarily cash equities, fixed income, and index and single stock derivatives. With the acquisition of Borsa Italiana, Euronext has also taken control of CC&G, the Italian multi-asset clearing house, as well as Monte Titoli, the Italian central securities depository.



Rang 54 / 13 / 15

The Bank of New York Mellon Corp.

A0MVKA | BK
Financial Services / Asset Management

54,639 $
-1,11 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,60 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,86 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,15 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,44 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 13 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 10,54 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 8,72 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 65,80 %
- ✓ Finanzverschuldung 7,74 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 5,06
- ✗ Ø Eigenkapitalrendite 8,74 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- Ausschüttungsquote zu hoch 76
- relative Stärke 68
- hohe Volatilität 92

Die Bank of New York Mellon Corp. ist eines der führenden Bankhäuser für Wertpapier- und andere Finanzdienstleistungen. Die Bank konzentriert sich vorrangig auf die Kerngeschäftsfelder Vermögensverwaltung und Wertpapierdienstleistungen. Die wichtigsten Bankhäuser für das Unternehmen sind nach wie vor die Bank of New York Mellon mit dem Fokus auf der Betreuung von institutionellen Kunden und die BNY Mellon National Association.

Rang 55 / 13 / 15

Taylor Wimpey PLC

852015 | TW/L
Consumer Cyclical / Residential Construction

£ 1,318
-0,06 %
19.04. 07:40

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 6,81 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 7,26 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 7,24 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 7,25 %

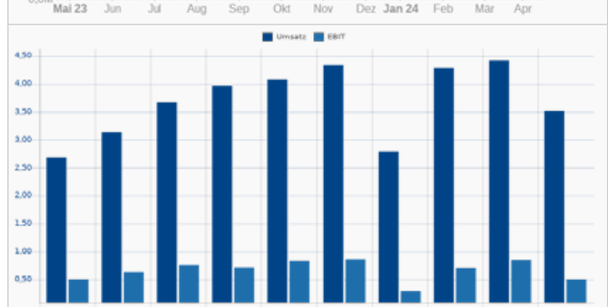
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 4 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 29,49 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 14,42 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum -0,54 %
- ✓ Finanzverschuldung 2,03 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 4,20
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 12,44 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- Ausschüttungsquote zu hoch 86
- relative Stärke 60
- hohe Volatilität 49

Taylor Wimpey plc ist ein Bauunternehmen mit Fokus auf Wohnimmobilien in Grossbritannien und Projekte in Spanien. Der Konzern unterhält 24 regionale Büros in England, Schottland und Wales wie auch Niederlassungen in Spanien und auf Mallorca. Taylor Wimpey biete eine breite Palette an Wohneigentum von 1 - 2 Zimmer Wohnungen bis hin zu 5 Zimmerwohnungen und freistehenden Einfamilienhäusern in unterschiedlichen Preisklassen an.



Rang 56 / 13 / 15

Wendy's Company

A1JB8H | WEN
Consumer Cyclical / Restaurants

18,855 $
-0,74 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 3,39 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 5,26 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,26 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 5,69 %

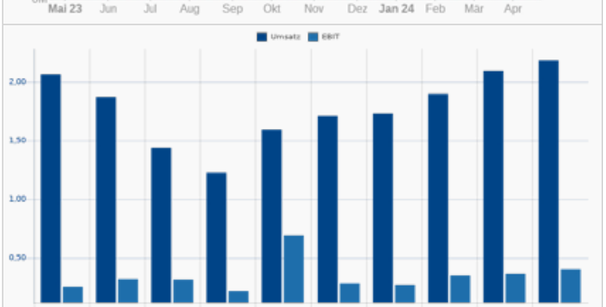
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 3 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 21,73 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 24,08 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 97,71 %
- ✗ Finanzverschuldung 79,87 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 6,81
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 35,66 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- Ausschüttungsquote zu hoch 88
- relative Stärke 27
- hohe Volatilität 92

Wendy's Company ist eine Holdinggesellschaft der US-Fastfood-Kette Wendy's. Das wichtigste Tochterunternehmen, Wendy's International, ist der Franchisegeber der Wendy's-Restaurants. Wendy's ist eine Schnellrestaurant-Kette, die im Jahr 1969 gegründet wurde und vor allem in den USA und Kanada aktiv ist. Die Restaurants bieten typische Fast-Food-Gerichte und -Menüs an.



Rang 57 / 14 / 15

Coca-Cola European Partners PLC

A2AJ8Q | CCEP/A

Consumer Defensive / Beverages - Soft Drinks

£ 53,406
-1,31 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	2,71 %
✓ letztes Geschäftsjahr	2,94 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,16 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	3,42 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	3 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	11,79 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	8,21 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	91,69 %
✗ Finanzverschuldung	38,96 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	4,59
✓ Ø Eigenkapitalrendite	16,57 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	78
⚑ relative Stärke	62
⚑ hohe Volatilität	94

Coca-Cola European Partners Plc (CCEP) ist weltweit eines der größten Abfüllunternehmen für Softdrinks. Der Coca-Cola-Ableger agiert in Westeuropa. Zum Produktsortiment gehören Getränke wie Coca Cola und Limonade sowie stilles und kohlensäurehaltiges Wasser, Säfte, isotonische und koffeinhaltige Getränke oder Tees.

Rang 58 / 12 / 15

Intermediate Capital Group PLC

A2AMU0 | ICP/L

Financial Services / Asset Management

£ 20,020
-1,46 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,21 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,12 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,04 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,49 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	7 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	12,55 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	23,72 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	44,16 %
✗ Finanzverschuldung	67,49 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	4,86
✓ Ø Eigenkapitalrendite	19,28 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	70
⚑ relative Stärke	96
⚑ hohe Volatilität	45

Intermediate Capital Group plc ist als Investmentgesellschaft und Vermögensverwalter international tätig. Die Gruppe bietet Fonds unter anderem auf Basis Mezzanine-Finanzierungen, fremdfinanzierten Darlehen, alternativen Kapitallösungen und Mitbeteiligungen an Aktienkapital an.

Rang 59 / 14 / 15

Talanx AG

TLX100 | TLX

Financial Services / Insurance - Diversified

68,225 €
-0,69 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	2,90 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,43 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,65 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,09 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	12 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	6,95 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	10,14 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	-32,25 %
✓ Finanzverschuldung	5,38 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	1,68
✓ Ø Eigenkapitalrendite	11,28 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	60
⚑ relative Stärke	93
⚑ hohe Volatilität	79

Der Talanx-Konzern ist als Mehrmarkenanbieter in der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche tätig. Dabei übernimmt die Talanx AG die Rolle einer Management- und Finanzholding innerhalb des Konzerns. Die einzelnen Gesellschaften arbeiten unter verschiedenen Marken.

Rang 60 / 12 / 15

Helvetia Holding AG

A2PKFK |

Financial Services / Insurance - Diversified

117,022 CHF
-1,41 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	4,67 %
✓ letztes Geschäftsjahr	5,04 %
✓ erwartet in diesem Jahr	5,38 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,72 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	14 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	25,68 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	5,10 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	43,68 %
✓ Finanzverschuldung	3,38 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,86
✗ Ø Eigenkapitalrendite	8,26 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	86
⚑ relative Stärke	34
⚑ hohe Volatilität	90

Die Helvetia Holding AG ist eine Unternehmensgruppe, die in den Bereichen Leben-, Schaden- und Rückversicherungen wie auch Risiko- und Vorsorgelösungen international tätig ist. Die Geschäftsbereiche sind in Nicht-Leben und Leben strukturiert. Nach der Übernahme im Oktober 2014 der Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft AG - Nationale Suisse ist die Helvetia einer der führenden Versicherungsdienstleister in der Schweiz.

Rang **61** / 15

The Southern Co.

852523 | SO

Utilities / Utilities - Regulated Electric

70,287 $
-0,40 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 3,83 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 3,94 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,06 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,17 %

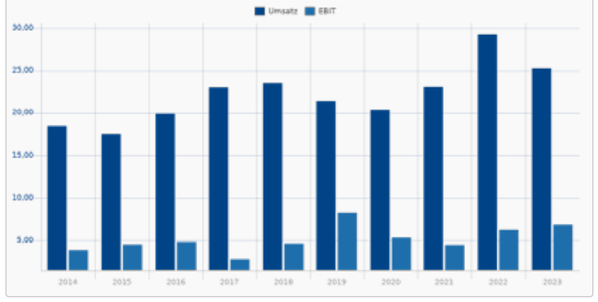
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 35 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 3,28 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 3,16 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 74,14 %
- ✗ Finanzverschuldung 45,57 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 3,74
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 12,58 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 92
- ⚑ relative Stärke 41
- ⚑ hohe Volatilität 96

The Southern Company zählt zu den führenden Stromerzeugern in den USA. Die Gesellschaft konzentriert sich dabei auf den Südosten des Landes. Das Unternehmen vereint fünf operative Tochtergesellschaften und ist im Wiederverkauf von Strom aktiv. Alabama Power, Georgia Power, Gulf Power, Mississippi Power und Southern Power sind für die Versorgung von mehr als vier Millionen Kunden verantwortlich.



Rang **62** / 15

The Procter & Gamble Co.

852062 | PG

Consumer Defensive / Household & Personal Products

155,090 $
-1,40 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,21 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,34 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 2,42 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 2,54 %

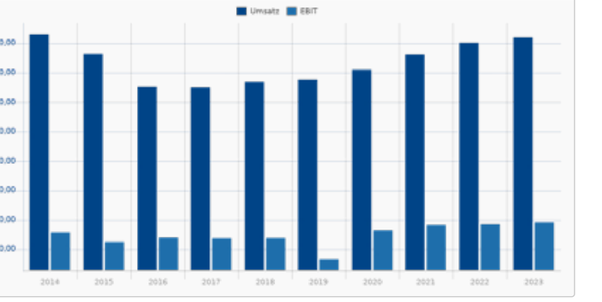
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 31 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 4,87 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 5,73 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 99,00 %
- ✗ Finanzverschuldung 29,32 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 3,06
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 25,81 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 85
- ⚑ relative Stärke 50
- ⚑ hohe Volatilität 99

Procter & Gamble, ist ein US-amerikanischer Hersteller von Konsumgütern. Im Vordergrund der Unternehmensaktivitäten steht die Entwicklung und Produktion von Markenartikeln für die Bereiche Beauty, Textil- und Haushaltspflege, Hygiene, Gesundheits- und Babypflege, Nahrungsmittel und Getränke. Das diversifizierte Sortiment wird in erster Linie über Großabnehmer, Lebensmittelhändler und Drogerien sowie kleinere Einzelhandelsfilialen vertrieben.



Rang **63** / 15

Abbvie Inc.

A1J84E | ABBV

Healthcare / Drug Manufacturers - Major

163,613 $
-0,64 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 3,39 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 3,60 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,77 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,95 %

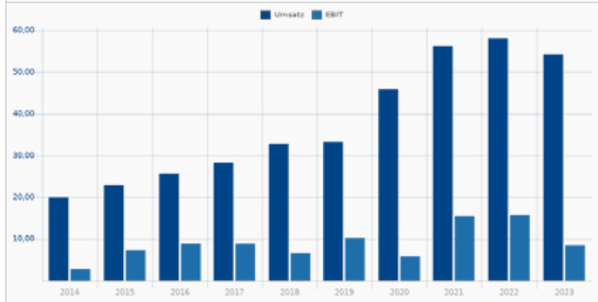
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 12 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 17,30 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 10,52 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 84,03 %
- ✗ Finanzverschuldung 44,08 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 2,76
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 74,68 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 95
- ⚑ relative Stärke 47
- ⚑ hohe Volatilität 93

AbbVie Inc. ist ein Pharmaunternehmen, das sich besonders auf Bereiche mit hohem medizinischem Bedarf konzentriert. Zu den wichtigsten Forschungsgebieten zählen Hepatitis C, Krebs, Immun-, Nieren- und Nervenerkrankungen sowie Frauengesundheit. Die erfolgreichsten bereits erhältlichen Produkte sind Humira, AndroGel, Lupron, Creon, Synthroid, Synagis, Kaletra und Norvir.



Rang **64** / 15

Orkla ASA

864042 | ORKo/NO

Consumer Defensive / Packaged Foods

76,164 NOK
-2,35 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 3,81 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 3,81 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,17 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,24 %

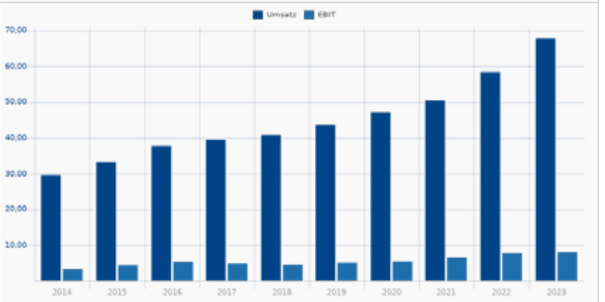
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 17 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 1 / 2
- ✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 1,84 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 2,90 %

Qualität des Unternehmens: 4 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 97,24 %
- ✓ Finanzverschuldung 23,66 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 13,58
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 12,13 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 81
- ⚑ relative Stärke 69
- ⚑ hohe Volatilität 78

Der Mischkonzern Orkla gehört zu den größten Markenartikel-Lieferanten im skandinavischen Raum. Neben dem Hauptsegment der Konsumgüter ist die Gesellschaft auch in der Stromerzeugung und der Herstellung von Wärmetauschern auf Aluminiumbasis und über Jotun in der Produktion von Farben und Lacken tätig.



Rang 65 / 12 / 15

Bilfinger SE

590900 | GBF

Industrials / Engineering & Construction

40,900 €
-1,09 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,32 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,37 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,98 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,63 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	2 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 1 / 2

✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	-4,98 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	12,47 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	41,87 %
✓ Finanzverschuldung	18,13 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	1,60
✗ Ø Eigenkapitalrendite	7,83 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	93
⚑ relative Stärke	68
⚑ hohe Volatilität	57

Die Bilfinger SE ist eine international tätige Unternehmensgruppe, die sich als international führender Industriedienstleister engagiert. Das Unternehmen bietet Services rund um Wartung und Instandhaltung von Industrieanlagen. Bilfinger entwickelt darüber hinaus Komplettlösungen für Anlagen und Infrastrukturprojekte, von der Planung über die Finanzierung bis hin zum Betrieb.

Rang 66 / 12 / 15

MOL Hungarian Oil and Gas Company Plc

A2DW9C | MOGB

Energy / Oil & Gas Integrated

7,645 €
+1,80 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	11,20 %
✓ letztes Geschäftsjahr	11,77 %
✓ erwartet in diesem Jahr	8,30 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	9,14 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	3 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	16,99 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	30,11 %

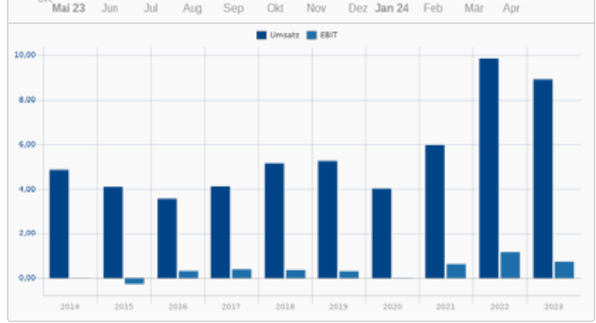
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	83,62 %
✓ Finanzverschuldung	14,26 %
✗ Stabilität Nettogewinnmarge	1,61
✓ Ø Eigenkapitalrendite	14,41 %

Rote Flaggen: 1 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	45
⚑ relative Stärke	70
⚑ hohe Volatilität	18

MOL Group ist ein führender vollintegrierter Öl- und Erdgas-Konzern. Zu den Kernaktivitäten zählen die Förderung und Produktion von Erdöl und Erdgas, die Herstellung und Vermarktung von Mineralöl sowie der Import, Transport, die Lagerung und der Großhandel von Erdgas und damit verbundenen Produkten.



Rang 67 / 14 / 15

Andritz AG

632305 | AZ2

Industrials / Industrial Distribution

56,275 €
-1,44 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,66 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,39 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,66 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,10 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	4 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	17,46 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	10,03 %

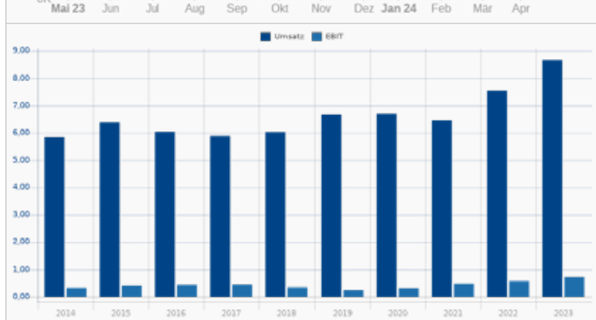
Qualität des Unternehmens: 4 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	83,58 %
✓ Finanzverschuldung	13,45 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	2,82
✓ Ø Eigenkapitalrendite	19,84 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	52
⚑ relative Stärke	43
⚑ hohe Volatilität	54

Die Andritz AG ist ein weltweit tätiges Technologie-Unternehmen. Die Gruppe entwickelt und vertreibt Hightech-Produktionssysteme und industrielle Prozesslösungen für die Herstellung verschiedener Standardprodukte und hochspezialisierte Produkte.



Rang 68 / 12 / 15

Verizon Communications Inc.

868402 | VZ

Communication Services / Telecom Services

39,769 $
-0,90 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	6,44 %
✓ letztes Geschäftsjahr	6,57 %
✓ erwartet in diesem Jahr	6,70 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	6,83 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	35 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	2,34 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	2,01 %

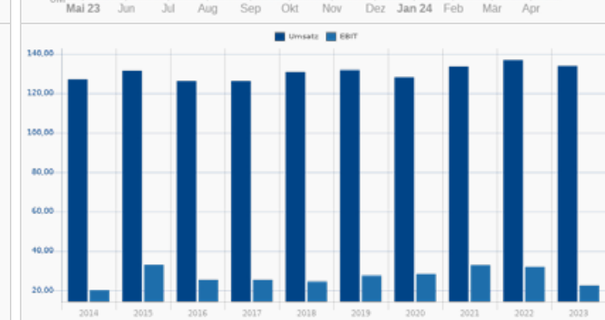
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	64,22 %
✗ Finanzverschuldung	46,01 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	5,06
✓ Ø Eigenkapitalrendite	25,58 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	87
⚑ relative Stärke	54
⚑ hohe Volatilität	81

Verizon Communications Inc. ist ein weltweit führender Telekommunikationsanbieter in den Bereichen Mobilfunk, Internet und Festnetz. Das Unternehmen zählt zu einem der größten US-amerikanischen Mobilfunkanbieter, mit rund 100 Millionen Kunden allein auf dem amerikanischen Mobilfunkmarkt.



Rang 69 / 13 / 15

Randstad N.V.

47,695 €
-1,35 %
19.04. 07:43

879309 | RSH
Industrials / Staffing & Outsourcing Services

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	5,07 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,73 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,33 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,75 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2

✗ Dividenden-Kontinuität	1 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	9,15 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	15,48 %

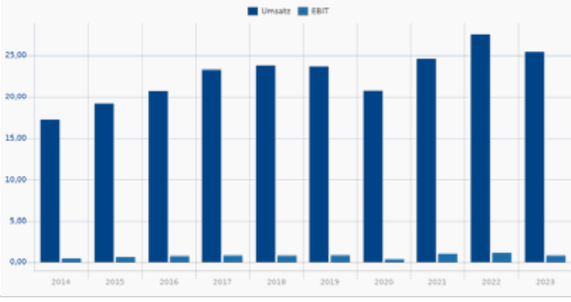
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	65,17 %
✓ Finanzverschuldung	11,08 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,87
✓ Ø Eigenkapitalrendite	13,44 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	78
⚑ relative Stärke	51
⚑ hohe Volatilität	77

Randstad Holding N.V. ist eine Unternehmensgruppe, die im Personaldienstleistungsbereich international tätig ist. Die Gesellschaft bietet Mitarbeitervermittlung für temporäre oder feste Anstellungen an. Im Weiteren ist der Konzern im Bereich Professional Services aktiv, wobei der Fokus auf Spezialisten wie Ingenieure, IT- und Finanzfachleute oder Spezialisten aus den Fachgebieten wie Personalwesen, Recht, Marketing und Kommunikation liegt.



Rang 70 / 12 / 15

National Retail Properties Inc.

39,466 $
-0,76 %
19.04. 07:43

A0JMJZ | NNN
Real Estate / REIT - Retail

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	5,44 %
✓ letztes Geschäftsjahr	5,60 %
✓ erwartet in diesem Jahr	5,73 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,89 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	31 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	3,38 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	2,72 %

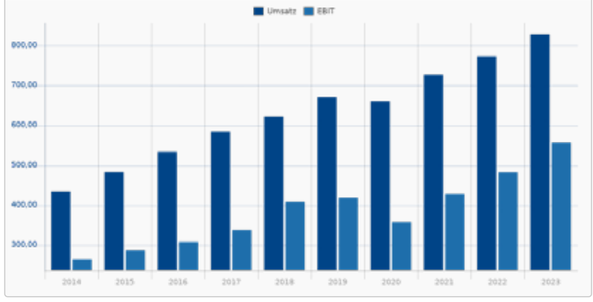
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	96,04 %
✗ Finanzverschuldung	50,34 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	7,31
✗ Ø Eigenkapitalrendite	7,32 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	94
⚑ relative Stärke	35
⚑ hohe Volatilität	94

NNN REIT Inc is a real estate investment trust that invests in and develops properties throughout the United States. The company generates revenue from leasing properties to tenants, including convenience stores, automotive services, fitness centers, theatres, restaurants, and banks. Rents from convenience stores and restaurants contribute the majority proportion of total revenue, followed by automotive services, entertainment venues, and others.



Rang 71 / 12 / 15

Lockheed Martin Corp.

452,960 $
-0,69 %
19.04. 07:43

894648 | LMT
Industrials / Aerospace & Defense

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	2,50 %
✓ letztes Geschäftsjahr	2,66 %
✓ erwartet in diesem Jahr	2,82 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	2,97 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	23 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	9,78 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	8,18 %

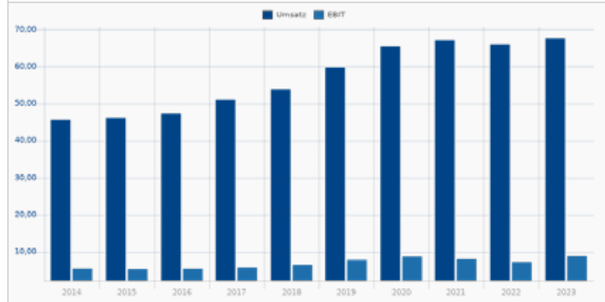
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	81,86 %
✗ Finanzverschuldung	33,28 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	14,30
✓ Ø Eigenkapitalrendite	128,43 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	81
⚑ relative Stärke	36
⚑ hohe Volatilität	97

Lockheed Martin Corp. ist ein US-amerikanischer Rüstungskonzern. Das Unternehmen erforscht, entwickelt, gestaltet, produziert, integriert und betreibt Technologie-Systeme, Produkte und Services. Lockheed Martin betreut Kunden, die sowohl aus dem nationalen wie auch internationalen Verteidigungsbereich kommen. Hauptkunde ist die US-Regierung.



Rang 72 / 14 / 15

Old Republic International Corp.

28,970 $
-0,51 %
19.04. 07:41

883298 | ORI
Financial Services / Insurance - Diversified

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,18 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,36 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,43 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	3,57 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	32 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	3,13 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	4,67 %

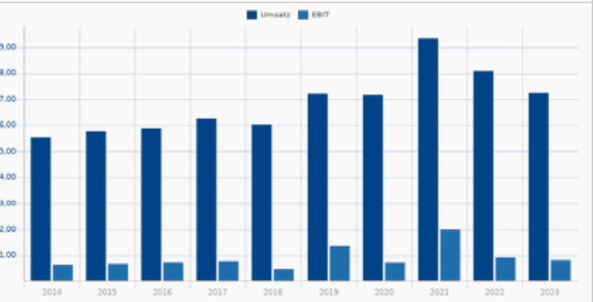
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	17,03 %
✓ Finanzverschuldung	6,00 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,04
✓ Ø Eigenkapitalrendite	14,32 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	73
⚑ relative Stärke	61
⚑ hohe Volatilität	96

Old Republic International Corp offers a diverse range of specialized insurance products to individuals and institutions. It operates in three segments: General Insurance (property and liability insurance), Title Insurance, and Republic Financial Indemnity Group (RFIG) Run-off.



Rang 73 / 12 / 15

Chevron Corp.

852552 | CVX

Energy / Oil & Gas Integrated

159,823 $
+1,43 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,60 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,83 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,14 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,38 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	35 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	4,47 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	6,16 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	74,61 %
✓ Finanzverschuldung	7,96 %
✗ Stabilität Nettogewinnmarge	0,86
✓ Ø Eigenkapitalrendite	9,32 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	82
⚑ relative Stärke	36
⚑ hohe Volatilität	90

Chevron Corp. ist eines der größten Unternehmen in der Ölindustrie und führend im Bereich der Vergasungstechnologie zur Gewinnung von reinem synthetischen Gas aus geringwertigen Rohstoffen (Raffinierierückstände, etc.). Chevron unterhält Fördertätigkeiten in den wichtigsten Öl- und Gasregionen der Welt und arbeitet in schwer zugänglichen Umgebungen wie der Tiefsee.

Rang 74 / 12 / 15

CMS Energy Corp.

850795 | CMS

Utilities / Utilities - Regulated Electric

58,101 $
-0,65 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,15 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,34 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,52 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	3,74 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	17 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	6,69 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	6,40 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	66,20 %
✗ Finanzverschuldung	46,67 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,81
✓ Ø Eigenkapitalrendite	15,18 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	84
⚑ relative Stärke	40
⚑ hohe Volatilität	95

Die CMS Energy Corp. ein US-amerikanischer Energiekonzern, der sich auf die Strom- und Gasversorgung spezialisiert hat. Der Konzern fungiert als Holdinggesellschaft, unter deren Dach verschiedene Tochter- und Beteiligungsunternehmen agieren. Diese sind jeweils auf unterschiedliche Sparten des Gesamtgeschäfts fokussiert.

Rang 75 / 13 / 15

Koninklijke Ahold Delhaize N.V.

A2ANT0 | AHOG

Consumer Defensive / Grocery Stores

26,825 €
-1,16 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,68 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,98 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,19 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,43 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	10 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	7,87 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	9,06 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	96,76 %
✗ Finanzverschuldung	37,15 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	5,67
✓ Ø Eigenkapitalrendite	13,97 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	64
⚑ relative Stärke	32
⚑ hohe Volatilität	92

Ahold Delhaize N.V. ist ein international tätiger Einzelhandelskonzern mit Hauptsitz in den Niederlanden (Amsterdam). Ahold Delhaize bedient seine Kunden direkt über regionale Supermärkte oder indirekt über einen Online-Foodservice. In Europa ist der Konzern vorwiegend in den Niederlanden, in Belgien, Tschechien und der Slowakei sowie in Schweden, Norwegen, dem Baltikum und Portugal präsent.

Rang 76 / 13 / 15

Rio Tinto PLC

852147 | RIO/L

Basic Materials / Industrial Metals & Minerals

£ 53,981
+0,22 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	7,34 %
✓ letztes Geschäftsjahr	6,05 %
✓ erwartet in diesem Jahr	6,60 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	6,22 %

Dividenden-Kontinuität: 1 / 2

✗ Dividenden-Kontinuität	0 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	7,07 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	4,07 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	61,63 %
✓ Finanzverschuldung	13,86 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	4,26
✓ Ø Eigenkapitalrendite	25,56 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	86
⚑ relative Stärke	62
⚑ hohe Volatilität	55

Rio Tinto ist eine multinationale Bergbaugesellschaft, die unter ihrem Dach die Aktivitäten der britischen Rio Tinto Plc. und der australischen Rio Tinto Limited vereint. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Erschließung, Erforschung und den Abbau von Mineralienvorkommen. Die geografischen Schwerpunkte liegen in Australien und Nordamerika; aber auch in Europa, Südamerika, Asien und Afrika ist Rio Tinto aktiv.

Rang 77 / 13 / 15

Atmos Energy Corp.

868746 | ATO

Utilities / Utilities - Regulated Gas

113,673 $
-0,78 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	2,38 %
✓ letztes Geschäftsjahr	2,58 %
✓ erwartet in diesem Jahr	2,81 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	3,05 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	35 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	7,77 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	8,82 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	94,24 %
✗ Finanzverschuldung	31,26 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	14,21
✓ Ø Eigenkapitalrendite	9,20 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	81
⚑ relative Stärke	44
⚑ hohe Volatilität	98

Atmos Energy is the largest publicly traded, fully regulated, pure-play natural gas utility in the United States, serving more than 3 million customers in Texas, Colorado, Kansas, Kentucky, Louisiana, Mississippi, Tennessee, and Virginia.

Rang 78 / 14 / 15

Merck & Co. Inc.

A0YD8Q | MRK

Healthcare / Drug Manufacturers - Major

124,71
-0,42 %
19.04. 07:35

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	2,24 %
✓ letztes Geschäftsjahr	2,36 %
✓ erwartet in diesem Jahr	2,46 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	2,60 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	35 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	5,52 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	8,26 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	91,58 %
✗ Finanzverschuldung	32,86 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	1,87
✓ Ø Eigenkapitalrendite	28,30 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	99
⚑ relative Stärke	56
⚑ hohe Volatilität	97

Merck & Co. Inc. ist ein forschungsorientiertes, globales Pharmaunternehmen, das ein breites Sortiment an neuartigen Medikamenten, Impfstoffen und biologischen Therapeutika erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Krankenhäuser, Apotheken, Einzelhändler, Versicherungen, Regierungsverwaltungen oder institutionelle Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen. Des Weiteren bietet Merck & Co.

Rang 79 / 13 / 15

Hannover Rück SE

840221 | HNR1

Financial Services / Insurance - Reinsurance

227,900 €
-0,78 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	2,25 %
✓ letztes Geschäftsjahr	2,62 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,56 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	3,84 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	3 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	7,18 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	9,86 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	-44,26 %
✓ Finanzverschuldung	7,33 %
✗ Stabilität Nettogewinnmarge	0,58
✓ Ø Eigenkapitalrendite	13,28 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	64
⚑ relative Stärke	74
⚑ hohe Volatilität	90

Die Hannover Rück SE ist mit einem Prämienvolumen von rund 22 Milliarden EUR eine der führenden Rückversicherungsgruppen der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung und unterhält Rückversicherungsbeziehungen mit zahlreichen Versicherungsgesellschaften in verschiedenen Ländern.

Rang 80 / 12 / 15

Edison International

887629 | EIX

Utilities / Utilities - Regulated Electric

67,611 $
-0,76 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	4,17 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,39 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,58 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,83 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	21 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	8,15 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	4,27 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	92,73 %
✗ Finanzverschuldung	43,19 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	2,71
✗ Ø Eigenkapitalrendite	6,96 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	95
⚑ relative Stärke	37
⚑ hohe Volatilität	91

Das Energie- und Finanzdienstleistungsunternehmen Edison International ist die Holdinggesellschaft des öffentlichen Elektrizitätsunternehmens Southern California Edison Company und anderer privater Tochterfirmen. Edison International wurde 1987 gegründet und ist in vier US-Bundesstaaten beziehungsweise weltweit in neun Ländern präsent.

Rang 81 / 15

Firstenergy Corp.

910509 | FE
Utilities / Utilities - Diversified

37,33
-0,79 %
19.04. 07:32

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,16 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,19 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,45 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 4,71 %

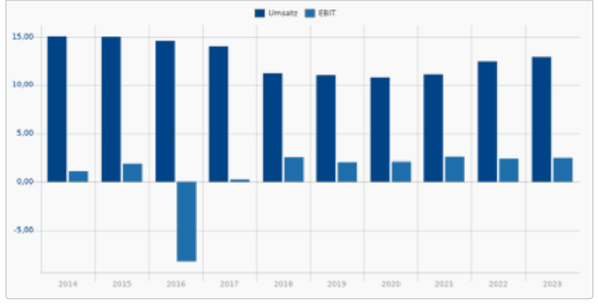
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 9 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre -3,26 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 1,87 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 89,88 %
- ✗ Finanzverschuldung 51,08 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 2,99
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 11,91 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 95
- ⚑ relative Stärke 36
- ⚑ hohe Volatilität 94

FirstEnergy Corp. ist eine Holdinggesellschaft, deren Tochtergesellschaften in dem Bereich der Energieversorgung tätig sind. Das Unternehmen entstand durch die Fusion von FirstEnergy und GPU Inc. im November 2001. Zu den Tochtergesellschaften zählen Ohio Edison, The Cleveland Electric Illuminating Company, Toledo Edison, Metropolitan Edison, Pennsylvania Electric und Pennsylvania Power und Central Power & Light.



Rang 82 / 15

Western Union Co.

A0LA17 | WU
Financial Services / Credit Services

12,833 $
-0,75 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 7,28 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 7,28 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 7,28 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 7,43 %

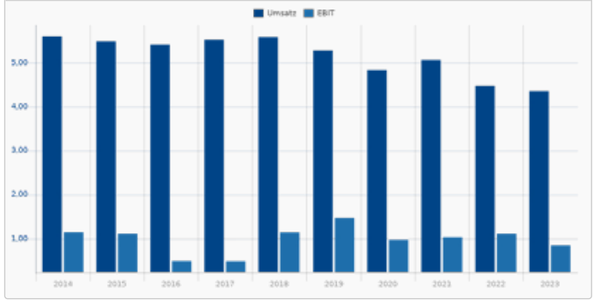
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 18 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 6,52 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 4,34 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum -89,69 %
- ✗ Finanzverschuldung 32,53 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 6,94
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 331,72 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 81
- ⚑ relative Stärke 65
- ⚑ hohe Volatilität 75

Die Western Union Company ist ein US-amerikanischer Finanzdienstleister, der sich auf internationale Geldtransfers und Zahlungsservices spezialisiert hat. Der Konzern bietet die Möglichkeit, schnell Geld rund um den Globus zu transferieren und Rechnungen zu bezahlen. Das Unternehmen legt dabei besonderen Wert auf Sicherheit und Schnelligkeit. Zu den Kunden der Western Union gehören neben Privatkunden auch Wirtschaftsunternehmen.



Rang 83 / 15

Fuchs SE

A3E5D5 |
Basic Materials / Chemicals

35,400 €
-0,84 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,98 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 3,09 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,25 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,40 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 24 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 4,77 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 4,10 %

Qualität des Unternehmens: 4 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 92,21 %
- ✓ Finanzverschuldung 2,60 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 13,75
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 14,85 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 78
- ⚑ relative Stärke 66
- ⚑ hohe Volatilität 87

Die Fuchs Petrolub AG ist ein Anbieter von Schmierstoffen. Das deutsche Unternehmen konzentriert seine Aktivitäten auf die Herstellung von Standardprodukten und die Entwicklung von Speziallösungen für verschiedene Marktnischen. Die Produktpalette umfasst Schmierstoffe für Auto- und Motorradfahrer, Gütertransport, Personenverkehr, Stahlindustrie, Bergbau, Fahrzeug- und Maschinenbau sowie für die Bauwirtschaft und den Agrarbereich.

Rang 84 / 15

Terna S.P.A.

A0B5N8 | UEI
Utilities / Utilities - Regulated Electric

7,26
+0,32 %
18.04. 21:59

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 3,30 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 3,53 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 5,04 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 5,09 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 10 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 16,02 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 5,08 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 97,45 %
- ✗ Finanzverschuldung 59,38 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 43,38
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 18,42 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 84
- ⚑ relative Stärke 44
- ⚑ hohe Volatilität 72

Terna S.p.A. ist im Bereich Energieversorgung tätig und einer der führenden Stromübertragungsnetzbetreiber in Europa. Terna S.p.A. ist die Holdinggesellschaft ihrer Tochtergesellschaften Terna Rete Italia und Terna Plus. Terna Rete Italia verwaltet das nationale italienische Hochspannungsstrom-Übertragungsnetzes (RTN) von über 70.000 km Stromleitungen.

Rang 85 / 15

Best Buy Co. Inc.

873629 | BBY

Consumer Cyclical / Specialty Retail

75,369 $
-0,83 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	4,38 %
✓ letztes Geschäftsjahr	4,84 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,95 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	5,15 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	21 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	18,40 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	15,38 %

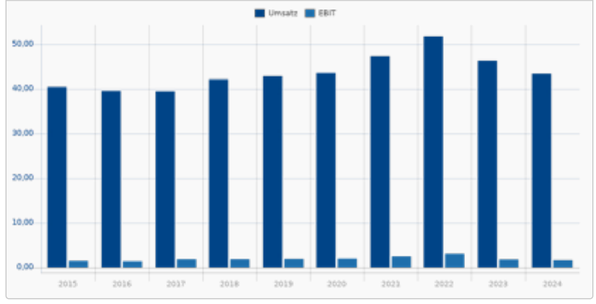
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	-6,24 %
✓ Finanzverschuldung	26,61 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	5,44
✓ Ø Eigenkapitalrendite	49,15 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	82
⚑ relative Stärke	50
⚑ hohe Volatilität	73

Best Buy, Inc. ist eine US-amerikanische Handelskette für Elektroartikel, PCs, Unterhaltungssoftware und entsprechende Services. Das Unternehmen betreibt eine Einzelhandelskette, Bestellwebseiten sowie Telefonbestellservices für die unter dem Dach des Konzerns vertriebenen Marken. Zu diesen gehören: BestBuy, Best Buy Mobile, The Carphone Warehouse, Five Star, Future Shop, Geek Squad, Magnolia Audio Video, Pacific Sales und The Phone House.



Rang 86 / 15

AFLAC Inc.

853081 | AFL

Financial Services / Insurance - Life

80,358 $
-0,77 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	1,89 %
✓ letztes Geschäftsjahr	2,08 %
✓ erwartet in diesem Jahr	2,47 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	2,59 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	35 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	8,99 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	10,07 %

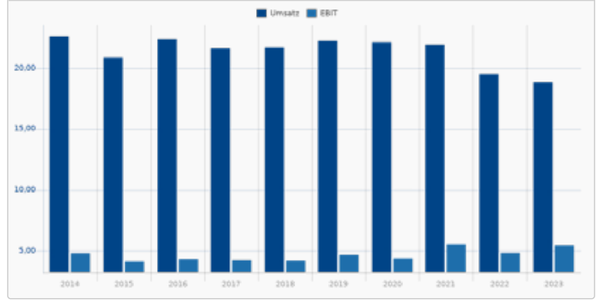
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	-91,69 %
✓ Finanzverschuldung	5,81 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	6,32
✓ Ø Eigenkapitalrendite	15,39 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	63
⚑ relative Stärke	67
⚑ hohe Volatilität	92

American Familiy Life Assurance Corp., kurz AFLAC, ist einer der weltweit führenden Anbieter von Kranken- und Lebensversicherungen. Der Konzern ist in den USA und in Japan tätig und betreut mehr als 50 Millionen Kunden. AFLAC hat im Jahr 1974 als zweites ausländisches Unternehmen eine Zulassung für den Verkauf von Krankenversicherungen in Japan erhalten und hat sich seitdem zur drittprofitabelsten Versicherung dort entwickelt.



Rang 87 / 15

Gjensidige Forsikring ASA

A1C47M | GJFo/NO

Financial Services / Insurance - Property & Casualty

161,493 NOK
-0,74 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	5,08 %
✓ letztes Geschäftsjahr	5,40 %
✓ erwartet in diesem Jahr	5,71 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	6,14 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	9 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 1 / 2

✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	2,55 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	4,27 %

Qualität des Unternehmens: 4 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	91,60 %
✓ Finanzverschuldung	2,94 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	3,72
✓ Ø Eigenkapitalrendite	21,66 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	89
⚑ relative Stärke	34
⚑ hohe Volatilität	79

Gjensidige Forsikring ASA ist einer der führenden Versicherer auf dem skandinavischen Markt und versorgt Kunden in Norwegen, Dänemark, Schweden und dem Baltikum vor allem mit Versicherungsprodukten. Dazu gehören Unfall- und Krankenversicherungen, Sachversicherungen sowie Kfz- und Reiseversicherungen im privaten Bereich sowie Landwirtschafts-, Transport- und allgemeine Haftungsversicherungen im gewerblichen Bereich.

Rang 88 / 15

Cincinnati Financial Corp.

878440 | CINF

Financial Services / Insurance - Property & Casualty

116,649 $
-0,74 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	2,35 %
✓ letztes Geschäftsjahr	2,55 %
✓ erwartet in diesem Jahr	2,76 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	2,94 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	35 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	6,13 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	7,19 %

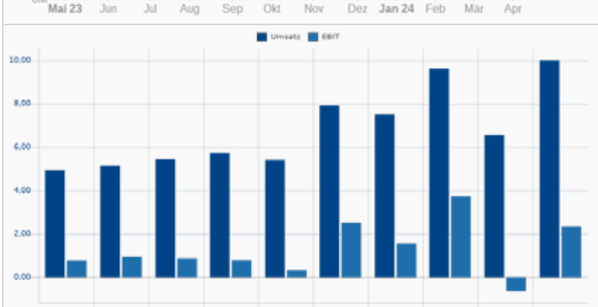
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	34,78 %
✓ Finanzverschuldung	2,67 %
✗ Stabilität Nettogewinnmarge	1,27
✓ Ø Eigenkapitalrendite	14,24 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	4
⚑ relative Stärke	56
⚑ hohe Volatilität	91

Die Cincinnati Financial Corporation (CFC) ist eines der zwanzig führenden Versicherungsunternehmen der USA. Das Unternehmen ist vor allem in der Eigentums- und Unfallversicherung tätig.



Rang 89
14 / 15

Ingredion Inc.

A1JYNM | INGR
Consumer Defensive / Packaged Foods

111,640 $
-0,61 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,46 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,65 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 2,85 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,11 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 26 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 6,69 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 3,99 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 93,90 %
- ✗ Finanzverschuldung 31,42 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 2,70
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 13,34 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 88
- ⚑ relative Stärke 53
- ⚑ hohe Volatilität 95

Ingredion is an ingredients provider for the food, beverage, brewing, and animal nutrition industries. The company processes corn, tapioca, potatoes, stevia, grains, fruits, gums, and vegetables into value-added ingredients. The company has two main product lines: specialty and core ingredients.

Rang 90
12 / 15

United Utilities Group PLC

A0Q4EC | UU/L
Utilities / Utilities - Regulated Water

£ 10,105
-0,78 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,11 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,23 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,92 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 5,13 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 12 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 1 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 14,44 %
- ✗ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 2,44 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 82,48 %
- ✗ Finanzverschuldung 59,61 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 2,70
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 11,72 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 96
- ⚑ relative Stärke 44
- ⚑ hohe Volatilität 77

United Utilities Group plc ist in der Wasserbewirtschaftung tätig. Die Unternehmensgruppe unterhält in Nord-England ein Wasserleitungsnetzwerk, das den Bedarf für rund sieben Millionen Menschen abdeckt. In der Abwasserbewirtschaftung verfügt der Konzern über mehr als 70.000 km Abwasserleitungen, Kläranlagen, Stauseen, Wasserreservoirs und Wasseraufbereitungsanlagen.

Rang 91
15 / 15

Paychex Inc.

868284 | PAYX
Industrials / Business Services

116,879 $
-0,77 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,42 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,77 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,03 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,13 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 35 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 17,50 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 9,62 %

Qualität des Unternehmens: 4 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 96,06 %
- ✓ Finanzverschuldung 8,21 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 16,71
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 43,41 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 90
- ⚑ relative Stärke 54
- ⚑ hohe Volatilität 94

Paychex Inc. ist in den USA ein führender Finanz- und Personaldienstleister. Zum Portfolio von Paychex Inc. gehören Lohn- und Gehaltsabrechnungsservices, sowie Personaldienstleistungen. Innerhalb der USA bietet das Unternehmen für über 570.000 Kleinbetriebe und Mittelständler Gehaltsabrechnungsdienste an, welche die Vorbereitung von Gehaltsschecks, Geschäftsbücher und Steuererklärungen auf Staats-, Bundesstaats- und lokaler Ebene umfassen.

Rang 92
12 / 15

Darden Restaurants Inc.

895738 | DRI
Consumer Cyclical / Restaurants

151,143 $
-0,75 %
19.04. 07:42

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,36 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 3,18 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,44 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,78 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 2 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 9,24 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 13,94 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 68,32 %
- ✗ Finanzverschuldung 46,81 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 1,81
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 27,20 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 82
- ⚑ relative Stärke 47
- ⚑ hohe Volatilität 94

Darden Restaurants Inc. ist eine führende Restaurantkette in den USA. Das Unternehmen betreibt die Restaurantketten Olive Garden, LongHorn Steakhouse, Bahama Breeze, Cheddar's Scratch Kitchen, Seasons 52, The Capital Grille, Eddie V's und das Yard House. Insgesamt unterstehen Darden mehr als 1.700 Restaurants in Nordamerika. Alle Restaurants gehören dem Unternehmen, da es keine Franchise-Lizenzen vergibt.

Rang 93 / 15

Packaging Corp. of America

932483 | PKG

Consumer Cyclical / Packaging & Containers

176,893 $
-0,76 %
19.04. 07:43

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,57 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,80 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 2,80 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 2,86 %

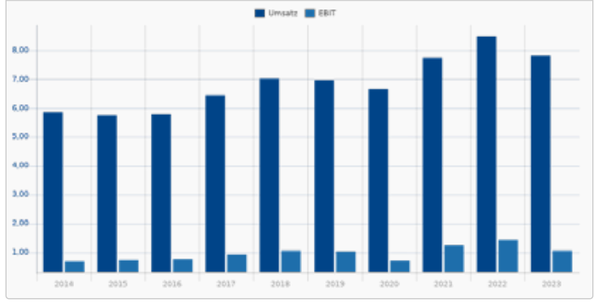
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 14 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 12,70 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 10,76 %

Qualität des Unternehmens: 2 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum 76,42 %
- ✗ Finanzverschuldung 36,55 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 5,77
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 22,16 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 82
- ⚑ relative Stärke 70
- ⚑ hohe Volatilität 87

Packaging Corp of America is the third-largest containerboard and corrugated packaging manufacturer in the United States. It produces over 4 million tons of containerboard annually. The company's share of the domestic containerboard marketis roughly 10%. The firm differentiates itself from larger competitors by focusing on smaller customers and operating with a high degree of flexibility.



Rang 94 / 13 / 15

CubeSmart

A1JKQD | CUBE

Real Estate / REIT - Industrial

41,536 $
-0,77 %
19.04. 07:41

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 4,15 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 4,73 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 4,92 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 5,12 %

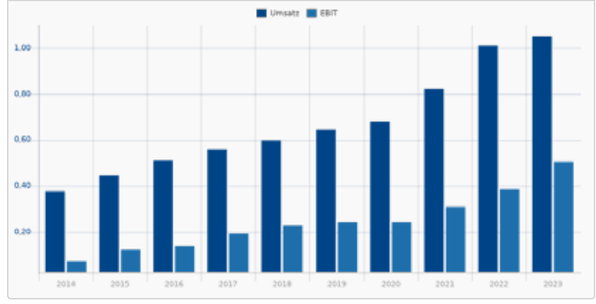
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 14 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 15,72 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 10,17 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 97,46 %
- ✗ Finanzverschuldung 48,01 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 5,63
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 10,62 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 95
- ⚑ relative Stärke 34
- ⚑ hohe Volatilität 80

CubeSmart is a real estate investment trust that acquires, owns, and manages self-storage facilities throughout the United States. The company's real estate portfolio is composed of buildings with numerous enclosed storage areas for both residential and commercial customers to rent mainly on a month-by-month basis. Most of CubeSmart's facilities are located in Florida, Texas, California, New York, and Illinois.



Rang 95 / 13 / 15

Partners Group Holding AG

A0JJY6 |

Financial Services / Asset Management

1.189,350 CHF
-1,13 %
19.04. 07:40

Dividenden-Rendite: 3 / 4
- ✗ Durchschnitt 3 Jahre 2,08 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 2,29 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,50 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,83 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 18 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 100,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 18,59 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 21,24 %

Qualität des Unternehmens: 4 / 4
- ✓ Stabilität Umsatzwachstum 85,78 %
- ✓ Finanzverschuldung 21,47 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 41,54
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 40,04 %

Rote Flaggen: 2 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 87
- ⚑ relative Stärke 88
- ⚑ hohe Volatilität 50

Partners Group Holding AG ist eine international tätige Vermögensverwaltungsgesellschaft. Die Unternehmensgruppe offeriert internationalen institutionellen Investoren eine umfangreiche Palette an Anlageprodukten und Spezialmandaten in den Bereichen Private Equity, Private Debt, Private Infrastructure, Private Real Estate, Listed Alternative Investments, Hedge-Fonds und Alternativen Beta Strategien.

Rang 96 / 14 / 15

Radian Group Inc.

885069 | RDN

Financial Services / Insurance - Specialty

29,12
-0,57 %
19.04. 07:32

Dividenden-Rendite: 4 / 4
- ✓ Durchschnitt 3 Jahre 2,55 %
- ✓ letztes Geschäftsjahr 3,06 %
- ✓ erwartet in diesem Jahr 3,34 %
- ✓ erwartet im nächsten Jahr 3,34 %

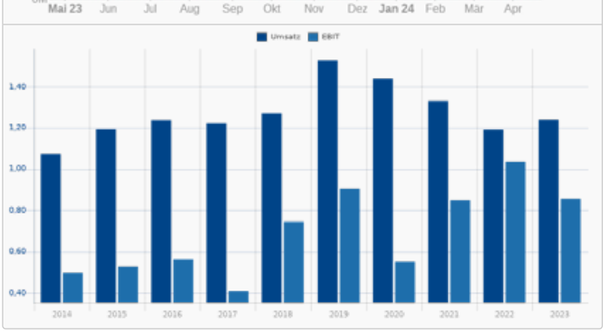
Dividenden-Kontinuität: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Kontinuität 14 Jahre
- ✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre 90,00 %

Wachstum: 2 / 2
- ✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre 56,83 %
- ✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre 145,95 %

Qualität des Unternehmens: 3 / 4
- ✗ Stabilität Umsatzwachstum -93,64 %
- ✓ Finanzverschuldung 20,24 %
- ✓ Stabilität Nettogewinnmarge 4,07
- ✓ Ø Eigenkapitalrendite 14,80 %

Rote Flaggen: 3 / 3
- ⚑ Ausschüttungsquote zu hoch 61
- ⚑ relative Stärke 70
- ⚑ hohe Volatilität 85

Radian Group Inc provides mortgage insurance and services to the real estate and mortgage finance industries. Radian's mortgage insurance provides coverage to lending institutions throughout the United States. Its services include analytics and consulting for buyers and sellers of, and investors in, mortgage- and real estate-related loans and securities and other asset-backed securities.



Rang 97

Gaming & Leisure Properties

A1W6DM | GLPI

Real Estate / REIT - Diversified

41,902 $
-1,06 %
19.04. 07:42

12 / 15

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	6,58 %
✓ letztes Geschäftsjahr	6,85 %
✓ erwartet in diesem Jahr	7,18 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	7,32 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	3 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 1 / 2

✗ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	0,00 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	2,45 %

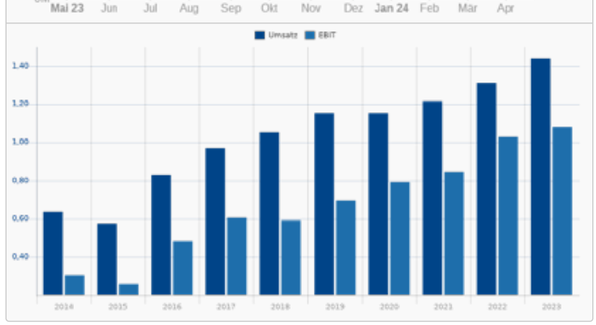
Qualität des Unternehmens: 3 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	94,74 %
✗ Finanzverschuldung	58,26 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	6,87
✓ Ø Eigenkapitalrendite	19,12 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	94
⚑ relative Stärke	24
⚑ hohe Volatilität	96

Gaming and Leisure Properties Inc, or GLP, is a real estate investment property trust whose primary business consists of acquiring, financing, and owning real estate property to be leased to gaming operators in triple-net lease arrangements.



Rang 98

ESSEX PROPERTY TRUST INC.

891315 | ESS

Real Estate / REIT - Residential

232,250 $
-0,74 %
19.04. 07:42

13 / 15

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,76 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,95 %
✓ erwartet in diesem Jahr	4,12 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	4,24 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	29 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	6,68 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	4,43 %

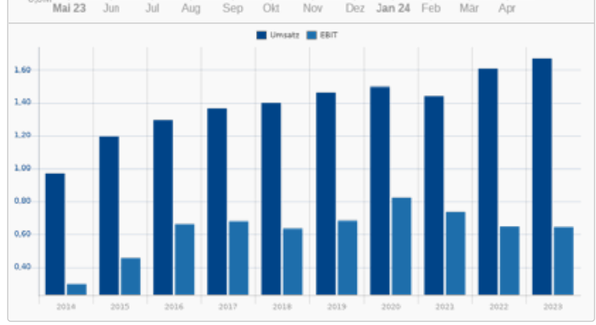
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✓ Stabilität Umsatzwachstum	84,49 %
✗ Finanzverschuldung	50,73 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	5,89
✗ Ø Eigenkapitalrendite	7,75 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	95
⚑ relative Stärke	56
⚑ hohe Volatilität	84

Essex Property Trust owns a portfolio of 252 apartment communities with over 62,000 units and is developing another property with 264 units. The company focuses on owning large, high-quality properties on the West Coast in the urban and suburban submarkets of Southern California, Northern California, and Seattle.



Rang 99

Citigroup Inc.

A1H92V | C

Financial Services / Banks - Global

58,035 $
-0,49 %
19.04. 07:43

13 / 15

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,52 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,57 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,70 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	3,86 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	13 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	48,46 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	6,20 %

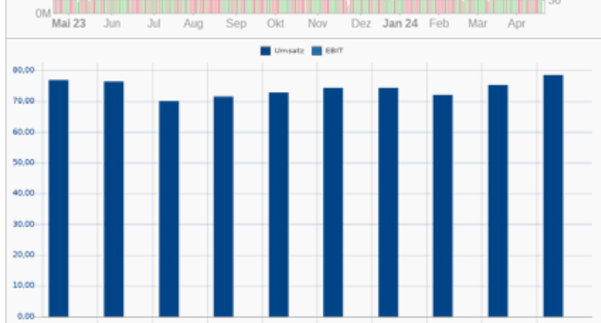
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	62,29 %
✓ Finanzverschuldung	13,44 %
✓ Stabilität Nettogewinnmarge	2,73
✗ Ø Eigenkapitalrendite	7,81 %

Rote Flaggen: 3 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	72
⚑ relative Stärke	65
⚑ hohe Volatilität	87

Die Citigroup Inc. zählt zu den weltweit führenden Finanzdienstleistern. Das Unternehmen verfügt über ein internationales Filialnetz, das ein breites Spektrum an Finanzservices und Kapitalanlage-Produkten abdeckt. Mehr als 200 Millionen Privat- und Geschäftskunden, institutionelle Klienten und Regierungen nutzen die angebotenen Bankdienstleitungen der Citigroup.



Rang 100

Exxon Mobil Corp.

852549 | XOM

Energy / Oil & Gas Integrated

120,207 $
+1,42 %
19.04. 07:43

12 / 15

Dividenden-Rendite: 4 / 4

✓ Durchschnitt 3 Jahre	3,01 %
✓ letztes Geschäftsjahr	3,10 %
✓ erwartet in diesem Jahr	3,24 %
✓ erwartet im nächsten Jahr	3,36 %

Dividenden-Kontinuität: 2 / 2

✓ Dividenden-Kontinuität	35 Jahre
✓ Dividenden-Stetigkeit 10 Jahre	100,00 %

Wachstum: 2 / 2

✓ Dividenden-Wachstum 10 Jahre	4,11 %
✓ Dividenden-Wachstum 5 Jahre	2,64 %

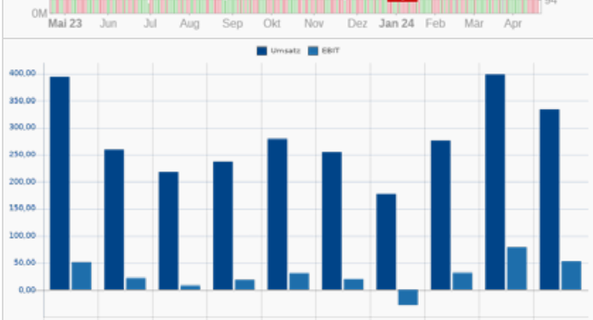
Qualität des Unternehmens: 2 / 4

✗ Stabilität Umsatzwachstum	72,04 %
✓ Finanzverschuldung	11,05 %
✗ Stabilität Nettogewinnmarge	0,56
✓ Ø Eigenkapitalrendite	11,49 %

Rote Flaggen: 2 / 3

⚑ Ausschüttungsquote zu hoch	79
⚑ relative Stärke	48
⚑ hohe Volatilität	88

Die ExxonMobil Corporation ist eines der weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen Mineralöl, Erdgas und Petrochemie. ExxonMobil ist sowohl im Up- als auch im Downstreamgeschäft tätig: von der Erschließung und Förderung von Erdgas und Erdöl über deren Vermarktung bis hin zur Raffinerie von Mineralölprodukten wie Kraftstoffen, Schmiermitteln und anderen Chemieprodukten.



TRADERFOX aktien MAGAZIN

Das aktien Magazin ist eine Publikation der TraderFox GmbH

VERLAG
TraderFox GmbH, Obere Wässere 1 in 72764 Reutlingen.
Website: www.traderfox.de
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, Registernummer: HRB 726117
E-Mail: abo@traderfox.de, Telefon: +49 (0) 7121 -8208028
Geschäftsführung: Dipl.Vw. Simon Betschinger, Dipl.-Wi.-Ing. Martin König

CHEFREDAKTION
Chefredakteur (V.I.S.d.P.): Simon Betschinger, Anschrift siehe Verlag.
Stellvertretender Chefredakteur: Jörg Meyer
Chef vom Dienst: Jessica Igel
Schlussredaktion: Simon Betschinger

VERTRIEB / ANZEIGEN
Ansprechpartner für Marketing, Vertrieb und Anzeigenverkauf: Christina Rothfuß, christina.rothfuss@traderfox.de
Abonnements: Halbjahresabo Inland: 174 €. Die Abonnementangebot finden Sie auf www.aktien-mag.de. Erscheinungsweise: Zweimal pro Monat.
Druck: Onlineprinters GmbH, Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth

Beteiligte Personen und Aufklärung über Eigenpositionen. Alle Redakteure haben sich strengen Verhaltensstandards verpflichtet.

Konzeption und Idee
Simon Betschinger (Aktienpositionen: Bayerische Motoren Werke AG, Bayerische Motoren Werke AG, Deutsche Telekom AG, Lang & Schwarz AG, Puma SE, Mercedes-Benz Group AG, Siemens AG, Hannover Rück SE, Allianz SE, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München, MTU Aero Engines AG, 2G energy AG, Hamburger Hafen und Logistik AG, adesso SE, DocCheck AG, BASF SE, Adobe Inc., Alphabet Inc., Amazon.com Inc., Booz Allen Hamilton Corp., The Coca-Cola Co., Deere & Co., Meta Platforms Inc., Jack Henry & Associates Inc., Hims & Hers Health Inc., Keysight Technologies Inc., L3 Harris Technologies Inc., Lockheed Martin Corp., McDonald's Corp, Microsoft Corp., Northrop Grumman Corp., NVIDIA Corp., Oracle Corp., PepsiCo, Inc., Pure Storage Inc., QUALCOMM Inc., Starbucks Corp., Super Micro Computer Inc., Tennant Co. Derivatepositionen: Aixtron SE, TraderFox High-Quality Alpha Selection Index/Call/GOLDS, HVB Open End Index Zertifikat bezogen auf den TraderFox High-Quality-Stocks Europe, Open End Zertifikat auf QIX Deutschland, L3 Harris Technologies Inc., McDonald's Corp

Stellvertretender Chefredakteur
Jörg Meyer (Aktienpositionen: Fabasoft AG, Kontron AG, United Internet AG, Amadeus Fire AG, All for One Group SE, Cancom SE, Eckert & Ziegler SE, Init Innovation in traffic Systems SE, GFT Technologies SE, YOC AG, KSB SE & Co. KGaA, IVU Traffic Technologies AG, PVA TePla AG, Viscom AG, MBB SE, 2G energy AG, Datagroup SE, STEICO SE, Exasol AG, technotrans SE, Gesco SE, Friedrich Vorwerk Group SE, IONOS Group SE, HENSOLDT AG, KION GROUP AG, STRATEC SE, Zeal Network SE, Babcock International Group PLC, Tesla Inc.

TraderFox-Redaktion
Peter Elsner (Aktienpositionen: GFT Technologies SE, Sixt SE, Salmar ASA, Grieg Seafood ASA, IQVIA Holdings Inc., Visa Inc. . **Martin Niebuhr** (Aktienpositionen: Apple Inc., Meta Platforms Inc., Tesla Inc. . **Stephan Bank** (Aktienpositionen: Init Innovation in traffic Systems SE, YOC AG, Sartorius AG Vz., PVA TePla AG, MBB SE, 2G energy AG, Verbio SE, STEICO SE, Hugo Boss AG, KION GROUP AG, Zeal Network SE, iShares Physical Silver ETC, Advanced Micro Devices Inc., Arista Networks Inc., The Walt Disney Co., Geron Corp., Hunt J.B. Transport Services Inc. (Short), Lovesac Company (The), Newmont Corp., Nuvalent Inc, Pure Storage Inc., Signature Bank, SolarEdge Technologies, Inc., Tesla Inc., Unity Software Inc. . **Marvin Herzberger** (Aktienpositionen: EnviTec Biogas AG, SolarEdge Technologies, Inc. Derivatepositionen: 2G energy AG, Verbio SE, Formycon AG, Medios AG, Dermapharm Holding SE, JD.com Inc. (ADRs), Lucid Group **Martin Springmann** (Derivatepositionen: PayPal Holdings Inc. **Leonid Kulikov** (Aktienpositionen: Kinross Gold Corp., Ubisoft Entertainment S.A., Perion Network Ltd., JD.com Inc., Tencent Holdings Ltd, Leroy Seafood Group AS, Nel ASA, Carnival Corp., Air Astana JSC, Alibaba Group Holding Ltd. (ADRs), Alphabet Inc., Amazon.com Inc., American Airlines Group Inc., Bluebird Bio Inc., Chevron Corp., Discovery Inc., Esperion Therapeutic.Inc., Five9 Inc., G1 Therapeutics Inc., Kaspi.kz JSC (GDRs), Mercadolibre Inc., Mobileye Global, Nio Inc. (ADRs), Nextera Energy Inc., Peloton Interactive Inc., Rigel Pharmaceuticals Inc., Sangamo Biosciences, Sberbank of Russia PJSC (ADRs), Syros Pharmaceuticals Inc., Twilio Inc., UiPath Inc. (A), Velodyne Lidar Inc., VerifyMe Inc., Virgin Galactic Holdings Inc., Workhorse Group Inc., XPeng Inc. (ADRs) . **Andreas Zehetner** (Aktienpositionen: Impinj Inc., Montrose Environmental Group Inc., PROCEPT BioRobotics Corp, RadNet Inc., Tennant Co., VirTra Inc., Willdan Group Inc. . **Andreas Haslinger** (Aktienpositionen:Fairfax Financial Holdings Ltd., Novartis AG, KSB SE & Co. KGaA, Merck KGaA, RWE AG, Allianz SE, adesso SE, Hermes International S.A., L OREAL INH. EO 0,2, LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton SE, Accenture PLC, Medtronic PLC, Joby Aviation, ASML Holding N.V., Tomra Systems ASA, Abbvie Inc., Adobe Inc., Agree Realty Corp., Alexandria Real Estate Equities Inc., Alphabet Inc., Amgen Inc., Amphenol Corp., Autodesk Inc., BlackRock Inc., CME GROUP INC., Carlisle Cos. Inc., The Coca-Cola Co., Coca-Cola FEMSA S.A.B. de C.V. (ADRs), Deere & Co., Exxon Mobil Corp., Meta Platforms Inc., General Dynamics Corp., Grupo Aeroportuario del Centro Norte S.A.B. de C.V. (OMAB) (ADRs), The Hershey Co., L3 Harris Technologies Inc., Match Group Inc., McDonald's Corp, Merck & Co. Inc., Microsoft Corp., Mid-America Apartment Communitie Inc, National Retail Properties Inc., Northrop Grumman Corp., PepsiCo, Inc., Prologis Inc., Samsung SDI Co. Ltd. (GDRs), Starbucks Corp., Tesla Inc., Toro Co., UFP Industries Inc., Uber Technologies Inc., Unilever PLC (ADRs), UnitedHealth Group Inc., Vici Properties Inc. Derivatepositionen: Expedia Group Inc., Tesla Inc. . **Dominik Teichgräber** (OMV AG, BHP Group Ltd., Woodside Energy Group Ltd., China Water Affairs Group Ltd., Barrick Gold Corp., Shopify Inc., BYD Co. Ltd., China Construction Bank Corp., Ping An Insurance Group Co. of China Ltd., Bechtle AG, Bayerische Motoren Werke AG, Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG, Fresenius SE & Co. KGaA, Heidelberg Materials AG, Covestro AG, Hochtief AG, Infineon Technologies AG, VA-Q-Tec AG, Puma SE, RWE AG, Mercedes-Benz Group AG, SAP SE, Sixt SE, Siemens AG, Villeroy & Boch AG, Volkswagen AG Vz., Hannover Rück SE, Allianz SE, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München, bet-at-home.com AG, Varta AG, Freenet AG, adidas AG, Telefonica Deutschland Holding AG, Vonovia SE, Vantage Towers AG, BASF SE, Bayer AG, Daimler Truck Holding AG, DWS Group GmbH & Co. KGaA, E.ON SE, Siemens Energy AG, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Porsche Automobil Holding SE, ProSiebenSat.1 Media SE, Siemens Healthineers AG, Novo-Nordisk AS, Repsol S.A., Carrefour S.A., TotalEnergies SE, L OREAL INH. EO 0,2, AXA S.A., Danone S.A., Pernod-Ricard S.A., LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton SE, BNP Paribas S.A., Diageo PLC, British American Tobacco PLC, Imperial Brands PLC, Rio Tinto PLC, BP PLC, AstraZeneca PLC, Unilever PLC, Anglo American PLC, 3i Group PLC, Shell PLC, China Mobile Ltd., Fiverr International Ltd., Sega Sammy Holdings Inc., Sony Group Corp., Meituan Dianping, Nu Holdings Ltd., JD.com Inc., Tencent Holdings Ltd, Xiaomi Corp., Aroundtown S.A., Spotify Technology S.A., ASML Holding N.V., CureVac N.V., Mowi ASA, Tomra Systems ASA, Readly International AB, DBS Group Holdings Ltd., AFLAC Inc., AT & T Inc., Activision Blizzard Inc., Adobe Inc., Advanced Micro Devices Inc., AeroVironment Inc., Airbnb Inc., Alibaba Group Holding Ltd. (ADRs), Alphabet Inc., Altria Group Inc., Amazon.com Inc., American Tower Corp., American Water Works Co. Inc., Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. (Spons.ADRs), Apple Inc., Archer Daniels Midland Company, Baidu.com (ADRs), Bank of America Corp., Berkshire Hathaway Inc., BioNTech SE (ADRs), BlackRock Inc., Blackstone Group L.P., CME GROUP INC., Caterpillar Inc., Chipotle Mexican Grill Inc., Church & Dwight Co. Inc., The Coca-Cola Co., Coinbase Global Inc., Colgate-Palmolive Co., Comcast Corp. New Class A, Costco Wholesale Corp., Coupang Inc., Crowdstrike Holdings Inc., Danaher Corp., Deere & Co., DigitalOcean Holdings Inc., The Walt Disney Co., Dollar General Corp., Domino's Pizza, DraftKings Inc., Electronic Arts Inc., Meta Platforms Inc., Gazprom PJSC (ADRs), General Mills Inc., The Goldman Sachs Group Inc., Hasbro Inc., The Home Depot Inc., Intel Corp., International Business Machines Corp., Intuitive Surgical Inc., JPMorgan Chase & Co., JD.com Inc. (ADRs), Johnson & Johnson, Kimberly-Clark Corp., Kraft Heinz Co., Kyndryl Holdings Inc., MSCI Inc., Mastercard Inc., Match Group Inc., McCormick & Co. Inc., McDonald's Corp, Mercadolibre Inc., Microsoft Corp., Mid-America Apartment Communitie Inc, Mondelez International Inc., Monster Beverage Corp., Nio Inc. (ADRs), National Retail Properties Inc., Nestle S.A. (ADRs), Netflix Inc., Newmont Corp., Nike Inc., Nintendo Co. Ltd. (ADRs), Niu Technologies (ADRs), Novartis AG (ADRs), NVIDIA Corp., Oracle Corp., Orion Office REIT Inc., Palantir Technologies Inc., Palo Alto Networks Inc., PayPal Holdings Inc., PepsiCo, Inc., Petroleo Brasileiro S.A. (ADRs), Pfizer Inc., Phillips 66, PDD Holdings Inc. (ADRs), The Procter & Gamble Co., Qualtrics International Inc., RCI Hospitality Holdings Inc., Realty Income Corp., Roche Holding AG (Sp. ADRs), S&P Global Inc., Salesforce Inc., Samsung Electronics Co. Ltd. (GDRs), Samsung SDI Co. Ltd. (GDRs), Sberbank of Russia PJSC (ADRs), Sea Ltd.(ADRs), Servicenow Inc., Snowflake Inc., Spirit Realty Capital Inc., Block Inc., Starbucks Corp., Endeavor Operating Co LLC, Take-Two Interactive Software Inc., Target Corp., Tesla Inc., Texas Instruments Inc., 3M Co., Tractor Supply Co., UNION PACIFIC CORP., United Parcel Service Inc., UnitedHealth Group Inc., Veralto Corp., Paramount Global, Vici Properties Inc., Visa Inc., W.P. Carey Inc., Walmart Inc., Walgreens Boots Alliance Inc., Warner Bros. Discovery Inc., Waste Management Inc., Wells Fargo & Co., Weyerhaeuser Co., Yum! Brands Inc. **David Engelhardt** (Aktienpositionen: Novartis AG, ROCHE HLDG AG GEN., Sandoz Group, Carl Zeiss Meditec AG, Deutsche Post AG, Henkel AG & Co. KGaA, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München, E.ON SE, Aixtron SE/KO/Call [endlos]/HSBC, LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton SE, Diageo PLC, Rio Tinto PLC, Unilever PLC, Anglo American PLC, Investor AB (B), AFLAC Inc., AST SpaceMobile, American Tower Corp., BlackRock Inc., Cisco Systems Inc., The Coca-Cola Co., Exxon Mobil Corp., Hims & Hers Health Inc., JPMorgan Chase & Co., Lockheed Martin Corp., Microsoft Corp., Novo-Nordisk AS (ADRs), The Procter & Gamble Co., SoFi Technologies Inc., W.P. Carey Inc. Derivatepositionen: Autodesk Inc./KO/Call [endlos]/GOLDS, Akamai Technologies Inc./KO/Call [endlos]/MS). **Dr. Philip Bußmann** (Aktienpositionen: BEAMR IMAGING Ltd., Hims & Hers Health Inc. Derivatepositionen: LUS Wikifolio-Index Investment 4.0/Call/LuS, LUS Wikifolio-Index China Hightech/Call/LuS, LUS Wikifolio-Index Tradeconometrics/Call/LuS). **TraderFox GmbH** (Aktienpositionen: United Internet AG, Amadeus Fire AG, Bechtle AG, Cancom SE, GFT Technologies SE, Jungheinrich AG, LPKF Laser & Electronics SE, Merck KGaA, SAP SE, Siemens AG, GK Software SE, Allianz SE, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München, 2G energy AG, Gerresheimer AG, M1 Kliniken AG, technotrans SE, adesso SE, Netfonds AG, BASF SE, Siemens Energy AG, TraderFox High-Quality Alpha Selection Index/Call/GOLDS, KION GROUP AG, Traton SE, Open End Zertifikat auf QIX Deutschland, Open End Index Zertifikat auf QIX Dividenden Europa, Wacker Neuson SE, Pernod-Ricard S.A., Vinci S.A., Accenture PLC, Franklin FSTE India UCITS ETF, JD.com Inc., Tencent Holdings Ltd, Yandex N.V., Leroy Seafood Group AS, Salmar ASA, AGCO Corp., Adobe Inc., Alphabet Inc., American Express Co., Amphenol Corp., Arista Networks Inc., Autodesk Inc., Booking Holdings Inc., Booz Allen Hamilton Corp., Broadcom Inc., Cboe Global Markets Inc., Cerence Inc., Deere & Co., Dell Technologies Inc., The Walt Disney Co., Dropbox Inc., Electronic Arts Inc., Extreme Networks Inc., Meta Platforms Inc., Factset Research Systems Inc., ICICI Bank Ltd. (ADRs), Infosys Ltd. (ADRs), Interactive Brokers Group Inc., International Flavors & Fragrances Inc., L3 Harris Technologies Inc., Leidos Holdings Inc., Lockheed Martin Corp., Marriott International Inc., McDonald's Corp, Northrop Grumman Corp., NVIDIA Corp., Parsons Corp., Pure Storage Inc., QUALCOMM Inc., RadNet Inc., Reliance Industries GDR, Signature Bank, SolarEdge Technologies, Inc., Stride Inc., Stryker Corp., Super Micro Computer Inc., Taiwan Semiconductor Manufacturing Co. Ltd. (ADRs), Tennant Co., Tesla Inc., Universal Health Services Inc. Derivatepositionen: Deutsche Bank AG (Short), Rheinmetall AG, Gerresheimer AG, Hugo Boss AG, CompuGroup Medical SE & Co.KGaA, Jenoptik AG, Bayer AG, TraderFox High-Quality Alpha Selection Index/Call/GOLDS, Bayerische Motoren Werke AG/KO/Call [endlos]/MS, Heineken N.V., The Coca-Cola Co.

Freie Redakteure
Michael C. Kissig (Energiekontor AG, Hypoport SE, Funkwerk AG, MBB SE, STEICO SE, Mutares SE & Co. KGaA).
Tim Schäfer (Berkshire Hathaway, Hasbro, Microsoft, Netflix, Verizon, Jack Henry).
Patrik Uhlschmied (Alphabet, Tencent),
Wolfgang Zussner (k. E.).

Lektorat
Timo Schmitz (k. E.), **Clara Tabea Ketterer** (k. E.)

Titelbildgestaltung
Jessica Igel, Foto: AdobeStock

Layout & Satz
Peter Elsner (CD), Anika Lohwasser, Jessica Igel, Indira Bautz

Bildmaterial
AdobeStock, Firmen-Pressematerial

Werbung und Kooperationen
s.betschinger@traderfox.de

Alle weiteren Infos finden Sie auf:
http://compliance.traderfox.de

Urheberrecht
Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Aus gabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privatenZwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der TraderFox GmbH.

Haftungsausschluss
Dieses Magazin ist eine journalistische Publikation und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapieres dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informationsangeboten treffen.

TraderFox Indizes: TraderFox entwickelt Indexregelwerke und lizenziert diese zum Beispiel an Banken und Vermögensverwalter. Wir weisen darauf hin, dass TraderFox Lizenzeinnahmen mit den TraderFox-Indizes erhält und anstrebt.

Highlights der letzten Ausgaben

A
Aena ..... #08/24
Albemarle ..... #10/24
Allegro Microsystems ..... #03/23
Allianz ..... #08/24
Airbnb ..... #12/24
All for One ..... #30/23
Alphabet ..... #28/23
Amazon ..... #30/23
American Express ..... #04/24
Amadeus FiRe ..... #11/24
Amkor Technology ..... #30/23
Amtek ..... #24/23
Applied Materials ..... #06/24
ARM Holding ..... #05/24
Arthur J. Gallagher ..... #02/24
Axcelis Technoligies ..... #10/24
B
BellRing Brands ..... #09/24
BMW ..... #08/24
Booking ..... #12/24
Booz Allen Hamilton ..... #03/24
C
CBOE Global Markets ..... #01/24
Check Point Software ..... #01/24
Chevron ..... #08/24
Commvault Systems ..... #06/24
Costco Wholesale ..... #02/24
Curtiss-Wright ..... #28/23
D
Dell Technologies ..... #05/24
Deutsche Börse ..... #01/24
E
Eaton Corp. ..... #13/24
EHang ..... #30/23
Eli Lilly ..... #01/24
Enphase Energy ..... #10/24
Establishment Labs ..... #09/24
Evolus ..... #09/24
F
FactSet ..... #06/24
H
Hermes International ..... #06/24
Hims & Hers ..... #30/23
Hyatt Hotels ..... #12/24
I
IBM ..... #04/24
ICICI Bank ..... #29/23
Idexx Laboratories ..... #06/24
Infosys ..... #29/23
Init ..... #28/23
Intel ..... #05/24
Inter Parfums ..... #03/23
Intuitive Surgical ..... #07/24
IONOS Group ..... #13/24
J
Jabil ..... #27/23
JFrog ..... #08/24
K
Keysight Technologies ..... #28/23
Keurig Dr Pepper ..... #11/24
KLA Corporation ..... #07/24
L
Lam Research ..... #07/24
M
M1 Kliniken ..... #09/24
Marriott International ..... #12/24
McDonald's ..... #29/23
Medtronic ..... #08/24
Mid-America Apartment ..... #30/23
Moderna ..... #14/24
Motorola Solutions ..... #02/24
N
Netflix ..... #30/23
NICE Ltd. ..... #13/24
Nike ..... #11/24
O
Oddity Tech ..... #09/24
Opendoor ..... #30/23
P
Palo Alto Networks ..... #07/24
Paycom Software ..... #10/24
Paypal ..... #04/24
Perion Network ..... #02/23
Q
Qualcomm ..... #05/24
R
Republic Services ..... #02/24
Robinhood Markets ..... #13/24
PROCEPT BioRobotics ..... #14/24
S
Salesforce ..... #30/23
Sixt ..... #11/24
Starbucks ..... #28/23
Steico ..... #30/23
Stratec ..... #14/24
Ströer ..... #03/23
Ströer ..... #03/23
Stryker ..... #14/24
Süss MicroTec ..... #05/24
Super Micro Computer ..... #04/24
Synopsys ..... #01/24
T
Taiwan Semiconductor ..... #05/24
Take-Two Interactive ..... #27/23
Tesla ..... #10/24
Texas Instruments ..... #07/24
Textron ..... #29/23
Trimble ..... #13/24
Tripadvisor ..... #12/24
Tyler Technologies ..... #03/24
U
UFP Technologies ..... #14/24
Uber Technologies ..... #27/23
Ulta Beauty ..... #09/24
Unity Software ..... #12/23
Universal Health Services ... #04/24
V
Varonis Systems ..... #13/24
VICI Properties ..... #28/23
W
Wabtec ..... #02/24

TRADING-DESK

ECHTZEIT TRADING-SOFTWARE

- Desktop-Version: **www.traderfox.com**
- Komplett browserbasierte Echtzeit-Börsensoftware!
- Realtimekurse, Charts, Aktienkurse, Echtzeit-News...

MEHR INFORMATIONEN

www.traderfox.com